Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 347. Dienstag den 10. Juli 1894. 88. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die durch die Gasfeuerung, namentlich in der heißen Jahreszeit, gewährten Vortheile und Annehmlichkeiten im Haushalte machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir durch unsere Ausstellung von Gasverbrauchsgegenständen, welche sich im Markthallen-Eckgebäude an der Brüderstraße befindet, **Gas-Kochs-, -Brat-, -Backherde u. s. w.** neuerer und guter Einrichtung probeweise, **zur Miethe und käuflich** an solche Interessenten abgeben, welche Gas aus den städtischen Anstalten beziehen.

Wegen bezüglicher Auskünfte wolle man sich an die Verwaltung der Ausstellung im Eckhause Brüder- und Kurprinzstraße wenden. Hier können wochentäglich in den Geschäftsstunden Besichtigungen und Proben unentgeltlich vorgenommen werden. An jedem Mittwoch finden daselbst öffentliche Vorführungen der verschiedenen Gasheiz-Apparate im Betriebe statt.

Leipzig, den 26. Juni 1894.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Die **Kohlen- und Petroleumlieferung** für das Landgericht und die Staatsanwaltschaft Leipzig für das Winterhalbjahr 1894/95 ist vergeben.

Leipzig, den 29. Juni 1894.

Königliches Landgericht.

Die städtische Sparcasse

beleiht **Werthpapiere** unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcassen-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde **Chemnitz** beabsichtigt, die am Hedwigbad unter Nr. 2 hier gelegene

Klostermühle

unter Vorbehalt des Eigenthums an der Wasserkraft und an dem Mühlgrabenareale, soweit letzteres nicht von den Klostermühlgebäuden bedeckt bez. innerhalb des Klostermühlengrundstücks gelegen ist, wieder zu verkaufen.

Die Ausnutzung der Wasserkraft, wozu eine zur Mühle gehörige Turbine von 40 Pferdestärken vorhanden ist, soll unter gewissen Beschränkungen gegen einen entsprechenden Pachtzins auf 5 Jahre unkündbar und von da ab unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist dem Käufer überlassen werden.

Für den Betrieb der Mühle ist weiter eine im Jahre 1892 neu beschaffte horizontale Tandem-Compound-Dampfmaschine mit Condensation für eine Normalleistung von 80 bis 100 effectiven Pferdestärken, sowie eine Siederohr-Dampfkesselanlage von 75,9 qm Heizfläche und 6 Atmosphären Ueberdruck vorhanden.

Die Mühle ist nach den neuesten Erfahrungen der Mühlentechnik für Weizen- und Roggenmüllerei eingerichtet.

Die monatliche Leistung hat nach Angabe des bisherigen Besitzers seither 37 bis 40 Doppelwagen zu je 200 Centner betragen.

Die vorhandenen Gebäude, Speicher, Stallungen, Wagenremisen rc. befinden sich in bestem baulichen Zustande.

Mit der Mühle ist ferner ein sehr gut gehendes Geschäft für Einzelverkauf verbunden.

Kauflustige werden ersucht, ihre Angebote bis spätestens **Mittwoch, den 11. Juli dss. Js., Abends 6 Uhr**

bei der Stadtbauverwaltung der Stadt Chemnitz einzureichen, woselbst auch die näheren Verkaufs-Bedingungen mit Beschreibung der Mühle einzusehen oder abschriftlich zu erhalten sind.

Chemnitz, den 19. Juni 1894.

Der Rath der Stadt Chemnitz.
Andrä, Dr.,
Oberbürgermeister. Decker.

Rudolf von Bennigsen.

III.

* Nachdem die vereinte Kraft der deutschen Waffen und Bismarcks unvergleichliche, die von Bennigsen und seinen Gesinnungsgenossen sorglich gepflegte nationale Strömung mit genialem Griff benutzende Staatskunst zur Wiederherstellung des deutschen Reiches geführt, fiel dem deutschen Reichstage die große Aufgabe zu, „Deutschland in den Sattel zu setzen", wie Bismarck in einer denkwürdigen Rede sich ausdrückte. Der Erfüllung dieser großen Aufgabe hatte allerdings der Norddeutsche Reichstag, dessen unter Bennigsens maßgebendem Einfluß vollbrachte Arbeiten die Grundlage für das ganze staatsbürgerliche, staatsrechtliche und gesellschaftliche Dasein des deutschen Volkes in seinen heutigen Verhältnissen geworden sind, in wirksamster Weise schon vorgearbeitet, aber sie wurde andererseits erschwert durch die Bildung der ultramontanen Partei, die einen Monat nach der Kaiserproclamation im preußischen Abgeordnetenhause in einer Adresse an den Kaiser die Bitte um Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes aussprach. Aber gerade die Gefahr, die von den Ultramontanen und ihren welfischen und polnischen Anhängseln sofort bei der Feststellung des Verfassungstextes drohte, wurde hauptsächlich durch Bennigsen beschworen. Der große deutschnationale Zug, der seine Handlungen und Reden von jeher durchwehte, hatte in jener Zeit eines gewaltigen nationalen Aufschwunges eine mächtige Partei um Bennigsen geschaart, die begeistert dem verehrten Führer folgte. Und auf die anderen gleichfalls national gerichteten Parteien wirkte er befeuernd und einigend durch zwei seiner Eigenschaften, die er besonders seit 1868 durch seine Stellung als Landesdirector von Hannover hatte ausbilden können.

Dort trafen im Provinziallandtage politische und kirchliche Gegensätze scharf auf einander. Aber alle Gegner beseelte die Liebe zur hannoverschen Heimath. Bei dieser Liebe wußte Bennigsen alle zu fassen und diese Liebe vermittelte ihm mehr und mehr das Verständniß für die einzelnen Sonderstandpuncte und ihre subjective Berechtigung. Von Natur zur objectiven Betrachtung von Verhältnissen und Menschen angelegt, vertiefte er als hannoverscher Provinzialdirector durch persönlichen und geschäftlichen Umgang mit den heterogensten Elementen mehr und mehr seine Objectivität und erhöhte seinen dogmatisch-liberalen Standpunct zu dem Standpuncte gerechter Abwägung aller dogmatischen Parteibestrebungen und Parteiforderungen. Je mehr er auf diesem Standpuncte sich befestigte, je mehr er in der schärfsten Debatte sein aufrichtiges Streben nach gerechter Würdigung fremder Anschauungen und Wünsche bekundete, um so leichter riß er durch seine meisterhafte Rede auch Anhänger anderer Richtungen zur gemeinsamen That hin, die für seine schaffensfrohe Natur der einzige Zweck jeder Debatte ist. War ihm von jeher das fruchtlose Streiten verhaßt, das nichts als die Feststellung von Meinungsverschiedenheiten im Gefolge hat und zu keiner Einigung führt, so wurde dieses Streiten dem Landesdirector noch verhaßter, der aus seiner Provinz zum preußischen Landtag und zum deutschen Reichstag eilte und hier wie dort die Nothwendigkeit von Thaten sah, die, wenn sie auch nicht von höchster Vollkommenheit waren, doch vorwärts brachten.

Dieses gerechte Abwägen aller Parteiforderungen von rechts und links und dieses Hindrängen nach der That sicherten Bennigsen in den ersten Jahren nach den größten nationalen Thaten das Uebergewicht über Alle, die nicht in starrem Parteidogmatismus sich gefielen oder das Reich ihren Sonderzwecken dienstbar zu machen suchten. So gelang es ihm, im Reichstage auf die von ihm vorgelegte Antwortadresse auf die Thronrede des Kaisers eine Majorität von 243 gegen 63 Stimmen zu vereinigen, welche die Forderung des Centrums, zu Gunsten des Papstes zu intervenieren, mit den Worten zurückwies: „Die Tage der Einmischung in das innere Leben anderer Völker werden, so hoffen wir, unter keinem Vorwande und in keiner Form wiederkehren." Nicht ganz so stark war die Mehrheit, die am 19. Juni 1872 das Reichsgesetz genehmigte, das die Ordensthätigkeit der Jesuiten in Deutschland untersagte, aber noch eine Reihe von Jahren stand der Mann, der auch in der Abwehr ultramontaner Uebergriffe und gefährlicher Ansprüche die subjective Meinung der Centrumsanhänger schonte und alle national gerichteten Elemente durch sein objectives Abwägen ihrer Sonderwünsche zu gemeinsamer nationaler That anzufeuern verstand, im Reiche und in Preußen an der Spitze einer parlamentarischen Mehrheit, die in freudigem Schaffen Stein auf Stein zum inneren Ausbau des Reiches thürmte.

Dieselben Eigenschaften, die ihn an die Spitze dieser Mehrheit heben, führten ihn auch dem gewaltigen Schwerte der deutschen Kaiserkrone näher und näher. Wie Bennigsen im deutschen Volke den empfänglichen Boden für Bismarcks Thaten bereitet hatte, so war er durch sein objectives, die dogmatischen Parteigegensätze milderndes und alle national gerichteten Elemente zur gemeinsamen nationalen That befeuerndes Wirken der Schöpfer jener parlamentarischen Macht, deren Bismarck bedurfte. Als die im Frühjahre 1874 eingebrachte Militairvorlage einen schweren Conflict herbeizuführen drohte, da war es Bennigsen, der durch seinen, die Rechte des Reichstags ebenso wie die Bedürfnisse des Reiches wahrenden Vermittelungsvorschlag die Gefahr abwendete. Im gleichen Jahre war es seiner vermittelnden Thätigkeit zu danken, daß eine andere schwere Staatskrisis, die in Form eines Rücktritts des Fürsten Bismarck drohte, glücklich gelöst wurde und die Hoffnungen des Centrums zu nichte gemacht wurden. Daß im Jahre 1876 der Streit um die großen Justizgesetze, welche dem deutschen Reiche die ersehnte Einheitlichkeit der Gerichtsverfassung und des gerichtlichen Verfahrens gaben, nicht zu einem fruchtlosen Kampfe ohne Ende, sondern zu einer legislativen That führte, deren Gesammtwerth unbestritten ist und deren einzelne Theile nur durch die Praxis ihre Verbesserungsbedürftigkeit erweisen konnten: auch das war wesentlich das Verdienst Bennigsens und seiner Parteigenossen.

Aber leider ließ sich schon während dieses Streites erkennen, daß der große nationale Zug, der vor und nach 1870 durch das deutsche Volk und seine Vertreter gegangen war und einem Bennigsen es ermöglicht hatte, durch objectives Abwägen partei-dogmatischer Anschauungen und Forderungen die national gerichteten Elemente zu gemeinsamer nationaler That zu führen, im Schwinden begriffen war. Die Reichstagswahlen im Januar 1877 zeigten dies noch deutlicher. Der heftige Kampf, den die Fortschrittspartei gegen die Nationalliberalen führte, schlug lediglich zu Gunsten der Socialdemokratie aus und nöthigte die Nationalliberalen zu engerem Anschluß an die Conservativen, was die Kluft zwischen den liberalen Parteien noch mehr erweiterte. Eine starke schutzzöllnerische Strömung drängte materielle Fragen in den Vordergrund und stellte schwere innere Kämpfe in Aussicht. Fürst Bismarck, der sich damals mit dem Plane trug, das Reich finanziell selbstständig zu machen, aber bei der veränderten parlamentarischen Lage seiner Majorität für diesen Plan sicher war und überdies seine Gesundheit zerrüttet fühlte, setzte seine ganze Hoffnung auf Bennigsen, den er in den letzter Tagen des December nach Varzin berief, um ihm einen preußischen Ministerposten und die Vicekanzlerschaft anzutragen. Dem Führer der Nationalliberalen eröffnete sich hierdurch eine Aussicht, die jeden Ehrgeizigen gelockt und geblendet haben würde. Aber gerade in diesen Tagen bewies Rudolf von Bennigsen, daß er keinen anderen Ehrgeiz hatte, als den, nach seiner tiefsten Einsicht und Ueberzeugung dem Vaterlande zu dienen und lieber auf eine der höchsten Ehrenstellen zu verzichten, als die Erreichung seines nationalen Zieles zu gefährden. Bismarck gründete seinen Reichsfinanzreformplan auf das Tabaksmonopol, von dem Bennigsen nicht nur die Vernichtung einer großen und blühenden Industrie, sondern auch ein Erkalten der nationalen Gesinnung in weiten Kreisen fürchtete. Aber er hätte vielleicht mit dem Kanzler über ein anderes Mittel zur Erzielung hoher Reichseinnahmen sich verständigen können, wenn er sich nicht hätte sagen müssen, daß sein Aufsteigen an die Seite des Reichskanzlers auf conservativer Seite verstimmen und ihm zugleich manchen ehrgeizigen und deshalb nicht mehr ganz sicheren Parteigenossen abwendig machen würde. Ein lebhafter Briefwechsel, der zum Theil noch jetzt in den Händen Miquel's sich befinden dürfte, überzeugte Bennigsen noch mehr davon, daß er, wenn er allein ins preußische Ministerium treten wollte, dem Kanzler die erhoffte feste Majorität nicht bieten, sondern wahrscheinlich eine noch größere Zerspaltung herbeiführen würde. Er verlangte daher den gleichzeitigen Eintritt von solchen Parteigenossen in die Regierung, welche die Bildung einer starken Mehrheitsbildung zu verbürgen schienen. Darauf konnte sich aber Fürst Bismarck, der überdies nicht völlig freie Hand hatte, nicht einlassen. Bennigsen verzichtete daher um des Reiches willen auf die ihm selbst angetragene Stellung und wählte für sich, nachdem er am 6. Februar 1879, frei von jeder Verstimmung, durch eine Interpellation über die Lage im Orient dem Kanzler Gelegenheit gegeben hatte, seine Stellung als „ehrlicher Makler" vor aller Welt darzulegen, für sich statt des Vicekanzlerpostens die Stellung als ehrlicher nationaler Makler zwischen den Parteien und der Regierung, so gut er auch wußte, daß nun das Tabaksmonopol erst recht auf die Tagesordnung kommen würde.

Und es kam noch im selben Monat, besiegelte die Ablehnung Bennigsen's, zwang ihn zur Stellungnahme gegen das Project und erzeugte jene Verstimmung in den Regierungskreisen, die dem nach dem Hödel'schen Attentate eingebrachten Socialistengesetze eine Gestalt gab, die selbst maßvollen Beurtheilern zu der Vermuthung Anlaß gab, die Vorlage sei gegen die Nationalliberalen ebenso wie gegen die Socialdemokraten gerichtet. Der Wahlkampf, der nach der Auflösung des die Vorlage ablehnenden Reichstags geführt wurde, mußte jene Vermuthung bestärken, und es war nur eine Personenverwechslung, wenn damals dem Fürsten Bismarck das Wort in den Mund gelegt wurde, er wolle die Nationalliberalen „an die Wand drücken, bis sie quietschen". Gesprochen wurde es. Trotzdem war es Bennigsen, der für das in veränderter, aber nichts weniger als gemilderter Form vorgelegte Socialistengesetz nachdrücklich eintrat und wesentlich zur Annahme desselben beitrug. Aber die Mehrheit des Reichstags, welche diesen Schutzwall gegen die Umsturzpartei aufrichtete, versagte bald darauf in einer anderen hochwichtigen Frage, der Frage der Reichsfinanzreform. Da in den Reichstag durch die Neuwahlen eine schutzzöllnerische Mehrheit eingezogen war, so gründete Fürst Bismarck seinen Plan, das Reich finanziell selbstständig zu machen, auf eine Umgestaltung des Zolltarifs in protectionistischer Richtung. Die Kämpfe, welche diese Verquickung politischer und wirthschaftlicher Fragen hervorrief, erschütterten das ganze Reich und die Parteien im tiefsten Innern und gaben vor Allem dem von Windthorst geführten particularistischen Centrum Gelegenheit, die Reichsgesetzgebung unheilvoll zu beeinflussen. Bennigsen erkannte mit scharfem Blicke die Gefahr und suchte sie abzuwenden. Dem großen Gedanken, das Reich auf eigene Füße zu stellen und es von der Rolle eines Kostgängers bei den Einzelstaaten zu erlösen, griff er mit den ganzen Eifer seines nationalen Charakters auf und ward Anhänger für den Vorschlag, das dringliche Bedürfniß des Reiches durch ergiebige Finanzzölle und höhere innere Verbrauchsabgaben zu befriedigen, die Matricularbeiträge zu beseitigen und das Budgetrecht des Reichstags durch Quotisirung der Salzsteuer und des Kafferzolles zu sichern. Es ist eines der schwersten Verhängnisse, die über das Reich hereingebrochen sind, daß Bennigsen für diesen Vorschlag eine sichere Mehrheit nicht finden, für sie nicht einmal seine eigne Fraction vollzählig zu erwärmen vermochte. Hätten damals nicht doctrinäre wirthschaftspolitische Ansichten und locale Interessen die Einsicht in die großen nationalen Bedürfnisse getrübt, so stände das Reich längst auf dem sicheren finanziellen Boden, auf den die verbündeten Regierungen unter dem Drucke schwerer Bedrängnisse es jetzt unter ungünstigeren Zeitverhältnissen zu stellen suchen. Aber auf den hohen, überschauenden, im tiefsten Grunde des Reichs wurzelnden Gipfel Bennigsen'scher Staatsweisheit mit dem Muthe des Verzichtes auf näher liegende Interessen sich emporzuringen, war für Viele eine zu große Aufgabe. Fürst Bismarck, der aus Lasker's und Forckenbeck's Gegenagitation gegen den Bennigsen'schen Vorschlag auf dessen Ablehnung schloß und aus der Zulassung des Centrums zu einer minderwerthigen That für das Reich ein Einschwenken Windthorst's und seiner Getreuen auf nationale Bahnen erhoffte, glaubte annehmen zu müssen, was das Centrum ihm bot; er verständigte sich mit diesem um den Preis der „Franckenstein'schen Clausel", d. h. der Verewigung der Matricularbeiträge, der finanziellen Abhängigkeit des Reiches von den Einzelstaaten.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 9. Juli. Seit Jahren macht sich in der deutschen Criminalstatistik eine Verschiebung in der Anwendung der Strafmittel sowohl wie in der Höhe der erkannten Strafen bemerkbar. Obwohl in dem zehnjährigen Zeitraum von 1882—1891 die Zahl der wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten von 330 000 auf 391 000 gestiegen und bei den am häufigsten vorkommenden Delicten mit Ausnahme des Diebstahls kein Rückgang eingetreten ist, mehrere Delictsarten, wie Beleidigung, Körperverletzung, Nöthigung und Bedrohung, Betrug, sogar sehr beträchtlich, Unterschlagung, Urkundenfälschung und Sachbeschädigung nicht unerheblich zugenommen haben, ist dennoch die Anwendung der schwereren Strafmittel mehr und mehr zurückgegangen. Auf je 100 Verurtheilte kamen im Jahre 1882 noch 4,1 Verurtheilungen zu Zuchthausstrafe; von 1883 bis 1889 sank die Ziffer allmählich bis auf 3,0, und seit 1890 beträgt sie nur noch 2,9. Mit derselben Stetigkeit sank die Ziffer der zu Gefängnißstrafe Verurtheilten von 69,1 auf 62,4, und stieg umgekehrt die Ziffer der zu bloßer Geldstrafe Verurtheilten von 25,3 auf 32,6 Proc. Im Jahre 1882 erlitten noch ¾, seit 1888 nur noch ⅔ aller Verurtheilten eine Freiheitsstrafe. Die durchschnittliche Dauer der erkannten Gefängnißstrafen ist seit 1882 zwar um die Kleinigkeit von 7 Tagen, nämlich von 58 Tagen auf 65, gestiegen, dafür aber die Durchschnittsdauer der erkannten Zuchthausstrafen um 20 Tage gesunken. Es läßt sich ja nicht verkennen, daß gewisse Umstände, wie der Rückgang der Diebstahlsziffer und der größere Antheil der Jugendlichen an der Criminalität, der eine häufigere Anwendung von Verweisen und milderen Strafen zur Folge hat, die Verschiebung im Gebrauch der Strafmittel beeinflußt haben. Vorzugsweise — und dieser Ansicht scheint auch das Reichsjustizamt zuzuneigen — wird aber diese Erscheinung aufzufassen sein als Symptom einer bei den Gerichten eingetretenen Wandelung der Anschauungen über den criminalistischen Werth der kurzen Freiheitsstrafe. Zwischen süd- und norddeutschen Oberlandesgerichtsbezirken besteht hier ein fast bei allen häufigeren Delictsarten sich wiederholender Gegensatz. In den süddeutschen Bezirken überwiegen die kurzen Gefängnißstrafen, während in den meisten norddeutschen Bezirken längere Gefängnißstrafen oder mehr Geldstrafen auferlegt werden. Principiell ist der norddeutsche Standpunct wohl der richtigere. In ihrer gegenwärtigen Vollstreckungsform verfehlt die kurze Freiheitsstrafe ihren ethischen wie criminalistischen Zweck. Sie bessert nicht, schreckt auch nicht ab, heftet aber den besseren Elementen einen Makel an, der ihnen das ehrliche Fortkommen erschwert. Für die leichteren Straffälle ist offenbar die Geldstrafe weit mehr an ihrem Platze, der Fehler liegt nur in den allzu niedrigen Strafmaßen, die von bemittelten Thätern gar nicht, und selbst von unbemittelten kaum noch als Uebel empfunden werden. Unter 127 671 zu Geldstrafe Verurtheilten überstieg bei ¼ die erkannte Strafe noch nicht 6 ℳ, bei der größeren Hälfte nicht 15 ℳ, und bei mehr als ¾ nicht 30 ℳ. Von den wegen gefährlicher Körperverletzung mit Geldstrafe Bestraften erlitten nur 1/11, bei der einfachen Körperverletzung nur 1/12, bei der Beleidigung gar nur der 38. Theil eine Strafe von mehr als 30 ℳ. Wenn Jemand für so Geringes Geld einem die Knochen entzweischlagen oder die Ehre abschneiden kann, so darf man sich allerdings nicht wundern, wenn die Delicte der Körperverletzung und der Beleidigung zu immer üppigerer Blüthe sich entwickeln. (Schl. Ztg.)

* **Berlin**, 9. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg." kommt auf die Begegnung preußischer und russischer Officiere in Jarotschin zurück, über welche die „Kreuzztg." in bekannter Weise berichtet hatte. Das officiöse Blatt schreibt: „Nach unseren Informationen war der Hergang folgender: Der Begegnung russischer und deutscher Officiere in Jarotschin war schon eine andere in Ostrowo unmittelbar vorangegangen. Auf dem Bahnhofe in Ostrowo nämlich trafen russische und deutsche Officiere, die beiderseits von ihrem Ersatzgeschäfte kamen, zufällig zusammen. Man begrüßte sich gegenseitig in den üblichen militairischen Formen. Der Aelteste der russischen Herren trat überdies an den Aeltesten der deutschen Officiere zur persönlichen Begrüßung heran und es folgte eine bald durch das Abfahrtszeichen unterbrochene kameradschaftliche Unterhaltung der beiden ohnehin einander persönlich bekannten Officiere. Wenn dann bei dem Zugwechsel in Jarotschin eine nochmalige Begrüßung unterblieben ist, so würde hierin ein Verstoß auch unter deutschen Officieren nicht gefunden werden können. Ist, wie wir glauben, die von uns geschilderte Begegnung dieselbe, welche der „Kreuzzeitung" Anlaß zu dem Ausfall ihres Correspondenten gegeben hat, so war dieser mangelhaft unterrichtet und die „Kreuzzeitung" hat die Pflicht, ihre Darstellung zu berichtigen. Andernfalls aber bitten wir diese Zeitung, entweder ihren Gewährsmann oder die deutschen Officiere, denen die angebliche Unhöflichkeit begegnet sein soll, behufs weiterer Aufklärung des Thatbestandes namhaft zu machen."

Sollte die „Nordd. Allg. Ztg." nicht einwandsfrei feststellen können, was sie glaubt, nämlich daß die Begegnung in Jarotschin der in Ostrowo unmittelbar folgte?

≍ **Berlin**, 9. Juli. (Telegramm.) Betreffs der **Begnadigung** der beiden **französischen Officiere** in **Glatz** ist ein Correspondent der „Trierischen Landes-Ztg." in der Lage, aus „zuverlässiger" Quelle zu berichten, daß eines der ersten Bittgesuche — wenn nicht das erste — um Gnade für die beiden französischen Officiere von einem Seelsorger der deutschen Katholiken in der St. Josephs-Mission in der Rue Lafayette in Paris ausging. P. Riz wurde nämlich so inständig um seine Vermittelung von Verwandten der Gefangenen angegangen, daß er zuletzt in ihrem Namen in der Weihnachtszeit ein Schreiben direct an den Kaiser richtete und im Namen der schwer niedergedrückten Familien für die Gefangenen um Gnade bat. Die huldvolle Weise, in der das Schreiben angenommen wurde, und die Art, wie die Antwort erfolgte, ließ schon damals die Hoffnung bei den Verwandten entstehen, der Kaiser werde bei günstiger Gelegenheit einen Gnadenact erweisen.

≍ **Berlin**, 9. Juli. (Telegramm.) Heinrich von Poschinger veröffentlicht in der „Deutschen Revue" eine Reihe von Aufsätzen über Fürst Bismarck und die Parlamentarier. In dem ersten Hefte haben zunächst Aufnahme gefunden **von Benda**, August Reichensperger und Freiherr von Franckenstein. Was den Ersteren betrifft, so ist außer den Vorgängen im landwirthschaftlichen Congresse, an welchem Bismarck 1871 Theil nahm, besonders der vielfachen Beziehungen gedacht, in welche der langjährige Abgeordnete seit 1866 mit Bismarck trat, Beziehungen, welche durch dessen Ausscheiden aus seiner Stellung nicht unterbrochen, sondern auch in Kissingen und bis in die neueste Zeit fortgesetzt wurden. Der Inhalt dieser Mittheilungen über Verhältnisse und Personen wurde unmittelbar nach dem Zusammentreffen aufgezeichnet. Der Aufsatz schließt wie folgt:

Zuletzt hat Benda in Kissingen den Fürsten im Sommer 1892 gesehen. Benda traf dort außer der Fürstin Bismarck den Professor Dr. Schweninger und den Secretair des Fürsten, Dr. Ehrsander. Während der Mahlzeit drehte sich das Gespräch um die alten Erinnerungen des Potsdamer Zusammenlebens, um die späteren Geschicke des Vaterlandes seit 1892 und um den damals noch unerfüllten Herzenswunsch zahlreicher Patrioten in Deutschland, den Wunsch der Versöhnung des Kaisers mit Bismarck, wie er namentlich in Süddeutschland damals so oft und lebendig gehört wurde. Die Schwierigkeiten, welche der Erfüllung dieses Wunsches entgegenstanden, waren seit dem Sommer des Jahres 1891 nicht geringer geworden. Es gezieme sich, über die Thatsachen, welche der Zeit nach so kurz hinter uns liegen, Schweigen zu beobachten. Nur die Worte, welche der Fürst zu Benda sagte, als er freundlich von ihm Abschied nahm, darf ich hinzufügen. Sie lauteten: „Ich versichere, daß jede Erbitterung mir fern liegt, aber meinen alten Grundsätzen werde ich niemals untreu werden. Niemals werde ich auf die öffentliche Aussprache dessen verzichten, was ich für richtig halte, was für verfehlt, es betreffe die Sachen oder die Personen."

B. **Berlin**, 9. Juli. (Privattelegramm.) Der frühere Reichstagsabgeordnete Freiherr **von Münch** soll auf Grund des Materials, das in dem Processe Cellin gegen Münch gesammelt worden ist, einer Irrenanstalt auf 6 Monate zur Beobachtung überwiesen worden.

B. **Berlin**, 9. Juli. (Privattelegramm.) Wie der „Localanzeiger" erfahren haben will, ist die Mittheilung, daß der Reichstagsabgeordnete Dr. **Haas**, sein Mandat niedergelegt habe, unrichtig, wenigstens sei dem Reichstagspräsidenten, Herrn von Levetzow, bisher eine Erklärung des Herrn Dr. Haas noch nicht zugegangen. Sollte jedoch der Letztere wirklich den Muth haben, gleichzeitig deutscher Reichstagsabgeordneter und Vater eines auf einer französischen Kriegsschule befindlichen Sohnes sein zu wollen, dann werde

der deutsche Reichstag in der nächsten Session zweifellos mit der größten Deutlichkeit zu erkennen geben, wie er über diesen Collegen denke.

— Zur Besprechung über den Stand des Bierboycotts finden am Mittwoch in allen Stadttheilen Volksversammlungen statt.]

* **Hannover**, 9. Juli. (Telegramm.) Finanzminister Dr. Miquel ist zur Theilnahme an der Bennigsen-Feier heute Nachmittag hier eingetroffen.

Th. N. L. C. Gotha, 8. Juli. Die vom Landesausschuß der nationalliberalen Partei in Thüringen und Curhessen Herrn v. Bennigsen zum 70. Geburtstage überreichte Glückwunsch-Adresse lautet:

In Treue zu Kaiser und Reich!
Rudolf v. Bennigsen,

dem treubewährten, langjährigen Führer, dem um Deutschland hochverdienten Patrioten, dem lauteren Volksvertreter und weitblickenden Staatsmann, der rastlos in seiner Arbeit, klug in seinem Denken, gerecht in seinem Thun, rein in seiner Sitte, sicher in seinem Recht, maßvoll im Glück, muthig im Mißgeschick für die Erringung und Vollendung der Einheit und Freiheit des Vaterlandes, ein leuchtendes Vorbild für heute und alle Zeit, gekämpft und gerungen, der frei von jeder Einseitigkeit in entschlossener und einsichtiger Vertretung berechtigter materieller Interessen doch immer dem Wohl des Ganzen zu dienen gesucht, der mit tapferem Sinn und begeistertem Herzen die Aufgaben des Tages stets mit den großen Aufgaben unseres Volkes im Innern und nach Außen zu verbinden gewußt, der aus dem Streit der Gegensätze in weiser Beschränkung auf das Erreichbare und Nothwendige in selbstloser Vermittelung für Reich und Staat so oft den richtigen Weg zu gedeihlicher Weiterführung gefunden und gewiesen hat, bringt in dankbarer Verehrung und aufrichtiger Bewunderung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum 70. Geburtstage

der Landesausschuß der nationalliberalen Partei in Thüringen und Curhessen.

E. Eisenach, 9. Juli. (Privattelegramm.) Der Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar sind mit großem Gefolge zum Sommeraufenthalte auf Schloß Wilhelmsthal angekommen.

▲ **Gera**, 9. Juli. Sicherem Vernehmen nach hat das hiesige fürstliche Ministerium dem vom apostolischen Vicare, Bischof Wahl in Dresden, präsentirten hiesigen katholischen Geistlichen die Bestätigung versagt, weil er den gesetzlichen Bestimmungen vom 23. August 1876 nicht genügt. Hiernach muß er den Gymnasial-Cursus absolvirt und drei Jahre Theologie studirt haben. In keinem Falle darf der Präsentirte aber zu einem geistlichen Amte zugelassen werden, wenn er in einem unter Leitung des Jesuitenordens oder einer diesem verwandten Congregation stehenden Seminar seine Ausbildung erlangt hat. Der in Aussicht genommene Geistliche hat nur ein Jahr auf der Akademie in Münster studirt und zwei andere Jahre in ausländischen Seminaren verbracht, die beide unter jesuitischer Leitung stehen. Diese Thatsachen haben das Ministerium zur Ablehnung veranlaßt.

* **Homburg**, 9. Juli. (Privattelegramm.) Der englische Premierminister Lord Rosebery trifft am 11. August zu längerer Cur hier ein, etwas früher der Herzog von Cambridge. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz wird zur gewohnten alljährlichen Cur zu Anfang August erwartet.

* **Aus Baden**, 7. Juli. Der Fürst von Fürstenberg, einer der reichsten Fürsten Deutschlands, hat für seine Domainen, welche einen großen Theil des badischen und württembergischen Schwarzwaldes einnehmen, eine völlige Umgestaltung der Pachtverhältnisse von großer socialpolitischer Bedeutung angeordnet. Die „Augsb. Abendztg." skizzirt die Grundzüge derselben in kurzen Zügen. Die Fürstenberg'sche Standesherrschaft verzichtet als Verpächterin künftig auf die Erstattung irgend welcher öffentlichen Lasten und Abgaben für Kreis, Kirche, Schule, staatliche Brandversicherung und Gemeindeumlagen; sie übernimmt alle diese Verpflichtungen, namentlich auch die aus dem Unterstützungswohnsitz sich ergebenden, auf eigene Rechnung. Um den Pächtern die leider von ihnen so häufig unterlassene Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu erleichtern, trägt die Standesherrschaft im Versicherungsfall 20 Proc. der Prämie. Für die im Culturinteresse überaus wünschenswerthe Förderung der Obstbaumzucht ist dadurch Sorge getragen, daß die Fürstenbergische Verwaltung durch eigene, besonders erfahrene und geschulte Angestellte nicht nur die Pflege der vorhandenen Bäume, sondern auch die Vermehrung des Bestandes durch Neupflanzungen ohne Kostenbeitrag des Pächters ausführen läßt. Die Bauunterhaltungspflicht der Pächter ist bedeutend eingeschränkt; alle Kosten für Neuherstellungen und Reparaturen, welche einen gewissen Betrag — in der Regel einen Jahrpachtszins — übersteigen, werden von der Fürstenbergischen Verwaltung getragen. Die Dauer der vertragsmäßigen Pachtzeit ist gegenüber der bisher üblichen um mehrere Jahre verlängert. Behufs Sicherung der Pächter im Besitz und Genuß der von ihnen bewirthschafteten Grundstücke erfolgt die jeweilige Neuverpachtung schon im vorletzten Pachtjahr. Hierbei ist denjenigen Pächtern, welche ihre Vertragsverpflichtungen erfüllen, die Erneuerung der Pachtung zugesagt. Stirbt ein Pächter, so soll nicht mehr das früher bestandene Auflösungsrecht des Verpächters ohne Weiteres Platz greifen, sondern es soll den Erben des Verstorbenen, sofern sie zur Fortsetzung der Wirthschaft irgend geeignet sind, das Pachtgut belassen werden. Durch diese Maßregeln ergiebt sich ohne gesetzgeberische Einwirkung ein erbpachtähnliches Verhältniß und ein Erbpachts-Rechtszustand, welcher bereits in vielen Theilen des über Baden, Württemberg und die Hohenzollern'schen Lande ausgebreiteten Besitzes des Fürsten Fürstenberg dergestalt in thatsächlicher Uebung ist, daß eine große Zahl von Pachtgütern sich traditionell von Generation zu Generation in den Händen derselben Familie befindet. Zu diesen Neuerungen tritt eine Reihe von Bestimmungen, welche die Vervollkommnung der Rechtsgleichheit zwischen den Pachtvertrags-Schließenden, die Milderung der Folgen der Pachtauflösung und endlich die Vereinfachung der Auseinandersetzung bei etwaigem Ablauf des Pachtverhältnisses betreffen, alle getragen von dem Geiste socialer Gerechtigkeit und weitblickender Fürsorge für den wirthschaftlich schwächeren Theil. Um die socialpolitische Tragweite des neuen Verpachtungssystems neben seiner vorbildlichen Wirkung würdigen zu können, wird man sich zu vergegenwärtigen haben, daß die Zahl der Personen, welche Pächter des Fürsten Fürstenberg sind, dem Vernehmen nach mehr als 5000 beträgt.

* **München**, 9. Juli. (Telegramm.) Gestern fand hier eine stürmische Versammlung des Bauernbundes statt. Wieland war mit seinen Anhängern in der Minorität. Die Majorität der Versammlung war für Dr. Ratzinger und Sigl.

Oesterreich-Ungarn.

* **Pilsen**, 9. Juli. (Telegramm.) Betreffs der bereits gemeldeten Dynamitexplosion verlautet authentisch, daß vergangene Nacht 11¾ Uhr im Kellerfenster der „Actien-Bierhalle" Dynamit explodirte. 5 Schmier- und Sprengkapseln, die augenscheinlich aus einem Bergwerke herrühren, wurden in der Nähe gefunden. In der betreffenden Straße sind fast alle Fenster zersplittert. Der Urheber der Explosion ist unbekannt. Der Besitzer des Gebäudes ist an dem Bergwerke in Nürschau bei Pilsen betheiligt. Weitere von Prager Blättern veröffentlichte Einzelheiten sind unwahr.

Frankreich.

* **Paris**, 9. Juli. (Telegramm.) In der heute morgen unter dem Vorsitze des Präsidenten Casimir Perier stattgehabten Ministerraths-Sitzung ist der Text des gegen die Anarchisten gerichteten Gesetzentwurfes endgiltig festgestellt worden. Der Entwurf umfaßt vier Artikel. Der erste verweist die durch die Presse begangenen Vergehen vor die Zuchtpolizei-Gerichte, der zweite wendet sich gegen die anarchistische Propaganda durch Mittel jeder Art. Der dritte bestimmt, daß die ausgesprochene Gefängnißstrafe, sobald sie ein Jahr überschreitet, in Einzelhaft verbüßt werde und mit nachfolgender Landesverweisung verbunden sein muß. Der vierte Artikel setzt Gefängnißstrafe auf die Veröffentlichung von Gerichtsverhandlungen gegen Anarchisten.

* **Paris**, 9. Juli. (Telegramm.) Die radicalen Blätter greifen auf das Schärfste das neue Anarchistengesetz an; dasselbe richte sich nicht gegen die Anarchie, sondern gegen die Preßfreiheit. Auch einzelne gemäßigte Blätter finden die Geheimhaltung der Processe principiell bedenklich. Das Richtigste wäre eine Reorganisation der Polizei. (Wiederholt.)

* **Paris**, 9. Juli. (Telegramm.) Ferrero theilt dem „Figaro" acht Briefe Caserio's mit, die keine neuen Thatsachen enthüllen, aber einen Einblick in das von dem stärksten Zusammengehörigkeitsgefühl beherrschte Leben der anarchistischen Secte gewähren. (Voss. Ztg.)

* **Paris**, 9. Juli. (Telegramm.) Der General Edon, welcher aus Unvorsichtigkeit den Unterlieutenant Schiffmacher jüngst während der Parade tödtete, ist vom Kriegsgericht freigesprochen worden.

Italien.

* **Mailand**, 9. Juli. (Telegramm.) Da die Regierung nach der „Perseveranza" bereits sicher ist, daß der Senat das Amendement Antonelli ablehnen wird, so beabsichtigt sie, um die einstweilige Annahme zu erlangen, die Verpflichtung einzugehen, nach den Parlamentsferien im November d. J. einen neuen Gesetzentwurf einzubringen, welcher die Aufhebung des betreffenden Zusatzartikels vorschlägt. (B. B.-Ztg.)

* **Rom**, 9. Juli. (Telegramm.) Die Deputirtenkammer nahm heute in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 2 Stimmen (diejenigen der Abgeordneten Bovio und Marcora) den Antrag des Ministerpräsidenten Crispi an, den Gesetzentwurf über Zwangsdomicile morgen zu berathen. Die Deputirten der äußersten Linken verließen mit Ausnahme der beiden Obengenannten im Augenblicke der Abstimmung den Saal.

Schweden und Norwegen.

* **Bosse**, 8. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind bei herrlichem Wetter heute Nachmittag im Stalheim-Hotel am Ende des Närödahl mit Gefolge eingetroffen.

Rußland.

* **Petersburg**, 4. Juli. In Astrachan sind 54 jüdische Familien, die dortselbst kein Wohnrecht hatten, nach dem jüdischen Ansiedelungsrayon ausgewiesen worden. Die Ausgewiesenen, meist arme Leute, die sich mit dem Detail-Fischhandel beschäftigten, sind von ihrem begüterten Glaubensgenossen nach Kräften unterstützt worden. Einige russische Blätter drücken die Befürchtung aus, daß infolge dieser Ausweisungen der Astrachansche Fischhandel leiden werde, da die betriebsamen Juden eine Reihe von Fischarten in den Handel gebracht haben, die man früher nicht beachtet hätte. Auch aus Jalta in der Krim werden die Juden ausgewiesen, da dieser Ort, in dessen Nähe das bekannte kaiserliche Schloß Livadia liegt, der Staatspolizei entzogen und der „Hofpolizei" unterstellt ist, nach den Bestimmungen des Hofministeriums aber Juden der Aufenthalt in den der Hofpolizei unterstellten Ortschaften untersagt ist. (Frkf. Ztg.)

* **Petersburg**, 9. Juli. (Telegramm.) Vor wenigen Tagen ist eine aus dem Auslande dort eingetroffene Dynamitsendung mit Beschlag belegt worden. Im näheren Zusammenhange damit steht die Verhaftung mehrerer Personen, darunter zweier Militairbeamter. (B. L.-A.)

Orient.

* **Sofia**, 9. Juli. (Telegramm.) Die Gemeindewahlen sind in der vergangenen Nacht beendet worden. Die Candidaten der nationalen Partei, welche auch von der Regierung gebilligt waren, sind durchweg gewählt worden. Die Anhänger Stambulow's und die übrigen Oppositionellen sind durchgefallen. Den ganzen Tag herrschte ungestörte Ruhe. (Wiederholt.)

* **Nisch**, 8. Juli. (Frkf. Ztg.) Die hiesige Polizei verhaftete vorgestern einen der gefährlichsten Anarchisten. Aus verläßlicher Quelle verlautet darüber Folgendes: Seit zehn Tagen weilte in Nisch ein Fremder, dessen elegantes Auftreten nur durch den Umstand Verdacht erregte, daß er mit einem Arbeiter der königlichen Maschinen-Werkstätte, Wladislaw Markiewitsch, einen regen Verkehr unterhielt. Drei Tage nach seinem Eintreffen meldeten sich beim Nischer Polizeipräfecten zwei russische Geheimagenten, welche die Unterstützung bei der Ergreifung eines gewissen Cyprian Jegolhowsky alias Baron Sternberg erbaten. Der Verdacht wandte sich sofort dem bewußten Fremden zu. Seine bei der Post einlangenden Briefe, darunter eine an Baron Sternberg adressirte Geldanweisung über 500 Francs, bei der eine gewisse, voraussichtlich fingirte „Madame Malers" aus Paris als Aufgeberin fungirte, wurden beschlagnahmt. Nachdem an der Identität kein Zweifel mehr war, wollte man zur Verhaftung vorgehen. Sternberg war indessen auf einen von irgend einer Seite erhaltenen Wink verschwunden. Vorgestern gelang es indessen der Nischer Polizei, seiner in der Kreisstadt Alexinaz habhaft zu werden, worauf Sternberg gefesselt nach Nisch ins Gefängniß eingeliefert wurde. Gleichzeitig wurde der Arbeiter Markievitsch verhaftet. Letzterer betheuerte, den angeblichen Sternberg früher nicht gekannt zu haben. Sternberg wollte gegen hohe Belohnung sechs Bomben von ihm angefertigt haben, was er aber ablehnte. (Bekanntlich passirte König Alexander von Serbien auf der Rückreise von Konstantinopel am Sonnabend Nisch. Der falsche Baron Sternberg war, wie erinnerlich, bei den letzten Dynamitattentaten in Belgien betheiligt, überredete verschiedene Individuen, Bomben zu legen, gab ihnen Geld zur Herstellung derselben, war im Besitz größerer Geldmittel und tauchte bald hier, bald dort auf. Die Brüsseler Polizei stellte die Vermuthung auf, Sternberg sei identisch mit dem bekannten Anarchisten Paul Reclus, der für den Cassirer des internationalen Anarchismus gehalten wird, der intellectuelle Urheber des Vaillant'schen Attentates sein soll und nach demselben Frankreich verließ, angeblich, um in Konstantinopel eine Professur für Physik zu übernehmen. D. Red. d. Leipz. Tgbl.)

Afrika.

* **Melilla**, 9. Juli. (Telegramm.) Unter den Riff-Kabylen herrscht große Bewegung infolge von Unzufriedenheit mit dem Prinzen Araaf und mit Ali Pascha. Bergfeuer rufen zu den Waffen.

Amerika.

* **Chicago**, 9. Juli. (Telegramm.) Der Präsident Cleveland erließ heute eine Proclamation, in welcher der Belagerungszustand über Chicago verhängt wird und alle Theilnehmer an gesetzwidrigen Vereinigungen und Zusammenrottungen aufgefordert werden, sich vor heute Mittag 12 Uhr zu zerstreuen. Gegen Diejenigen, welche diese Warnung mißachten, wird mit entschiedenen Maßregeln vorgegangen werden. In Hammond bei Chicago kam es gestern zum Zusammenstoße, bei dem die Bundestruppen auf die Streikenden Feuer gaben; vier derselben tödteten und zwölf verwundeten; die Lage dort ist ernst; es sind Verstärkungen dahin abgegangen. Gestern verbrannte die Menge Waggons, zerstörte den Bahnkörper und mehrere Wagenschuppen. In Chicago griff die Polizei die Ausständigen an, von denen mehrere festgenommen wurden. Die Menge griff einen mit Polizeitruppen besetzten Zug mit Steinwürfen und Revolverschüssen an, die Polizei erwiderte das Feuer, tödtete einen der Streikenden und verwundete eine Anzahl derselben. Die Polizei erhielt Bericht, daß im ausländischen Viertel die Anarchisten bedrohliche Rüstungen treffen. Der Generalstreik ist für mehrere Eisenbahnen des Westens und Südwestens, ferner auch in Buffalo verkündet.

Colonial-Nachrichten.

* Wie der „Hann. C." hört, wird der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Oberst v. Schele, den schon länger geplanten Zug gegen die Wahehe um die Mitte dieses Monats antreten, nachdem er jetzt die Genehmigung des Auswärtigen Amtes dazu erhalten hat. Die Wahehe sollen mit allen verfügbaren Kräften von drei Seiten zugleich angegriffen werden; mit der Hauptmacht wird der Gouverneur selbst von der Küste aufbrechen. Es ist selbstverständlich, daß dieser Hauptschlag auf das Sorgfältigste vorbereitet ist und daß alle Vorsichtsmaßregeln gegen Ueberfälle u. dergl. werden beobachtet werden. Hoffentlich hat das Unternehmen endlich den Erfolg, daß die Niedermetzelung der Zelewski'schen Expedition bestraft wird und die Wahehe, das schlimmste Räubervolk Deutsch-Ostafrikas, dauernd unschädlich gemacht werden.

Neues Sommertheater.

Leipzig, 9. Juli. Wir haben neuerdings sehr oft mit Jules Verne die „Reise um die Erde" gemacht — Herr Director Fischer lud uns ein, auch einmal den alten „Weltumsegler wider Willen" auf seinen Fahrten zu begleiten, welcher lange Zeit auf unseren Bühnen zusammen mit dem „Artesischen Brunnen" den kosmopolitischen Zug vertrat. Gustav Räder, der Verfasser dieser „abenteuerlichen Possen", hat indeß zum „Weltumsegler wider Willen" ebenfalls eine französische Vorlage, ein Stück von Théaulon und Decourcy, benutzt, wie ja auch neuerdings die „Reise um die Erde" der Phantasie eines Pariser Schriftstellers entstammt. Die Räder'sche Posse müßte aber etwas aufgebürstet und neu lackirt werden; sie gemahnt ein wenig zu altfränkisch. Marokko und Japan würden ja den besten Stoff dazu liefern, und ein gewandter Coupletdichter könnte auch dem Singfang des alten Purzel mehr auf die Beine helfen. Der Executor und Naturdichter Hippolyt Gabriel Purzel ist der Held des Stückes; wir erleben schaudernd, wie er unfreiwillig auf ein Schiff gebracht, unter der Linie getauft, von Seeräubern geraubt, wie er Favorit-Sultanin des Königs von Marokko und König von Japan wird und, heimgekehrt, seine treue Gattin gerade damit beschäftigt sieht, einen neuen Ehebund zu schließen. Herr Feige führte uns einen jovialen, dabei von seiner Amtswürde durchdrungenen Executor vor, dessen poetisches Gemüth in allen Zonen exotische Blüthen treibt. Die Art, wie er seine Reimguirlanden präsentirt, war sehr ergötzlich, noch ergötzlicher sein Tanz als Sclavin vor dem marokkanischen Herrscher. Als König von Japan entwickelte er eine niederschmetternde Energie, und man gönnte ihm nach seinen Heldenthaten das Glück der ehelichen Idylle am Schluß. Sein treuer Reisebegleiter, der Neffe Ludwig, wurde von Fräulein Schäffer als ein flotter Bursche gespielt, der wie der Knab' vom Berge sein Lied sang, aber auch mit der sangeskundigen Prinzessin Eutulpe des Frl. Kirchow in einem Duett glücklich wetteiferte. Wir können bei der Menge kleiner Rollen den Zettel nicht herunterkritisiren; erwähnen wollen wir noch den mythologischen Leiter der sterblichen Geschicke Purzel's, den würdevollen Meergott Neptun des Herrn Veit, den energischen Seecapitain Brack des Herrn Köckeritz, den greisenhaften Lüftling Schababahaam des Herrn Lux, den ebenso tapferen wie kaufmännischen Piraten-Häuptling Ruscar des Herrn Buchholz, den leichtsinnigen, verschuldeten Herrn von Widmeyer des Herrn Stock, die unglückliche Braut desselben, die Louise des Frl. Hesse, den vorsichtigen Schwiegervater Fahrwasser des Herrn Olden, den mit der Fistelstimme behafteten Eunuchen des Herrn Böttcher.

Herr Director Fischer hatte im Atelier von Weiß für das erste und letzte Bild Decorationen malen lassen, die ganz hübsch ausgeführt waren und jedenfalls dem Coulisseninventar der Sommerbühne zu Gute kommen werden; er hatte überdies die schwierige Regie selbst übernommen. Abgesehen von kleinen, bei Erstaufführungen derartiger Stücke unvermeidlichen Stockungen, klappten die Hauptscenen. Der Ueberfall des Schiffes, welches sich allerdings wenig für ein classisches Marinebild eignete, und die Rebellion in Japan ließen stürmische Bewegtheit nicht vermissen. Die Vorbereitungen machten allerdings zum Theil recht lange Zwischenacte nöthig. Anerkennung verdiente die Verwandlungsfähigkeit der mitwirkenden Damen, die im ersten Bild im Garten als landesübliche Europäerinnen vor Fahrwasser's Haus spazieren ging, im dritten mit gekreuzten Armen als marokkanische Sclavinnen dastanden, im vierten als Japanerinnen mit ihren Fingerspitzen ausdrucksvoll operirten. Die Costüme waren durchweg angemessen. Das Publicum kargte nicht mit seinem Beifall.

R. v. G.

49. Stiftungsfest des Allgemeinen Turnvereins.

Das Sommerfest.

Nach des Schauturnens ernster Arbeit folgte am Sonntag Nachmittag das dem fröhlichen Verkehr und gemüthlicher Geselligkeit gewidmete Sommerfest im Schützenhofe, zu welchem sich zahlreiche Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins mit ihren Familienangehörigen und Gästen eingefunden hatten. Es begann zunächst mit allgemeinen Freiübungen, zu welchen in Sechzehnerreihen angetreten wurde. Nach glatt vollzogenem Aufmarsch auf der großen Wiese leitete Herr Turnlehrer H. Munier die aus je sechs Uebungen bestehenden, zwei sich aufeinander entwickelnden Uebungsfolgen, wie sie für das VIII. deutsche Turnfest in Aussicht genommen sind. Als erste Aufgabe war Schreiten in Schrittstellungen, Armstoßen und Rumpfbeugen, als zweite Ausfall und Armbeben vorgeschrieben. Die Uebungen fanden eine höchst exacte Wiedergabe.

Hieran schlossen sich die Wettübungen und Spiele der Damen-Abtheilungen und der Männer- und Jugendclassen des Vereins. Erstere lieferten im Ballschleudern, im Scheibenschießen und im „hüpfenden Kreis" je vier verdienstvolle Siegerinnen, während von der Jugendclasse (für Turner bis zu 18 Jahren) acht Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins Preise erhielten: im Hochspringen Quast (1,70 m), Reichenbach (1,55 m), im Ballschleudern Mark (22,75 m), Reichenbach (22,50 m), im Wettlauf Hillig und Krüger und im Stabhochspringen Edstein 5,70 m) und Kunze (5,40 m).

Bei dem Einzelturnen der Erwachsenen erzielten die Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins Herr H. Müller im Hochsprung 1,70 m, Herr Elitzsch im Hantelheben 30 Hebungen und Herr Naumann im Hangeln 10 Puncte in 10 Secunden.

Bei den Gesammtwettkämpfen wurden folgende Herren als Sieger proclamirt: Vorturner Herrn. Müller mit 26½ Puncten, Elitzsch mit 26½ Puncten (1. Preis), Bahrdt mit 25 Puncten (2. Preis), Naumann mit 24½ Puncten (3. Preis), Vorturner Hempel mit 22½ Puncten, Vorturner Paul Müller mit 22½ Puncten, Rickisch mit 22½ Puncten (4. Preis), Weiling mit 21½ Puncten (5. Preis), Vorturner Herm. Hofmann mit 21 Puncten (6. Preis), Vorturner Hentschel mit 20 Puncten (7. Preis), Lösche mit 18½ Puncten (8. Preis). Mit Ausnahme der Herren Rickisch und Weiling, welche dem befreundeten Leipziger Turnverein angehörten, siegen nur Mitglieder des Allgemeinen Turnvereins. Auch dieser Theil des Festes erweckte das vollste Interesse und gewann den lebendigen Beifall der erschienenen Freunde der edlen Turnerei. Nachdem Herr Paul Erbes, der Vorsitzende der Vorturnerschaft, die Preisvertheilung vollzogen, folgte ein fröhlicher Ball im Saale des Schützenhofes.

—m.

Bäder und Sommerfrischen.

* Nachdem Prinz Heinrich als Commandant S. M. Schiffes „Sachsen" Kiel für eine längere Kreuztour verlassen, hat die Frau Prinzessin Heinrich, wie schon gemeldet, mit dem Prinzen Waldemar sich nach Alexandersbad im Fichtelgebirge begeben, um für einige Wochen dort Aufenthalt zu nehmen. In der Begleitung der Prinzessin befinden sich Hofdame Fräulein von Colomb und Hofmarschall Freiherr von Seckendorff.

§ **Sommerfrische Wermsdorf.** Das circa 2000 Einwohner zählende Dorf Wermsdorf gehört in Folge seiner schönen, waldreichen Umgebung, sowie seiner Abgeschiedenheit von dem Getriebe der Großstädte zu den schönsten und freundlichsten Ortschaften Sachsens. Diese Vorzüge bilden die Veranlassung zu einem stetig wachsenden Besuche von Kranken oder auch nur der Erholung Bedürftigen, insbesondere aber von Vereinen, Schulen 2c. Sehenswerth sind die in dem königl. Jagdschloß befindlichen reichhaltigen und kostbaren Sammlungen. Eine Partie auf den mit einem Thurm versehenen Collmberg, der auf hübschen Waldwegen in einer guten Stunde zu erreichen, ist sehr lohnend, da man von ihm die weiteste Aussicht hat. Gutes und billiges Unterkommen findet man in den drei Gasthöfen, Goldener Hirsch, Rother Ochse und Goldener Strauß, außerdem sind in genügender Zahl Privatwohnungen zu mäßigem Preise zu finden. Auch befinden sich Aerzte und Apotheke, Post- und Telegraphenamt im Orte. Nach allerdem und weil gute Bahnverbindung vorhanden, kann es nicht Wunder nehmen, daß sich jetzt wieder ein ansehnlicher Fremdenverkehr bemerkbar macht.

Bei der Stadtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Firma **R. M. Göckeritz vorm. Meutzner & Co.**, Kohlenhandlung, Leipzig, Eisenstraße 14 (vom 1. October Hohe Straße 28). Die Firma bringt ihre Sommerpreise für Kohlen und Briquettes in empfehlende Erinnerung. Sie notirt sowohl nach Maß als nach Gewicht. Die Aufmerksamkeit der Leser sei auch von dieser Stelle aus auf die Extrabeilage hingelenkt und bei Beschaffung des Winterbedarfes sei die Firma der Beachtung des Publicums empfohlen.

Fortschritte der Chemie.

Den unermüdlichen Forschungen und Arbeiten der chemischen Wissenschaft verdanken wir bekanntlich neben den großen Errungenschaften auf dem weiten Gebiete der chemischen Industrie auch eine ganze Reihe von bewährten Heilmitteln. Unter diesen steht nicht in letzter Reihe das durch die Höchster Farbwerke dargestellte Migränin, das sich gegen Migräne und andere schwere Kopfschmerzen als ein ganz vorzügliches Mittel erwiesen hat. Herr Oberstabsarzt a. D. Dr. Bauerstein beschreibt in der „allg. medic. Centralzeitung" die Wirkungen dieses Migränins folgendermaßen: „Nach dem Gebrauch „von 1,1 Migränin tritt in einigen Minuten ein sogenanntes abendes „Empfinden eines beginnenden Nachlasses der Schmerzen ein, indem „das Gefühl, daß der Höhepunct der Schmerzen überschritten und „ein schwacher Absall derselben wahrnehmbar sei. Innerhalb der „nächsten 12 bis 15 Minuten schwinden oft unter Wärmegefühl und „leichter Transpiration die Schmerzen mehr und mehr, bis nach „20 bis 30 Minuten fast völlige Schmerzlosigkeit, in 50 bis 60 Minuten „volle Genesung eintritt." Das Migränin ist in den Apotheken erhältlich.

Die bereits seit längerer Zeit in den Handel gebrachten Santal-Capseln vom Apotheker Midy in Paris haben sich in denjenigen Fällen, wo bisher Copaiva-Balsam und andere Mittel indemnt waren und angewendet wurden, als vorzüglich wirksam bewährt. Die Anerkennung, welche das Midy'sche Präparat gefunden hat, erklärt die große Verbreitung desselben und ist Veranlassung zu verschiedenen nicht gleichwerthigen Nachahmungen geworden. Es muß daher darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Santal-Capseln von Midy und ebenso die äußere Verpackung mit den Namen Midy bezeichnet sind. Die Midy'schen Santal-Capseln sind in den meisten Apotheken zu haben und bei Engros-Bestellungen auch durch Droguen-Handlungen zu beziehen.

Chemische Untersuchung Dr. A. Rüdrig, gerichtl. verpfl. Sachverst., Lindenstraße 20.

Neues Theater.

Dienstag, den 10. Juli 1894.
Anfang 7 Uhr.
(185. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün.)
Czaar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.
Regie: Regisseur Probst. — Direction: Capellmeister Pohl.

Personen:

Peter I., Czaar von Rußland, als Zimmergeselle unter dem Namen „Peter Michailow"	Herr Demuth.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Kaps.
van Bett, Bürgermeister von Saardam	Herr Knüpfer.
Marie, seine Nichte	Frl. Kerstic.
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Reibel.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Wittekopf.
Marquis von Chateauneuf, französ. Gesandter	Herr Marien.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Beuer.
Ein Officier	Herr Dickers.
Ein Gerichtsdiener	Herr Seiler.
Braut und Bräutigam. Hochzeitgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.	

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Dirigent: Herr Bucar, Herr de Groch, Herr Häusler, Herr Körner Herr Krause, Frau Baumann, Frl. Flössel, Frl. Immisch, Frl. Lauterbach.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen in Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Mittwoch, den 11. Juli (186. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **„Der Mikado".** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Dienstag, den 10. Juli 1894.
Anfang ½8 Uhr.
7. Gastspiel der Frau **Lilli Petri** vom Deutschen Theater in Berlin.
Niobe.
Schwank in 3 Acten von Harry Paulton und E. A. Paulton.
In freier Bearbeitung von Oscar Blumenthal.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Niobe, eine Statue	
Peter Dunn, Director der „Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft"	Herr Franck.
Caroline Dunn, seine Frau	Frl. Mancke.
Helene Griffin, } ihre Schwestern	Frl. Buie.
Hetty Griffin, }	Frl. Brock.
Cornelius Griffin, Dr. Bruder	Herr Geldner.
Lord Hamilton Tomkins	Herr Borcherdt.
Peter Silcks	Herr Thiele.
Beatrice, seine Tochter	Frl. Schröder.
Magda Milton, Gouvernante	Frl. Friese.
Philipp Jennings	Herr Fröbel.
Molly, Studentenmädchen	Fr. Kunzschmann.

*** Niobe — Frau Lilli Petri, als Gast.
Vorher:
Eine vollkommene Frau.
Lustspiel in 1 Act von C. Görlitz.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Fröbel, pensionirter Kämmerer einer kleinen Stadt	Herr Searle.
Paul Soren, Arzt, sein Neffe	Herr Matthesius.
Luise, dessen Frau	Fr. Franck.
Minna, Dienstmädchen	Frl. Gähre.

Scene: Eine große Residenz.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 11. Juli: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadttheaters.

Krystall-Palast. — Theatersaal.

Heute Dienstag, den 10. Juli 1894:
Erstes Ensemble-Gastspiel
unter Leitung des
Directors Julius Flaia, kais. russ. Hofschauspieler.
Jugend.
Ein Liebesdrama in 3 Acten von Max Halbe.
Regie: Hermann Wischhusen.
Personen:

Pfarrer Hoppe . . . Hermann Wischhusen.
Annchen, seine Nichte . . . Hedwig Gossow.
Amandus, ihr Stiefbruder . . . Richard Engelhardt.
Caplan Gregor von Schigorski . . . Maximilian Wilhelmi.
Hans Hartwig, ein junger Student . . . Victor Senger.
Maruschka, Dienstmädchen . . . Martha Garsow.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Preise der Plätze: Fauteuil numerirt 3 M, Parquet numerirt 2 M, Mittelbalcon numerirt 1 M 50 ₰, Saal 1 M, Seitenbalcon 50 ₰.
Der Vorverkauf findet von früh 10 Uhr ab an der Casse des Krystall-Palastes statt, sowie in **J. B. Klein's Kunsthandlung**, Neumarkt, bis Abends 6 Uhr des Vorstellungstages.
Zur Aufführung gelangen u. A. folgende Novitäten:
Gefallene Engel.
Ein Stück aus dem Volksleben von Richard Nordmann.
Die Dragoner.
Schwank in 3 Acten von Bossa und Delavigne.
A Basso Porto.
Ein Stück aus dem neapolitanischen Volksleben von H. Cognetti.
Ferner: **Gastspiel der Frau Wilbrandt-Baudius**, k. k. Hofschauspielerin aus Wien.

Neues Sommer-Theater Stadt Nürnberg.

Dienstag, den 10. Juli 1894, **Operetten-Abend.**
Becker's Geschichte.
Liederspiel in 1 Act von Jacobsen. Musik von Conradi.
Flotte Bursche.
Komische Operette in 2 Aufzügen von J. Braun. Musik von Franz v. Suppé.
Hanni weint, Hansi lacht.
Operette in 1 Act von Jacques Offenbach.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung und Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Mittwoch, den 11. Juli 1894, **Großer Gesellschafts-Abend.**
Orchester: Leipziger Concert-Orchester (45 Musiker).
Direction: Günther Coblenz.
Theater: **Doctor Jo Jo.**

Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.

Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.
Heute: **Der Walzerkönig.**
In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets (8 Damen).
NB. Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Zettel 10 ₰. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets für die Herren Studirenden sind bei Herrn Castellan **Meisel** zu haben. NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater. Morgen: **Das erste Mittagessen.** Hierauf: **Papa hat's erlaubt.** Direction **Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof-Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (n. Hof-Eger). — *10,42 B. (n. Hof, 1 u. 2). — *10,52 (n. Eger, 1 u. 2). — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,10 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts (n. Eger). — *1,22 früh (1 u. 2, nach Hof u. w.). — *1,35 fr. (1 u. 2, nur im Juli u. August).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 fr. — 8,56 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 fr. — †9,5 B. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N. (bis Glauchau). — *12,29 Nachts.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,10 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — †6,58 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †9,52 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 B. — †6,58 B. — 8,27 B. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †9,52 N. (nur bis Zerbst).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 B. — 8,56 B. — †9,5 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,5 N. — 9,10 N. — 9,23 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 B. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,35 B. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — *1,42 B. — †9,26 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 B. — 8,15 B. (bis Liebertwolkwitz). — *8,38 B. — 12,23 M. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — †7,25 B. — *8,50 B. — †11,15 B. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — †10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,25 B. — 8,50 B. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,32 B. — †9,59 B. — †11,55 B. — †2,22 N. — †5,35 N. — *6,48 N. — †9,34 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle). †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 B. — †9,45 B. (b. Cöthen). — *11,5 B. — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim). — †2,12 N. — †3,35 N. (bis Halle). — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 B. — †5,47 B. (bis Sangerhausen). — †6,58 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle) (1—3). 12,25 N. — *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — †5,20 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †4,15 B. — †6,58 B. — *11,15 B. (b. Halle Personenzug). *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug (1 und 2) n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit nicht angegeben) 8,45 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt (1 und 2)). 9,45 B. — (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,20 fr. (Richtung Cassel). 7,7 B. (nur Sonn- und Festtag). — 7,26 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — †9,49 B. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Kissingen-Stuttgart). — *11,30 B. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,10 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. — *11,57 N. (1 und 2) D. Z.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 B. (bis Knauthain). — †10,36 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,38 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch Vorm.: †5,7 — †5,20 — †6,57 — 7,7 (nur Sonn- und Festtags) — 7,26 — †9,49 — †8,30 — †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,10 — †6,10 — 6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,38.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Soran, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †6,15 B. (Sonn- und Festtags bis Torgau). — *8,36 B. — †10,34 B. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — †1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,38 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 B. — 11,15 B. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Knauthain). — †11,3 B. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — 8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,6 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. von Eger (1 u. 2) *6,07 N. von Hof (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,49 N. — †10,9 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (von Geithain). — †12,12 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,48 B. — 9,33 B. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,49 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — 9,49 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,20 B. — *10,32 B. D.-Z. (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,44 N. — †6 N. — *7,5 N. — †9,56 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 B. (von Zerbst). — †10,20 B. (von Roßlau). — *10,32 B. (1 u. 2), b. Bitterfeld Pers.-Z. (1—4). — †12,17 N. — †2,44 N. — †6 N. — †9,56 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — 9,25 B. — 10,31 B. (von Wurzen). — *10,39 B. — 11,17 B. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — †8,57 N. — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — *9,35 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 B. (von Nossen). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 B. (v. Geithain). — *10,25 B. — 10,51 B. (von Liebertwolkwitz). — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,35 N. (von Prigersbain nur an Wochentagen). — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,10 B. — †12,40 B. — †6,40 B. — †7,46 B. — †7,51 B. — 9,33 B. — †9,43 B. — 10,07 B. — 11,32 B. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,02 N. — †10,09 N. — †10,41 N. — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †9,54 B. — †11,49 B. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,29 N. — *6,38 N. — †9,26 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 B. (von Zerbst). — †9,54 B. (von Roßlau). — †11,49 B. — †2,8 N. — †5,29 N. — †9,26 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. (1. u. 2. D.-Z.). — *1,15 fr. (1. u. 2.)

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,42 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 B. (von Cöthen). — *8,17 B. — †10,7 B. (von Cöthen). — †11,3 B. — *11,18 B. †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Hildesheim). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 Nachts.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 B. — *8,17 B. — †11,3 B. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1.—3.). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1.—4.).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 B. (von Cönnern nur Werktags). — *8,17 B. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †11,3 B. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug, 1.—4.). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim D.-Z. 1. u. 2.). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,54 Nachts. — *4,30 fr. (1. u. 2. D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha) — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 B. (Schnellzug bis Corbetha ab Eisenach). — †11,6 B. — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. (1. u. 2.). — 11,07 N. (nur Sonn- u. Festtags von Stadtsulza). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: 12,24 fr. (nur Sonn- u. Festtags von Gera). — *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 B. (von Gera). — †9,56 B. (von Knauthain). — †10,49 B. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — 10,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Vorm.: 12,24 (am Tag nach Sonn- und Festtagen) — †12,54 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31 — †10,8 (nur Sonn- und Festtags). — 11,7 (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Soran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: †5,39 B. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 B. — †10,17 B. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 B. (von Knauthain). — †7,49 B. (von Gera). — †9,29 B. (von Knauthain). — †10,32 B. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,3 N. — 9,37 N. (nur Sonn- u. Festtags v. Zeitz). — 12 Nachts (nur Sonn- u. Festtags v. Gera).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Juli 1894, Nachmittags 2 Uhr sollen im Gosenschlößchen zu L.-Plagwitz 1 Trockenmaschine, Trommelwaschmaschine, 3 kupferne Färbereidoppelkessel, **2 Pferde**, 1 Halbchaise, 1 Geldspind, 1 Copirpresse, 2 Pulte, **6 Sack Hopfen**, 28 Flaschen Wein, 5 Bände Brockhaus Lexikon, 1500 Stück Cigarren, 3 Lachtauben, 11 Kaninchen, Gardinen, Kleider- und Futterstoffe u. versch. andere Gegenstände versteigert werden.
Leipzig, den 9. Juli 1894.
Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 11. dss. Mon., von Vormittags ½10 Uhr ab sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts folgende Gegenstände, als:
1 großer eiserner Geldschrank, Schreibtische, Schreibstühle, Ladentafeln, Contorschrank, 2 große Spiegel (einer mit Schirmständer), **1 Bücherschrank** und versch. Möbel, alles in Eiche, ferner **2 hochfeine Plüschgarnituren**, bessere Möbel in Mahagoni, 4 Fenster Vitragen und Portièrenshawls, außerdem **Rum, Thee u. Cognac** und endlich 1 Zinkbadewanne, versch. Bilder, Bücher u. Kleider gegen Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, am 7. Juli 1894.
Secr. **Trauer**, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag, den 12. Juli, von Vormittags 9 Uhr an
sollen in **Auerbach's Hof, Grimmaische Straße 2, Treppe D, I.** verschiedene **Nachlaß- u. Concursgegenstände**, als: **Möbel und Betten, 1 Eisschrank, 1 Schankeinrichtung(?), 1 Vogelbauer mit Canarienvogel, 1 Speise-, 1 Kaffee- u. 2 Waschservice**, diverse andere **gute Porzellan- u. Glassachen, Tafelaufsätze, gute Decken u. Vorleger** &c.; ferner **1 goldene Herrenuhr mit Kette, 1 Brillantnadel, 1 Ring mit Smaragd u. Brillanten** u. versch. andere Gegenstände öffentlich versteigert werden.
Franke, Localrichter.

Große Schuhwaaren-Auction.

Heute **Dienstag Vormittags 10—1 u. Nachmittags 3—6 Uhr** werden noch weiter 3 Kisten nur feinster Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, darunter Herren-Schnür- und Zugleder-Stiefeletten, Fahrradschuhe mit Gummisohlen, feinste Damenknopf-, Zug- und Halbschuhe, Lack-, Chick- und Ballschuhe, Zeugstiefeln und Halbschuhe, Kinder- und Mädchenknopfstiefeln, Halbschuhe, Agraffenstiefeln, Hausschuhe, Pantoffeln, Plüsch- und Badepantoffel u. s. w. in der **Auctionshalle** zur Centralhalle versteigert.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Kartoffel-Auction.

Dienstag, 10. Juli, Vormittag 10 Uhr kommt in Folge verspäteten Eintreffens eine große Partie neuer Malta-Kartoffeln dieser vorzüglichsten aller Sorten, in den Expeditionsräumen des Herrn Fritz Marx, Reitstr. 9, zur öffentlichen Versteigerung. Günstige Gelegenheit für Restaurants zur Deckung ihres Bedarfs.

Sonderzug nach Dresden und Schandau

zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 15. Juli d. J., wird ein **Sonderzug** von **Leipzig**, Dresdner Bahnhof, nach **Dresden** und **Schandau** verkehren, welcher in Leipzig 6,10 Vorm. abgeht, 9,24 Vorm. in Dresden-N., 9,38 Vorm. in Dresden-A. und 10,54 Vorm. in Schandau eintrifft.
Der Zug hält zur Aufnahme von Passagieren in Wurzen.
Zu demselben werden 1, 2 und 6 Tage gültige Fahrkarten nach **Dresden** und **Schandau** zu ermäßigten Preisen ausgegeben, deren Verkauf am 10. Juli d. J. beginnt und bis zum 14. Juli d. J. Mittags stattfindet.
Wegen alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung an den öffentlichen Anschlagsäulen verwiesen.
Leipzig, den 10. Juli 1894.
Königliche Betriebs-Oberinspection II.

21. Juli, 4. u. 18. Aug. Gesellschafts-Reisen nach Antwerpen Welt-Ausstellung,

Preis M 159.
Antwerpen und **Brüssel** M 215.
Antwerpen—Brüssel und **Seebad Ostende** M 250.
Im Preise inbegriffen: Fahrt II. Cl. **ab Leipzig** u. zurück, Hotels, Verpflegung, Trinkgelder, Führung, Besichtigungen, Ausstellung, Entrées, Ausflüge, Wagen-Fahrten &c.
Rheinreise zu verbinden, Zuschlag nur M 2,80 zu obigen Preisen.
Norwegen—Schweden 26. Juli, 20 Tage, M 619; 14 Tage, M 434.
Schweiz und **Oberitalien 15. Aug.**, 21 Tage, M 575; 12 Tage, M 345.
Paris 20. August, 10 Tage, M 312.
Italien bis **Rom** u. **Neapel** incl. **Riviera, 15. Sept.**, 38 Tage, M 1020.
Ober-Italien und **Riviera** bis Nizza **15. Sept.**, 16 Tage, M 475.
Prospecte durch **Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Struvestraße 13.**

Deutscher
Levante-Verkehr
über Hamburg seewärts.
Billigste Route bei **prompter** Bedienung.
Directe Frachtsätze (**per 100 Kilos ohne Nebenkosten**) laut veröff. Tarifen u. Stationen der Kgl. Preuß., Kgl. Sächs., Kgl. Bayr., Großh. Badischen u. d. Großh. Oldenburg. Staatseisenbahnen, d. Saal-Eisb., d. Werra-Eisb., d. Pfälz. Eisb., d. Hess. Ludwigs-Eisb., d. Main-Neckar-Bahn, d. Eisb. in Elsaß-Lothringen u. d. Neuhaldensleber Eisb. nach:
Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Varna, Galatz u. Braila, sowie nach Stationen der **Oriental. u. Bulgar.** Eisenbahnen.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die
Telegr.-Adr.: **Dantele.** **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.
Postdampfer nach **New-York** via Rotterdam
2 mal wöchentlich
Billetverkauf für 1. und 2. Cajüte durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Ritterstrasse 50.
Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

VIII. Allgemeines Deutsches Turnfest
Breslau.
Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
colorirtes Album des Festzuges
mit fachmännischem Text.
Preis M 1.25.
Der Fest-Ausschuss.

Auction.
Mittwoch, d. 11. Juli, Vorm. 10 Uhr kommen zur Deckung einer Schuld circa 100 ganze Dosen Ölsardinen bei Spediteuren **Uhlmann & Co., Nordstr. 12**, zur Versteigerung.
J. F. Pohle Nachf., H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Gr. Uhren-Auction!
Circa 50 Stück schwer gold. Herren- und Damen-Uhren, 14kar., 30 St. silb. Herren- und Damen-Uhren, 10 St. Regulateure mit Schlagwerk, mehrere Brillant-Ringe, Broschen, sowie 1 Posten unechter Ketten, Uhrhalter u. s. w. sollen **Mittwoch** und **Donnerstag, den 11. u. 12. c.**, Vormittags 10 Uhr versteigert werden in der **Auctionshalle zur Centralhalle.**
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.
Mache auf diese seltene Gelegenheit noch besonders aufmerksam.

Aromatische Eibischwurzel-Seife
giebt der Haut ein jugendlich frisches Ansehen und erhält dieselbe bis ins späteste Alter zart und elastisch. Vorräthig per Packet (3 Stück) 50 ₰ in der Hof-Apotheke **Zum weissen Adler**, Hainstraße 9 (Hauptniederlage), Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

Sommerfrische Naunhof
als Sommeraufenthalt empfehlenswerth wegen seiner umfangreichen Nadelholzwaldungen, ozonreichen, nervenstärkenden Luft, keineswegs anstrengenden Waldpartien, ländlichen Stille, bequemen Bahnverbindung u. A. m.
Nähere Auskunft ertheilt **das Bürgermeisteramt.**

Bilz'sche Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul.
Behandlung aller **chronischen Krankheiten** mittelst **combinirter Naturheilverfahren, Kneipp-Kuren, Entfettungs-Kuren, Sonnen- und Luftbäder, Lufthütten, Magnetismus und Gymnastik, Massage (auch elektr. und nach Thure Brandt). Chirurgische und Frauenleiden ohne Operation günstige Kurerfolge. Prospecte frei.**
Besitzer: F. E. Bilz, Verfasser des weltbekannten Werkes „Das neue Heilverfahren", was schon in 200,000 deutschen Familien Eingang gefunden hat. Preis gebd. Mk. 6.50. Im Selbstverlag. Zur Belehrung bestens empfohlen.

Soolbad Sulza i. Th.
(Station Stadtsulza d. Thüringer Staatsbahn.)
Eröffnet am 15. Mai. Prospecte und Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsrath Dr. **Schenk**, Dr. **Löber** und die **Badedirection.**

Schwefelbad Langensalza
(an der Gotha-Leinefelder Bahn) eröffnet von Anfang Mai bis Ende September. **Bäder-, Trink- und Inhalationscur** für Katarrhe und chronische Entzündungen der Athmungsorgane, namentlich **Asthma, Unterleibsstockungen, Lues, Rheuma, Gicht, Hautkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.**
Wohnung und volle Pension im Curhause. Prospecte und jede Auskunft ertheilt **die Direction.**

Schmiedeeis. Fenster, Oberlichte etc.
fabricirt **Hermann Bulnheim**, Fabrik eiserner Fenster, **Bautzen.**

Mey & Edlich
Königliche Hoflieferanten.
Leipzig, Neumarkt 20—22.
Wir empfehlen Neuheiten in
Sommer-Blousen
in allen erdenklichen Formen und Stoffen, sowie in allen Preislagen
von Mk. 1.50 an
bis zu den elegantesten Ausführungen in wirklich überraschender Auswahl.
Loden-Kleider, Rock und Jäckchen, von 18 Mk. an.
Wasch-Kleider von 6 Mk. an.

Monopol des patentirten Siegel-Verschlusses!

Grösste Reinlichkeit! Jeder Verschluss wird nur **einmal** benutzt. | **Absolute Dichtheit!** Grösster Kohlensäure-Gehalt der Biere. | **Bierverfälschung unmöglich!** Die Flaschen können nur in der Brauerei verschlossen werden. | **Leichtes Oeffnen!** Kann von einem Kinde mit jedem spitzen Gegenstand geöffnet werden.

Preise der Flaschenbiere mit Siegel-Verschluss:
20 Flaschen à ½ Liter frei Haus!

Pilsner	3.—
Zschocherbräu	3.—
Lagerbier	2.40
Weizenbier	2.20
Böhmisch Schankbier	1.60
Erlanger Schankbier	1.40

Fernsprechanschluss 5463.

Dampfbrauerei Kleinzschocher

Fernsprechanschluss 5463.

Heinrich & Gelinek.

NB. Bestellungen befördert die „Lipsia" unfrankirt.

Passagier-Postdampf-Schifffahrt

vermittelst nachstehender hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin** nach **Kopenhagen, Christiania** S.-D. „C. V. A. Koch" und „M. G. Melchior" jeden Sonntag und Mittwoch 1½ Uhr Nachmittags.

Während der Zeit vom incl. 8. Juli bis incl. 26. August wird der „C. V. A. Koch" **Saßnitz auf Rügen** anlaufen zur Beförderung von Passagieren nach und von Kopenhagen.

Nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. „**Aarhuus**" und „**Dronning Louise**" jeden Dienstag und Freitag 1½ Uhr Nachmittags.

Directe Billets zwischen **Berlin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania**, Tour und Retour zu ermäßigten Preisen an der Billetcasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Unterbrechung für alle vier Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetcassen zu beziehen. **Güter** zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens.

Prospecte gratis durch

Gribel & Stoltz(?) — Hofrichter & Mahn, Stettin.

Verlag von **Friedr. Vieweg & Sohn** in **Braunschweig**.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Soeben erschien:

Die Wärme betrachtet als eine Art der Bewegung

von **John Tyndall**,
Mitglied der Royal Society, Professor der Physik an der Royal Institution zu London.
Autorisirte deutsche Ausgabe, bearbeitet von **Anna v. Helmholtz** und **Clara Wiedemann** nach der achten Auflage des Originals.
Vierte vermehrte Auflage. Mit 125 eingedruckten Holzstichen und einer Tafel. 8. geh. **Preis 12 Mark.**

Die Selbsthilfe

durch die nach Prof. Dr. Volta verfassten 100. Aufl. erschienene illustr. Schrift über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**, sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird bestens empfohlen. Zusendung gratis und franco. Geschlossen 25 Pfg. in Marken. Durch das Atelier für elektrische Apparate von Hermann, Frankfurt a. M., Schillerstrasse 4.

Sommerwohnung f. Einz. oder Fam., schön am Walde an der Elsteraue geleg., absolute Ruhe hier, freundl. Ort unweit Leipzigs, mit o. ohne Pens. Auskunft Waldstraße 68, III, l.

Curhaus Lindhardt.

Billige Wohnungen. Pens. im Hause.

Parkrestaurant Wolkenburg

reizendster Luftcuraufenthalt und Sommerfrische des **Muldenthales**, Zimmer und Pension zu soliden Preisen. **B. Voigt.**

Leidende, erholungsbedürftige, auch verwaiste **Kinder** finden liebevolle Aufnahme und naturgemäße Pflege in

Loschwitz

b. Dresden. Gesunder **Ferienaufenthalt. Villa Daheim, part.**

Magen- und Darmleidenden

sowie nervös Magenkranken wird die

Dr. v. Sohlern'sche Heilanstalt in Bad Kissingen

empfohlen. Behandlung auf Grund der neuesten Erfahrungen, Ausspülungen, Electricität, **Massage**, dem einzelnen Kranken angepaßte Kost rc. Prospecte gratis durch

Dr. Frhr. von Sohlern-Kissingen.

Werner's Hôtel Berlin W.

No. 6/7 Krausen-Strasse No. 6/7 mitten in der Stadt,
comfortabel eingerichtet und mit vorzüglichen Betten empfiehlt sich den geehrten Reisenden bei aufmerksamer Bedienung zu äußerst billigen Preisen.

Telegr.-Adr.: nur „Meyer-Herrnskretschen."

Klimatischer und idyllischer Luftcurort I. Ranges.

Grand Hôtel u. Pension „Zur Rainwiese"

mit **Prebischthor** und **Edmundsklamm** unter einer Verwaltung.

Die bequemste und lohnendste Partie ist ganz entschieden von Herrnskretschen nach dem Prebischthor, von da über den prachtvollen Gabrielensteig nach dem Grand Hotel und Pension „Zur Rainwiese" (vorzüglicher Mittagstisch), dann über Stimmersdorf nach der Edmundsklamm und zurück nach Herrnskretschen.

35 comfortable der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer mit diversen Salons, Bibliothek, Rauch- und Lesezimmern.

Kiefernadel-, Soda- und Soolbäder im Hause.

Anerkannt echt böhmische Küche, f. Biere und echt österr. und ungar. Weine.

Pension billigst nach Uebereinkunft.

Prospecte werden auf Verlangen gratis und franco eingesandt. Fahrgelegenheiten sowie Führer im Hotel, außerdem halten meine Equipagen bei jedem ankommenden Zuge und Schiffe an der Landungsbrücke und sind an der Firma kenntlich.

Telephonverbindung mit Hotel Herrnhaus, Prebischthor und Edmundsklamm.

Albert Meyer.

NB. Eine besondere Ueberraschung bietet das allabendliche Erscheinen eines Rudels Hochwild auf der Wiese, direct vor dem Hotel.

St. Blasien Hotel und Kurhaus I. Ranges.

Sommerfrische, Luft- und Terrainkurort im südlichen Schwarzwald, 772 Meter über Meer.

Inmitten aller Anlagen u. Gärten a. d. Ufern d. Alb gelegen, mit 180 Zimmern, prächt. Speise- u. Gesellschaftsräumen, Terrassen, Altanen u. Veranden und einer Wasserheilanstalt I. Ranges. — **Pension**, Zimmer, Bedienung u. elektr. Beleuchtung inbegr. 6½ bis 11 ℳ, je nach Wahl d. mit **Anschlag der festen Preise** versehen. Zimmer. **Prospecte gerne u. unentgeltlich.**

Weller's Hôtel Lahneck, Oberlahnstein a. Rh.

Neu übernommen; elegant möblirte Zimmer mit **Aussicht** auf den **Rhein** und **Stolzenfels** von M. 2.— **an. Grosser schattiger Garten** und gedeckte Terrasse, für grössere Gesellschaften geeignet. **Billigste Pension**; anerkannt vorzügliche Küche und Keller.

Misdroy.

Strand-Hôtel und Belvedere

H. Zerros.

Renom. Häuser, neu u. comfortabel. Schönste Lage, schattiger Garten. Civile Preise. Pension von 4 ℳ an.

Ostseebad und Waldcurort Müritz

bei **Ribnitz** in Mecklenburg, von ärztlichen Autoritäten sehr empfohlen. Ozonreiche Luft. Prospecte gratis.

Die Bade-Verwaltung.

Ostseebad Binz. Insel Rügen.
Curhaus,

mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, circa 100 eleg. Zimmer, mit Balcon, Aussicht auf die See, Warmbad, Musik-, Lese- und Billardzimmer im Hause, direct am Strande gelegen. **Eröffnung: 15. Juni cr. Pächter: Hotelbesitzer Richard Conrad**, Strand-Hotel Binz. Den Restaurationsbetrieb hat Hotelbesitzer **Gustav Laue**, Hotel zum goldenen Löwen, übernommen, und wird es sein eifrigstes Bestreben sein, die Gäste aufs Beste zu bewirthen. Volle Pension zum billigsten Preis.

Anfragen und Briefe sind an **Richard Conrad, Curhaus Binz**, zu richten.

Tanz-Unterricht.

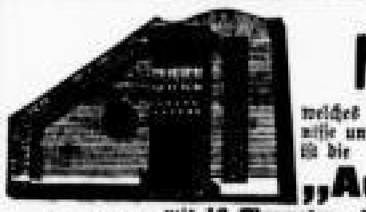
An einem **Montag, den 16. Juli**, beginnenden **Privat-Cirkel** (Abends) zu ermäß. Honorar können noch **Damen** und **Herren** theilnehmen.

Baldgefällige **Anmeldungen** erbitte von 12—4 Uhr **Härtelstraße 4, 2. Et.**

Hochachtungsvoll **F. Wesner.**

Alfred Naumann,

Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 9—4. Sonntags 9—1 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.



Das neueste

Musikinstrument,

welches Jedermann ohne Lehrer und ohne Notenkenntnisse unter Garantie in wenigen Tagen erlernen kann, ist die

„Autoharp-Lipsia"

mit 12 Manualen. Preis 25 ℳ incl. Schule.
Nur zu haben in der **Instrumentenhandlung** von

Peter Renk, Neumarkt, Kupfergäßchen-Ecke.

Jeder Käufer bekommt so lange gratis Unterricht, bis derselbe die Spielweise gründlich versteht.
Prospect und Musikverzeichniss auf Verlangen gratis.

Nur 5 Mark!
Wasche mit Luft

mit der pneumatischen Handwaschmaschine „**Undine**"!
Praktischste und rationellste Waschmethode der Welt. Unentbehrlich für jeden Haushalt. **Täglich Probewaschen Thomasiusstraße 16, part.**
Spart Wäsche! Spart Seife! Spart Zeit! Spart Geld!

General-Vertrieb: Otto Oehlmann,
Küchenmagazin, Dorotheenstraße 1.
Zu haben in allen besseren Küchenmagazinen.

Sommerwohnung. Grimma, 1. Etage, im Ganzen oder getheilt sofort oder später billig zu beziehen. Offerten **Grimma**, Obergasse 12, I. links erb.

Blumen-Seifen

Unsere fein parfümirten, neutralen und daher der Haut sehr zuträglichen

Blumen-Seifen

in verschiedenen Gerüchen, als Veilchen, Rose, Heliotrop, Opoponax u. s. w., sowie unsere

Vaseline- u. Lanolin-Fettseifen

als ganz besonders milde Seifen für empfindliche Haut halten bestens empfohlen

Schlimpert & Co., Parfümeure,
Markt, Kaufhalle, gegenüber d. Rathhaus.

Lieben Sie

einen **schönen, weissen, zarten Teint**, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).
Bestes Mittel gegen **Sommersprossen**, sowie alle **Hautunreinigkeiten**, à Stück 50 ₰ bei:
Engel-Apotheke, am Markt.
Hirsch-Apotheke, Johannisplatz.
Salomonis-Apotheke, Grimm. Strasse 17.
J. G. Apitzsch, Peterstrasse 41.
E. Bötticher Nachf., Thomaskirchhof 17/18.
Central-Drogerie, Brühl 1.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstrasse 3.
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 1.
Paul Schreiber, Marschnerstrasse 9.

Fliegenleim und -Papier

empfiehlt **Paul Haubold**,
Zimmerstr., Dorotheenplatz 1.

Prima denat. Spiritus,

hochprocentig,
zum Brennen und zu gewerblichen Zwecken empfiehlt

Paul Haubold,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Puppen-Fabrik u. Klinik.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein Geschäft von Töpferstraße 3 nach **Café National, Markt, 2. Et.** verlegt habe. Um zahlreichen Zuspruch bittet wie bisher **A. Welst.**

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co.,**
Berlin, Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre **Pianinos** in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 ℳ monatlich an. Preisverzeichniss franco.

Eisschränke

neuester Construction, solide Ausführung, sowie **eiserne Bettstellen** für Erwachsene und Kinder in verschiedenen Größen zu billigen Preisen empfiehlt die **Eisenmöbelfabrik Carl Schmidt, Grimmaische Straße 31, I.,** gegenüber Felsche.

Gravirungen
auf Albums, Biergläser, Stöcke, Schirme, Messer, Löffel u. s. w. Thürschilder, Stahl-, Messing- u. Gummistempel. **Gustav Kühn, Neumarkt 23.**

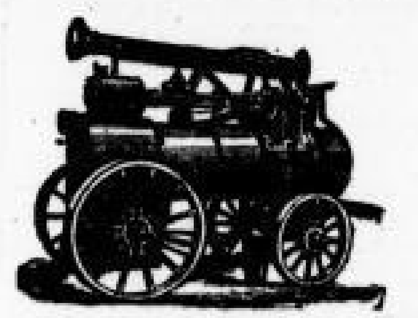
Zur Reise

empfiehlt

Bürsten, Kämme u. Toiletten-Artikel.

Hainstraße 4. Petersstr. 21.

Oberhemden von 1.50 ℳ an,
Serviteurs u. Kragen von 40 ₰ an,
Manschetten von 25 ₰ an
in Leinen empfiehlt bestens:
J. Trabert, Brühl 15.



Locomobilen.

Eine 5-pferd. Garrett'sche Compound-Locomobile
„ 10 „ Garrett'sche Expansions- „
„ 12 „ „ „
„ 15 „ „ Compound- „

empfiehlt kauf- oder miethweise unter Garantie

C. Herrm. Findeisen, Chemnitz 15.

Niemand sollte versäumen,

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterstr. 36, Passage**, zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl **in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porcellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren.** Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner **das Neueste** in Cravatten, **Damen- u. Herren-Regen- u. Sonnenschirmen**, sowie **sämmtl. Reiseutensilien**.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

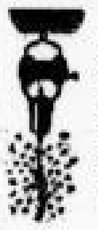
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Für Vereine, Gesellschaft., Sent- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Automat. Massenfänger
für **Ratten** . . . 4 Mark
für **Mäuse** . . . 2 Mark
fangen wochenlang, ohne Beaufsichtigung 20—30 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung, stellen sich von selbst wieder.

Eclipse,
beste Schwabenfalle der Welt.

Fängt bis 1000 Stück Schwaben, Russen und Küchenkäfer in einer Nacht. Pr. Stück 2 Mk.



Fliegenfänger **„Fliegenlust"**, befreit unter Garantie sämmtliche Räume von Fliegen, Wespen etc. Grösste Reinlichkeit. Kein widerlicher Anblick u. Geruch, wie bei angeschmierten Papier, Tellern u. Gläsern.
Preis per Stück **Mk. 1,—.**

Vogel-Bade-Cabinen,

ganz und klar, der Vogelwelt die Gesundheit erhaltend. Die Federn, feine tägliche Waschbecke; Gutes reinen Trink- und Badewasser.
Preis pr. Stück **Mk. 1,—.**

Ist die einzig mögliche radicale Ausrottung von **Wanzen** aus allen Ritzen von Wänden, Tapeten, Möbeln, Betten, Dielen rc.
Anwendung für Jedermann leicht.
Preis eines Dampfapparates: Größe I Mk. 2.50, Größe II Mk. 3.—.

Radicale Ausrottung bei sämmtlichen Apparaten garantirt. Anerkennungsschreiben liegen täglich zur Einsicht. Bei Abnahme von 3 Stück auf einmal 10%, von 6 Stück 15% Rabatt. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch:

Sigm. Pick, Dresden-Löbtau.

Rosa Dancker,

Corsetmagazin, Hainstr. 14.

Specialität: Anfertigung nach Maaß — Ausgleichungen ohne Polsterung — **Corsets** für starke Damen unübertroffen.
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Gesundheits-, porösen, federleichten Corsets, Nähr-, Umstands- und orthopädische Corsets. **Leibbinden aller Art.**

Hierzu drei Beilagen und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage der Firma **K. M. Göckeritz** vormals **Meutzner & Co.** in **Leipzig**.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königreich Sachsen.

-e- **Leipzig**, 10. Juli. Die Wahl des Rectors der Universität für das Jahr 1894 bis 95 findet am 28. Juli Nachmittags im Collegium Juridicum statt. — Die vor Kurzem gebrachte Mittheilung, daß Herr Dr. Klein zu Langfuhr zum Ehrendoctor der philosophischen Facultät ernannt worden sei, ist unrichtig. Die philosophische Facultät hat dem Jubilar, der bei ihr vor 50 Jahren zum Doctor der Philosophie promovirt worden war, nur zu dem Gedenktag gratulirt durch Uebersendung des üblichen Jubeldiploms und eines Gratulationsschreibens des Decans.

* **Leipzig**, 10. Juli. Der Oberlehrer an der II. städtischen Realschule Leipzig-Reudnitz cand. rev. min. und Dr. phil. Otto Richard Krätzschmar erhielt soeben von der theologischen Facultät der Universität Marburg die Würde eines Licentiaten der Theologie.

— Nächsten Sonntag, den 15. Juli, wird ein Sonderzug von Leipzig, Dresdner Bahnhof, nach Dresden und Schandau verkehren, welcher in Leipzig 6,10 Vorm. abgeht, 9,24 Vorm. in Dresden-N., 9,38 Vorm. in Dresden-A. und 10,54 Vorm. in Schandau eintrifft. Der Zug hält zur Aufnahme von Passagieren in Wurzen.

* **Leipzig**, 10. Juli. Die Mittheilung des „Tageblattes" aus Dirschau, die einen Beweis dafür liefert, wie groß die Macht des Aberglaubens noch ist, kann durch eine ähnliche Erfahrung, die jetzt die Lehrer der hiesigen Schulen machen müssen, ergänzt werden. Unter den Schulkindern ist allgemein das Gerücht verbreitet, daß sich in den Schulen von Zeit zu Zeit eine blutige Hand mit zwei feurigen Schwertern zeige. Deshalb herrscht unter ihnen, namentlich unter den kleineren, eine große Furcht, die sich darin äußert, daß die Kinder nicht in die Schule, auch nicht allein irgend wohin gehen, nicht allein im Zimmer bleiben, nicht ohne Begleitung ins Bett gehen wollen ꝛc. Bei einigen ist die Phantasie so von den verschiedenen Erzählungen erhitzt, daß sie keinen Appetit zum Essen haben, unruhig schlafen und bald krank sind. Was für thörichte Geschichten in Umlauf sind, läßt sich kaum glauben. Auch hierbei zeigt es sich, daß die Autorität der Eltern und Lehrer gegen die Macht des Aberglaubens nicht ausreicht. Strenge ist gar nicht im Stande, die Gesinnung der Kinder zu ändern; ruhiges Zureden und Ueberzeugung von der Unwahrheit der Spukgeschichten sind allein wirksam. Als vor drei Jahren in einer Berliner Schule zuerst von einem Schulgespenst gefabelt wurde, da hatten wir in kurzer Zeit in Leipzig auch schon die Furcht vor dem Gespenst, und so mag die Geschichte mit der fantigen Hand wohl auch in anderen Orten die Gemüther der Kinder aufregen. Lange halten solche Erzeugnisse der Phantasie nicht Stand; aber sie üben doch auf die Verhältnisse der Familie und der Schule einen störenden Einfluß aus.

—e. Der bereits in unserem Blatte erwähnte, mit Wappen und sonstiger Ornamentik verzierte hölzerne Pfeiler, welcher in dem Hause Nr. 5 der Ritterstraße stand und dem „Verein für die Geschichte Leipzigs" überlassen wurde, hat eine neue Aufstellung gefunden, und zwar in der Hausflur des Grundstücks am Johannisplatz, welches die Vereinssammlungen verwahrt. Neben diesem massigen Pfeiler stehen noch zwei solcher Träger, aber schlanker, mit der Jahreszahl 1634, die beim Abbruch des alten Petrinums, in der Petersstraße, dem darin vorhandenen Sessionszimmer entnommen wurden. Hier fand man beim Grundbau des neuen Gebäudes auch das uralte Steinbild eines in Fröhlichkeit schwelgenden Liebespaares, das neben der Treppe zum Aufgang nach den Sammlungen des Vereins untergebracht ist. Bei der leichten Bauart des Hauses muß mit der Last solcher Gegenstände gerechnet werden. Ein Parterreraum, der früher zu deren Aufnahme diente, konnte in Folge durchgreifender Localveränderungen dem Vereine nicht länger zur Verfügung bleiben.

—llr. Unsere vereinslustige Zeit treibt manche Jubiläumsblüthe. Es liegt so im Zuge der Gegenwart, daß der Deutsche sich corporativ zusammenthut, daß sein Verein sich eine Fahne anschafft und dann die so und so vielte Feier seines Bestehens begeht. Das kommt unter Männern hundertfach vor. Seltener sind schon die Jubiläen von Frauenvereinigungen, wie ein solches, das 25jährige, gestern von einem Damenkränzchen in unserer Stadt gefeiert wurde. Diesmal erhob sich die vereinsschwesterliche Zusammenkunft weit über den Rahmen des üblichen Kaffee-Rendez-vous, denn die Rückschau auf die ein Vierteljahrhundert lang geübte Eintracht und Geselligkeit gebot eine solennere Begehung des seltenen Tages. Dies geschah denn auch in ausreichendem Maße.

‖ **Leipzig**, 8. Juli. Der hiesige „Militairverein 1867" hatte am gestrigen Abend eine Wasserfahrt auf der Pleiße nach Connewitz veranstaltet, welche, von ungefähr 80 Mitgliedern und Gästen ausgeführt, einen glänzenden Verlauf nahm. Mit Musik segelte man in zwei Stechkähnen auf den Wogen der Pleiße dahin, und ein von einem Kameraden gestiftetes Wasserfeuerwerk bot ein imposantes pyrotechnisches Schauspiel. In Connewitz versammelte man sich im „Eiskeller", wo Herr Trodler, der nebst Herrn Sack die Wasserfahrt in trefflicher Weise arrangirt hatte, eine Ansprache an die Theilnehmer hielt, in der er sie in echt kameradschaftlicher Weise begrüßte. Die verstärkte Musikcapelle sorgte dafür, daß sich die Paare bald in heiterem Tanze drehen konnten, und nur ungern trennte man sich von dem Etablissement, um die Rückfahrt auf der Pleiße mit bunten Lampions anzutreten. Beim „Wasserzott" wurde in der dritten Morgenstunde noch einmal Rast gehalten, um hier den Morgenkaffee einzunehmen.

— Der am 30. Mai 1894 hier verstorbene Herr Johann Carl Hermann Leibhold hat unter anderen Stiftungen auch dem Magdalenenhilfsverein ein Vermächtniß von 1500 ℳ hinterlassen. Der genannte Verein hat bekanntlich die Bewirthschaftung des Frauenheims, dieser Rettungsstätte für gefallene Töchter unseres Volkes, übernommen, aber dabei mit mancherlei finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um so inniger ist der Dank, den der Magdalenenhilfsverein diesem Wohlthäter noch in die Ewigkeit nachruft.

) **Leipzig**, 10. Juli. Ein unbekannter Schwindler, etwa 25 Jahre alt, schlank, mit dunkelblondem Haar und gesundfarbigem Gesicht, bekleidet mit grünlichem Anzug und weichem Filzhut, ist im Laufe der letzten Tage verschiedentlich aufgetreten. Derselbe miethet sich unter dem Vorgeben, daß er Gärtner sei, ein und weiß seine Wirthsleute unter der Vorspiegelung, er habe hier Stellung erlangt, seine Sachen lagerten noch auf der Bahn, zur Gewährung von Darlehen zu veranlassen. Dann verschwindet er gewöhnlich, nachdem er noch einen Diebstahl ausgeführt hat.

—* Gestern Vormittag wurde im Connewitzer Holze auf dem Streitdamme ein 47 Jahre alter, bisher in der Lützowstraße wohnhaft gewesener, verheiratheter Handarbeiter plötzlich vom Schlag getroffen. Der Mann starb alsbald. Seine Leiche wurde vorläufig in das pathologische Institut gebracht.

—* In jenem Mann, der am vergangenen Sonnabend in der Nähe der Delitzscher Straße in Eutritzsch besinnungslos aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht worden war, ist nunmehr ein 29jähriger Schlosser, der in der Lützowstraße gewohnt hat, erkannt worden.

—* Am 4. d. M. wurde, wie wir schon mittheilten, der Leichnam einer unbekannten Frau in der Nähe des Ameisungswehres aus der Elster gezogen. Jetzt ist in der Todten eine 32jährige Schneiderin aus Edersdorf erkannt worden, die ihren bisherigen Wohnort Gera Ende vorigen Monats verlassen und sich dann zu Verwandten nach Lindenau begeben hat. Die Unglückliche soll in einem Anfall von Geistesgestörtheit sich das Leben genommen haben.

—e. Ueberfahren wurde am Sonntag Vormittag in der Windmühlenstraße ein junger Handlungsgehilfe von einem einspännigen Geschirr. Der junge Mann, welcher von dem Pferde zu Boden gerissen wurde, kam so unglücklich zu liegen, daß ihm ein Rad über den linken Oberschenkel hinwegging. Außerdem erlitt er durch einen Hufstritt des Pferdes eine erhebliche Verletzung am Rücken.

—n. Auf dem Ranstädter Steinweg wurde gestern Vormittag ein Arbeiter von einem Rollwagen über den linken Fuß gefahren. Der Mann erlitt hierdurch einen Knochenbruch und mußte mittelst Wagens in seine Wohnung gebracht werden.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt heute Lorking's Oper „Czar und Zimmermann" zur Aufführung. Im Alten Theater wird heute infolge des außerordentlichen Beifalls, den die beiden ersten Aufführungen des Schwankes „Niobe" gefunden haben, das heitere Stück wiederholt. Die „Niobe" spielt als siebente Gastrolle Frau Lilli Petri. Dem Schwank voraus geht der Einacter „Eine vollkommene Frau". Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr. — Infolge eingetretener Indisposition des Herrn Merkel kann die für Freitag angesetzte Aufführung des „Siegfried" nicht stattfinden. An deren Stelle geht die Oper „Der Widerspänstigen Zähmung" in Scene.

§ Fiala-Ensemble im Krystall-Palast. Heute debutirt das Fiala-Ensemble, und zwar ist hierzu das dreiactige Liebesdrama „Jugend" von Max Halbe gewählt worden. Dasselbe ist dem Leipziger Publicum bereits durch das Theater der Modernen bekannt geworden, das vor einigen Monaten hier gastirte, und bedarf daher keiner weiteren Einführung. Die Regie hat Herr Wischhusen übernommen. Von Interesse für die zahlreichen Leipziger Theaterfreunde wird es sein, daß die Figur des Hans Hartwig von Herrn Victor Senger dargestellt wird, einem jungen Künstler, dessen beide Eltern am hiesigen Stadttheater thätig waren und noch in guter Erinnerung sind. — Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr und sind Billets schon vorher in J. B. Klein's Kunsthandlung, sowie an der Tagescasse des Krystall-Palastes zu haben.

§ Krystall-Palast. Sowohl das beliebte Silcher-Quartett wie das sensationelle Künstlerpaar Granjeau and May werden beide noch in dieser Woche von uns Abschied nehmen. Das erstere tritt Donnerstag, das letztere Freitag zum letzten Male auf. Für heute ist ein Concert der Capelle des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106 angesetzt, das von Herrn Matthes dirigirt wird.

§ Die Operettenabende im Neuen Sommertheater in Stadt Nürnberg haben bisher einen solchen Anklang beim Publicum gefunden, daß die Direction eine Reihe weiterer Neueinstudirungen vorgenommen hat und am heutigen Abend drei der beliebtesten Operetten-Einacter zur Aufführung bringt. An Conradi's „Becker's Geschichte" schließt sich Suppé's lustiges Tonstück „Flotte Bursche", und Offenbach's Burleske „Hanni weint, Hanni lacht" macht den Schluß. Sämmtliche drei Operetten sind sorgfältig einstudirt, neu ausgestattet und mit den besten Gesangskräften des Sommertheater-Ensembles besetzt. Als nächste Novität wird am Freitag, den 13. Juli, „Triesche und Cecolet" in Scene gehen.

☆ **Oschatz**, 9. Juli. Am 2. Juli wurde in unserer Stadt unter überaus zahlreicher Theilnahme ein Ephoralfest für Heidenmission gefeiert. Ein Festzug, bestehend aus den Vertretern der königlichen Kirceninspection, aus den Mitgliedern des Kirchenvorstandes von Oschatz und fast allen Geistlichen der Ephorie, bewegte sich ½4 Uhr Nachmittags unter der Glocken Feiergeläute von der Superintendentur nach der St. Aegidienkirche, die sich bald mit Andächtigen füllte. Nach einleitenden geistlichen Gesängen hielt Herr Pfarrer von Seydewitz die Festpredigt auf Grund des Bibelwortes Jesaia 25, Vers 20 und 21. Auf die in den Mittelpunct der Predigt gestellte Frage: „Warum treiben wir Mission?" ward im Lichte der Jesaia-Verheißung die dreifache Antwort gegeben: 1) Weil der Herr solch Werk gebeut. 2) Weil er die Mittel zu seiner Ausführung darreicht. 3) Weil er den Erfolg solchen Wirkens mit heiligem Treueid uns verbürgt hat. An die Festpredigt schlossen sich nach kurzen Gesängen der Gemeinde Ansprachen zweier bewährter Missionsfreunde und Missionskenner hiesiger Ephorie, der Herren Pastoren Paul-Lorenzkirchen und Kranichfeld-Mahlis, an. Der Erstere führte die Hörer im Geiste nach dem Arbeitsgebiet unserer sächsischen Missionsgesellschaft in Ostafrika, der Letztere nach Indien, dem alten Wanderlande im Süden Asiens. Mit Aufmerksamkeit folgte die Gemeinde allen diesen Darlegungen. Das Schlußwort sprach Herr Superintendent Schöncke. Nach abermaligem Gesange fand das schöne Fest, dessen Collecte den ansehnlichen Betrag von 263 ℳ für die Zwecke der Heidenmission ergab, seinen Abschluß.

-tm- **Chemnitz**, 9. Juli. Am gestrigen Nachmittag riß plötzlich in der Nähe des alten Rathhauses an der Poststraße ein Telephondraht und verwickelte sich mit dem Stromzuleitungsdraht der elektrischen Straßenbahn und zwei Leitungen der städtischen Feuertelegraphenanlagen, wodurch ein Theil des starken Stromes in die beiden Feuermeldeleitungen abgeleitet wurde. In der Feuerwache wurde der Strom durch den Blitzableiter unter starker Funkenentwickelung, ohne Schaden für die Apparate, zur Erde geleitet. Die Blitzableiter in den Feuermeldern selbst vermochten jedoch nicht den Strom abzuleiten; derselbe nahm vielmehr seinen Weg durch die Feuermelder selbst und beschädigte dieselben arg. Die Feuermeldelinie der Zschopauer Vorstadt wurde dadurch außer Betrieb gesetzt, und auch die Feuermelder der nach der Annaberger Vorstadt führenden Linie haben mehr oder weniger größere Schäden davongetragen. Die Beseitigung des Drahtes, welcher diese heillose Verwirrung angerichtet, wurde alsbald von der Feuerwehr unter Zuhilfenahme der neuen Schiebeleiter vor vielen Zuschauern vorgenommen.

-tm- **Wolkenstein**, 9. Juli. Am Sonnabend fiel der fünfjährige Sohn des Straßenarbeiters Melzer in den Mühlgraben und ertrank.

* **Zwickau**, 8. Juli. Das hiesige Wasserhebewerk zu Wiesenburg hat im vorigen Jahre 1 027 041 cbm Wasser gefördert und die Stenner Wasserleitung 20 875 cbm Wasser gegeben; hiervon erhielten Auswärtige 52 254 cbm Wasser, davon die Gemeinde Schedewitz 20 875 cbm. — Vorgestern früh ist der Werkführer Otto aus Crossen beim Baden in der Mulde bei der Cellulosefabrik bei Zwickau ertrunken. Otto hinterläßt Frau und Kinder. — Weinhändler Liebelt hier hat aus Scheu vor Verbüßung einer ihm zuerkannten längeren Freiheitsstrafe sich vorgestern Nachmittag in dem Momente, als er zur Strafvollstreckung abgeholt werden sollte, durch Erschießen entleibt.

-tm- **Oelsnitz i. E.**, 9. Juli. Von einem beklagenswerthen Mißgeschick wurde die Ehefrau des hiesigen Gartenbesitzers Käubler betroffen. Sie leitete ein mit einer Kuh bespanntes Geschirr, als sie plötzlich durch das infolge eines Insectenstiches scheu gewordene Thier zu Boden geworfen wurde und der Wagen über sie wegging, so daß sie noch auf dem Transport nach ihrer Wohnung verschied.

B. **Pirna**, 9. Juli. An unserer Bürgerschule macht sich die Beschaffung neuer Kräfte erforderlich, da sowohl Conrector Sontag, als auch der Oberlehrer Frühauf und Richter, letzterer gleichzeitig Organist, in den Ruhestand treten. — Der hiesige Zweigverein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung beging gestern die Feier seines 50jährigen Bestehens, aus welchem Anlaß eine größere Festversammlung veranstaltet worden war. Superintendent Dr. Blochmann gab in derselben einen Rückblick auf das Wirken des eine erfreuliche Entwickelung aufweisenden Vereins, während Archidiakonus Hoffmann das Thema: „Gustav Adolf, ein christliches Heldenleben" in packendster Weise behandelte.

Σ **Dresden**, 9. Juli. Der König und die Königin, sowie die prinzlichen Herrschaften weilten gestern, Sonntag, Vormittag dem Gottesdienste in der Schloßcapelle zu Pillnitz bei. Nachmittags 4 Uhr fand bei denselben Familientafel statt, an der die Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses und die Prinzessin Henriette von Belgien theilnahmen. Nach der Tafel hatte das Thomas-Koschat-Quintett von der Hofoper in Wien die Ehre, vor den höchsten Herrschaften und den Damen und Herren der Hofstaaten zu singen. — Der König kam heute Vormittag von Pillnitz ins Residenzschloß zu Dresden und nahm die Vorträge der Staatsminister entgegen. Nach Erledigung der Regierungsgeschäfte fuhr derselbe nach Pillnitz zurück. Auch die Königin verweilte, von Pillnitz kommend, in den Mittagsstunden längere Zeit im Dresdner Schloß, ertheilte einige Audienzen und kehrte Nachmittags nach Pillnitz zurück. Daselbst fand um 5 Uhr Hoftafel statt, zu welcher der kgl. preußische Legationsrath Prinz zu Hohenlohe-Oehringen nebst Frau Gemahlin Einladungen erhalten hatte. Der Prinz und die Frau Prinzeß Friedrich von Hohenzollern werden zum Besuche des Königs und der Königin heute Abend im Hoflager zu Pillnitz erwartet.

Dresden, 8. Juli. Der König hat dem Secretär bei der Cultusministerial-Rechnungsexpedition August Moritz Marquardt das Albrechtskreuz, den Landgerichtsassessoren Commissionsrath Traugott Julius Poppe in Freiberg und Commissionsrath Christian Konrad Weiß in Dresden bei ihrem Uebertritte in den Ruhestand das Ritterkreuz 2. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

* **Dresden**, 9. Juli. (Telegramm.) Die Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein ist heute Vormittag von Schloß Primkenau hier wieder eingetroffen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schwurgericht.

XII. Sitzung.

G. **Leipzig**, 9. Juli. Für die heutige Verhandlung wurde der Gerichtshof gebildet aus den Herren Landgerichtsdirector Ortmann als Vorsitzendem, Landgerichtsrath Tobias und Assessor von Bloedau als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Groß, als Vertheidiger fungirten die Herren Rechtsanwälte Bernhard Frentag und Dr. Conrad Junck. Die Geschworenenbank bestand aus den Herren Rittergutspachter Essler-Ruben, Kaufmann Stenger-Leipzig, Ziegeleibesitzer Passenge-Wahren, Rittergutsbesitzer Landmann-Kenkendorf, Rittergutspachter Bahland-Pachau, Mühlenbesitzer Brauer-Zeddig, Weinhändler Kästner-Colditz, Gutsbesitzer Schwarze-Pürsen, Fabrikant Wapler-Trachenau, Gemeindeältester Gutsching-Podelwitz, Fabrikant Klinkhardt-Wurzen und Betriebsdirector Hille-Radeberg. Obmann war Herr Kaufmann Stenger-Leipzig.

Auf der Anklagebank befanden sich die vormalige Schänkwirthin Ernestine Alma verehelichte Kuhn, verwittwet gewesene Voit, geborene Mäder, und deren Ehemann, der Schänkwirth Gustav August Kuhn, beide zuletzt in Leipzig, die des betrügerischen Bankerotts und der Beihilfe dazu, sowie des Meineides und der Anstiftung dazu angeklagt waren. Die Kuhn ist am 27. Juli 1856 in Gohlis bei Strehla, Kuhn am 22. Mai 1857 in Taubendorf (Westpreußen) geboren; Beide haben am 23. October 1887 die Ehe geschlossen. Die Kuhn brachte fünf Kinder mit in die Ehe, aus ihrer jetzigen Ehe sind vier Kinder entsprossen. Die Kuhn brachte ihrem Manne nach und nach gegen 8000 ℳ, die sie von ihren Eltern erhalten hatte, in die Ehe. Frau Kuhn hatte früher in Plagwitz ein Productengeschäft betrieben, das aber nachmals von Kuhn für 400—500 ℳ verkauft worden ist. Kuhn zog dann mit seiner Ehefrau nach Dahlen, wo seine Schwiegereltern einen Gasthof besaßen. Er bewirthschaftete dort die Restauration und betrieb gleichzeitig eine Schlosserei. Da Kuhn aber auch hier nicht auf einen grünen Zweig kam, zog er wieder nach Plagwitz, wo er Arbeit in einer Maschinenfabrik fand. Später machte er sich selbstständig und gründete in Lindenau eine Schlosserei, die er durch Zuschüsse seiner Frau nach und nach vergrößerte, bei der er aber schließlich Alles zusetzte. Kuhn wandte sich nunmehr mit seiner Frau nach Strehla an der Elbe. Auch hier betrieben sie die Bewirthschaftung des Gasthofs, den inzwischen die Schwiegereltern Kuhn's erworben hatten. Der Gasthof ging später in den Besitz der Frau Kuhn über, wurde aber am 1. Juni 1893 verkauft. Der Käufer gab in baarem Gelde und zwei Sparcassenbüchern 4500 ℳ heraus, außerdem stellte er noch einen Schuldschein über 1100 ℳ aus. Die Kuhn'sche Familie zog nunmehr abermals nach Plagwitz, blieb aber auch hier nicht lange, sondern schlug dann in Leipzig ihr Quartier auf.

Unter dem 23. Juni übernahm Frau Kuhn von dem Schankwirth L. das Restaurant „Nürnberger Straße 41" unter Anzahlung von 1675 ℳ; über den Rest von 1000 ℳ erhielt L. einen Schuldschein. Für das Mobiliar, welches der Vereinsbrauerei gehörte,

Feuilleton.

Theatralische Rundschau.

Nachdruck verboten.

Das Berliner Hofschauspiel brachte vor Thoresschluß noch eine Novität, welche aber keinen günstigen Erfolg hatte; das Coquettiren mit der jüngsten Richtung hat dem Hoftheater bisher nie zu sonderlichem Nutzen gereicht, wenngleich Gerhard Hauptmann's Trauerstück: „Hannele", wohl durch die vorzügliche Regiekunst Max Grube's, eine Reihe von Aufführungen erlebt hat, welche sonst diesem merkwürdigen mixtum compositum von Proletarierrealismus und Hyperromantik trotz einiger poetischen Stellen schwerlich zu Theil geworden wäre. Das neue Schauspiel Victor Naumann's heißt „Icarus" hat aber mit der alten Mythologie und den Metamorphosen des Ovid nichts gemein, sondern der Held ist ein moderner Poet. Es ist ein Rückfall in die Romantik, daß solche himmelstürmende Dichternaturen, die nichts leisten und nichts schaffen, selbst zu Heroen der Dichtung gemacht werden, Literatur wieder in der Literatur — das ist die Schlange, die sich in den Schwanz beißt. Der Dichter fühlt sich einsam, weil seine Frau ihn nicht versteht, weil sie gar den schlechten Geschmack hat, auch die Werke eines andern Dichters schön zu finden. Er ist ein Anhänger der Philosophie Nitzsche's, die sich gegen die hergebrachte Sitte auflehnt. Auf das Recht der Leidenschaft und seines starken Willens trotzend, folgt er dem Zuge seines Herzens, das ihn zu einer jungen Nichte hinzieht, welche für seine Werke begeistert, von ihnen berauscht ist; doch das Mädchen, das sich ihm hingegeben, fühlt auf einmal wieder die Macht der sittlichen Anschauungen, in denen es aufgewachsen ist; es beichtet der Frau des Dichters seine Schuld, weigert sich, ihm zu folgen, und die Anklagen eines greisen Großvaters, eines geistlichen Herrn, bringen sie dem Wahnsinn nahe. Der sterbenden Sünderin verzeiht des Dichters Ehefrau. Auch dem Gatten will sie verzeihen; doch dieser setzt sich dagegen zur Wehr, Nitzsches Geist regt sich in ihm. „Dies Weib will mich unterjochen", ruft er aus und ist im Begriff, sie zu tödten, woran er nur durch die Dazwischenkunft eines Dritten gehindert wird. Als aber der Großvater hereintritt vom Ruhebette des Mädchens mit den Worten: „Mörder meines Kindes", da ruft der Dichter aus: „Ich bin ein Uebermensch, ich kann sie wieder zum Leben erwecken!" Und diese Kraftphrase aus dem Hausschatze der Nietzsche'schen Philosophie entschied den Mißerfolg des Stückes, welches gleich darauf mit dem fallenden Vorhang seinen Abschluß erreicht. Nach dem zweiten Act, nach der leidenschaftlichen Liebesscene, war der Verfasser hervorgerufen worden, man interessirte sich für das Talent des Dichters, das sich in der schwunghaften und bilderreichen Sprache ausspricht und auch in einigen zündenden dramatischen Momenten zeigt. Der Dichter Victor Naumann lebt in Dresden und ist der Sohn des Musikschriftstellers und Musikdirectors Emil Naumann. Sein Schauspiel hatte anfangs den Titel „Das Recht auf Sitte" und ist unter diesem Titel zuerst in Coburg zur Aufführung gekommen. Die großsprecherische Art und Weise, mit welcher hier eine verbotene Liebesleidenschaft als etwas höchst Geniales, als die Kraftprobe eines der Sitte trotzenden Geistes, eines „Uebermenschen" dargestellt wird, ist durchaus nicht so modern, wie unsere neuen Stürmer und Dränger glauben. Aehnliches findet sich in den Werken ihrer Vorgänger aus dem achtzehnten Jahrhundert, deren Studium Allen, die von einer Revolution der Literatur sprechen, nur ans Herz gelegt werden kann; denn wenn man auch nicht mit Ben Akiba behaupten will, daß Alles schon dagewesen, so ist wenigstens Vieles schon dagewesen und besonders Vieles von Dem, was jetzt als eine funkelnagelneue Offenbarung des modernen Genius und seiner Auserwählten und Berufenen verkündet wird. Victor Naumann wird gewiß erfolgreicher sein, wenn er keine Illustrationen mehr zu Nietzsche'schen Grundsätzen und Theorien schreibt, sondern seine Stoffe frisch aus dem Leben greift und keine Uebermenschen auf die Bühne bringt, aufgedonnert durch den Größenwahn einer sich überhebenden Philosophie, sondern Menschen von Fleisch und Blut, Gefühl und Leidenschaft.

Am Hamburger Thaliatheater wurde ein einactiges Lebensbild „Reichthum" von Henry Arthur Jones, deutsch bearbeitet von Fr. W. Wulff, gegeben, unter dem lebhaftesten Beifall der obersten Ränge. Es ist ein starkgewürztes Sensationsstück, wie die früheren Erzeugnisse des englischen Dichters. Der Held ist ein hartherziger Vater, der seine Tochter wegen ihrer Weigerung, den von ihm ausgewählten Bräutigam zu heirathen, verstößt. Daß sie diesen mit Recht verachtet hat, zeigt der spätere Verlauf des Stückes; die Tochter aber pflegt den wahnsinnig gewordenen Vater mit kindlicher Liebe. Außer diesem, den Herr Adolf Müller, welcher demnächst sein Engagement am Dresdner Hoftheater antreten wird, spielte, enthält das Stück keine Charaktere, welche dem Darsteller Gelegenheit geben, seine Kunst zu bewähren. Adolf Müller zeigte sich in dieser Rolle als feiner Seelenmaler.

Am Dresdner Hoftheater ist ein Lustspiel von Maria Günther, „Dilettanten und Künstler", mit günstigem Erfolge aufgeführt worden. Die beiden ersten Acte sind wirksamer als die letzten. Die in Schwerin lebende Verfasserin hat der deutschen Bühne schon manches Lustspiel geschenkt und ist auch bisher häufiger als auf anderen Bühnen auf derjenigen des Dresdner Hoftheaters erschienen. Das neue Lustspiel enthält eine Satyre auf die dilettantischen Bestrebungen der höheren Kreise, als deren Vertreterin besonders eine Frau Baronin von Stiehl mit ihren Töchtern erscheint. Dieser Dilettantismus stört nicht nur das Familienglück, sondern er beeinträchtigt häufig auch die echte Kunst. Das Lesen einer Komödie mit vertheilten Rollen, welches den ersten Act zum wirksamsten von allen macht, die Erfahrungen einer unter einem falschen Namen schreibenden Schriftstellerin und eines vornehmen Musikdilettanten bieten manches Ergötzliche, doch ist die Handlung nicht einheitlich und spannend genug; die Verfasserin, die im Uebrigen auch die Theatereffecte, die scenischen Witze beherrscht, wollte zu gründlich sein und suchte ihr Thema nach verschiedenen Seiten hin zu erschöpfen.

Neu einstudirt ging Ernst von Wildenbruch's „Christoph Marlow" am Berliner Hoftheater in Scene, ohne indeß gleichen Erfolg wie bei den Aufführungen vor zehn Jahren zu haben. Das Drama, wenn es auch nicht ganz mit den „Karolingern" auf einer Linie steht, hat große dichterische Schönheiten und ein paar wirkungsvolle Scenen. Doch der Charakter des Helden ist wenig sympathisch, und das ist die Klippe des Stückes. Es kommt hinzu, daß das Publicum, nach den lärmenden Hohenzollerntragödien, bei Wildenbruch etwas Anderes sucht als innere Conflicte. Ueberhaupt hat sich der Geschmack des Publicums in den letzten zehn Jahren wesentlich verschlechtert; man würde auch den ersten trefflichen Dramen Wildenbruch's heutzutage wenig Geschmack abgewinnen und die jüngstdeutsch gestiefelte und gespornte Kritik sie zum alten Eisen werfen. Herr Arndt spielte den Marlow, den früher Ludwig gespielt, doch nach der Ansicht der Kritik nicht so gut wie dieser. Frl. Poppe aber als Julie war von überraschender Zartheit und spielte die Wahnsinnscene im vierten Acte sehr poetisch.

An mehreren Stadttheatern, wie in Königsberg i. Pr., ist ein neuer Schwank von Karl Pander, „Der weiße Hirsch", zur Aufführung gekommen, dessen Pointe darin besteht, daß ein erwarteter Freier, der ins Haus des künftigen Schwiegervaters kommt, durch einen Schelmenstreich des Hausherrn verleitet wird, das Haus für ein Hotel, den Hausherrn für den Hotelwirth und die Tochter für die Wirthschafterin zu halten. Die Kritiken des Stückes erwähnen, daß die Idee aus einer Erzählung des Humoristen Winterfeldt genommen sei; sie ist aber von älterer Herkunft, sie stammt aus dem Lustspiele von Oliver Goldsmith „She stoops to conquer" und ist auch neuerdings in einer französischen comédie benutzt worden.

Als Curiosum erwähnen wir noch, daß das Berliner Nationaltheater jetzt an Actualität nichts zu wünschen übrig läßt, wie der Titel des folgenden Stückes beweist, das dort ein Asyl gefunden, „Der Geist Caligulas oder Visionen", burleske Satire in einem Aufzug.

Ein anderes Curiosum zeigt, wie sich in Nordamerika die Bühnenleiter zu helfen wissen und was sich das Publicum dort gefallen läßt. In Milwaukee ist Sudermann's „Ehre" gegeben worden, aber ohne den Grafen Trast, weil gerade kein Schauspieler für diese Rolle vorhanden war. Die Aufführung war natürlich eine trostlose.

Aus der Schauspielerwelt wird berichtet, daß der Berliner Hofschauspieler Markowsky sich auf eine Erholungsreise nach Chile und Argentinien begeben und bereits nach Südamerika eingeschifft hat. Marie Seebach ist von ihrem schweren Unfall vollständig hergestellt, sie kann ohne Stock und Unterstützung gehen und wird zum Herbst wieder auf der Berliner Hofbühne auftreten. Die rumänische Schauspielerin Agathe Barsescu, längere Zeit ein Mitglied des Burgtheaters, als es noch unter Wilbrandt's Leitung stand, der das Talent dieser Schauspielerin hochstellte, beabsichtigte vor Kurzem durch einen Sprung in die Donau ihrem Leben ein Ende zu machen; doch sie wurde daran gehindert. In einem Abschiedsbriefe, den sie vorher schrieb, gab sie als Grund ihres Entschlusses ein Nervenleiden, ihre Gemüthsstimmung an, die besonders aus unbefriedigtem künstlerischen Ehrgeiz hervorgegangen war. Hierzu kamen ungünstige Vermögensverhältnisse; sie mußte vor Kurzem ihren Schmuck für 75 000 ℳ versetzen. Sie gehörte zuletzt dem Raimundtheater in Wien an, gegenwärtig ist sie in der Pflege des Professors Kraft-Ebing, der sie wieder herzustellen hofft. In der letzten Saison glänzte sie vorzugsweise als Magda in der „Heimath"; doch sie hatte diese Rolle schon mit einer großen Leidenschaftlichkeit, mit nervöser Ueberreizung gespielt.

Rudolf von Gottschall.

war ein Kaufpreis von 3000 M vereinbart. Frau Kuhn behielt in dem abgeschlossenen Vertrage das Mobiliar; die Leihgebühr sollte in der Weise getilgt werden, daß von jedem Hektoliter des aus der Vereinsbrauerei zu beziehenden Bieres ein Aufschlag von 2 M gezahlt werden sollte. Sobald die hierdurch gesammelte Summe auf 3000 M angelaufen war, sollten die Möbel sofort in das Eigenthum der Kuhn übergehen. Am 28. August erhielt Frau Kuhn die Schankconcession, einige Zeit vorher aber war sie bereits erfolglos ausgepfändet worden. Vom 8. August bis 22. März sind sechzehn solcher Pfändungen erfolgt, bei denen es sich um Beträge von 20 M bis zu 1060 M, insgesammt aber um 2087 M handelt. Am 21. März 1894 hat sie dann den Offenbarungseid geleistet. Auch der Ehemann Kuhn ist in der Zeit vom 13. October bis zum 10. März fünfmal wegen geringerer Beträge erfolglos ausgepfändet worden; er hat am 19. August 1893 und am 22. Januar 1894 den Offenbarungseid geleistet. Acht Tage vor Leistung des Offenbarungseides — am 14. März — hat die Kuhn durch Vermittelung ihres Mannes (sie selbst hatte in den ganzen Geschäften nichts zu sagen und wurde von ihrem Manne grob und schlecht behandelt und öfter auch geschlagen) das Geschäft an den Vertreter der Altenburger Brauerei R. für 3000 M verkauft. R. hatte 1700 M gezahlt und wollte für den Rest Bier liefern, was auch geschehen ist. Das von R. in Gegenwart der Frau Kuhn gezahlte Geld hat Kuhn sofort an sich gesteckt und noch am selbigen, bez. am nächsten Tag zu einem Nachbar, dem Barbier L., getragen, der es ihm aufheben sollte. In L.'s Verwahrung ist es auch geblieben bis zum 7. oder 14. April, dann hat es Kuhn, der sich inzwischen 400 M von dem Gelde geholt hatte, wieder an sich genommen, und seine Frau hatte es in eine kleine Reisetasche gelegt, die sie im Speiseschranke verwahrte. Mittlerweile war aber ruchbar geworden, daß Kuhn Geld bei Seite gebracht haben sollte, und es wurde am 19. April Haftbefehl gegen ihn erlassen. Noch am selbigen Tag ging der Staatsanwalt mit zwei Criminalbeamten nach der Wohnung Kuhn's und erkundigte sich bei Frau Kuhn nach dem Verbleib des Geldes. Frau Kuhn leugnete zunächst; als aber die Beamten zu einer Haussuchung verschritten, holte sie das Geld aus dem Versteck im Speiseschranke hervor. Ihre anfängliche Behauptung, ihr Mann habe das Geld selbst versteckt, widerrief sie später und gab an, sie habe dasselbe auf Veranlassung ihres Mannes in den Speiseschrank gesteckt und Abends mit ins Schlafzimmer genommen und im Bette unterm Kopfkissen verborgen.

Durch die Entdeckung der 1300 M wurde nun festgestellt, daß der von der Kuhn am 21. März geleistete Offenbarungseid objectiv falsch sei. Die Kuhn war zum 2. März zur Leistung des Eides vorgeladen gewesen, aber nicht erschienen; am 21. März wurde sie Mittags verhaftet und fertigte in der Zelle ihr Vermögensverzeichniß an. Der letzte Theil desselben wurde vom Ehemann, der inzwischen seine Frau aufgesucht und im Sprechzimmer getroffen hatte, geschrieben. Die Frage: „Was besitzen Sie an baarem Vermögen?“ hatte Kuhn beantwortet: 170 M, von dem von R. erhaltenen Gelde aber nichts bemerkt. Er übergab dann seiner Frau das Vermögensverzeichniß und sagte ihr, sie könne es ruhig beschwören. Nachdem auf dem Amtsgericht das Vermögensverzeichniß durchgegangen worden war, beschwor auch Frau Kuhn dessen Richtigkeit. Sie wurde deshalb wegen Meineids und betrüglichen Bankerutts zur Verantwortung gezogen, während gegen ihren Mann wegen Anstiftung zum Meineid und Beihilfe zum betrüglichen Bankerutt Anklage erhoben wurde. In der heutigen Hauptverhandlung bekannten sich beide Angeklagte für nicht schuldig. Es machte sich daher eine eingehende Beweisaufnahme nöthig. Auf Grund derselben beantragte Herr Staatsanwalt Dr. Groß, die Angeklagte Kuhn wegen betrüglichen Bankerutts unter Zubilligung mildernder Umstände, sowie wegen fahrlässigen Falscheids, Kuhn aber wegen Beihilfe zum betrüglichen Bankerutt unter Ausschluß mildernder Umstände, sowie wegen Verleitung zum Falscheid zu verurtheilen. Die Herren Rechtsanwälte Bernhard Freytag und Dr. Conrad Junck plaidirten für Freisprechung ihrer Clienten. Die Herren Geschworenen gaben ihr Verdict in Gemäßheit der Anträge der königl. Staatsanwaltschaft ab. Der Gerichtshof verurtheilte daher Kuhn unter Anrechnung von zwei Monaten erlittener Untersuchungshaft zu 2 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust, die Kuhn zu 4 Monaten Gefängniß.

Die 50jährige Jubelfeier des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

II.

X. Dresden, 9. Juli. Von allen evangelischen Kirchen Dresdens wehen Fahnen und rufen den Passanten zu, daß die Mitglieder der evangelischen Kirche, insbesondere die Mitglieder der Gustav-Adolph-Stiftung, heute den Festtag ihres 50jährigen Bestehens begehen. — In dem Empfangsbureau herrschte nach Eröffnung desselben reges Leben; denn nicht nur die stimmberechtigten Deputirten der Zweig- und Frauenvereine, sondern auch viele Frauen und Männer, die mit warmem Herzen für die Sache thätig sind, treffen bereits ein, um Mitgliedskarte, Wohnungsnachweis, Programm u. s. w. in Empfang zu nehmen, oder die Vollmachten abzugeben. Die Zahl der unter der Leitung des derzeitigen Vorsitzenden des Dresdner Hauptvereins, Herrn Consistorialraths D. Dibelius, stehenden Zweigvereine beläuft sich gegenwärtig auf 32. Es sind dies die Vereine zu Altenberg, Bautzen, Bernstadt, Bischofswerda, Conradsdorf, Dippoldiswalde, Dresden, Frauenstein, Freiberg, Großenhain, Hirschfelde, Kamenz, Kötzschenbroda, Am Kottmar, Lockwitz-Leuben, Löbau, Meißen, Neustadt, Oberspreethal, Pirna, Pulsnitz, Radeberg, Riesa, Sayda, Schandau, Sebnitz, Seifhennersdorf, Stolpen, Südlausitz, Tharandt-Kesselsdorf, Wilsdruff und Zittau. Von den meisten derselben waren bis heute Nachmittag Vertreter eingetroffen. Ebenso waren die Curatoren der Frauenvereine aus Bischofswerda, Blasewitz, Freiberg, Großenhain, Hosterwitz-Pillnitz, Kamenz, Kötzschenbroda, Laubegast, Lockwitz-Nickern, Löbau, Pirna, Pulsnitz, Radeberg, Stolpen und Zittau vertreten. — Alle die Vertreter werden morgen die Abstimmung über die sogenannte Dresdner Liebesgabe vornehmen. Diese Liebesgabe besteht in 7000 M für die siegende Gemeinde und 1500 M für jede der beiden unterliegenden Gemeinden. Die Mittel hierzu entstammen als Zinsen der Amanda-Schuster-Hempel'schen Stiftung. Vorgeschlagen zur Empfangnahme dieser Summen sind die Gemeinden Luschwitz-Schanzendorf in Posen, Neu-Sandez in Galizien und Strebitz in Westpreußen. Ueber die Entstehung dieses Fonds dürfte Folgendes von weiterem Interesse sein. Am 29. Mai 1892 verstarb kinderlos in Dresden die verwittwete Frau Assessor Amanda Schuster geb. Hempel. Sie hatte schon bei Lebzeiten dem Verein viel Gutes gethan, aber sie wollte über ihr Scheiden hinaus für alle Zeiten den bedürftigen Glaubensbrüdern draußen eine Wohlthäterin sein und bestimmte in ihrem Testamente, daß ihr ganzer Nachlaß — außer einigen Legaten an Verwandte und andere Vereine — dem Dresdner Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung gehören und als Amanda-Schuster-Hempel'sche Stiftung verwaltet werden solle, aus deren Zinsen besonders bedürftige Gemeinden zu unterstützen seien. Die Hinterlassenschaft der edlen Frau belief sich nach Abzug aller Legate und Unkosten auf 267 938 M im Nennwerthe, der indessen von dem wirklichen Werthe noch übertroffen wurde. Von diesem Capital soll von jetzt ab alljährlich die Zinsensumme von 10 000 M in der Weise verwendet werden, daß in der Jahresversammlung drei arme Gemeinden zur Abstimmung vorgeschlagen werden, von denen, wie oben schon gesagt, die siegende 7000 M, die beiden anderen je 1500 M erhalten. Dieses Liebeswerk soll im gegenwärtigen Jubiläumsjahre zum ersten Male in Wirksamkeit treten und wird sicher dazu dienen, das Interesse am Vereinswerke noch mehr zu beleben.

Sport.

✡ Im großen Saale der „Centralhalle“ feierte am Sonnabend der Radfahrerverein „Wanderer“, der dem Sächsischen Radfahrerbund angehört, seine Bannerweihe. Der feierliche Act fand statt, nachdem zuvor die Capelle Gruther Coblenz einige Musikstücke vorgetragen hatte. Ein von Herrn Möller gedichtetes, vom Leipziger Männerchor unter der Direction des Herrn Wohlgemuth stimmungsvoll vorgetragenes Lied leitete die Weihe ein. Dann sprach Frl. Zetzsche den in gebundener Rede verfaßten Prolog. In längerer Rede kennzeichnete hierauf Herr Möller die Bedeutung des Fahrrades und Radfahrens in unserer Zeit; er ging näher ein auf die Ziele des Sächsischen Radfahrerbundes, dessen zahlreiche Clubs fest und treu zusammenhalten. Nachdem die Hülle von dem geschmackvoll sich in den Farben Grün-Weiß-Gold präsentirenden, aus der Fahnenmanufactur von Hietel hervorgegangenen Banner gefallen war, vollzog der Redner die Weihe, indem er gleichzeitig erklärte, daß das Banner allezeit als ein Wahr- und Ehrenzeichen des Clubs hochgehalten werde. Hierauf übergab der Redner das Banner Herrn Bergmann, der mit bewegten Worten im Namen des Vereins dankte und das Versprechen abgab, daß die Mitglieder stets treu zu diesem Wahrzeichen halten würden. Schließlich übermittelten die Abgeordneten von Brudervereinen Bannernägel. Es waren vertreten: der Sächsische Radfahrerbund, der Bezirk Leipzig und der Bezirk Dresden vom Sächsischen Radfahrerbund, die Ortsvereine Leipzig-Neustadt und -Plagwitz, die Radfahrervereine „Schwalbe“-Leipzig, „Stern“-Leipzig und „Sturmvogel“-Zittau, sowie der Radtouristenverein „Frischauf“-Oschatz. Ein feierlicher Umzug der Theilnehmer am Weiheact mit dem Banner bildete den Beschluß der Feier. Später folgte noch ein Ball.

† Plauen, 9. Juli. In unserer festlich geschmückten Stadt fand gestern das Sommerfest des Gaues Sachsen vom Deutschen Radfahrer-Bund statt. Schon am Sonnabend trafen zahlreiche Einzelfahrer ein, welche die Preistouren (50, 80, 100 und 150 km) gefahren sind. Trotz drückender Hitze und scharfem Gegenwind hat dennoch eine große Zahl der muthigen Fahrer ihre Aufgabe glänzend gelöst, zum Theil sind dieselben noch besser gefahren, als verlangt worden war. Abends fand im großen Saale des „Prater“ ein Commers statt, welchem Herr Rechtsanwalt Dr. Möller präsidirte und der den besten Verlauf nahm. Am Sonntage entwickelte sich schon in den frühesten Morgenstunden ein zahlreicher Verkehr; man schätzt die Zahl der auswärtigen Radfahrer, welche im Laufe des Tages hier eintrafen, auf 400. An die Gausitzung Vormittags im „Prater“ schloß sich daselbst ein Festmahl, bei welchem auch ein Huldigungstelegramm an den König Albert abgesendet wurde. Am Nachmittage fand ein Corso statt. Der Zug wurde von zwei berittenen Herolden eröffnet. Dann kam ein Musikcorps, an welches sich die um den Preis sich bewerbenden Vereine anschlossen. Das Fahren dieser Herren in ihrer gleichmäßigen kleidsamen Clubkleidung erregte allgemeine Befriedigung. Auf dem „Felsenschlößchen“ fand ein Begrüßungsfahren durch den hiesigen Radfahrerclub „Sturmvogel“ statt, welches in tadelloser Weise ausgeführt wurde. Sodann traten die concurrirenden auswärtigen Vereine zum Wettstreite an. Sowohl die Ausführungen dieser Herren, als auch besonders die Einzelausführungen eines Leipziger und eines Dresdener Herrn fanden gerechte Anerkennung. Jugendliche Kunstfahrer aus Chemnitz trugen zur Erhöhung der Festfreude der sehr zahlreich erschienenen Gäste bei. Ein großer Festball schloß das Gaufest in schöner Weise ab.

Gr. Glauchau, 8. Juli. Ein bis jetzt hier noch nicht gesehenes Schauspiel bot die vom hiesigen Radfahrerverein „Stahlroß“ gestern Nachmittag veranstaltete Corsofahrt, welche sich von 3 Uhr an durch die festlich geschmückten Hauptstraßen unserer Stadt bewegte und von einem zahlreichen Publicum bewundert wurde. Von 5 Uhr an wurde im „Grünen Baum“ ein großes Gala-Saalfest abgehalten, wobei das Kunstfahren der kleinen Klara Teichmann-Leipzig, sowie der Jugendclasse Leipzig-Plagwitz, besonders aber des Kunstreiterfahrers R. Fleischer-Dresden und noch anderer Künstler dieses Sportes mit großem Beifall aufgenommen wurde.

v. Bad Reichenhall, 7. Juli. Einen kühnen Ritt unternahm heute der königl. bayerische Hauptmann Z., indem er auf seinem eigenen Pferde bis zur Alpe auf dem 1814 m hohen Zwiesel und wieder zurück ritt. Zufälliger Weise waren noch zwei Officiere daselbst, die ihren schneidigen Kameraden freudig begrüßten.

* Graz, 8. Juli. Der Landesausschuß arbeitet eine Vorlage über die Besteuerung der Radfahrer aus. Hier macht sich eine lebhafte Gegenbewegung der hier ungemein zahlreichen Sportkreise geltend.

Literatur.

Illustrirte Jagdzeitung. Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. H. Nitzsche, kgl. Oberförster zu Mittelhöhe bei Paula. Expedition: Oswald Mutze, Leipzig, Lindenstraße 4. XXI. Jahrgang, Nr. 41. Inhalt: Ueber Rehblatten. Vom Forstverwalter R. Ludwig in Saalfeld a/S. — Jagd- und Naturbilder aus den Alpen. Von G. Graf von Königsmarck. (Fortsetzung.) — Die achte Wander-Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Berlin. (Schluß.) — Zusammenstellung des im Bezirk des Kgl. Preuß. Hof-Jagdamtes in der Jagdsaison 1893/94 erlegten Wildes und Raubzeuges. — Mancherlei. — Illustrationen: Oberbayerischer Forstgehilfe, ein Murmelthier abbalgend. — Murmelthiere. Von Friedrich Specht.

Vermischtes.

— Merseburg, 9. Juli. Der hiesige Bezirks-Ausschuß hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Anfang der Jagd auf Rebhühner und Wachteln auf Montag, den 20. August, auf Hasen, Auer-, Birk-, Fasanenhennen und Haselwild auf Sonnabend, den 15. September d. J. festzusetzen.

— Berlin, 9. Juli. In Bezug auf die Ermordung der Frau Bertha Lange wird gemeldet: Als der That verdächtig ist in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag der Ehemann der Todten, der 35jährige Maler Albert Lange, verhaftet worden. Das Ehepaar wohnte etwa vier Jahre hindurch bis zum 1. April d. J. im Keller des Hauses Sedanstraße 26, und beide Gatten erfreuten sich eines durchaus guten Rufes, den sie auch in ihrer neuen Wohnung, Sedanstraße 52, bewahrten. Frau Lange betrieb den Hausirhandel schon seit mehreren Jahren mit gutem Erfolge; eine ihrer Kundinnen ist eine in Zehlendorf wohnende Frau Lehmann, welcher Frau Lange am Sonnabend ein halbes Dutzend Hemden zu liefern hatte. Diese Waare hatte die Hausirerin am Sonnabend Nachmittag gegen drei Uhr aus dem Geschäft von Galland und Golewski aus der Spandauerstraße geholt und beabsichtigte, sie dann direct nach Zehlendorf zu bringen. Frau Lange legte ihre geschäftlichen Wege stets zu Fuß zurück und hat dies auch am Sonnabend unternommen. Sofort nach Ermittelung der Persönlichkeit der Todten begab sich der Criminalcommissar Wolff mit Schöneberger Polizeibeamten nach der Lange'schen Wohnung, wo nach kurzer Untersuchung zur Verhaftung des Malers Lange geschritten wurde. Die Haussuchung förderte jedoch nichts zu Tage; als belastend für den Ehemann wird angesehen, daß er sich um 9 Uhr zu einer Nachbarin Frau Franz geäußert haben soll: „Meine Frau bleibt so lange, der ist ein Unglück passirt.“ Die Nachricht von dem Morde hat der Maler mit großer Ruhe aufgenommen, was zunächst auch zu seinem Nachtheile ausgelegt wurde. Die Nachbarn des Lange bekunden übereinstimmend, daß seine Ehe eine mustergiltige gewesen sei. Niemals sei ein Streit zwischen Mann und Frau vorgekommen; Lange ist ein nüchterner, solider Mensch und dasselbe gilt von der Ermordeten. Frau Lange hatte noch eine Stelle als Wirthschafterin bei einer Frau Lehmann in der Sedanstraße; dorthin hatte sich der Mann am Sonnabend Nachmittag begeben, um seine Frau zu vertreten. Um 6 Uhr war er in seiner Wohnung gesehen worden und von 7 bis 9 Uhr Abends stand er auf der Straße und sprach mit Bewohnern des Hauses darüber, daß ihn das Ausbleiben seiner Frau sehr beunruhige. Um 10 Uhr verließ Lange die Wohnung, indem er die merkwürdige Aeußerung that: „Jetzt muß ich meine Frau suchen, gleichviel, ob ich gehe oder fahre.“ Um 11 Uhr kam er wieder nach Hause, eine halbe Stunde später erfolgte seine Verhaftung.

— Coblenz, 7. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte den Rendanten der Simmerner Sparcasse wegen Unterschlagung in 39 Fällen zu 5 Jahren Gefängniß, den Buchhalter Goldschmidt wegen Hilfeleistung zu 2½ Jahren Gefängniß.

— Augsburg, 7. Juli. Ueber einen von mehreren Blättern gemeldeten Unfall im Lager Lechfeld erhält die „Augsb. Abendztg.“ folgende authentische Darstellung: „Ein Lieutenant des 4. Art.-Regts. hatte in Begleitung einer Ordonnanz einen Uebungsritt auszuführen, wobei ihm die Aufgabe gestellt worden war, durch den Lech einen Uebergang zu suchen, welchen nöthigenfalls Infanterie durchwaten kann. In Ausführung der gestellten Aufgabe gerieth durch einen nicht beabsichtigten Sprung des Pferdes zuerst der Lieutenant in den Lech, ihm folgte die Ordonnanz wahrscheinlich auf gleiche Weise. Dem Lieutenant gelang es, mit dem Pferde das jenseitige Ufer zu erreichen, der Ordonnanz dagegen nicht, sie fand in den Wellen ihren Tod. Das Pferd derselben rettete sich ebenfalls.“

— Basel, 7. Juli. Ein sensationeller Proceß wird nächstens die Gerichte in Rom beschäftigen, nachdem bereits das schweizerische Bundesgericht sich mit einem Theil der ihm zu Grunde liegenden Thatsachen befaßt hat. Ein katholischer Priester im Canton Freiburg hatte einem Frl. L. C. die Communion versagt, indem er sie an der Communionbank einfach überging. Diese wandte sich wegen Schädigung ihres Rufes mit einer Schadenersatzklage von 10 000 Francs an das Bundesgericht, wurde aber abgewiesen. Die clericale Presse ließ sich den sensationellen Fall nicht entgehen, und Blätter vom Range des päpstlichen officiösen „Moniteur de Rome“ bauschten ihn ins Ungeheuerliche auf, indem sie u. A. die betreffende Dame zu einer „Meisterin vom Stuhl einer weiblichen Großloge“ avanciren ließen und beifügten, daß diese Loge den aus Amerika eingeführten Satanscult mit der vom Großmeister Holbrook eingeführten Teufelsmesse angenommen habe, in welcher gestohlene, geweihte Hostien mit Dolchstößen durchstochen und dem Lucifer geweihte, schwarze Hostien consumirt würden. Frl. L. C. ist sehr entschlossen, die betreffenden Blätter zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen. In der „Ostschweiz“ lehnen die katholischen Kreise Freiburgs übrigens jede Beziehung zu der verleumderischen Sensationsmeldung rundweg ab.

— **Carnot's Bildniß auf Briefmarken.** Der französische Handelsminister, dem das Post- und Telegraphenwesen unterstellt ist, steht im Begriff, noch bevor die Frage der Ausgabe einer neuen Serie von Briefmarken endgiltig entschieden ist, die Briefmarken-Commission nochmals zu einer Versammlung einzuberufen. Es ist nämlich von verschiedenen Seiten der Gedanke aufgetaucht, die neuen französischen Briefmarken mit den Ereignissen in Verbindung zu bringen, die ganz Frankreich vor wenigen Tagen erschütterten, und das Andenken an den ermordeten Präsidenten durch die französischen Briefmarken zu verewigen. Ob dieser Gedanke glücklich ist, darüber sind freilich die Meinungen mit Recht getheilt. Die Einen behaupten, daß durch die Anbringung von Carnot's Bildniß auf den Briefmarken weniger das Andenken an dessen Person, als vielmehr das Andenken an die scheußliche That, der er zum Opfer fiel, gewahrt werde. Andere dagegen weisen auf das Beispiel Amerikas hin, das sowohl nach der Ermordung Lincoln's wie Garfield's Briefmarken mit deren Bildniß ausgab. Die Briefmarkencommission soll nun über diese Frage entscheiden. Sollte sie ein bejahendes Urtheil fällen, so würde die Ausführung dieser Idee auf keine besonderen Schwierigkeiten stoßen, da vom Carnot ausgezeichnete Portraits existiren. Ganz neu ist sie überdies nicht mehr, denn die Speculation hat sich bereits dieses Gegenstandes bemächtigt. Während der letzten Trauertage wurden in Paris außer den Photographien, Lichtdrucken, Broschüren und sonstigen Erinnerungszeichen an Carnot auch Briefcouverts mit eingedruckten Marken verkauft, die das Bildniß Carnot's und das Datum „1. Juli 1894“ trugen und reißenden Absatz fanden.

Berichtigung.

In unserer Morgenausgabe von Montag, Nr. 345, ist in dem zweiten Artikel über Rudolf von Bennigsen ein kleiner, aber höchst sinnentstellender Satzfehler stehen geblieben. Es ist auf der ersten Spalte vom Nationalverein die Rede, der selbst in dem nachmaligen Kaiser Wilhelm I., „der auf Anregung des Königs von Hannover den König von Württemberg zum Vorgehen gegen den Nationalverein aufforderte, einen Vertheidiger fand.“ Selbstverständlich muß es heißen: „den auf Anregung des Königs von Hannover der König von Württemberg“ ꝛc.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 9. Juli. Der spanische Botschafter hat gestern den Reichskanzler Grafen Caprivi besucht, um ihm die Bitte der spanischen Regierung vorzutragen, ein vorläufiges Abkommen über den Handelsvertrag abzuschließen, der Reichskanzler hat aber diese Bitte endgiltig abgeschlagen.

* Hannover, 9. Juli. Der hiesige Arbeiterverein beschloß in seiner Generalversammlung, den Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied des Arbeitervereins zu ernennen.

* Wien, 9. Juli. Nach einer Meldung hiesiger Blätter aus Rom wäre der Papst plötzlich gefahrdrohend erkrankt. Sämmtliche in Rom weilenden Cardinäle seien im Vatican versammelt, während an die übrigen Cardinäle die Weisung ergangen sei, sich zur Reise zum Conclave bereit zu halten. Der hiesigen Nuntiatur ist jedoch bisher noch keine diesbezügliche Meldung zugegangen.

* Paris, 9. Juli. Die Commission der Kammer gab heute einstimmig zu der Gesetzvorlage, betreffend das Abkommen über die Abgrenzung von Kamerun ihre Zustimmung.

* Paris, 9. Juli. Die Deputirtenkammer berieth heute den Gesetzentwurf über die directen Steuern. Cavaignac begründete seinen Gesetzentwurf, welcher die Entlastung der kleinen Steuerzahler und die Einführung einer progressiven Einkommensteuer bezweckt. Sodann brachte der Justizminister den Gesetzentwurf gegen die anarchistische Propaganda ein, dessen Verlesung auf der äußersten Linken Widerspruch hervorrief. Der Minister beantragte, morgen eine Commission zu ernennen zur Berathung dieses Gesetzentwurfes, dessen schleunige Erledigung die Regierung wünsche. Dieser Antrag wurde angenommen.

* Rom, 9. Juli. Die Deputirtenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 297 gegen 43 Stimmen den Gesetzentwurf über Explosivstoffe, mit 199 gegen 41 Stimmen den Gesetzentwurf gegen Preßvergehen an. In den Wandelgängen verlautete, daß die äußerste Linke bei der morgen beginnenden Berathung des Gesetzentwurfes über Zwangsdomicile die Obstruction fortzusetzen beabsichtige, so daß die Debatten bis Sonnabend dauern dürften.

* Chicago, 9. Juli. Der Führer der Arbeiter hat den allgemeinen Ausstand für morgen Mittag beschlossen, die Eigenthümer der Pullman-Werke müßten denn in einen Schiedsspruch willigen. Der Ausstand wird alle Bauhandwerker, die Schlächter, Bäcker und die Beamten aller Eisenbahnen umfassen.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 7. Juli 1894, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Belmullet	760	SW leicht	bedeckt	+ 13
Christiansund	762	OSO stark	heiter	+ 24
Moskau	749	NO leiser Zug	wolkenlos	+ 13
Neufahrwasser	766	S leiser Zug	wolkenlos	+ 20
Karlsruhe	766	SW schwach	bedeckt	+ 20
Wiesbaden	765	NW leicht	halb bedeckt	+ 18
Breslau	764	OSO leicht	bedeckt	+ 18
Nizza	763	O leiser Zug	heiter	+ 22

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 1. bis 7. Juli 1894.

Tag	Stunde	Barometer in Millim. reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten	Windrichtung	Stärke	Beschaffenheit des Himmels
1.	8	760.4	+ 21.0	79	NW	1	wolkig
	2	759.7	+ 27.0	41	ONO	2	wolkig
	8	758.4	+ 24.5	68	ONO	1	bewölkt
2.	8	758.0	+ 22.8	78	SW	1	klar
	2	756.7	+ 28.4	56	NW	2	wolkig
	8	754.7	+ 24.0	74	OSO	1	klar
3.	8	752.4	+ 23.5	68	SO	2	klar
	2	751.3	+ 21.6	82	NNW	1	trübe
	8	752.1	+ 19.5	94	SSO	2	bewölkt*)
4.	8	752.5	+ 16.6	98	SW	1	trübe
	2	752.9	+ 19.6	66	NW	1	trübe
	8	753.5	+ 17.1	72	W	2	trübe*)
5.	8	755.7	+ 16.3	82	NW	1	trübe
	2	756.4	+ 19.6	69	WNW	2	bewölkt
	8	756.6	+ 19.2	77	NNW	2	klar
6.	8	758.3	+ 17.4	90	NO	2	klar
	2	757.5	+ 24.8	55	O	3	wolkig
	8	756.5	+ 22.1	69	ONO	1	klar
7.	8	755.8	+ 22.4	76	O	2	fast klar
	2	754.0	+ 27.8	53	O	3	wolkig
	8	751.9	+ 22.9	71	O	2	wolkig

*) Mittags 12 Uhr bis Nachmittags ½2 Uhr Gewitter mit Regen, ¼6 Uhr Gewitter mit Regen. *) Früh Regen; Abends nach 9 Uhr Regen.

Im Monat Juni 1894 war in Leipzig

Mittlerer Barometerstand		750.5 Millimeter
Höchster „ (am 29.)		759.8 „
Niedrigster „ (am 12.)		740.7 „
Mittlere Temperatur	+	16°.9 C.
Höchste „ (am 30.)	+	28°.7 C.
Niedrigste „ (am 23.)	+	7°.1 C.
Mittlerer Dunstdruck		10.0 Millimeter
Mittlere relative Feuchtigkeit		72.0 Procent
Mittlere Bewölkung		7.3.
Höhe der Niederschläge		55.4 Millimeter
Größte Niederschlagshöhe an einem Tage (d. 22.)		14.0 „
Zahl der beobachteten Winde		90.

Davon kamen aus:

N	5	NO	0	NNO	1	ONO	1
O	0	SO	0	NNW	2	OSO	1
S	5	NW	9	SSO	2	WNW	17
W	17	SW	19	SSW	6	WSW	19

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 250°.9 — WSW.

Zahl der Tage mit Niederschlägen	16.
„ „ „ „ Schnee	—.
„ „ „ „ Gewittern	1.
„ „ heitern Tage	2.
„ „ trüben „	15.

Abweichungen der Monatsmittel von den Normalwerthen:
Barometerstand: 1.1 mm zu niedrig.
Temperatur: 0°.8 C. zu niedrig.
Dunstdruck: 0.2 mm zu niedrig.
Relative Feuchtigkeit: 2.1 Proc. zu niedrig.
Niederschläge: 17 mm zu niedrig.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feucht. igk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
8. Juli Nm. 2 U.	754,4	+ 18,5	72	NNW	1	trübe
„ Ab. 8 „	754,4	+ 18,7	67	NNW	1	bewölkt
9. Juli Mg. 8 „	753,2	+ 18,4	77	SO	2	wolkig
„ Nachm. 2 „	750,6	+ 24,4	52	SSO	1	fast trübe

Maximum der Temperatur — + 22°,7. Minimum — + [illegible].
Höhe der Niederschläge — 1,3 mm.

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes

in Chemnitz vom 9. Juli 8 Uhr Morgens.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	759	NO leicht	wolkenlos	+ [illegible]
Haparanda	762	W mässig	wolkenlos	+ 22
Skudesnäs	760	SSO stark	bedeckt	+ 13
Stockholm	762	S leicht	heiter	+ [illegible]
Kopenhagen	763	NW leicht	wolkig	+ 18
Memel	763	S leicht	heiter	+ [illegible]
Swinemünde	763	NW leicht	heiter	+ [illegible]
Skagen	760	S leicht	Regen	+ [illegible]
Sylt	763	S leicht	halb bedeckt	+ [illegible]
Hamburg	763	SO leicht	halb bedeckt	+ [illegible]
Helder	760	S leicht	Regen	+ [illegible]
Cherburg	760	SO frisch	bedeckt	+ [illegible]
Münster	762	SO leicht	halb bedeckt	+ [illegible]
Berlin	764	S leicht	halb bedeckt	+ [illegible]
Kaiserslautern	764	still	heiter	+ [illegible]
Bamberg	764	O leicht	wolkenlos	+ [illegible]
Mülhausen i. E.	765	S schwach	heiter	+ [illegible]
München	765	SO leicht	heiter	+ [illegible]
Chemnitz	764	still	halb bedeckt	+ [illegible]
Wien	764	W leicht	wolkig	+ [illegible]
Prag	764	still	halb bedeckt	+ [illegible]
Krakau	763	OSO leicht	bedeckt	+ [illegible]
Lemberg	763	still	wolkenlos	+ [illegible]
Petersburg	763	WNW leicht	wolkenlos	+ [illegible]
Hermannstadt	761	WNW schwach	wolkenlos	+ [illegible]
Triest	762	still	wolkenlos	+ [illegible]
Clermont	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—
Cork	757	WNW mässig	wolkig	+ [illegible]
Aberdeen	757	SSO leicht	wolkig	+ [illegible]

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Juli 1894.

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+18,0	+ 16,5	N	2	0,9
Leipzig J.	117	+20,2	+ 17,1	NW	1	1,0
Döbeln	170	+18,1	+ 15,8	SO	2	0,0
Bautzen	211	+18,8	+ 16,8	W	1	0,3
Zittau	258	+18,7	+ 14,1	NW	2	0,0
Chemnitz	310	+15,5	+ 16,0	N	2	0,1
Plauen	378	—	—	—		—
Freiberg	398	+16,2	+ 16,9	W	3	1,2
Schneeberg	455	—	—	—		—
Altenberg	751	+12,0	+ 15,6	W	2	—
Reitzenhain	772	+18,7	+ 18,1	NW	2	2,0
Fichtelberg	1213	+11,5	+ 12,7	WNW	2	1,6

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh.
Der Kern der westlichen Depression im N Englands hat seine bisherige Lage beibehalten und sich auch an Intensität wenig geändert; dagegen breitet sich das von ihm ausgehende Depressionsgebiet heute bereits über die britischen Inseln bis herein nach dem Canal aus und ruft daselbst Niederschläge hervor. Der hohe Druck im SW, dessen Maximum gestern noch über Frankreich lag, wird hierdurch nach O verdrängt und weist heute mit 765,8 mm über München den höchsten Stand auf. Die im SO befindliche flache Depression hat sich gleichfalls nur wenig geändert, während der bisherige hohe Druck im NO allmählich verschwindet. Unter zunehmender Bewölkung und theilweiser Wärmerückgang — nur der NO und S haben noch Temperaturen von über 20° aufzuweisen — herrscht indess noch immer trockene Witterung.

F. W. Borchardt
Königlicher Hoflieferant
Berlin, W. Französische Str. 48
empfiehlt:
als ausgezeichneten, besonders preiswerthen Schaumwein
IMPERIAL
SPECIAL CUVÉE
die ½ Flasche zu Mark 2,25.
u. bei Entnahme von 30 Flaschen
die ½ Flasche zu Mark 2.

Gegen Magenleiden!
Aerztlich empfohlen und durch zahlreiche Dankschreiben glücklich Geheilter beglaubigt, ist der nach dem Recepte eines indischen Arztes hergestellte
Indische Abdominalrestaurator

Vor dem Gebrauch magenkrank, von den Aerzten aufgegeben.
das vorzüglichste, niemals versagende Mittel gegen alle, selbst die hartnäckigsten, langjährigsten Magenleiden, Verdauungs- und Hämorrhoidalbeschwerden.
Preis ½ Literflasche M. 6.
Alleinig. Erfinder u. Fabrikant
Fritz Hering,
Privatus
Dresden-Striesen.

Nach anrz. Gebrauch von 30jähr. schweren Leiden geheilt.
In **Leipzig** zu haben: in der Engel-Apotheke, am Markt, Hof-Apotheke, Hainstrasse, Hirsch-Apotheke, Johannisplatz, Albert-Apotheke, Zeitzer Strasse, Linden-Apotheke, Westplatz, Marien-Apotheke, Schützenstr., St. Georg-Apotheke, L.-Neustadt.
Engros-Lager: C. Berndt & Co.
Prospecte und Heilerfolge durch den Erfinder und die Herren C. Berndt & Co. gratis und franco!

Von der Reise zurück.
Dr. Max Plaut,
L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 66.
Telephon No. 1953.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. möglichst schnell. Honorar mäßig. Härtelstraße 7, II. l., 7—9 u. 6—9 Uhr Abends.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Verreist
Zahnarzt **Hoppe.**

Atelier
für
Zahnersatz,
Plombiren etc.
K. R. Werndl,
Kurprinzstraße 15.
Welt-Ausstellung Chicago
Höchste Auszeichnung.

Stolper's Zahnatelier
Hainstraße 26, II.

Frauenkrankheiten
behdl. nach Thure Brandt'scher Methode (schwed. Heilgymnastik) mit sicherem Erfolge
R. Neugebauer, akad. geb. Prakt., Grimm. Str. 21, II. Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, Blöer, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche, Nervenleid., Folgen geschl. Verirrungen, Pollutionen,
Frauenkrankheiten,
Nerven- u. Unterleibsleiden, weibl. Geschlechtskrankh. Querstr. 3, 9—4 u. 6—8 Uhr.

A. Chapison's
Schreib-u. kfm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur. And. Pleisse 9e., empf. seine altbewährten Schreib- und Buchführungs-Curse etc. Der Unt. w. bis z. vollkommensten Ausbildg. der Eigenart jedes Schülers angepasst u. i. ob. Preiserhöhg. an keinerlei Zeitdauer gebunden.

In circa 15 Stunden
lernt für 10 ℳ unter Garantie die deutsche Schönschnellschrift

Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Rechnen, Richtigsprechen, Richtigschreiben. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. — Neue Curse täglich.

Gewissenh. Privat- u. Nachh.-Unterr. im Lat., Griech., Franz. und Mathemat. ertheilt mit bestem Erfolg ein akadem. gebildeter Lehrer zu mäßigem Preis, auch während d. Ferien. Gef. Adressen erbeten unter F. C. 22 Cosser's Annoncen-Exp., Taucher Str. 34.

Engl. b. gebor. n. Engländerin. Bestlepostl. Circle by Englishm. 3. Monthl. Königspl. 14III

Eine Sängerin mit besten Empfehlungen wünscht Damen Unterricht zu ertheilen. Werthe Adressen unter M. H. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Unterr., Sticken u. Aufträge Sebanstr. 2, part. r.

Schirmer-Mende. Tanzlehrer, Königsstr. 7.
Neuer Cursus beginnt 1. August.

Druckerei in kl. Stadt, Mitteldtschl., gut eingef., sucht ständ. Besch. f. ihre Arbeitskr. u. (2) Masch. Off. d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, u. A. K. 38.

Erf., zuverl. Buchhalter sucht Beschäft., Buchführung, Abschluß v. Invent. und Bilanzen. Offerten u. D. 192 Exp. d. Bl. erb.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Champoniren
(amerikan. Kopfwäsche),
Frisiren, Rasiren, Haarschneiden von nur gut geübten Friseuren.
F. Bataille, Schützenstraße Nr. 1.
Prämiirt: Leipzig, Berlin.
Damen-Salon separat.

H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

Beachtet die Schutzmarke Kreuz und Anker.
Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle Arten Nervenleiden **Dr. Lieber's**
ist nur allein
Nerven-Kraft-Elixir,
besonders gegen Schwächezustände, Herzklopfen, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen u. s. w., in Fl. zu 1½, 3, 5 u. 9 ℳ. Als ein probates Heilmittel können allen Magenleidenden die echten St. Jakobs-Magentropfen empfohlen werden, à Flasche zu 1 u. 2 ℳ. Näheres im Prospect gratis und postfrei.
Depots: Apoth. L. Hofmann, Schkeuditz-Leipzig; Engel-Apotheke, Albert-Apoth., Salomonis-Ap., Börsen-Apoth., Johannis-Apoth., Apoth. z. weiß. Adler, Leipzig, sow. i. d. meisten Apoth.

Mittel
gegen
Magerkeit!
Echt Wiener Kraftpulver
(gesetzlich geschützt),
zur Erzeugung schöner voller Körperformen, auch für bleichsüchtige Mädchen, schwächliche Kinder, sowie für Reconvalescenten als vorzügliches, der Gesundheit zuträgliches Nährmittel zu empfehlen.
Preis für ⅟₁ Büchse 1 ℳ 25 ₰, ½ Büchse 75 ₰, zu haben im Hauptdepot von O. Meissner & Co., Nicolaistraße, Dr. E. Mylius, Engel-apotheke, Markt 12, Oscar Prehn, Zur Flora, Grimmaische Straße 7, Willib. Bitterling, Thonberg, Reitzenhainer Straße.
Fabrik von A. Schulz, Dresden-Striesen.

Kornbranntwein, ganz feiner, alter per Literflasche 1 ℳ 75, empfiehlt
C. Boettcher Nachf.,
Thomaskirchhof 17 u. 18, Eckhaus d. Schulstr.

T.'s Wund-Crème,
med. Seife in Salbenform u. ärztl. empf. Hausmittel geg. Ausschläge, Wundsein od. Beschädigungen etc. des ganzen Körpers. Auch wider Satteldruck etc. bei Pferden. Tube 30 und 50 ₰ bei **15.**
J. Trabert, Brühl

Zu Gartenfestlichkeiten
empfehle ich Illuminations-Lämpchen, Illuminations-Laternen, Illuminations-Lichte, weiß u. bunt, zu billigsten Preisen.
Emil Schwarze,
Auerbach's Hof 28/30, Leipzig.

Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 ₰ und billiger; Mousseux per Flasche 1,30 ℳ versendet unter Nachnahme
G. Fritz in Hochheim am Main.

Garantirt reinen
Aepfelwein
versendet in ganz vorzüglicher Qualität in Gebinden von ca. 25, 35, 50, 100 Liter und mehr zu nur 22 ₰ per Liter gegen Nachnahme
C. E. Goetzloff, Weida (Thüringen).

C. H. KNORR'S
Ist in mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für Muttermilch oder auch neben Muttermilch zu reichen.
Hafermehl

Bonbons zu 5 u. 10 Pfg.
BRAUSE-LIMONADE-BONBONS
Engel-Apotheke, Würzburg.

Ein Bonbon in ein Glas Wasser geworfen gibt ungesäumt die beste Brauselimonade.
Gesund. Durstlöschend. Erfrischend.
Gegen Magensäure u. Kopfweh!
General-Depot: Hartwig & Vogel, Dresden; für Leipzig, Markt 17.
Niederlagen durch Placate ersichtlich!
Nürnberger Strasse 56.

Grüne Nüsse
zum Einsetzen, täglich frisch gepflückt, empfiehlt
B. Schulze,
Obsthandlung,
9 Hainstraße 9.

Neue saure Gurken,
Feinste neue Vollheringe
empf. C. Naumann, Gr. Fleischerg. 16.

Einige Centner
Stachelbeeren
hat zu verkaufen Carl Händel in Erdmannshain bei Naunhof.

Neue Kartoffeln, à Metze 30 Pf.
blaue oder weiße.
Milcherei, Zeitzer Straße 19.

Hochfeine Centrifugen-Tafelbutter
unter Garantie für Reinheit, täglich frisch, versendet in 9-Pfund-Postpacketen à 1 ℳ pr. Pfund, franco unter Nachnahme od. in größeren Quantitäten 4 bis 5 Centner wöchentlich.
Fritz Ruoff, Molkerei Neufra, Stat. Riedlingen (Württbg.).

Feinste Centrifugen-Butter,
tägl. frisch, in ½-Pfd.-Stücken verpackt, versendet in Postcolli à Pfd. 1,10 ℳ fco. Molkerei Hermaringen (Württemb.). N. Schädler.

7½ Pfd. feinste Grastafelbutter 6 ℳ täglich frisch gegen Nachnahme.
W. Brandt in Tiffen i/H.

Circa 20 Centner gut geräucherten
Winter-Speck
hat preiswerth abzugeben
W. Horn, Fleischermeister, Kl. Fleischergasse **9.**

Zur Reise:
Frische beste
Ochsenzungen
in Dosen à 270 ₰, 350 ₰ etc.,
feinste Sardinen i. Oel
à Dose 50, 70, 90, 100, 130, 165 ₰,
fl. Kronenhummer, Aal in Gelée, Delicateßheringe, Appetit-Sild, Anchovis-Paste, echte v. G. & Bl. à 65, Cacaos, Chocoladen, Thee etc., fl. Liköre, Cognacs, Rum etc., Liebig-Fleischextract frisch. ⅛, 110, ¼, 210, ½, 400, ⅟₁, 725 ₰, fl. gek. u. roh. Schinken, div. Braten im Ausschnitt per Pfd. nur 160 ₰, fl. echte Frankf. Würste, Paar 45 ₰, Braunschweiger und Gothaer
„feine Wurstwaaren“,
hart u. weiche, in großer Auswahl empfiehlt jetzt „sehr billig“
H. F. Bass, Colonnaden- u. Weststr.-Ecke.

Mehl
à Pfund 11 Pfg.,
Zucker, gem., à Pfund **26 Pfg.,**
Spiritus, denat., à Liter **24 Pfg.,**
offerirt
F. Beerholdt, Markt 5.

Telephon 1966 **Binder & Schmidt,** Nicolaistr. 16.
ff. Braunschweiger, Gothaer und Thüringer Cervelat-, Salami-, Mett-, Plock-, Leber-, Blut-, Knack-, Zwiebel-, Zungen-, Sülzenwurst, Schinken, echt Emmenthaler Schweizerkäse, Dosenzungen, Sardinen, 99er Sardellen, Corned beef, Hummer, Braunschweiger 99er Conserven, Italienischer Salat, Sülzen, Garnirte Schüsseln etc. etc.

Die Dampfmolkerei Schubin (Posen) versendet täglich in Postcolli von 9 Pfund Inhalt Ia. frische f. Tafelbutter von feit. Qualität zum Preise von 11 ℳ 25 ₰ franco gegen Nachnahme in ganz Deutschland.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Comptoir „Bauhütte“ An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Beleihung. f. Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel. I. 2183.

B. H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. etc., gegr. 1872, ff. Refer.

Bauplätze in feinster Wohnlage (Nähe Zeitzer Str. und Concertv.) sehr billig unter günstigen Bedingungen zu verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

Areal im Osten.
Wohnhausbauplätze mit belieb. Front, 20 b. 40 m Tiefe, Fabrikbauplätze bis 10 000 qm im Ganzen od. getheilt, unter günstigsten Beding. zu verk. Off. sub D. 149 Exped. d. Bl. erb.

Bauplätze
von dem an der Reitzenhainer Straße, unweit der Endstation der Pferdebahnlinie Lindenau-Thonberg gelegenen, zur Errichtung freistehender Wohnhäuser bestimmten Areale sind zu verkaufen. Der Bebauungsplan liegt in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Billige Bauplätze
nahe der Zeitzer Straße zu verk. Baugelder gewährt. Anerb. sub M. S. 212 „Invalidendank“, hier.

Dampfziegelei Stahmeln
nebst Gut mit 62 Acker Feld und Wiesen etc. soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres beim Besitzer
Hermann Heinrich in Stahmeln.

Rittergut b. Rochlitz f. 290,000 ℳ,
b. Döbeln f. 270,000 ℳ,
Rittergut b. Werdau f. 270,000 ℳ,
b. Wurzen f. 230,000 ℳ,
zu verk. B. H. Merzenich, Klostergasse 5.

Villa mit 2 Wohn., hocheleg. einger., mit ca. 1000 qm großem Garten in herrlicher Lage, am Bahnhof Leutzsch, f. 48,000 ℳ zu verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Villa-Verkauf
Luftcurort Naunhof
mit großem herrlichen Garten, 100 Stück der edelsten Obstbäume, Anlagen und Gemüsegarten, ca. 3500 □m Areal, Preis 27 000 ℳ, passend zum Ruhesitz oder zur Erholung für Kranke und Ruhebedürftige. Nur Selbstkäufer bitte ihre Adr. unter M. G. 500 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, abzgl.

Villa mit über 3000 qm Areal in Borsdorf für 25,000 Mk. zu verkaufen. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Teleph. 3207.

Villa.
Im Elbthal, gesund und reizend gelegen, mit prachtvoller Fernsicht, in 10 Min. mit der Bahn von
Dresden
zu erreichen, 3 Min. bis zum Bahnhof, besteh. in 8 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Mädchenkammern, Waschhaus, Veranda, 4 Lauben, 3000 qm gr. Garten, halb Berg, halb Plateau, 100 div. Obstb., div. Beeren- u. Ziersträuchern, eig. Wasserleitung, Badeeinrichtung etc. ist Umstände halber für den billigen Preis von 25,000 ℳ zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft.
Näheres durch Frau Wetzke, Dresden, Grunaerstraße 21.

Am Roßplatz beff. Privathaus, auch f. Buchhandlungen geeignet, f. 110,000 ℳ zu vf. Off. u. B. 8476 an Rud. Mosse, hier, erb.

Gartengrundstück im Kurprinz-Viertel, sehr rent., gute Wohnl., f. 100 000 ℳ z. verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Teleph. 3207.

An der Markthalle!
Zinshaus mit Einfahrt, Garten etc., zu jed. Geschäft passend, für 115,000 ℳ zu verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Für Speditionsgeschäfte etc.
Nähe Bayer. Bahnh. groß. Grundstück m. Einf., groß. Stallung, Lagerräum. etc. sehr bill. zu verk. Off. C. 9988 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

An der Zeitzer Straße
sind mehrere Grundstücke mit Gewölben verhältnißh. preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Einige Schritte v. d. od. Zeitzer Str.
liegt mein sehr rentables Zinshaus, das für jeden Geschäftsmann paßt, mit Einfahrt, Hof, Hintergeb. etc. Preis 140,000 ℳ, event. nehme ein anderes im Concerthausviertel an. Off. erbeten sub W. 5101 an Rud. Mosse, hier.

Mein in feinster Lage des Concerthausviertels geleg. herrschaftl. Grundstück (jedoch geth. Et.) verk. f. 210,000 ℳ Hypothek od. kl. Grundstück bis 125,000 ℳ nehme mit in Zahlung. Off. erb. sub R. 6628 an Rudolf Mosse, hier.

Im Concertviertel ist ein hochelegant. herrschaftlich. Haus mit Garten und Stallung fortzugshalber preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Nähe Reichsgericht und Floßplatz prachtvoll. Zinshaus f. 120,000 ℳ zu verk. F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Tel. 3207.

Hypothek genügt als Anzahlg.! Hocheleg. Privathaus (Westviertel) mit groß. Garten, nur eine billige Hypothek, für 75,000 ℳ zu verk. Off. bef. Rud. Mosse, hier, sub K. 9836.

Für Geschäftszwecke passend!
In der Plagwitzer Str. größ. Grundstück, Einfahrt, gr. Hof, Werkst. etc. sehr billig zu verk. Off. u. W. 5130 an Rudolf Mosse, hier, erb.

Nähe Frankfurter Str. prachtvolles Grundstück mit besseren Abmiethern für 90,000 ℳ zu verk. Off. unter D. 6978 an Rudolf Mosse, hier, erb.

Zu verkaufen ist nahe an der Buchhändler-Börse ein schönes Haus mit Garten für den Preis von 73,000 ℳ Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr. D. 153 Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verk. Zinshaus, Vorstr., Pr. 66 000 ℳ, geth. Etagen. Adr. u. D. 155 Exped. d. Bl.

Mein eleg. eingericht. Gartengrundstück in der äußeren Nordstraße verkaufe für 100,000 ℳ Hypothek nehme in Zahlung. Off. sub R. 6472 an Rudolf Mosse, hier.

Mein Haus Leipzig
(Schenkendorfstraße 43) suche zu verkaufen oder gegen Haus oder Villa in Dresden zu vertauschen. Offerten unter S. B. 253 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Prachtvolles Eckhaus
in der Könneritzstraße, alles sehr billig an besseres Publicum vermiethet, Verhältn. halb. f. 74,000 ℳ bei geringer Anzahlung zu verk. Off. u. J. 6133 an Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Leipzig-Gohlis.
Nähe des Rosenthals ist ein größeres Hausgrundstück mit großem, bebauungsfäh. Garten zu verkaufen, Preis 90,000 ℳ.
Näh. unter D. 117 in d. Expedition d. Bl.

Hausverkauf.
Kleines, sehr solid gebautes Grundstück in gut. Lage v. Gohlis, bei 30,000 ℳ Brandc., für 38,000 ℳ, bei 5000 ℳ Anz. aus erster Hand zu verk. Adr. u. D. 21 Exped. d. Bl. erb.

Großes neuerb. Eckhaus, Vorort, zu verk., flott Productengesch., Branntweinkleinhandel u. Schweineschlächterei darin, Preis 72,000, Anz. 8—15,000 ℳ. Off. B. 231 Exped. d. Blattes.

Mein Haus mit Stallung, Wagenremise, Vorort Leipzig, will ich verkaufen, Preis 9000 ℳ, Anz. 4000 ℳ. Adr. u. M. U. 215 „Invalidendank“, hier.

Fabrikgrundstück-Verkauf.
In nächster Nähe vom Bahnhof Oschatz, direct am Döllnitzbach gelegen, ist ein neu erbautes Fabrikgrundstück, bestehend aus Wohnhaus mit Garten, großem 2stöckigen Fabrikgebäude und 2 Nebengebäuden, sämmtlich massiv und mit Schiefer gedeckt, nebst completter Dampfmaschine, Dampfkessel, Transmission, Dampfheizung, sowie allem Zubehör zum Lohgerberei-Betrieb, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Infolge seiner Lage und Einrichtung eignet sich dasselbe vorzüglich als Lohgerberei, Färberei, Bleicherei, Maschinenbauanstalt etc.

Grundstücksfläche	2550 qm.	
Landesbrandcasse	27,510	ℳ
Amtliche Taxe	26,535	-
Verkaufspreis	24,000	-
Anzahlung	10,000	-

Alles Nähere durch den Besitzer
Baumeister F. W. Dorn in Oschatz.

Hausverkauf.
Ein in Oettstedt in bester Geschäftslage befindliches brauberechtigtes Haus, in dem seit 40 Jahren mit bestem Erfolg ein Schnitt- und Modewaaren-Geschäft betrieben ist, soll preiswerth verkauft werden. Offerten unter D. U. an das Wochenblatt in Oettstedt.

Neuerbautes Grundstück mit flottgeh. Bäckerei zu verkaufen. Preis 73,000 ℳ. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unter B. 232 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In lebhaft. Geschäftsstadt d. Oderbruches (Prov.) ist ein geräum. Grundstück m. Col.- u. Delic.-Gesch., verb. m. Wein- u. Bierstube, sow. Restaur.-Garten und Kegelb., pass. z. Fabr.- wie auch Engrosbetr., bei 15—20,000 Mark Anz. umständeh. preisw. zu verk. Nur Selbstreflect. bel. gef. Adr. u. J. C. 5519 an Rudolf Mosse, Berlin SW., einzusenden.

In einer kl. Stadt, Nähe Leipzigs, ist ein kl. Restaurationsgrundstück mit Obst-, Gemüsegarten und Stallung, ev. als Gasthof einzurichten, Verhältniß halber billig zu verkaufen. Erforderlich 3—5000 ℳ. Offerten bel. man u. D. 184 Expedition d. Bl. abzgl.

Grundstück mit Restaurant, umliegend Leipzig, ist zu verk. Offerten u. D. 147 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Restaurationsgrundstück
im westl. Vorort zu verk. od. auf hübsch. Haus mit Gart. zu vertauschen, ev. erfolgt Zuzahl. Näh. bei Herold, L.-Neustadt, Kirchstr. 89, I.

Für Restaurateure, Kellner etc.
bietet sich Geleg. d. Erwerb. u. Einrichtg. ein. fein. Grundstück (in ein. gewerbreichen Stadt) zu ein. fein. Restaurant m. Concertsaal u. groß. Garten, sich m. eig. Vermög. eine sich. Existenz zu gründen. Anfragen sub J. L. 9295 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für Mälzer u. Brauereibesitzer!
Eine Mälzerei zu 10 000 Ctr. Malz mit schönen Restaurations-Localen in einer Fabrikstadt von 30 000 Einwohnern, geeignet als **Bier-Palast,** ohne Concurrenz, und Bier-Niederlage ist zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten erbeten unter J. 1630 an Rudolf Mosse, Breslau.

Seltene Kauf- od. Tausch-Offerte!
Besondere Gründe veranlassen mich, mein elegant eingerichtetes
Hotel „Curhaus“
mit ca. 30 Zimmern, schöne Gastzimmer und Saal (versehn nur feines Publicum), in einem Städtchen des Südharzes, sehr gesunde Gegend, sofort zu verkaufen, ev. bin ich geneigt, ein sehr gutes Zinshaus, aber nur mit geregelten Hypotheken, in Zahlung zu nehmen. Bedingung ist noch, daß Reflectant ein Hotel zu leiten versteht. Selbstreflectanten erfahren Näheres sub S. 18 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen.

Achtung Gasthof Kauf — Tausch.
Zu verkaufen in guter Lage Altstadt Leipzig Gasthof mit Ausspannung, Fremdenzimmern mit vielen Betten, Gesellschaftszimmern, Billards etc., Alles in bestem Zustande, für den Preis von 20 000 ℳ, kleines Hausgrundstück, Bauplatz, Ackerland, Hypotheken etc. nehme in Zahlung. Pachtbedingungen sehr günstig. Näher Auskunft ertheilt Herr W. Burghardt, Leipzig, Gartzischer Straße 15, I.

Gast- und Logirhaus-Verkauf.
Gutgehendes Gast- und Logirhaus mit Schnapsschank, feinste Lage von Halle, Eckhaus an der Hauptstraße, 321 Hektoliter Bierumsatz, Hypotheken fest, sehr gut verzinslich, ist billig mit 10,000 ℳ Anzahlung, ohne Agenten, zu verkaufen.
Offerten unter O. L. 41882 an Rud. Mosse, Halle a/S., erbeten.

Gasthof mit 3½ Acker Feld, 70 Pferde Ausspann., 3 Gastz., Ballsaal u. Concertg., m. sämmtl. Inventar, Orchestrion, Pianino, Tische, Stühle, Betten etc. zu verk., Preis 90,000 ℳ b. 8000 ℳ Anzahl. Auch wird derselbe auf längere Jahre mit sämmtl. Inv. verp., wenn eine Caution v. 6000 ℳ gestellt w., jährl. Pacht 5000 ℳ. Nur Selbstreflect. bel. näh. Ausk. u. K. L. 75 Blücherstr. 43, Cig.-Gesch.

Flaschenbiergeschäft
mit großer Kundschaft, in bestem Betriebe, f. 4000 ℳ zu verk. Näheres d. Restaur. G. Holzheimer, Bayerische Straße 85.

Flottgeh. Flaschenbiergeschäft
Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. unter P. 188 in die Expedition d. Bl. erb.

Einem Fleischer, welcher über 5 Tausend Mark verfügen kann, wird sichere Existenz geboten, da Nebenbranche sehr einträglich und Fachkenntniß nicht erforderlich ist. Adr. unter D. 163 Expedition d. Blattes erbeten.

Günstigste Gelegenh. f. Fleischer.
In lebhaftest. Geschäftsstr., Vorort Leipzigs, ist eine compl., neu eingerichtete Fleischerei Familienverhältnisse halber bedeutend unter Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Adr. unter D. 183 Expedition d. Blattes erbeten.

Fleischerei-Verkauf.
Fein eingerichtete Fleischerei, Vorort Leipzigs, ohne Concurrenz, Verkehrsstraße, 60 000 ℳ Umsatz, anderes Unternehmung halber zu verkaufen. Offerten unter N. E. 246 „Invalidendank“, hier.

Zu verkaufen ist krankheitshalber ein im flotten Betriebe befindliches
Colonialwaaren-Geschäft
mit Nebenbranchen in bester Geschäftslage Leipzigs, sofort oder per Herbst, unter günstigsten Bedingungen. Umsatz in den letzten Jahren ca. 40,000 ℳ pro anno. Zur Inventar- u. Waaren-Uebernahme, sowie Betrieb zusammen genügen 7000 ℳ. Offerten unter D. 179 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein seit 17 J. betriebenes Materialw.- und Productengeschäft, verb. mit Nebenbranchen, in lebh. Straße ist verhältnißhalber zu verkaufen. Adr. erb. sub B. L. 45 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Productengeschäft mit Schnaps- u. Bierschank (Goldgrube), 13 Jahre in einer Hand, wöchentlich 1000—1500 Flaschen Bier, sofort zu verkaufen. Näheres bei E. M. Freigang, Restaurateur, Lützowstraße 48.

Flottgeh. Milchgeschäft zu verkaufen b. Frau Fritzsch, Gartenstraße 14, part. r.

Umständeh. ein Geschäft d. Nahrungsmittelbranche, ohne Laden, m. Pferd u. Wagen u. alt. Kundsch. z. bloß. Inventarwerth sof. zu verk. Erf. 700 ℳ. Selbstrefl. Näh. u. A. Z. Grimm. Ann.-Exp., Plagw.

Geschäfts-Verkauf
Ein altes eingeführtes Geschäft der Lebensmittel-Branche ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Erforderlich 3000 ℳ. Näheres durch Herrn Emmerling, Gneisenaustraße Nr. 5.

Obst-, Grünwaaren- u. Flaschenbiergeschäft in guter Lage ist sofort krankheitsh. zu verkaufen. Off. u. P. 72 hauptpostlagernd.

Kl. sehr gutes Cigarrengeschäft im Centrum der Stadt, Preis 275 ℳ, zu vk. Näh. Berliner Str. 6, Cig.-Geschäft.

Buchhändlerlage. Will mein Haus mit Einfahrt u. Niederlagen verkaufen. Käufer wollen gefl. Adressen unter F. 2899 an Rudolf Mosse, Leipzig, senden.

Cigarren-Geschäft, in Gera, flottgehend, vorzügliche Lage, sehr preiswerth zu verkaufen. **Lagerübernahme nach freier Wahl.** Branchekundige Selbstkäufer erhalten bei Einsendung von 20 ₰ in Marken ausführliche Auskunft durch **Robert Hahn,** Gera (R.), Leipziger Str. 27.

Fabrik mit Dampfeinrichtung, Nähe der **Pferdebahn** gelegen, ist **billig** u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Yorkstraße 7, II. r.

Zu verkaufen!

Eine große

Bautischlerei,

noch sehr erweiterungsfähig, mit guter, alter Kundschaft, großem Holzlager, schönem **Grundstück** mit großem Garten in herrlichster Lage von **Dresden,** ist für 110,000 ℳ bei 20,000 ℳ Anzahlung an einen soliden, tüchtigen Unternehmer zu verkaufen, da sich der Besitzer zur Ruhe setzen will. Die Tischlerei beschäftigt regelmäßig mindestens 20 Gesellen und ist mit allen erforderlichen Maschinen ꝛc. aufs Beste ausgerüstet. Das Wohnhaus bringt außerdem 2100 ℳ Miethzins. Gefällige Offerten nur von Selbstreflectanten unter **H. S. 653** an **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Ein 28 Jahre bestehendes **Installationsgeschäft** nebst **Schlosserei** mit langjähriger Kundschaft ist mit sämmtlichen Vorräthen u. Aufträgen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adressen unter **T. L. 350** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** abzugeben.

Gutgehende Klempnerei ist fortzugshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und Kundschaft mit zu übernehmen. **Näheres Nicolaistraße 9, 2. Etage.**

Ein **Maler-Geschäft** wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen. Off. unter D. 167 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Das bisher von mir seit 7 Jahren innegehabte **Tapisserie-Geschäft** bin ich Willens (Alters halber) zu **verkauf.** Waarenbestand 3500 ℳ, Anzahlung 2000 ℳ. Miethpreis für Laden, Wohnung u. Waarenschränke billig. Damen, welche Fachkenntnisse darin besitzen und sich ein Heim damit gründen wollen, mögen sich gefl. u. **Z. 916** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** wenden.

Ein seit **24 Jahren** bestehendes **gutgehendes** **Barbier-Geschäft** mit **ausgehender Kundschaft** und **voller Laden-Einrichtung** ist sofort oder später **zu verkaufen.** Reflectanten werden gebeten, Offerten unter **T. M. 726 „Invalidendank", Chemnitz,** niederzulegen.

Langjähr. Barbiergeschäft verhältnißh. sofort zu verk. Näh. u. D. 123 in die Exped. d. Bl. erb.

Günstig für Anfängerin. Ein solides älteres **Geschäft** soll billig verkauft werden. Zu erfr. Weststr. 52, pt. l.

Für Capitalisten!

Ein **Weißwaaren-Geschäft Plauens** das gut eingeführt u. nachweislich sehr lucrativ ist, sucht einen stillen od. thätigen **Theilhaber** mit 30—40,000 ℳ Einlage. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Z. 1420** entgegen.

Theilhaber gesucht mit 5 Mille zur Ausbeut. patentirter Erfindung (Massenartik.) Off. u. D. 1181. d. Exped. d. Bl. erb.

Capitalisten gesucht. Zur Gründung ein. Fabrik, deren Fabrikate Arm u. Reich tägl. unentbehrlich, bez. Zeitverh. unterworfen sind, werd. Capitalisten mit ca. **150,000 ℳ ges.** Gew. 20 u. mehr Procent. Off. unter **A. w. 41909** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Mit **2—3000** ℳ ein thätiger oder stiller **Theilhaber** für ein rentables, solides Unternehmen sofort gesucht. Offerten unter **M. V. 216 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Für ein **bedeut., lucratives Exportgeschäft** wird ein **Commanditair** mit einer Einlage von **30—40 000** ℳ event. bei hypothekarischer Sicherstellung gesucht. Off. sub D. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten.

An einem Fabrikgeschäft mit großer Zukunft und hohen Gewinnchancen (concurrenzlose Artikel) kann sich eine junge Kraft mit 30000 ℳ Capital thätig betheiligen. Gefl. Offerten unter Z. 2737 an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Kaufmann kann sich mit ℳ 5000 an Ausführung eines fertigen und vielversprechenden Patentes **betheiligen.** Adressen erbeten u. D. 172 in die Expedition dieses Blattes.

Intelligenter junger Mann, möglichst der **einf. Buchführung mächtig,** gesucht. 800—1000 ℳ Einlage erforderlich. Off. u. D. 125 Expedition dieses Blattes erb.

½ **Balconlage** abzugeben Obstmarkt 2, III.

Ein sehr schöner **Flügel** preiswerth zu verkaufen Gustav Adolphstraße 6.

Gebr. Flügel bill. Universitätsstr. 11, II.

1 schw. **Pianino,** Eisenpanzer, schön. Ton, 120 ℳ, 1 **Pianino,** sch. Ton, 310 ℳ, sow. **kreuz. Sal.-Pianinos** zu 360, 380—1000 ℳ, 1 ausgez. **fl. Flügel** v. Kaps, K. S. Hofl., 1150 ℳ, auch auf Abzahl., verk. **R. Buchroldt,** Pfaffend. Str. 3, I.

Vorzügl. erhalt. **Pianino** 210 ℳ, tafelf. **Pianoforte** 70 ℳ, **Harmonium** (amerik. Orgel) 150 ℳ, Senefelderstr. 23, p. r., L.-Reudnitz.

Pianinos, **vorzügl. Fabrik., edl. Ton, sehr billig Elsterstr. 6, part.**

1 f. schwarz. **Pianino,** 310 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

Pianino, nur wenig gespielt, wird billig verkauft Härtelstraße 17, part.

Feines Piano, schön. T., b. z. vk. Leplaystr. 10, III.

Pianino, kreuz., pr. Ton, f. bill. Turnerstr. 1, p. l.

Verk. g. **Pianino,** 230 ℳ Erdmannstr. 1, I. r.

Mason- & Hamlin-Orgeln sind nachweisl. die **besten** amerik. Harmoniums. Kataloge gratis. Einz. Niederlage **H. Protze,** L.-Reudnitz.

1 gute alte Geige zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen Nicolaistraße 32, I.

Billards, neu und gebraucht, Queues, Leder-, Elfenbein- und Kunstbälle, Billardtuch billig Gneisenaustraße 12.

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen Bälle, Queues, Queueleder Seb. Bachstr. 28.

Gebr. gut erh. Nähmaschine zu verk. Wächterstraße 8.

Singer-Nähmaschine zu verkaufen Thomasiusstraße 18, G.-Geb. 4. Et. r.

Gelegenheitskauf. Ein gutes Mikroskop, ein Feldstecher, ein Opernglas, ein goldner Klemmer billig zu verkaufen Uhrengeschäft, Blücherstraße 17.

Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene **Uhr** kaufen will, bemühe sich **Nürnberger Str. 6. M. Kemski.**

Nickel-Junghans-Wecker 2 ℳ, Nickel-Cylinder von 6 ℳ an, Remontoir-Uhr von 9 ℳ an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 ℳ an unter reeller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

Gr. **Regulat.** b. z. verk. Kurprinzstr. 9, pr.

Reise-Körbe 3 bis 12 ℳ **Rob. Barth,** Kurprinzstraße Nr. 24.

Wegen

Geschäftsaufgabe

reeller

Möbel-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten, theilweise

unter Kostenpreisen

Verticows, eleg.	früher 72,	jetzt 58 ℳ
Schränke	75,	61
Auszugtische, eleg.	24,	21
Pfeilerspiegel	32,	23
Bettstellen m. Matr.	33,	25
Schlafsophas, 3theil.	68,	48

Buffets, Schreibtische, Kleiderschränke, Trumeaux, Tische, Stühle und alle Polsterwaaren ꝛc. **in bekannter Güte** (nicht mit der marktschreierischen Schundwaare zu vergleichen) **billig.**

Wolter & Fischer, Katharinenstr. 16.

Möbel-Ausstattungen, einzelne Stücke in jeder Preislage billig **Kurprinzstraße 6, Hof, Kaiser.**

Möbel neue u. gebrauchte bill. zu haben. **C. A. Schlegel,** Burgstr. 9, I.

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

Gute, gebr., sol. Möbel aller Art, Spiegel, Betten, z. Wirthsch. bill. Bayerische Str. 17, p.

Ueberzähl. f. Möbel u. Kronleuchter an Priv. zu verk. Windmühlenstr. 46, II.

Vollständige Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen:

Preis 210 Mark.

1 Kleiderschrank, 2thürig	24 ℳ
1 Verticow mit Aufsatz	27
1 Sopha	30
2 Bettst. mit Matr. (Sprfd.)	48
1 Waschtisch	10
1 polirter Tisch	12
4 Stühle (pol., Rohrsitz)	15
1 Pfeilerspiegel	12
1 Küchenschrank	21
1 Küchentisch	7
1 Stuhl, 1 Bank	4

Trotz der billigen Preise übernehme ich vollständige Garantie. Transport frei. **Leipziger Möbelhallen, A. Breitschädel. 32 Tauchaer Straße 32.**

Gute gebr. und neue Möbel aller Art, Schreibt., Schreib- u. Kleidersecret., Vertic., Spiegel, Küchen- u. Vorsatztische v. 10 ℳ, Com. v. 9 ℳ, Stühle v. 2 ℳ, Tische v. 3 ℳ, Plüsch-Chaisel., Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ an Härtelstraße 8, part., Nähe Markthalle.

Für Brautleute u. Familien! Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einzeln sehr billig Lehmann's Garten 2 r, part.

Wegzugsh. stehen verschiedene **Möbel** zum Verkauf, darunter 2 sehr gute Polstergarnit., Bettstellen mit Matratzen, Spiegel, elegante schwarz. Salont., Kronl. ꝛc. GustavAdolphstraße 1

2 vollständ. Zimmereinrichtungen, dabei auch Federbett., Teppiche u. Port., auch einzeln ganz bill. zu verk. **Roßstraße 5, I.**

Gelegenheitskauf. Durch Todesfall u. Wegzug von Leipzig f. sofort zu verk.: 1 eleg. Salongarn. 65 ℳ, sch. Verticow u. Schrank 24 ℳ, Ausziehtisch 20 ℳ, Bettst. mit Matr. 22 ℳ, gr. Trumeau mit Unters. 55 ℳ, Waschtisch 12 ℳ, hochfein. Sopha 32 ℳ, Stühle 2½ ℳ, Spiegel mit Schränkch. 35 ℳ, Teppiche, Gard., Tischdeck. u. Küchensachen. Die Wohnung ist m. Verlaß sofort zu vermiethen. **A. Bierich, Sternwartenstraße 12, parterre.**

Total-Räumung! Wegen **vollständiger Geschäftsaufgabe** verk. ich den Restbestand **zu jedem Preis.**

Kleiderschränke	früh. 27 ℳ	jetzt 17 ℳ
Verticow	33	20
Sopha	36	18
Ausziehtische	22	12
Bettstellen mit Matr.	24	13
Stühle	2½	1½
Spiegel mit Untersatz	18	9
Waschtische	20	12
Gr. Trumeau	85	50
Prachtv. Plüschgarnitur	145	75

Blücherstrasse 45, I.

Umzugshalber bis 12. d. M. **Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung** zu jedem Preis zu verkaufen Elsterstraße 55, 3. Et. rechts.

Mh.- u. Nßb.-Schreibt., Kleidt., Vert. 30, Schreibt. 35, Trumeaux, Waschtisch m. M.-Pl., Bettst., Matr., Spieg., Rohrlehnst. 5, Tische 6 ℳ Nürnb. St. 25, p. l.

Kleidersecretair 15, Comm. 10, Waschtisch 3, Verticow 24, Sopha 15, Vorsaalschrank 12 ℳ Schletterstraße 16.

Vorsaalschrank, bill. Kl. Fleischergasse 14, II. l.

Eisschränke, einige zurückgesetzte, verk. bill. **Georgenstraße 12,** Eisschrankfabrik.

2 größ. Eisschränke, 15 u. 45 ℳ, u. **1 Backtafel,** 3 m lang, 100 br., Reudn., Gemeindestr. 14.

1 **Eisschrank,** zweithür., mittl. Größe, gut erhalten, billig **Lehmann's Garten 2 r, p.**

Eisschränke, gebr., billig Leplaystr. 5, I.

Eisschrank zu verkaufen Schletterstraße 16.

Zu verk. versch. Schreibtische zu 25, 38 u. 70 ℳ, Bettst. mit Matr. 24 ℳ, hohe Waschtoilettst. mit Matr. 38 ℳ, Kleiderschr. m. Aufsatz 27 ℳ, Verticow 28 ℳ, Küchenschr. m. Glas 22 ℳ, Sophatische 10 ℳ, Sophas zu 25 ℳ, Ottomanen zu 28 ℳ, Plüschgarn. 130 ℳ, bill. Stühle, Ausz.- u. Wachstuchtische, Pfeiler- u. Trumeauspiegel, gestochene Buffets u. Gerich. bill. **Nürnberger Str. 54, prt., Nähe Bayr. Bahnhof.**

Schreibtisch (Nußb.) bill. Pfaffendorfer Str. 9, H.

2 gr. Barbierstühle Reudnitz, Gemeindestr. 14.

Reeller Gelegenheitsk. f. Brautleute. Eleg. Plüschgarn., Verticow, Ottom., Schrank, Spiegel m. Schr., Trumeau, 2 fr. Bettst. m. Matr., Tisch, Bilder, Gard., 2 einf. Bettst. mit Matr. u. Bettst. zu verk. Eberhardtstraße 4, 1. Et. l.

Plüschgarnitur hochelegant, b. z. verk. Elsterstr. 53, H. prt. l.

Gut erhaltene **Chaiselongue, Kinderstühlchen, Blumentisch** Umzugs wegen sof. billig zu verk. Windmühlenstraße 24, II. r.

Sopha u. Tisch z. vk. Lehmann's Gart. 2, D, IV. r.

2 franz. Bettstell., 2 rothe Gebett Federbett, Schrank, 1 Sopha bill. **Roßstraße 20, I.**

Kinder-Bettstelle, Mahagoni, fournirt, 1,20 m lang, mit Matratze zu verk. Dörrienstraße 13, II. lks.

Gebr. Bettst. m. Matr. zu verk. Kautsche G. 1, H. l.

1 Bettst. m. Matr. 14, 1 Sopha 14, pol. Tisch 8, Waschst. 4, Ladent. bill. Kanst. Steinweg 26, H. p. r.

Für Möbeltischler.

Eine Anzahl Waschtischaufsätze, sowie eine große Spieltischplatte aus Kunstmarmor billig zu verkaufen Nicolaistraße 4, 2 Treppen.

Geldschr. m. Stahlpanzer, diebesf. **Cassetten, Copirpr. W. Eichler,** Schlossermeister, Gerberstr. 27.

Zu verkaufen steht **Brühl 71, Blauer Harnisch,** eine **Comptoir-Einrichtung,** bestehend aus 1 sechssitzigen Doppelpult mit Schränkchen und 5 Drehsesseln, 1 eichenen Comptoirtisch, 3,10 m lang, 2 kleiner. Comptoirtischen, 1 Sopha, 1 Waschservice, 1 Garderobeschrank, 10 Fenstervorsetzern, 112/92 cm, mit Draht u. Satin bezogen, ferner 1 Brückenwaage, 500 kg, mit Gewichten. Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Nähere Auskunft ertheilt Hausmeister **Wiltzel, Brühl 71,** Hof links, Zwischenstock.

Complete **Ladeneinrichtung u. Eisschrank, Petroleumapp.,** sowie verschied. **Möbel** zu verkaufen Emilienstraße 12, II. links.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Schreibpult, ganz wenig gebraucht, noch wie neu, billig zu verkaufen. **M. Heinichen,** Schulstraße 6, part.

Pulte, Ladentafeln, Kastenregale, große Glasschränke, 2 Hobelbänke ꝛc. Reudn., Gemeindestr. 14.

Dampftischl. f. Contor- u. Ladeneinricht. R. Hüsselbarth, Floßplatz 20. Lager v. Ladentafeln, Kastenregal. u. Pulten, auch auf Bestellung jed. Größe zu bill. Preisen.

Laden- u. Arbeitstisch jed. L., Fach- u. Kast.-Reg., dopp. u. einf. Pulte, Eisschr. ꝛc. bill. Sternwst. 47, H.

Schöne Ladentafeln von 10 ℳ an, Regale, Pulte bill. Härtelstr. 8, prt., Nähe Markthalle.

Hobelbank, mit Werkzeug, fast neu, billig zu verkaufen Brandvorwerkstraße 35, p. l.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Röhl,** Kanst. Steinw. 44.

Vergolde- und Hochdruck-Presse zu verk. Königstraße 2, Tr. B, II. rechts.

Gebrauchter Petroleumapparat sehr billig zu verkaufen. **Gustav Dietzel,** Kurprinz- u. Leplaystr.-Ecke.

Eine Partie **Tischlerwerkzeug** ist billig zu verkaufen Neukirchhof 18, part.

Weinfässer 50-300 l, Waschm. b. Weststr. 56, Hf.

Gr. gebr. W.-Wanne b. z. vk. Neukirchhof 24, H. IV.

W.-Fischt., Fruchtfaltor., Obl., Marienst. 7, p. r.

2 Siemenslampen billig zu verkaufen Burgstraße 11, Restaurant.

Brennholz pr. Korb 40 ₰ Dresdner Straße 4.

Abbruch

Peterssteinweg 2, 4 u. 6. Wegen sofortiger Räumung billig zu verkaufen: Fenster, Thüren, eis. Träger und Rippen, Bruchsteine, 3 fl. Gaszähler, 5 Ct. Rohglas (2,05 l. 47 br.), Metall-Buchstaben, Wasserhähne mit Versch., Eichenholz, 20er Thonrohre, Cöpenitzer u. Schieferplatten, Granitplatten, sowie Schwellen u. B. m.

Gerberstr. 56, Abbruch. Alte **Fenster, Thüren, Balken, Latten** und **Feuerholz** zu verkaufen.

Hafer, Häcksel, Heu, Mais, Taubenfutter billigst Ed. H. Beschnidt, Eberhardstr. 7, pt., Ecke Nordstr. Telephon Amt I, No. 1333.

Mehrere Hundert Centner **Prima Wiesenheu** sind zu verk. Näh. durch die Rittergutsherrschaft zu **Großstädteln, Post Gaschwitz.**

Herrschaftliches Kutschgeschirr, hochfein, Neumarkt 32, 3. Etage, Frau **Helke.**

Landauer, Coupés, Halbchaisen, off. Promenadenstr. 9. Eing. Lehmann's Garten.

Fahrrad-Fabrik-Lager

O. Brennecke, Blücherstraße 47. **Reparaturwerkstatt.**

Vom 10. ds. Mts. ab, steht ein großer, frischer Transport von **40 Stück hochedler ungarischer Gestüts-, Reit- u. Wagenpferde,** darunter mehrere truppenfromm gerittene **Reitpferde** für leichtes und schweres Gewicht bei bekannter Reellität und zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

J. Rosenfeld aus Ungarn **Aeußere Hallesche Straße 2c (Chausseehaus).**

Billig zu verkaufen **1 Landauer,** passend als **Herrschafts-Wagen** und **Droschke.** L.-Gohlis, Möckernsche Str. 25, part.

Landauer, Halbchaiser, Korb-, Natur-Holz- u. Pontw.-Hinterl., 1- u. 2sp. Gesch. b. Nordstr. 17.

Billig zu verk. 12 St. Kastenkarren, solid gearbeitet, wenig gebraucht, 1 Posten Fahrdielen, 30 Stück eich. Brückenschwellen, 3,50 lg., 20/22 Durchmesser, 20 Stck. eichene Eisenbahnschwellen, zu Stacketsäulen pass., 150 St. Baumpfähle. **Billthgen,** Vorarbeiter, Sandgrube **Varneck,** am Leipziger Bahnhofe.

2- u. 4räd. **Hand-** u. **Geschäftsw.** Taubchenw. 55.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 Kinder-Sitzwagen zu vk. Tauchaer Str. 3, p. lks.

Rover-Reparaturen prompt und billig **F. Meisel & Co.,** Leipzig, **Kl. Fleischerg. 13**

Grösstes Fahrrad-Fabriklager O. F. Hulo, Dorotheenplatz 1.

Rover, 35 Stück, fast durchweg Fabrikate **ersten Ranges,** verkaufe, um damit zu räumen **zu jedem annehmbaren Preis Roßstraße Nr. 17,** im Cigarrengeschäft.

Ein gebr. Knabenrover ist für 40 ℳ zu verk. Wächterstr. 10.

Pneumatic-Rover (Brennabor) billig zu verkaufen Schirmgeschäft Theaterplatz 1.

Engl. **Pneumaticrover,** wenig gefahren, sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

1 f. neuen engl. Pneumatic-Rover verk. Umst. halber sofort Brühl 14, part.

Pneumatic-Rover f. bill. Turnerstr. 1, p. l.

Pneumatic, elegant, Elsterstraße 19, 2. Et.

Pn.-Rover spottbill. Wiesenstr. 14, part. r.

Zwei guterhaltene Hochräder, 54", 58", billig zu verkaufen Gutenbergstraße 3, III. r.

Vorz. laufendes **Dreirad,** neueste Constr., ohne Fehl., Glocke, Lat., a. f. Dam. pass. b. Salzg. 2, II. l.

Zu verkaufen 1 Pferd, dunkelbr. Wall., 7 Jahre, lammfr., flott u. zugfest, 155 hoch, fehlerfr. (Ostpr.), 1 Wagen, Hinterl., eleg. geb., leicht, 1 leicht. Kastenwag., 1 einsp. Rollwag. auf Fed. Zu erfr. Markt 5, im Lad., **Jordan & Timaeus.**

Vieh-Verkauf.

2 gute Wagenpferde, 5- u. 7jähr., das 7jähr. feriggeritten, das 5jähr. angeritten, **4 fette Rinder, 8 dergl. Schweine,** ein noch brauchbares, ausrangirtes **Arbeitspferd** steht auf **Gut Unterrißdorf** bei **Eisleben zu verkaufen.**

Zu verk. **1 Pferd,** 4 Jahre alt, Schweißfuchs, mit weißer Mähne u. Schweif, mittl. Schlag, lammfromm, für jedes Geschäft pass. Näheres Leipzig-Schleußig, Könneritzstr. 87, beim Schmiedemeister **Roll.**

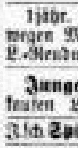
Zu verkaufen **T.-Fuchs-Stute,** 4½ J., 168 cm h., flott, sicherer Einspänner, fromm, nach jeder Richtung sicher, auch zum Reiten, **Promenadenstraße 7, p. r.**

1jähr. j. Ziege, 1 Ziegenbock, 5 Mon. alt, wegen Mangels an Platz preisw. zu verk. L.-Reudnitz (Thonberg), Oststraße 22, 1. part.

Junge Dachshunde, echte Rasse, zu verkaufen L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 58.

Z. sch. **Spitz,** f. wachs., b. Gohlis, Marienst. 7, p. r. K.

Ein echter **Hühnerhund** ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 11, Restaurant.



G. Bode Nachf. Leipzig, Dorotheenstr. 1. Thier- und Vogelfutter-Handlung. Papageien, Zier- und Singvögel, Lachtauben, Meerschweine, Tanzmäuse, Mehlwürmer, Vogelkäfige, **Harzer Canarien,** Laubfrösche, Schildkröten, Schlangen, Eidechsen, Goldfische, Vogelkäfige v. 25 ₰ an, Heckkäfige von 3 ℳ an, Nistkasten, Netzer, Mistreff.

Günstiger Gelegenheitskauf.

1 gr. **Hühner-** und **Tauben-Voliere** als Abbruch zu verkaufen, ebenso ca. **20 Hühner** und **Küken** Gohlis, Georgstraße 2, II. links.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Auf ein in einer größeren Stadt Thür. belegenes **Hausgrundstück** werden als **1. Hypothek** circa **45 000 ℳ** von Selbstdarleiher **per 1. October c. zu leihen gesucht.** Offerten unter **E. H. 11 101 hauptpostlagernd Leipzig** erbeten.

Für Capitalisten.

Eine gut eingeführte Maschinenfabrik sucht zur Ausbeutung eines einträglich. Fabrikationsverfahrens, auf 1—2 Jahre ein Capital von 40—60,000 **Mark gegen gute** Zinsen, event. einen stillen Theilhaber. Gefl. Off. u. Z. 2893 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

6% Hypothek 6%.

800 ℳ Provision zahle Demjenigen, der mir auf mein neu erbautes Grundstück gegen eine zweite, absolut sichere Hypothek 20,000 ℳ gegen eine sechsprocentige Verzinsung auf zwei Jahre verschafft. Offerten unter M. 801 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Auf ein Hausgrundstück in guter Stadtlage, mit 96,000 ℳ Brandcasse, wird per 1. October d. J. oder 1. Januar 1895 nach 85,000 ℳ erster Hypothek eine **zweite Hypothek v. 20,000 M.** gesucht durch Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Töpferstraße.

Zur Ausführ. ein. sehr lucr. Unternehmens (Engros) sucht tüchtiger, unverh. Kaufmann **12,000 ℳ** bei guter Sicherh. zu leih., ev. auch stille od. thätige Betheil. 10% garant. Off. nur von Selbstreflect. erb. u. **D. 178** in d. Exp. d. Bl.

Zeit ist Geld.

Ich suche z. sofortig. betriebsmäß. Herstellung mein. selbsterfund., nachw. hoh. Gewinn abwerf., a. Holz- u. Eisentheil. besteh. neuen Apparates — photograph. **Bedarfs-Artikel in all. Ländern** — sogleich Credit vorläufig bis zu 3000 ℳ. Vermittler verbeten. Gefl. Off. nur v. Selbstdarl. unter D. 181 an die Exp. d. Bl. erb.

200 Mk. Verdienst

Demjenigen, welcher 4000 ℳ zur 2. Stelle auf ein Gr. giebt, Brandc. 10,000 ℳ, Taxe B 20,000 ℳ, 1. Stelle 9000 ℳ, geg. gute Verzinsl. Offerten No. **75** hauptpostlagernd Leipzig.

1600 ℳ a. 1. Hyp. auf Landgrundstück sof. od. 1. Aug. zu leihen gesucht. Gefl. Off. bei **C. Wegwitz,** Grimm. Steinweg 9, niedergel.

500 Mark Darlehn

auf 1 Jahr von einer Dame gesucht, welche Besitzerin von Feld- und Wiesengrundstücken im Werthe von 10 Mille Mark ist. Adr. bef. u. **T. A. 24 Grützmann's Ann.-Exp., Plagwitz.**

500 ℳ geg. gute Bürgschaft u. Zinsen von Privat. zu leihen gesucht auf ½ Jahr. Off. sub C. 125 an die Exped. d. Bl. umgeh. erb.

20 ℳ Demjenigen, welcher einer anständ. Frau ein Darlehn von **400 ℳ** verschafft. Adr. u. D. 120 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Welche Dame od. Herr leiht einem j. geb., unverh. Mann in angest. Pos. geg. gute Zinsen **300 bis 500 Mark?** Gef. Offerten unt. D. 161 Exped. d. Bl. erb.

100 ℳ v. j. Kaufm. in guter, gesicherter Stellung auf kurze Zeit zu leihen gesucht. W. Off. unter D. 166 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Fräulein sucht 50 ℳ **Darlehn.** Ges. Off. u. W. 43 Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen bittet um **40 ℳ** Darl. gegen Sicherh. Adr. u. Chiffre M. K. 204 hauptpostl.

J. Mann, w. in Noth ger. ist, bittet **Edeldenkende** um ein Darl. v. **20—30 ℳ** gegen pünktl. Rückz. Gef. Adr. u. P. B. 10 Postamt 7.

Wer leiht geb. Frl. **20 ℳ** od. verschafft ihr Stelle? Adr. erb. Gerberstr. 52, Tr. C, IV.

Ein anst. Mädchen sucht **20 ℳ Darlehn** auf Wirthsch. Adr. D. 162 Exped. ds. Bl.

Anst. Mädch., b. fr., b. edle Herz. um **Darl.** v. 20 ℳ g. R. Adr. A. H. 100 Fil., Königspl. 7.

Anst. Mädchen bittet Edelh. um kl. **Darlehn.** Off. sub H. A. 25 Gerberstr. 1, Ann.-Ann.

Eine anst. Frau b. Edelh. um ein kl. **Darlehn. Riedel,** Sophienstr. 28, links, IV.

Mehrere **größere** und **kleinere** Posten **Privatgelder** sind **sofort** oder **später** auf **erste** und **zweite Hypotheken** auszuleihen. **C. Th. Lenk, Leipzig,** Salzgäßchen 2, I., Telephon Nr. 1968.

Hypothekengelder

ertheilt auf Leipziger Hausgrundstücke zu den günstigsten Bedingungen auszuleihen. **Oscar Behringer,** L.-Gohlis, Poeterm. 9.

300,000 Mark wünsche in gut. 1. Hypoth. à 4—4½% Zinsen in Posten nicht unter 10,000 Mark dauernd auszuleihen. Gesuche, bez. m. M. H. 380, erb. an die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

50—75,000 Mk.

sind auf **gute Hypothek sofort** oder **später** auszuleihen durch Rechtsanwalt Dr. jur. **Johannes Junck,** Schloßgasse 5, II.

20,000 Mark

sind ganz oder getheilt hypothekarisch auszuleihen. Vermittler verbeten. Suchende wollen ihre Adr. u. D. 124 i. d. Exp. d. Bl. niederl.

Kaufgesuche.

Kleinere Villa in der Nähe von Leipzig wird zu kaufen gesucht, wenn mein mittleres Zinshaus in Zahlung genommen wird. Offerten unter **M. T. 213 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Villa oder Villenbauplatz zu kaufen gesucht, wenn meine vortheilhaften Wohnhausbauplätze mit angenommen werden. Angebote erb. u. **D. 148** Expedition d. Bl.

Ein Hausgrundst. w. zu kaufen ges., m. od. baar mein in einer Garnisonstadt bei Leipzig bel. Hausgrundst. mit **alt. Colonialwaar., Farben-, Firniß- ꝛc. und Destillations-Geschäft,** Ums. 40,000 ℳ, ang. w. Pr. 55,000 ℳ, Anz. 16,000 ℳ, Miethsertrag 6½%. Adr. erb. **W. Schäffer, Volkmarsd., Eisenbahnstr. 8.**

Restaurationsgrundstück in Alt-Leipzig, wo nicht unter 30 hl Bier verk. w., wird bald zu kaufen ges. W. Off. u. **N. 2930** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein nachweisl. gutgeh., kl. od. mittl. **Restaurationslocal** in Leipzig wird mögl. zahlungsf. Fachm. zu kaufen ges. Off. u. A. 4 Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3, erbeten.

Bücher-Ein- und Verkauf Markthallenstraße 12. **Ankauf von ganzen Bibliotheken.**

Bücher, einzelne Werke sowie Bibliotheken kauft stets O. Klemm's Antiquar. Markt 3, Koch's Hof.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab **Ed. Kösser,** Magazingasse 19, I. Christl. Gesch.

Alle abgelegten Herrengarderoben u. Militair-Röcke, Mäntel kauft Julius Schmerel, Ritterstr. 9, II.

Bessere Herren-Garderob., höchste Tax. Uniform, Pelze, **alt. Gold, Silb., Uhr.,** Gold-**Münzen, Brillants,** Leihscheine, auch v. ausw. kaufen **Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.**

Bessere Herrenkleider, Bett., Wäsche, Nachlässe kauft **Bräutigam,** Härtelstr. 8, p., N. Markthalle.

Möbel einzeln u. ganze Wirthschaften, kauft stets A. Schlegel, Burgstr. 9, I.

Möbel werden stets gekauft. Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Eine gebrauchte **Kreissäge** mit Fußbetrieb, **1 Krankenwagen, 1 Badewanne** wird zu kaufen gesucht. Offerten Z. 2736 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gebr. **Pappschere** zu kaufen gesucht. Adressen Alexanderstraße 21, Hof rechts.

2 gebrauchte noch gut erhaltene **Kochöfen zu kaufen gesucht.** Off. sub **J. 2926** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein guterh. eis. **Kochherd** mit Zub. wird billig zu kaufen gesucht Kochstraße 38, I.

Rothweinflaschen werden gekauft Weststraße 78, Hof 2 Tr., bei Brüker.

Kegelkugeln, gebr., und ½ Bierfläschchen zu kaufen gesucht Auenstraße 56, part.

Größere Posten

Stallmist

und Latrine suche auf dauernde Abnahme frei Waggon Leipzig zu übernehmen. Offerten unter Z. 2727 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gut erh. **Pneum.- od. Kissenrover** z. kauf. ges. Off. mit Pr. u. 100 Ann.-K., Reichsstr. 3.

Gut geh. **Pneumatic-Rover** bill. zu kauf. gesucht. Off. an Exped. Kohlgartenstr. 40.

Ein junger, echter Foxterrier wird zu kaufen gesucht **Auenstraße 45, Contor,** Hof.

Möchte eine Destillation kaufen, suche daher Damenbekanntschaft, welche Lust zu solchem Geschäft hat. Bin 32 Jahre alt, habe 5000 ℳ sofort und später noch bei 3000 ℳ Erbtheil; auch würde ich einheirathen in Destillation. Damen, denen es an ernstgemeintem Antrag gelegen, Wittwen nicht ausgeschlossen, bitte um Angabe der Verhältnisse unter D. 174 in der Expedition dieses Blattes. Strengste Discretion.

Bahn-Beamt., 40er, wünscht sich mit vermög. einf. Mädch. zu verheir. Off. m. gen. Ang. unt. K. 2927 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Reell!

Gutsbesitzers Tochter von angenehmem Aeuß. und in gesetzt. J., mit Verm., wünscht sich mit einem Herrn Beamten von größer, corpul. Statur, ang. Erschein., zu verh. W. Off. erb. mit Bild unt. R. S. postlagernd Meißen.

Gebild. Wittwe, Ende 40er J., v. angen. Aeuß. u. verträgl. Charakter, wünscht sich, da selb. gänzl. zurückgezogen lebt, mit ein. gebild., arbeits. Manne bald. zu verheir. Geehrte Herren, welch. an einer glückl. Heirath etw. gelegen ist, werd. um gef. Off. u. D. 127 Exp. d. Bl. geb.

Hübsche Dame, Waise, 24 J., 40,000 ℳ Baarvermögen, wünscht sich mit Hotelier od. größ. Oekonom bald zu verehel. Gef. Off. u. D. 186 bis 15. d. M. in die Exp. d. Bl. erb.

Dame mit 30,000 ℳ u. Ausstatt., gebild., wirthschaftlich, wünscht sich zu **verheirathen** durch **Frau Fritzsch, Gartenstr. 14, p. r.**

Schadchen,

in besseren jüdischen Familien eingeführt, belieben ihre Adresse unter D. 135 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen in discr. Verh. erh. bei alleinst. Frau, nicht Heb., gute bergl. Pens. u. liebev. Pfl. L.-Gohlis, Lange Str. 18, I. l.

Damen in discreten Verhältnissen finden liebevolle Aufnahme bei Hebamme Kesert in Hänichen, Bahnstat. Lützschena b. Lpz.

Für Schneiderei und Putz

empfiehlt sich den geehrten Damen eine hier noch fremde, ganz perfecte Schneiderin und Putzmacherin, die nur ganz tadellos sitzende Costüme, Jacken, Mäntel ꝛc. anfertigt zur Beschäftigung in und außerm Haus. Adressen erb. bei Wolf, Salomonstr. 18, Hinterh. pt.

Musik.

• Abschieds-Concert der Ziehrer-Capelle bei Bonorand. Mit einem nochmaligen Walzer-Abend wird sich Ziehrer heute Abend von Leipzig, das ihn so enthusiastisch aufgenommen hat, verabschieden. Das Concert beginnt um 8 Uhr und findet bei günstiger Witterung im Garten, andernfalls im Saale statt. Das Programm enthält u. A. die Walzer „Wiener Madln", „Phonographen", „Rosen aus dem Süden", „Wiener Luft", die schnell populär gewordene „Bismarck"-Polka, Tänze aus der „Fledermaus", Sprößlinge vom Donaustrande &c.

∗ Leipzig, 9. Juli. Die von Freunden und Verehrern des Herrn Capellmeisters Professors Dr. Karl Reinecke aus Anlaß des siebzigsten Geburtstages des Meisters gesammelte Reinecke-Stiftung hat eine Höhe von nahezu 14 000 ℳ erreicht. — Hierbei möchten wir im Anschluß an die Berichterstattung über jene festlichen Tage noch erwähnen, daß Herr Professor Dr. Reinecke Ehrenmitglied des Leipziger Musikervereins ist. Da nun die Militaircapellen des 107. und 134. Infanterie-Regiments am 70. Geburtstage die Morgenmusik darbrachten, so schloß sich der Musikerverein dem vom Sängerbund „Teutonia" am Abend veranstalteten Lampionzug an, um auch seinerseits Gelegenheit zu finden, dem hochgeschätzten Musiker ein Zeichen seiner Werthschätzung und Verehrung zu geben. Bei der Serenade im Hofe wurde das Vorspiel zum fünften Act „König Manfred" gespielt. Die Capelle leitete Herr Musikdirector Curth. Die beiden Vorsitzenden des Musikervereins, Herren E. Hartmann und F. Grange, sowie der Cassirer Herr Juckschwerdt waren abgeordnet, dem Gefeierten die Glückwünsche des Vereins zu überbringen.

Leipzig, 8. Juli. Aus Anlaß seines Sommerfestes gab der hiesige Lehrer-Gesang-Verein gestern Nachmittag 6 Uhr in der Albert-Halle des Krystall-Palastes ein Concert, dessen Hauptanziehungspunkt eine überaus große Anzahl von Novitäten auf den verschiedensten Gebieten bedeutete; sämmtliche Nummern, welche der rühmlichst bekannte Verein zum Vortrag brachte, standen zum ersten Male auf seinem Programm; als Hauptwerk figurirte der „Leonidas" für Bariton-Solo, Männerchor und Orchester von M. Bruch (Dichtung von Bulthaupt). Diese jüngste größere Composition ihres fruchtbaren Schöpfers wandelt getreulich die Bahnen fast aller ihrer Vorgängerinnen: eine vorzügliche, man muß richtiger sagen raffinirte Mache verbindet sich mit jenem hohlen Pathos, das den Mangel an tieferen oder werthvollen musikalischen Gedanken nur schlecht verbirgt und trotz allen äußerlichen, gespreizten Bombastes kühl bis ans Herz hinan läßt; daß Bruch gerade bei diesem dankbaren Stoff weder selbst warm werden, noch seinem Publicum warm machen konnte, das stellt ihm ein vernichtendes testimonium paupertatis aus: die göttliche Muse scheint ihm definitiv den Laufpaß gegeben zu haben!.... Wenig erbauen konnte man sich auch an der J. B. Herlett'schen Composition des bekannten Platen'schen Gedichtes „Das Grab im Busento"; von der düsteren Grundstimmung, dem meisterhaft getroffenen Colorit der Dichtung ist in dieser Musik auch nicht eine Spur wiederzufinden, außerdem sind verschiedene Einzelheiten, unter die man z. B. den übermäßig öfteren Gebrauch von Doppelschlägen zu rechnen hat, total verfehlt. Daß Hegar mit seinem „Vergelhofen" keine besondere Wirkung zu erzielen vermochte, mag hauptsächlich in der Sprödigkeit der Conr. Ferd. Meyer'schen Dichtung seinen Grund haben; als ein frisches, sehr dankbares Stück erwies sich die „Morgenwanderung" von F. Siegert (Text von Geibel); zwei Novitäten von H. Stade — „Ach, wie ist es doch gekommen" (Eichendorff) und „Ueber allen Gipfeln ist Ruh" (Goethe) — zeichneten sich zwar nicht durch besondere Ursprünglichkeit in der Erfindung, wohl aber durch feine, vornehme Diction, sowie edle Harmonik aus. Diese sämmtlichen Compositionen, die zum Theil an die Ausführenden namhafte Schwierigkeiten stellen, fanden durch die brillant geschulte Schaar der Mitglieder unseres Leipziger Lehrer-Gesang-Vereins eine ganz ausgezeichnete, durchweg rühmenswerthe Wiedergabe; Herrn Capellmeister Sitt gebühren aufs Neue die wärmsten Worte der Anerkennung für seine musikalische Oberleitung des Vereins, unter der schon so viele namhafte Thaten gezeitigt worden sind. Die Partie des Leonidas in dem gleichnamigen Bruch'schen Chorwerke wurde von Herrn Concertsänger G. Krause mit zwar redlichem Bemühen, aber nicht immer ganz glücklichem Gelingen durchgeführt. Die Chöre von Stade und Siegert kamen unter persönlicher Direction ihrer Componisten zur Ausführung. Das Publicum nahm bei dieser Gelegenheit Veranlassung, den kaum erst von schwerer Krankheit genesenen, hier in Leipzig so beliebten Herrn Siegert auf das Herzlichste zu begrüßen.

Solist des Concertes war Herr Hofpianist und Capellmeister W. Rehberg aus Genf, der den musikalischen Leipzigern von seiner vieljährigen hiesigen Thätigkeit noch in bester Erinnerung steht; in der Wahl seines gestrigen Programms hätte er vielleicht glücklicher sein können; als Hauptnummer spielte er ein Concertstück mit Orchesterbegleitung von C. Chaminade; aus einigen kraftstrotzenden, imponirenden Momenten hätte man es vielleicht nicht herausfühlen können, daß diese Composition der Feder einer Dame entstammt, wohl aber aus dem logisch recht mangelhaften Aufbau des Ganzen, aus dem sich oft wiederholenden, unvermittelten Wechsel der Stimmungen, deren Grundtöne in fast kindlich naiver Weise berühmten Meistern nachgezeichnet sind, sowie aus einigen Perioden süßlich überflüssiger Sentimentalität. An zweiter Stelle spielte Herr Rehberg später ein „Zauberquelle" benanntes Salonstück von Th. Dubois, das äußerlich zwar dankbar, musikalisch aber recht minderwerthig ist, „Ave Maria" von Liszt, dessen Proportionen im Vergleich mit der Dubois'schen Composition gerade umgekehrt sind, sowie eine Staccato-Etude von X. Scharwenka. Ueber die pianistischen Leistungen des Gastes aus Genf ist kaum noch etwas Neues zu sagen; sie sind technisch von tadelloser Glätte und sprechen im Uebrigen von seinem stets feinen musikalischen Empfinden; selbstverständlich wurde Herr Rehberg vom Publicum auf das Ehrendste durch Beifall ausgezeichnet.

Eingeleitet wurde das gestrige Concert durch das Vorspiel zu dem dreiactigen musikalischen Idyll „Janie" von E. Jaques-Dalcroze (erschienen hier in Leipzig bei E. W. Fritzsch); soweit nach diesem Orchesterprolog zu urtheilen, darf man dem ganzen Werk ohne Zweifel ein durchaus günstiges Prognostikon stellen; die musikalische Erfindung fließt einfach, natürlich und angenehm dahin, sich dem Begriff „Idyll" immer in entschieden glücklicher Weise anschmiegend; die Instrumentation ist sehr wohlklingend und nie überladen; daß sie oft in den Wagner'schen Principien ihr Vorbild gefunden hat, wird man gewiß nicht als Fehler erkennen wollen.

Die Capelle des 107. Regiments, welche die Ausführung des instrumentalen Theiles besorgte, hielt sich sehr brav; einige Schwankungen in der Stimmung der Bläser hatte man ohne Zweifel der großen Wärme zuzuschreiben. F. A. Pfau.

∗ Leipzig, 9. Juli. Im Saale der „Höheren Töchterschule" in der Sebastian Bachstraße veranstaltete gestern Fräulein Elisabeth Morsbach eine Matinée, in der einigen ihrer Schülerinnen Gelegenheit geboten wurde, ihre Fertigkeit im Clavierspiele darzuthun. Das Programm enthielt nur Werthvolles der Clavierliteratur, ja sogar Auserlesenes, indem die Namen Bach, Beethoven, Schumann, Schubert, Reinecke und Liszt vertreten waren. Von besonderer Bedeutung erschienen die Vorträge des Fräuleins Marie von Ganahl aus Reichenberg (Böhmen); die junge Dame bestritt einen großen Theil des Programms und spielte mit großer Sicherheit und treuem, zuverlässigem Gedächtniß auswendig zuerst die Chromatische Phantasie und Fuge von Bach, später Beethoven's As dur-Sonate op. 110 und zum Schluß vier Stücke aus Schumann's „Kreisleriana", sowie „Consolation" (Des dur) und „Valse impromptu" von Liszt. In sämmtlichen Vorträgen bewies Frl. von Ganahl nicht nur eine äußerst gediegene Fingerfertigkeit, sondern auch Temperament und wohlgebildeten Sinn für Klangschönheit und ein Auffassungsvermögen von nicht gewöhnlicher Kraft. Es hätte des Vortrags der vielen Nummern gar nicht bedurft, um das ganz entschiedene Talent der jungen Dame zu bekunden, schon in den beiden ersten wurde dies durchaus deutlich ersichtlich. Daß Frl. von Ganahl in Folge ihrer außergewöhnlichen Gewandtheit nach jeder Nummer durch lebhaftesten Beifall ausgezeichnet wurde, war ganz selbstverständlich und der Beifall wohl verdient; ein Theil desselben gebührt indessen auch ihrer vortrefflichen Lehrerin, Frl. Morsbach. Als recht tüchtig im Zusammenspiel zeigten sich die beiden Damen Miß Minnie Dieterich aus Detroit, Michigan, und Miß Emma Strähn aus San José, Californien, die auf zwei trefflichen Blüthner'schen Concertflügeln Impromptu über das französische Volkslied „La belle Griselidis" von Reinecke vortrugen. Auch Fräul. Nina Sühermann aus Leipzig gab Proben ihrer erworbenen Geschicklichkeit, indem sie Schumann's Fis dur-Romanze mit recht hübscher Empfindung zum Vortrag brachte. Das Schubert'sche H moll-Menuet sprach weniger an, da es im Tempo vergriffen war. Die letzte Programm-Nummer: Es dur-Concert von Beethoven, mußte leider fortfallen; doch konnte man auch aus den genannten Vorträgen recht wohl ersehen, daß Fräul. Morsbach sich mit sehr gutem Erfolge als Clavierlehrerin bewährt hat. Möge sie nur recht viele talentvolle Schülerinnen finden! O. Schlemüller.

∗ „Enoch Arden", die neue Oper eines jungen bedeutenden Talentes, des Herrn Victor Hansmann in Berlin, ist, dem Vernehmen nach, von sämmtlichen 9 Begutachtern der Prüfungs-Commission der Berliner Hofoper einstimmig als eines der hervorragendsten Werke der Neuzeit bezeichnet und von Seiner Excellenz, dem Grafen von Hochberg zur Aufführung an der königl. Bühne angenommen worden. Die herrliche und weltbekannte Dichtung von Tennyson soll außerordentlich wirksam für die Bühne bearbeitet worden sein und der Componist soll dazu eine Musik geschrieben haben, die den Stempel höchster Originalität trägt und Lyrik, sowie leidenschaftliches, dramatisches Leben in geradezu überraschender Form zum Ausdruck bringt. Die Hauptpartien werden durch allererste Kräfte besetzt, und eine große Anzahl hervorragender Bühnenleiter wird der Premiere beiwohnen, von der Außergewöhnliches erwartet wird. Das alleinige Verlags- und Vertriebsrecht für alle Länder hat die Hofmusikalienhandlung von Martin Oberdörffer (der glückliche Verleger der „Evanthia") erworben und wird für heute ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Clavierauszug mit Text und das Textbuch, sowie 2 Potpourris bis zum 1. September fertig gestellt und in allen Musikalienhandlungen vorräthig sein werden. — Es ist abzuwarten, inwieweit der Inhalt des Werkes den Erwartungen entsprechen wird.

§§ Barbarei im Theater. Unter der Ueberschrift „Carmenelde" (Mord der „Carmen") berichtet ein dalmatinisches Blatt über eine kürzlich in Spalato stattgefundene Aufführung oder vielmehr Abschlachtung von Bizet's „Carmen". Von dem Einleitungschor des 1. Actes waren etwa 20 Tacte übrig geblieben, die von zwei Choristen — Tenor und Baß — gesungen wurden, mit gelegentlichem Gesang der Uebrigen. Der Kinderchor und der Chor der Cigarettenmacherinnen waren vollständig beseitigt worden, ebenso das ganze erste Finale. Im zweiten Acte fehlte die Hälfte des Quartetts und das Finale; im dritten das Trio, der Chor und die gute Hälfte des Finales; im vierten endlich ist allein das Sterbeduett übrig geblieben. Das betreffende Blatt fragt mit Recht, welche Idee die Zuhörer von dem Werke bekommen haben und was der Capellmeister verdient, dem eine solche Verstümmelung zu verdanken ist.

Vermischtes.

— Hamburg, 9. Juli. (Telegramm.) In Folge eines Blitzschlages brannte am Sonnabend Abend ein der Norddeutschen Jute-Spinnerei in Schiffbek gehörendes Magazin nieder. Das Magazin und die darin lagernden 5000 Ballen Jute waren versichert. Der Betrieb ist ungestört. (Wiederholt.)

— Memel, 9. Juli. (Telegramm.) Wie das „Memeler Tageblatt" meldet, ist das 7 Meilen von hier entfernte russische Grenzstädtchen Klunjan durch eine ungeheure Feuersbrunst völlig vernichtet worden. 370 Häuser sind abgebrannt. — Ueber 2000 Menschen sind obdachlos. Einige Kinder sind in den Flammen umgekommen. Der gesammte Viehstand ist verbrannt.

— Rom, 9. Juli. (Telegramm.) Melchior Priccini, Professor der Philosophie an der dortigen Hochschule, verübte Selbstmord. Als Motiv gilt unheilbare Krankheit. — Vor der Porta Pia ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Fünf Speicher stehen in Brand. (B. L.-A.)

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.,
Eugen Fort, Nicolaistraße 51,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Naschmarkt 3, p.
Hermann Tittrich, Weststraße 32,
C. Tebus, Berliner u. Porstr.-Ecke 32,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 36,
Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II.,
A. Lesser, Tauchaer Str. 34, II., Battenberg,
S. C. Marx & Co., Brühl 1,
Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg 1,
H. Dingelstein, Kleine Fleischergasse 4, II. (Kaffeebaum).

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.,
in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: Scheit's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: R. Altner, Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Plagwitz: W. Grützmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).	„ Leipzig-Connewitz (Elisenstraße 3).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).	„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).	„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).	„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
Postamt 8 (Thüring. Bahnhof).	„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72).
Postamt 9 (Börsengebäude, Pachhofstraße 2/4).	„ Leipzig-Volkmarsdorf (Ohmstraße 36).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 2b).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).	

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthsendungen nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgelegt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) Oeffentliche Fernsprechstellen bestehen bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Klee.

Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache), Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 1, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Verlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (I.)

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr. 2) 7½—9½ U. A.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barkusky, Tauchaer Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kleinius, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 9. October bis 14. October 1893 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen &c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen (jederzeit) beim Vorsteher F. Wurlitzer.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Waldstraße Straße 4.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für gebildeten Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie &c.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache, Hainstraße 14,		Tag u. Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst.
II. „ Petersteinweg 17,		
III. „ Dresdner Str. 22 (Thor.)		

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in X.-Reudnitz, Wahmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Hist. Museum. St. Napoleon I. Völkerschl. einz. dast. Gasth. Napoleonst.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Aufnahmen, von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⚘ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen.
32 Neukirchhof 32.
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei bill guter Berechnung

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Schumann's Elektrizitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Gasglühlicht Gasersparnis 50%,
Allein-Verkauf: (Amt I 2053) bei dreifacher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser, Leipzig, Weststr. 12.

Gummi-Wasserschläuche
bei Wange & Pflüger, Ranstädter Steinweg No. 27

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei Gustav Jacoby & Co.
Gerberstrasse 57. Braunschweiger Hof.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Betheiligung oder Kauf.

Junger Kaufmann wünscht sich mit event. größerem Capital an einem **nachweislich rentablen Unternehmen** gegen Sicherstellung zu betheiligen oder ein solches zu kaufen.

Gefällige ausführliche Offerten unter D. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Hainstr. 11, Tr. B, II.

1 Frau f. Schneid., Weißn. u. Ausb. empfiehlt sich. Adr. u. S. C. 5 Fil., Katharinenstraße 14.

Ein **Mädchen** sucht im Ausbessern Kundschaft Mendelssohnstraße 10, I. links.

Wäsche aufs Land
z. Waschen, Bleichen und Plätten wird angenommen. Frau **Taubert**, L.-Kleinzschocher, Albertstraße 15.

Agenturen.

Die Subdirection

für eine bereits gut eingeführte **Versicherungs-Gesellschaft** (Haupt-Branche: **Kinder-Versicherung**) ist für Leipzig und Bezirk

neu zu besetzen.

Cautionsfähige Bewerber, die in den ersten Gesellschaftskreisen verkehren und gewillt sind, selbst praktisch im Außendienst zu wirken, wollen ihre Offerten sub **J. Z. 5516** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, einreichen.

Vertreter

für Leipzig und Umg. von leistungsfähiger **Cichorienfabrik gesucht.**

Offerten unter A. 2894 an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Vertreter

für Leipzig und Umg. von sehr leistungsfähiger Thüringer Fabrik in

Holzwolle

gesucht. Offerten unter D. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Vertreter**, welcher in Buchbindereien gut eingeführt ist, wird von einer Fabrik zum Verkauf von

Buchbinderfarben

gesucht. Offerten sub **E. N. 305** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Cigarren-Vertretung.

Eine leistungsfähige, sächs. **Cigarrenfabrik** sucht für den hiesigen Platz (mit oder ohne Umgebung) einen durchaus tüchtigen, speciell bei den **Colonialwaarenhandlungen** gut eingeführten **Vertreter.** Off. sub **E. O. 306** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Ein Feuer-Versicherungs-

Inspector,

welcher beste Empfehlungen besitzt, in Organisation sowie Acquisition Tüchtiges leistet, u. nicht über 40 Jahre alt ist, wird für das

Königreich Sachsen

von einer gut eingeführten, deutschen Gesellschaft gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche u. **N. R. 232** durch den **„Invalidendank"**, in **Leipzig** erbeten.

Wer den Verkauf eines vorzüglichen

Sauerbrunnens

für Leipzig event. Sachsen übernehmen will, wolle seine Adresse gefl. bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, unter **F. 921** niederl.

Paris

Selbstständiger, respectabler Herr, Franzose, thätig im Geschäft seines Vaters, Besitzer einer Puppenfabrik, mit dem Platze und Kundschaft durchaus vertraut,

sucht Vertretung

einer leistungsfähigen Fabrik verwandter Branche. Derselbe würde Depot übernehmen. Correspondenz in Französisch erwünscht, jedoch nicht durchaus nöthig. Beste Referenzen.

Offerten unter D. 134 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lohnende Vertretung

sucht ein in Leipzig gut eingeführter früherer Fabrikant der Papierbranche. Derselbe kann auch in eign. Hause auf Wunsch Lager übernehmen. Adr. erb. u. D. 171 in die Exp. d. Bl.

Junger selbstständiger Kaufmann

in Zeitz (Nahrungsmittelbranche) sucht Nebenbeschäftigung, gleichviel ob Agentur oder Vertretung. Gef. Off. u. Z. 2730 Exp. d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**

Hamburg, Teichstraße 1.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
Besetzt 1893: **4119** Stellen.
Beitrag bis Ende d. J. ℳ 4.—

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Junger **Clavierspieler** für jeden Sonntag gesucht Neuschönefeld, Torgauer Str. 32, I. r.

Bauführer.

Zur Beaufsichtigung eines Neubaues wird auf etwa 6 Monate ein Bauführer per sof. gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche u. G. B. 6 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein **Provisions-Reisender** für eine **Buchdruckerei** gesucht. Adressen u. D. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Buchhalter u. Correspondent

mit nur guten Zeugn. wird gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe der bish. Thätigkeit u. etwaige Anspr. sub D. 111 Exp. d. Bl. erb.

Reisenden-Gesuch.

Für ein **Fabrikationsgeschäft größeren Umfanges** in **Reichenbach** i/V. wird ein **repräsentationsfähiger Kaufmann** als **Reisender** für die größeren Plätze Deutschlands **gesucht**, welcher sowohl bei Grossisten als auch größerer Detail-Kundschaft vorzüglich eingeführt ist.

Reflectanten, welche der Branche nicht fremd sind und bisher **mit gutem Erfolg reisten**, sowie **prima** Referenzen besitzen, wollen ihre Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **A. 2918** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig**, senden.

Reisender-Gesuch.

Suche einen gewandten, tüchtigen **Reisenden** der Colonialwaaren-Branche zum Besuch der Bäcker- und Conditor-Kundschaft. Solche Herren, welche bei genannter Kundschaft eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Anfangsgehalt 1500 ℳ pro anno. Stellung dauernd und angenehm. Offerten unter **M. 3069** erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Reisender

zum Vertriebe ganz neuer, leicht verkäufl. pat. Artikel für Thüringen und Anhalt gegen Provision und fl. Reisespesen **sofort gesucht.** Ia-Referenzen erforderlich. Offerten unter **J. o. 41915** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Für ein Fabrikgeschäft nach e. mittl. Stadt Thüringens wird ein Correspondent für Deutsch, Franz. und Engl. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. O. B. 440 erb. an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Gesucht wird für ein hiesiges Lotterie-Comptoir ein j. Mann als **Bureau-Gehilfe**, der im Besitze einer guten Handschrift sein muß. Beste Zeugnisse u. Referenzen erforderlich. Offerten sub R. S. 120 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Commis aller Branchen placirt schnell **Reuter's Bureau, Dresden**, Ostra-Allee.

Spedition.

Gesucht wird für ein Speditionsgeschäft einer Industriestadt ein junger Mann als **erster Commis** zum baldigen Antritt. Derselbe muß in der Branche, insbesondere im Sammelverkehr durchaus tüchtig, sowie ganz solid, zuverlässig, verträglichen Charakters und mindestens 25 Jahre alt sein. Angenehmes Aeußere, Stammung aus achtbarer nicht unvermögender Familie wird gewünscht, und ist convenir. Falls dem j. Manne Gelegenheit geboten, früher oder später in das lucrative Geschäft einzuheirathen, da der Besitzer männliche Nachkommen nicht hat.

Offerten sind unter **Z. 2733** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäufer-Gesuch.

Suche zum baldigen Antritt für mein Manufacturwaaren-Geschäft einen erfahrenen, selbstständig arbeitenden

Verkäufer,

der auch das Decoriren der Schaufenster mit zu übernehmen hat.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter C. P. 10 an Rud. Mosse, Greiz.

Für ein **Erfurter Colonialw.-Geschäft** wird ein freundlicher, gewandter

Verkäufer

bei einem Gehalt bis 50 ℳ u. fr. Station gesucht. Nur bestens empfohlene, nicht zu jugendliche Bewerber wollen Angebote einsenden u. **F. S. 45 Hauptpostamt Erfurt.**

Xylograph, sowie **Zeichner** f. l. Handarbeit erb. Off. sub Labor 5 Leipzig hauptpostl.

Chromolithographen,

welche im Figürlichen (Federmanier) Tüchtiges leisten, suchen **Liebich & Kuntze.**

Ein **tücht. Schlossergeselle** nach auswärts gesucht. Zu melden 8—10 Uhr
Gerberstraße, Gasthof „Weintraube".

1 Metallschleifer, möglichst gelernter Messerschmied, und **1 Metalldreher** suchen **Grunert & Lehmann**, Bayer. Str. 81.

Ein Drechslergeselle zur Aushilfe gesucht Petersteinweg 16, Hof p., b. **Kretzschmar.**

Holzdrechsler.
Ein tücht. unverh. Holzdrechsler auf **Bau und Möbel sofort** gesucht. **Wittwe Ella Mehnert**, Plagwitz, Alte Straße Nr. 16.

Tücht. **Tischler** w. gesucht b. d. Gasanstalt **L. Feldmann & Gstatter.**

Einen **Tischler**, guten Arbeiter, **sucht auf Jalousien Windisch, Gohlis.**

Guten Möbeltischler f. M. Gaudlitz, Bergstr. 12.

1 Glasschneider wird zu engagiren gesucht von **Grimme & Hempel**, Kohlenstraße 18.

Ein Malergehilfe,
welcher in **besseren Arbeiten selbstständig arbeiten kann**, wird sofort oder später für dauernde Arbeit gesucht Leipzig, Elsterstraße 43, parterre, **L. Richter.**

2 tücht. Malergehilfen sofort gesucht L.-Lindenau, Leipz. Str. 27, II. r., Ab. 7—8.

Suche sofort einen tüchtigen **Barbiergehilfen**, per Woche 9 ℳ, halbe Kost.
Otto Liebold, Altenburg.

Tüchtiger **Barbiergehilfe** sofort gesucht. L.-Reudnitz, Chausseestraße **C. Urbach.**

Tücht. Barbiergeh. sof. od. spät. ges. Nordstr. 16.

Ges. 1 Schuhmacher a. M.-Arb. Dufourstr. 32.

Gute Schuhmacher f. Knabe, Universitätsstr. 1.

Gesucht sofort ein solider **Kellner**, 22 bis 26 Jahre, der schon in Weinrestaurant war, und ein **jüngerer Kellner**, 17—18 Jahre, für Hotel auswärts, desgl. **2 junge Hausburschen**, 17—18 Jahre, für Restaurant hier. **Verein Leipziger Gastwirthe,**
Königsplatz 2, 1. Etage.

Unbegrenzt hoher Verdienst.

Gewandte, ehrenhafte Personen jeden Standes werden von einem alten, soliden Bankgeschäft als Vertreter zur Acquisition von Mitgliedern für gesetzl. gestattete Serienloos-Gesellschaften gesucht. (Keine Ratenloose!) **Bei einigem Interesse 3—500 Rm. monatl. Verdienst und darüber! Fachkenntnisse nicht erforderlich! Kein Risiko! Auch als Nebenerwerb** und ohne als Agent aufzutreten, äusserst gewinnbringend. Offerten u. **J. T. 5511** an **Rud. Mosse, Berlin S.W.**, Jerusalemerstr. 48/49.

Ein Correspondent

für Deutsch, welcher correct und fliessend schreibt und selbstständig arbeitet, für kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sub A. 917 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein **j. Schneider** auf Woche gesucht Lindenau, Merseburger Straße 85.

Schneider z. Ausb. gesucht Reichsstr. 13, III.

Koch, 2 Büffetd., **2 Hausd.** v. 18—20 J. f. sof. **Jähring**, Burgstraße 9, 1. Et.

1 Koch, 1 Hausbursche ges. Magazing. 25, III.

Ges. 1 j. Rest.- u. Bahnhofsstelln., 1 Kellnerlehrl. und 1 Kellnerbursche Kl. Fleischergasse 25, I.

Kellner von 17—20 Jahren sucht sofort **Jähring**, Burgstraße 9, I.

Junge Kellner f. J. Nagel, Markthallenstr. 16, II.

J. Kellner od. **Kellnerb.** ges. Klosterg. 16, II

Lehrling

für ein größeres **Drogen-Detailgeschäft** gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Gute und vielseitige Ausbildung sicher.

Offerten unter **E. 920** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Schlosserlehrling gesucht Sternwartenstr. 25.

Ordentliche Hausmannsleute

werden für ein mittleres Grundstück (Neumarkt) p. 1. October gesucht. Off. u. D. 128 Exp. d. Bl.

Diener,
unverh., der mit **Pferden** umzugehen weiß, zum 1. Aug. oder früher gesucht. Meld. sub **D. 30** in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

J. 2. Hausdiener f. Hot., Hausb. a. Bhf., Laufb. 1. Jahrlohn f. **Hofmann**, Brühl 17.

Gesucht wird ein **junger Mann** von 16 bis 18 Jahren Windmühlenstraße 54, III.

Personal placirt Bur., Gr. Fleischergasse 21, I.

Gewandter, ordentl. **Markthelfer**, der bereits in Tapetengeschäft gearbeitet hat, gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen u. **N. A. 231** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Gesucht zum 15. Juli **ein Markthelfer** von 17—20 J., Kost und Logis im Hause. **Promenadenstraße 7**, Einlegegeschäft.

Als **Markthelfer** und **Kutscher** ein stadtkundiger, in Pflege der Pferde erfahrener j. Mann von 16—20 Jahren gesucht
M. Schmeisser, Panorama-Gebäude.

Kutscher-Gesuch.

Nach einer Villa, Nähe Leipzigs, zuverlässiger Kutscher, der auch Gartenarbeit übernimmt, per sofort gesucht. Ansprüche bei freier Wohnung sub D. 185 Expedition d. Bl. erb.

Ges. 1verh. b. Kutscher (ohne Kind) f. Arzt, ausw., 1 stadtk. Geschäftskutscher (ledig, bei freier Stat.), 1 j. Contorb., 2 Hausb., d. A. Loß, Klosterg. 16, II.

Ein nüchterner, fleißiger, wenn mögl. lediger

Stallschweizer

für 30—40 Stück Rindvieh wird für sofort oder 1. October d. J. gesucht von **Rittergut Wiederau** bei Pegau i/S.

Accordmäher werden gesucht Carolinenstraße 15, p.

Ein fleissiger, nüchterner Arbeiter,

der sich über seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse ausweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Fritz Schulz jun., Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße.

Einen kräftigen Burschen
von 16—17 Jahren sucht **H. Strobel**, Neuschönefeld, Torgauer Straße.

Kr. Bursche, n. unter 16 J., in d. Papierbr. erf., w. ges. Off. sub D. 131 Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch vom Lande, nicht unter 17 Jahren, wird als **Hausbursche** gesucht
Johannisplatz Nr. 19.

Laufbursche

mit guter Handschrift sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche sind u. D. 173 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Laufbursche, 16 Jahre alt, gesucht. Meldung 8 Uhr Eberhardstraße 5.

Laufbursche ges. Sternwartenstr. 25, Schloss.

Einen Laufburschen

mit guten Zeugnissen sucht
H. Mannheimer, Grimmaische Str. 27.
Zu melden Vormittags 9—11 Uhr.

Placir.-Institut **nur** f. Damen gebild. Stände **(Frau Sander)**, Windmühlenstraße 46, II., **sucht Französin, Engländ., Spanierin, empf.** musik. **Italien.**, Franz. u. Engl. sprechend.

Kindergärtnerin I. Cl.
sofort gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Zur Führ. meiner Filiale, Materialw., in kl. Stadt suche ich ein geb., ehrliches Mädchen oder jüng. Wittwe. Ausführl. Offerten unter D. 150 Exped. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin für Bäckerei. Nur solche, die schon in Bäckerei waren. Leplaystraße 5, H. 2. Et.

Ein **einfaches** junges Mädchen aus guter Familie wird als **Verkäuferin** in Bäckerei gesucht. Offerten unter **H. St. Postamt 7** niederzulegen.

Verkäuferinnen sucht Münzgasse 2, III.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein streng solides **Ladenmädchen** für Conditorei. Näheres bei **H. Dingeldein**, Kleine Fleischergasse 4, Annoncen-Bureau.

Ein ehrl. j. Mädchen v. auswärts, i. Alter v. 16—17 J., findet Stell. 1. Aug. für Laden u. häusl. Arb. Plagw., Zschochersche Str. 25, p.

Gesucht
ein **energisches, umsichtiges Mädchen** für die Wärmstuben Zeitzer Straße 45, 1. Etage.

Wegen Verheirathung meiner jetzigen Köchin suche ich zum 1. September eine andere, die gute Zeugnisse besitzt.
Frau Victor Jacob, Weststraße 16, I.

Zur Aushilfe wird sofort eine tüchtige, flotte **Zuarbeiterin** für **Damenschneiderei** gesucht Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Lern. f. Damsch., Schnitt, Neukirch 28, Tr. B, II.

2 Mädchen, welche auf Herrenconfection geübt sind, sof. ges. **Heumann**, Kochstr. 44, III. l.

Gesucht für die letzten Tage perfecte Plätterin, auch werden daselbst zwei Lernende gesucht
Petersstraße 21, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird eine tüchtige **Plätterin** für ganze Woche, Hospitalstraße 18, H. part.

Anlegerin für **Tiegeldruckpresse** gesucht. **Kernert & Apel**, Elisenstraße 17.

1 grübte **Cigarrenmacherin** f. 6- u. 8-A.-Cig. f. m. Tage in d. Woche ges. L.-Anger, Hauptstr. 12

Ein Laufmädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird gesucht
Schulstraße 16, Blumenhandlung.

Zur völlig selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung auf dem Lande (3 Stunden von Leipzig) wird per 1. August eine in der **Küche, Besorgung der Wäsche** rc. **durchaus erfahrene**, nicht zu junge

Wirthschafterin

gesucht. Gehalt pro Jahr 210 ℳ
Gef. Offerten mit Zeugnißabschr. erb. unter D. 144 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Wirthschafterin,

in gesetzten Jahren, welche mit Küche und Milchwirthschaft vertraut, sofort gesucht. Gehalt 360 ℳ Zeugn.-Abschr. sofort erbeten.
L. Bärwinkel & Cie.,
Delitzsch, Eilenburger Straße 43.

Mamsells f. warme u. kalte Küche, **Kaffee-Mamsells, Herd-, Haus- und Küchenmädchen** f. **J. Nagel**, Markthallenstr. 16, II.

Suche Mamsell f. kalte Küche u. Kaffee u. tücht. **Wäschmamsell.** Mit Zeugn. zu meld. v. 3 Uhr an **Kl. Fleischerg. 10, II., Hahnefeld.**

Mamsell f. kalte Küche sucht sofort **Jähring**, Burgstraße 9, 1. Et.

Köchin, die Hausarbeit besorgt, für 1. August gesucht
Weststraße 87, III. rechts.

Eine gute selbstständige **Köchin**, fleißig u. willig, welche auch mit Hilfe e. Stubenmädch. Hausarb. übern., wird jetzt od. spät. bis 1. Oct. von j. Herrsch. ges. Ferdinand Rhodestr. 17, II.

Köchin, 6 Mädchen f. Küche u. Haus, ein bess. Mädchen, 20—24 J., zu 1 Kinde, sucht für f. Häuser **Frau Meyer**, Kurprinzstraße 20, I.

Zum 1. Aug. wird eine **Köchin** gesucht, w. auch Hausarbeit übernimmt, Stubenmädchen zur Seite, Ferdinand Rhode-Str. 15, I.

J. Hotelköchin neben der Frau sofort für Provinzialstadt gesucht u. 1 Zimmermädch. Reichsstr. 37, Hof pt. r. Contor.

J. Restaurations-Köchin für hier gesucht Grimmaische Straße 25, H. III.

Köchin f. Hotel, Thüring. ges. Klostergasse 16, II.

Gesucht wird für 1. August eine tüchtige, erfahrene Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Gohlis, Antonstraße 4b.

Ich suche Köchin, Stub.-, Haus-, Kind.-Mädchen, auch Mädchen v. Lande b. hoh. Lohn sof. o. sp. **Frau Frohwein**, Schuhmacherg. 11, II.

Zum 1. August wird eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin**, welche einer feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, **gesucht**
Plagwitzer Straße 22, Villa.

Eine **Köchin** und ein **Hausmädchen** sofort gesucht nach auswärts.
Mit Buch zu melden von 3—4 Uhr
Reichsstraße 35, Butterhandlung.

Ges. eine junge **Köchin** für Bahnhof sofort, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Ges. **2Köchinnen**, sehr gute Herrsch., 60 Thlr., Mädch. f. Küche u. Haus, gut. Stubenmädchen Reichsstr. 5, Durchgang, bei **Frau Kiessling.**

Suche ohne Einschr.-G. v. Köch., St.-, K.-, Hausmädch. f. Priv., Rest., a. Stallmägde erh. d. hoh. L. g. St. sof. o. sp. Kl. Fleischerg. 13, II., Hempel

Tüchtige Köchin für sofort gesucht
Wintergartenstraße 7, part. rechts.

Ges. 1 Köchin f. Restaur., 1 Hausmädch. a. 1 Ritterg. u. 1 Mädch. f. Alt. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit besorgt, von kinderlosen Ehepaar per sofort gesucht
Alte Elster 5, 1 Treppe links.

Ein tücht., saub. Mädch. f. d. selbstständ. koch. kann, für A. Haush. z. 1. Aug. ges. Mit guten Zeugn. zu meld. bei **Rosa Danker**, Hainstr. 14.

Ein **Mädchen** v. ausw., w. bürgerl. Küche versteht u. häusl. Arbeit mit übernimmt, wird per 1. August gesucht Nordstraße 25, 1. Et.

Zum 1. Sept. Mädchen ges., das selbstst. gute bürgerl. Küche führen kann u. Hausarbeit nicht scheut. Meldung 9 bis 1 Uhr bei **Frau Dr. Küster, Rudolphstraße 2, parterre.**

Gesucht wegen Verheir. d. jetz., zuv. **Mädch.** n. unter 20 J., das koch. kann Nürnb. Str. 5, I. l.

Ges. Krankh. h. in g. Dienst ein **Mädchen**, w. im Kochen u. Hausarb. erf., Albertstr. 20, II. lks.

Küchenmädchen zu sofort. Antritt gesucht **Hotel Wartburg**, Roßplatz 10.

Gesucht

wird **nach auswärts** für eine **ältere** Dame ein gebildetes, ganz zuverlässiges, älteres **Mädchen**, das kochen kann, etwas Stubenarbeit mit übernehmen muß.

Offerten richte man unter Chiffre unter Z. 2722 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für sofort oder später ein **sauberes, anständiges Mädchen**, welches **perfect kochen kann** und **sämmtliche Hausarbeit mit übernimmt**, zur **selbstständ. Führung des Haushalts Kurprinzstraße 13, II.**

Tüchtiges Mädchen für die Küche per 1. August gesucht Täubchenweg Nr. 4, part.

Gesucht wird per 1. August ein ordentl. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 35, I.

Gesucht w. z. 1. Aug. ein älteres, solides **Mädchen** für Küche u. Haus zu einzelnen Leuten. Zu melden mit Buch von früh 9 Uhr an Dresdner Straße 18, I.

Gesucht per 1. August ein nicht zu junges, zuverlässiges u. sauberes **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Weststraße 89, 2. Etage.**

Ein ordentl., kräft. Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Küche u. Haus per sofort oder später ges. L.-Reudnitz, Elsastr. 16, III. l.

Eine alleinstehende **Dame** sucht zum 15. August ein fleißiges, ordentliches
Mädchen
für Küche und Haus. Nur Solche, welche gute und langjährige Zeugnisse besitzen, wollen sich mit Buch melden Vormittags
Plagwitzer Straße 14, II.

Gesucht zu einz. ält. Leuten 1 Mädchen für bürgerl. Küche u. Haus, gute Behandlung, Peterskirchhof 1, I.

Gesucht tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus. Gute Behandl., L. 50—60 Thl. Löhrstr. 22, I. r.

Hoher Lohn!

Gesucht per 15./8. oder 1./9. ein Mädchen für gute bürgerliche Küche u. Hausarbeit Humboldtstr. 31, II. rechts.

Gesucht wird z. 15. August bei hoh. Lohn ein ält., anst., in Küche u. Hausarb. erfahr. **Mädchen** für einz. Dame. Nur mit g. Zgn. z. melden bis ½6 Nachm. Elsterstr. 41, 1 Tr. r.

Ein **Mädchen** f. K. u. Haus wird gesucht Reudnitz, Senefelder Straße 22, II. l.

Ges. f. Küche u. Haus z. ält. Familie **1 Mädch.**, jetz. beir., hoh. Lohn, viel Trinkg. Löhrstr. 13, p. l.

Anst. j. Fräulein kann als **Koch-Scholarin** eintreten im **Hotel gold. Sieb.**

Suche bei 70 Thlr. Gehalt tücht. **Herd- u. Aufwaschmädchen** 15. d8. Leplaystr. 5, Hof.

Ges. w. z. 15. August ein ordentl., zuverl. **Mädchen** für Stubenarbeit u. gr. Kinder. Dasselbe muß im Nähen und Plätten geübt sein. Mit guten Zeugnissen Versehene m. s. melden von 9—12 Uhr Elisenstraße 13, II.

Zimmermädchen f. Hot. 1. Rgs., **Küchenmädchen** sucht Hofmann, Brühl 17.

3 tücht. Stubenmädchen in sehr gute Stell. ges. Brandt, Johannesg. 10, Tr. B, I.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein erfahrenes, tüchtiges
Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen Zu melden von 9 bis 11 Uhr Leibnizstraße 26, I.

Ein gewandtes, sauberes **Stubenmädchen**, das schneidern und plätten kann, wird zum 15. August gesucht. Nur mit guten Zeugn. zu melden **Tauchaer Straße 16, I.**

Gesucht 1. August ein besseres fleissiges
Mädchen
für **Familie** von 3 Personen. Dasselbe muss in allem Häuslichen bewandert sein, auch waschen und plätten können.
Sidonienstrasse 14, I.

Gesucht für Haus u. Küche ein saub. und freundl. Mädchen für 15. August Kaiser Wilhelmstraße 6, II.

Gesucht ein **tüchtiges Mädchen** für Haus u. Kinder p. sofort od. 15. Juli Eilenbahnstr. 84.

Suche ein freundl. Mädchen zu häusl. Arbeit L.-Neuschönefeld, Conradstr. 12, p.

Tücht. **Mädchen**, nicht unter 18 J., f. Haus u. Kinder z. 15. Juli ges. Zeitzer Str. 37, II. r.

Gesucht ordentl. **Mädchen** für Haus u. Küche zu 2 älteren Leuten Königsplatz 6, II. l.

Anst. j. **Mädchen** p. 15. Juli für häusl. Arbeit gesucht Gutritzscher Str. 11, II. lk.

Gesucht wird zum 1. August ein anständ. 16—17jähriges **Mädchen** für häusl. Arbeit und ein Kind. Zu erfragen Vormittags
Weststraße 50, part.

Besseres Mädchen für Haus und Kinder gesucht Parkstraße 10, III. l.

Ein junges **Mädchen** wird nach auswärts bis 15. Juli **gesucht.** Zu melden
Kramerstraße 4, im Restaurant.

Gute Stellen sind zubesetzen. **Frau Temper, Burgstr. 14, II.**, früh. Markthallenstr. 6.

Gesucht per 15. August
ein tüchtiges Mädchen, das waschen und etwas plätten kann und in der Hausarbeit geübt ist. Zu melden von 8—12 Vorm. u. 4—7 Nachm. Salomonstraße 8, II.

Ein ordentl. saub. **Mädchen** wird per 1. August gesucht Gneisenaustr. 1, 1 Tr. r.

Ges. 1 anst. Mädchen mit B. zu einz. Leuten, g. Behandl. Brühl 10, II.

Ein Mädchen kann sehr gute Stelle erhalten Weststraße 33, 4. Et.

Einf., an Arbeit gew. **Mädchen**, bis 17 J., sofort oder 15. d. M. Petersstr. 11, III. vorn.

Gesucht 15. d. ein kräftiges, arbeitsames **Mädchen** Burgstraße 11, Restaurant.

Suche 1. Aug. kräftiges, ehrl., zuverlässiges **Mädchen**, gute Behandlung. Nur mit gutem läng. Zeugn. zu meld. Gutenbergstr. 11, p.

Ein junges, kräftiges u. sauberes **Mädchen** wird sofort ges. Südstraße 29, im Restaur.

J. Mdch., 14—17 J., f. 1. August Neumarkt 24, III.

Ges. 1 M. m. g. Zgn. Katharinenstr. 10, Tr. B, III.

Mädchen aufs Land f. Markthallenstr. 16, II.

Gesucht bis z. 15. Juli ein j. **Mädchen**, welches sich j. Arbeit unterzieht. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 45, im Geschäft.

E. kräft. **Mädchen** aus anst. Fam. wird in fl. bess. Hausst. zum 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Bergstraße 1, part. rechts.

Suche viele Mädchen in sehr gute St. hoh. Lohn, **Fr. Arnold**, Nicolaistr. 22, III.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen sucht Frau Modes, Poststr. 16, I.

Dienstsuchende Mädchen m. g. Zeugn. erh. stets gute Stellen in bessern Häusern Institut Mädchenheim, Reichsstr. 37, p.

Ein junges sauberes **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen findet sofort angenehme Stellung Friedrich Auguststraße 3, 1 Tr.

Gesucht 1 tücht. Büffetmamsell für Bahnhof Kl. Fleischergasse 25, I.

Tücht. **Kellnerin** für Weinst. nach ausw. sucht sof. **Peckmann**, Ranst. Steinweg 19.

Sauberes, ordentl. **Dienstmädchen**, am liebsten vom Lande, w. kinderlieb ist u. gute Zeugnisse besitzt, per sofort gesucht zu einer Herrschaft mit 1 Kind. Zu melden zwischen 2 u. 3 Uhr Capellenstraße 22, 2. Etage links.

Gesucht f. **Kellnerinnen** f. Bier u. ausw. f. Weinst., f. Restaur. und zu Schützenfesten durch **Frau Antczak**, Neukirchhof 31, I.

Kellnerinnen

für feine **Conditorei und Weinst.** sucht **A. M. Neu**, Kl. Fleischergasse 20, I.

Kellnerin. für fest sowie zu Schützenf. **f. Wolf, Schuhmacherg. 4, III.**

Viele **Kellnerinnen** sucht b. hoh. Verdienst in vorzügl. Stellen **Wendel**, Thomasg. 3, II.

Jüng. kräft. **Mädchen** für Kinder u. häusl. Arb., 1. Aug. gesucht Alexanderstr. 49, part.

Ges. z. 1. August ein ält., erfahrenes Kindermädchen für 2 Kinder von 2½ u. 1 Jahre. Nur solche, die schon in Stelle gewesen sind u. beste Z. aufzuw. haben, mögen sich melden Gohlis, Antonstr. 4b.

Ein erfahrenes

Kindermädchen oder Frau

zu 2 kl. Kindern nach **auswärts** gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **Z. 2721** in die Expedition d. Bl.

Ein fleißiges, sauberes **Kindermädchen** findet per sofort oder 15. d. M. Stellung. Lohn 150 ℳ pro Jahr.
Kaufmännisches Vereinshaus.

Amme auf Wartegeld gesucht Leplaystr. 5, H. II.

Eine gesunde kräftige Landamme per sofort gesucht. Schwenke, Weststr. 76.

Stallmägde sucht Gerberstraße 20, I.

Ein j. **Mädchen**, 15—16 Jahre alt, zur **Aufwartung** für den g. Tag **gesucht** bei **H. Burck**, Zeitzer Straße 2.

Gesucht wird ein junges **Mädchen** zur **Aufwartung** König Johannstr. 1, I. rechts.

Ehrliches, kräftiges **Mädchen** als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht bei **A. Kunad**, Kaiser Wilhelmstraße 1, II. l.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Zeitzer Straße 15, I. links.

Sofort ges. saub. **Aufwartung** f. g. T. Mit Zeugn. zu melden **Poniatowskystr. 7, I.**

Anständiges Schulmädchen
zum Wegegehen gesucht
Reudnitz, Lutherstraße 11, I. links.

Stellegesuche.

Stellenvermittelung für Kaufleute

durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig**, Königsplatz Nr. 1 (Fernsprecher 1086), **kostenfrei** für Principale und Mitglieder.

Tücht. Dirigent empf. f. werth. Gesang-Vereinen unter sehr günstigen Bedingungen. Off. u. **D. 175** Expedition dieses Blattes.

J. Bautechniker,

gel. M., Absolvent e. kgl. Baugewerkschule, sucht baldigst Stellung. Werthe Off. unter D. 176 in die Expedition dieses Blattes erb.

Höchst intell. j. Kaufmann

mit besten Sprachkenntnissen u. Ia Zeugnissen, gew. Reisender, 21 J., wünscht anderw. **Reise-** oder **Contor-Engagement.**

Fedl. Angebote sub D. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gardinen u. Weißwaaren sucht ein Reisender **Vertretungen** oder festes Engagement. Derselbe hat 10 Jahre Mecklenb., Pommern, Ost- u. Westpreußen besucht u. ist gut eingeführt. Off. u. D. 142 Exp. d. Bl.

Reise- oder Lagerposten

vom tüchtigem Kaufm. gesucht. Gef. Offerten unt. P. 125 Scheil's Ann.-Exped., L.-Neustadt.

Reiseposten.

Ein Kaufmann in reiferen Jahren, mit gediegener kaufmännischer Bildung und Geschäftsroutine, persönlich sehr repräsentationsfähig, welcher viele Jahre ganz Deutschland, sowie auch Ausland in der **Spitzen- und Weißwaaren-**, sowie **Wollwaaren-Fantasiebranche** mit bestem Erfolg bereiste, sucht bald einen guten **Reiseposten** für dauernd. Prima Referenzen stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten erbeten unter **Z. 1421** in die Expedition dieses Blattes.

Gewünscht wird sofort von einem **Kaufmann**, Mitte 30er, eine passende **Stellung** u. besch. Anspr. Suchend. spricht u. corresp. gel. engl. u. franz., ist vertraut mit einf. u. dopp. Buchführ. u. eignet sich für Repräsent. Pa. Zeugn. **Gefl. Off. u. D. 158 Exped. d. Bl.**

Cautionsf. j. M., gew. Soldat, sucht Stell. als **Cassirer, Cassenbote** od. ähnl. Stelle. Off. bitte Kohlenstr. 14, I. rechts, niederzul.

Junger Kaufmann, der deutschen, englischen u. französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig,

sucht

per October Stellung in Fabrik- od. Waarengeschäft (gleichviel w. Branche) behufs ev. späterer Betheiligung oder Uebernahme.

Offerten unter D. N. 88 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. Main.

Kaufm., 27 J., Italienisch in Wort und Schrift, etwas Französisch u. Englisch, schon gereist, sucht per 1./10. er. Stellung für **Comptoir** od. **Reise.** Off. unt. **J. m. 41913** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junger Kaufmann,

mit einf. u. dopp. Buchführung, sowie mit allen Contorarbeiten vertraut, sucht, gest. auf Ia. Zeugnisse, per sofort oder später Engagement für **Contor, Lager** oder **Reise**, gleichviel welcher Branche. Offerten unter D. 73 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stellenloser, tücht., j. Kaufmann m. I. Zgn. f., da er ohne alle Mittel u. ohne jeden Anhang am hiesigen Platze ist, unter den **allerbescheidenst. Ansprüchen** sofortige Beschäft., gleichv. f. welch. Eigenschaft. Gefl. Off. u. D. 151 Exp. d. Bl. erb.

Med. Drogist,

26 Jahre alt, Ia.-Zeugn., sucht per sof. Stellung. Off. sub D. 139 Exp. d. Bl.

Junger gut empf. Mann mit schön. Handschr. sucht Stelle als **Schreiber.** Adr. D. 119 Exp. d. Bl.

Junger Schreiber, 17½ J. alt, sucht z. 15. Juli c. unt. besch. Anspr. Stellung. Gef. Off. u. D. 115 Expedition dieses Blattes erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ohne Verschulden

um seine Lebensstellung gekommen. Ein junger Mann, 33 Jahre alt, mit guten langjährigen Zeugnissen, Familienvater von 3 Kindern, sucht Stellung als Aufseher oder Cassenbote. Werthe Offerten bitte unter D. 137 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein solider und energischer

Werkmeister

verheirathet, theoretisch und praktisch gebildet im Petroleum-Motoren-, landwirthsch. und Textil-Maschinen-Bau erfahren, sucht anderweit Stellung als solcher oder als

Maschinenmeister

in größerer Fabrik.
Gef. Offerten unter Z. 2734 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Ein strebs., kräftig. Mann, gelernt. Schmied, 29 J. alt, sucht irgend eine Vertrauensstellung, auch f. erforderlichen Falls Caution gestellt werden. Offert. w. erb. u. D. 112 Expedition d. Bl.

Ein j. Mann, 25 J. alt, längere Jahre zur See gefahren, wünscht eine Stellung als **Heizer**. Adr. u. D. 108 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein **Maschinist**, gel. Schl., sucht auf bald oder später Stellung. Gef. Offerten unter D. 189 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, Tischler, sucht Stellung in einer **Fabrik** oder als **Markthelfer**. Offerten unter D. 145 Exped. d. Bl. erb.

Für einen **Schlosserlehrling**, m. 2 Jahre gelernt, wird ein Meister gesucht. Adr. unter D. 164 an die Expedition dieses Blattes.

Gewissenh. Mann von 30 J., ged. Unteroffizier, sucht Stelle, sof. od. bis 1. Octbr. als **Cassenbote oder Bureaudiener**. Off. unt. S. K. 1288 Scheit's Ann.-Exp., L.-Neustadt.

Ein durchaus zuverl., gewissenh., verh., kräft. j. Mann sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellg. als Bote, Cassirer, Lagerist, Comptoirist oder besserer Arbeiter. **Vermittler** verb. Offerten erbeten unt. D. 52 an die Expedition d. Bl.

Ein **verheiratheter Maschinenschlosser** sucht einen **Hausmannsposten** z. 1. October, **gute Zeugnisse** und **Empfehlungen** stehen zur Seite. Näheres bei Herrn
Schlegel, Burgstraße 9, I.

Junge Leute ohne Kinder, Mann Maurer, suchen **Hausmannsposten**. Adressen unter **D. 129** Expedition d. Blattes niederlegen.

Ordentl. u. anständ. Leute **suchen Hausmannsposten** in besserem Hause. Adr. erb. unter **D. 180** an die Exped. d. Bl.

Tücht. **Markthelfer** aller Branch., Kutscher, Arbeits-, Lauf- u. Hausburschen empf. kostenfr. **O. Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21, I.

1 j. Markth. od. Laufb., f. St. Klostergasse 16, II.

Ein **verh. j. Mann (Tischler)**, w. etwas **Caution** stellen kann, sucht als **Markth., Bote** od. dgl. St. Off. Klosterg. 16, II. erb.

Ein kräft. junger Mann sucht Stellg. als **Markthelfer**. Selbiger war zuletzt in einer lithograph. Anstalt thätig. Off. u. D. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kellnerch., Bierfahrer rc. empf. Klosterg. 16, II.

J. f. M., 18 J. alt, mit g. Zgn. verl. dauernde Stelle als **Laufbursche**. Gef. Off. unter **F. K. 60** Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Buchhalterin.

Junges **Mädchen** aus anst. Familie sucht Stellung per 1. Sept. od. später. Off. erb. unter K. D. 45 Filiale, Katharinenstr. 14.

Junges **Mädchen** mit guter Handschrift, welches schon 2½ Jahre auf Contor gearb. hat, und mit verschiedenen Schreibmaschinen vertraut ist, **sucht baldigst Stellung für leichtere Contorarbeiten.** Gef. Off. unt. **V. 36** in die Expedition d. Bl. erbeten.

E. j. Mädch. sucht Beschäft. im Adressen- oder Maschinenschreiben. Off. u. D. 177 Exped. d. Bl.

1 j. **Mädchen** mit g. Handschr. f. Besch. Adr. u. D. 190 Expedition dieses Blattes.

Ein **j. Mädchen**, w. schon in Bäckerei thätig war, sucht St. **als Verkäuferin** Petersteinweg 17, I. II. **W. Herrmann.**

Ein j. **Mädchen** aus best. Familie sucht Stelle **als lernende Verkäuferin** in best. Geschäft. Off. u. A. W. 61 Fil., Königsplatz 7.

Ein anständ. **Mädchen** sucht baldigst Gelegenheit, in einem Geschäft sich weiter auszubilden in der **Damenschneiderei**. Zu erfragen Lindenstraße 8, 1 Treppe links.

Ein jung. **Mädch.**, welch. Lust hat, schneidern zu lernen, sucht bald. Stelle. Adr. Ihastr. 32, p.

Stellegesuch.

Tüchtige Oekonomie-Wirthschafterin in gesetzten Jahren sucht sofort od. 1. August selbstständig oder zur Stütze, womöglich Stadtgut, Stellung. Offerten erbeten unter G. F. 26 postlagernd Meißen.

Junges Mädchen,

Waise, sucht Stellung. Sie ist in der Wirthschaft und allen Handfertigkeiten wohl bewandert und würde der Hausfrau eine wirkliche Stütze sein. Familienanschluß Bedingung. Anerbieten unter E. M. 101 postlag. Roßwein i/S.

Ein geb. Frl. von 18 Jahren, aus achtb. Familie, welches in Haus- und allen Handarbeiten bewandert ist, auch musikalisch gebildet, **sucht Stellung als Stütze der Hausfrau** und zur Erziehung der Kinder; dieselbe hat schon derartige Stelle bekleidet. Gef. Offerten unter **E. K.** in der Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Einige **Küchenmamsells, Buffetmamsells**, Wäschemamsells s. Stell. **Hofmann**, Brühl 17.

Eine perfecte Köchin sucht St. in feinerem Hause. Zu erfragen **Blücherstr. 25, III.**

E. Köchin, w. gut kocht, sucht **Aushilfe** für den ganz. Tag Nürnberger Str. 1, 3. Et. r.

Stelle f. tücht. Aush.-Köchin, auch ausw., sof. od. ersten, Reichsstr. 5, Durchgang, bei Fr. Kießling.

1 t. Hot.- u. Rest.-Köch. f. St. Promenadestr. 3, IV. r.

Ein junges **Mädchen**, welches das Kochen erlernt hat, auch schon in Stellung war, in häuslichen u. weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht ähnliche Stellung. Werthe Adressen unter A. K. 126 Fil., Katharinenstr. 14, abzul.

Tücht. **Mädchen** von ausw., erf. in Küche, Wäsche und Glanzplätten, sucht sof. Stellung durch **Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.**

Ein saub., zuverläss. **Mädchen**, w. kochen f. u. Hausarb. m., f. bald St. Lößnigstraße 22, I. r.

☞ Ich empf. 31. Mädch. 23, 22 u. 18 J., die im Kochen u. in Allem erf. sind, für sof. o. sp. **Frau Frohwein, Schuhmachergäßchen 11, II.**

Institut Mädchenheim, Reichsstr. 37, empf. u. placirt für In- u. Ausland best. Personal f. best. Herrschaftshäuser, Köchinnen, Stubenmädchen, Stützen, Wirthschaft., Kinderfrl., Kindermädch., Haus- u. Küchenm., auch tücht. Hotel-Personal.

Ein Mädchen, 25 J. alt, welches gut bürg. kocht u. Hausarb. vers., mit Führ. guten Zgn., sucht Stelle Peterskirchh. 1, I.

J. Köchin, w. ihre Kochlehrzeit beendet hat, f. St. für Küche u. Haus. Nähere Auskunft Burgstraße 14, 1. Etage.

Ein ehrl. fleiß. **Mädchen** sucht Stell. den 1. Aug. f. Küche u. Hausarbeit, als Stütze der Hausfrau. Off. u. **D. 146** in d. Exp. d. Bl. erb.

E. Mädchen, 18 J., sucht Stellung f. Küche u. Haus. Näh. L.-Gautzsch, Lange Str. 27, 2 Tr.

Ein fl. Mdch., 18 J. alt, sucht Stelle für Küche u. Haus Brühl 27, Koffergeschäft.

Saub., gewiss., fleiß. **Mädchen** mit guten Zgn. sucht Stelle f. K. u. H. Nürnb. Str. 5, I. l.

Ein j. **Mädchen** f. St. f. K. u. l. Hausarbeit. Zu erfr. Gerberstr. 16, H. 1. Et. l.

Empf. 2 tücht. Mdch. v. ausw., in Küche u. Hs. erf., b. Priv. 22 t., 1 Herdenbdch. mit vorz. Zeugn. sof. od. 15. Juli Kl. Fleischerg. 13, II. Hempel.

Empf. ein fleiß. **Mädchen**, 20 J., f. K. und Haus Markt Nr. 2, Fr. Weller.

Junges **Mädchen** m. gut. Zeugn. sucht per sofort od. spät. Stellung für Küche u. Haus Brühl Nr. 1, Tr. C, 2. Etage.

Ein ordl. Mädch. sucht f. Küche u. Haus Stelle, Zeugn. recht gut, Leplaystr. 5, H. II., Groschen.

1 eins. kräft. **Mädch.** m. 2- u. 3 j. Z. f. St. f. K. u. Haus, macht j. Arbeit willig Löhrstr. 13, p. l.

1 tücht. **Stubenmdch.** f. St., g. Z., Löhrstr. 13, p. l.

Ein 17jähr. Mädchen, welches 2½ Jahre für Alles war, sucht **Stubenmädchendienst** Universitätsstraße 24, 2 Treppen.

● Hotel-Zimmermädch. m. g. Zgn. a. l. Hotels hier empf. Hahnefeld, Kl. Fleischerg. 10, II.

Ein gew., durchaus erf. **Stubenmädchen**, w. nur in fein. Häusern cond. u. gute Zgn. bes., sucht 1. Aug. od. 1. Sept. St., geht a. in g. St. n. ausw. Gefl. Off. Rabensteinpl. 2, l. erb.

Ein 18j. **Mädchen** v. Gebirge, f. Schneid. u. Pl. n. unerf., aus achtb. Fam., sucht in f. Hause Stellung a. Stubenm. Adr. erbeten Bestm., Eisenbahnstr. 86, bei **Heckmann**.

Ein **Mädchen** von 15 J., w. 1 Jahr als Schül. im Marthahaus w., sucht u. besch. Anspr. b. best. Herrsch. Stell. f. l. häusl. Arb. o. a. Wart. 1 Kd. W. Adr. erb. **Merrane**, Merzenberg 34, part.

Mehrere ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle für Haus und Küche. Königsplatz 6, II. links.

J. Mädch. sucht St. für Hausarb. p. 1. Aug. Zu erf. b. d. Herrschaft Humboldtstraße 10, III.

Ein junges Mädchen sucht Stelle f. häusliche Arbeit. Zu erfr. Katharinenstr. 18, i. Hausstand.

Anst. **Mädchen**, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei älterer oder einzelner Dame zum 15. Juli. W. Adressen Bayerische Straße 2, Tr. B, 1. Etage.

Ein anständ., geb. Mädchen, 20 J., f. 15. Juli oder 1. August Stelle für alles od. auch als Stubenmädch., selbiges kann auch gut bürgerlich kochen
Cl. Pestner, Nötha bei Leipzig.

Ein j. **Mädchen** f. leichte Stelle b. einz. **Leuten od. 1 oder Kind.** Gerberstraße 53, II.

Empf. ordl. Mädch. f. Priv. u. Rest. **Temper, Burgstraße 14, II.**, früher Markthallenstr. 6.

Ein Mädch. v. 18 J. f. Stell. zu einz. L. sof. oder 1. Aug. Zu erfr. Weststr. 26, b. Hm.

Ein j. Mädch. v. L. sucht St. Ranstische Gasse 1, H. I.

Empfehle für Restaur. ein 20jähr. u. vier Mädch., 17 J. alt, zu sof. Gerberstr. 20, I.

Ein **Mädchen**, 15 J. alt, sucht Stellung. Zu erfr. L.-Gohlis, Blumenstr. 5, IV. links.

☞ **Empf. Mädchen** f. **Priv.**, Rest., Bäck. u. Fleisch., g. Zeugn. Nicolaistr. 22, III.

Ein junges, anständ. **Mädchen** sucht zum 1. August Stell. zu einzelnen Leuten od. einz. Dame. Adr. u. D. 130 in die Exped. d. Bl.

Besseres Mädchen
aus guter Familie, mit guten Zeugn., sucht baldigst Stellung in feinem Haushalt.
Zu erfragen Lützowstraße 14, III. links.

Für ein j. Mädch., w. Ostern die Sch. verl., w. ein l. Dienst ges. Zu erf. Seb. Bachstraße 29, II. l.

☞ **Buffetmamsell**, schöne Figur, für Conditorei nach ausw., **tüchtige Hotelköchin** m. ff. Zeugn., **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** empfiehlt
A. M. Moss, Kl. Fleischergasse 20, I.

Kellnerinnen u. Buffetmamsells f. Bahnh., Cond., Cafés u. Rest. **empf.** für fest u. zu Schützenfest. **Franke**, Nicolaistr. 18.

Empfehle ff. u. tüchtige **Kellnerinnen** f. hier u. auswärts und zu Schützenfesten
Frau **Antczak**, Neukirchhof 37, I.

Hübsche **Kellnerinnen** empf. f. hier u. ausw. sowie zu Schützenfest. **Wendel**, Thomasg. 3, III.

Kindermädchen sucht Stellung.

Näheres Nicolaistraße 31, Porzellangeschäft.

Ich suche für unsere sehr zuverlässige

Kinderfrau

zum 1. August eine Stelle.
Frau Professor **Marcks**, Lortzingstraße 13.

Junges gebild. Mädchen (w. kinderl. ist) sucht für halbe od. ganze Tage 1 od. 2 Kinder zu beaufsichtigen. Off. u. D. 157 Exp. d. Bl.

Kräft. Landamme f. St. Albertstr. 20, II. l.

2 sehr gute Ammen empf. Schkeuditz, Bahnhofstraße 62, Hebamme Kunkel.

Eine kräft. **Landamme** zum Weiternähren sucht per 1. August Stellung.
Zu erfragen Waldstraße 42, IV. rechts.

Eine Frau f. Arbeit im Waschen u. Reinemachen Große Fleischergasse 12, Hof III. II.

14jähr. kräft. Mädch. sucht **Aufw.** Lessingstr. 18, IV. l.

Ein fl. Mädch. sucht **Aufwart.** Markt 9, H. III.

Miethgesuche.

Pachtung! Ein anerkannt tücht., praktisch erfahrener Landwirth sucht ein **Gut** von ungefähr 200 Acker zu pachten. Gefl. Offerten erb. unter **R. 99 postlagernd Rossen.**

Tüchtiger Buffetier, Frau gute Köchin, sucht **Restaurant** auf Bierpacht zu übernehmen. Offerten unter D. 126 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Laden und Wohnung, zur **Bäckerei-Filiale** geeignet, sofort oder später gesucht. Offerten unter D. 134 an die Exped. d. Bl.

Laden m. Hinterz. i. bester Lage gesucht. Adressen erb. bei Herrn **Hofmann**, Brühl 17.

Helle geräum. Werkstelle für Feuerarbeiter sofort gesucht. Adr. Elisenstr. 4, III. lks.

Ges. **Logis** Nord- od. Ostv., mögl. part., n. über 500 ℳ. Adr. u. H. 10 mit Ang. d. Räume abzug. Cigarrengesch. d. Otto Mehnert, Nordstr.

5 Zimmer u. Bad werd. sof. gesucht, am liebst. Part. Off. A. B. 56 Filiale, Königsplatz 7.

Gesucht freundl. **Logis** in anständ. Hause, 2. od. 3. Etage, m. d. neusten Einrichtungen versehen, im Preise von ca. 450 ℳ. Off. u. D. 170 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. **Logis** für 3 Pers., innere Stadt, b. 400 ℳ, nicht über 2 Tr. Off. u. A. N. 10 hauptpostlagernd.

Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern

nebst Zubehör in anständigem Hause, in welchem berufsmäßiges Musiciren gestattet ist, wird zum 1. August zu miethen gesucht. Am liebsten Gartenwohnung oder kleines Haus zum Alleinbewohnen. Adressen mit genauer Angabe des Preises u. s. w. unter **K. 1985** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Karlsruhe i/B.

Einzelnes Ehepaar sucht per 1. Octbr. in ruhiger gesunder Lage **Logis** im Preise von ca. 320 ℳ. Offerten sub D. 154 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung Nähe des Rosenthals o. Gohlis, 3 Wohn-, 2 gr. Schlafz. und sonst. Räume, per 1. October oder früher zu miethen gesucht. Adr. mit Preisang. **sub D.** 116 Exp. d. Bl.

Gesucht **sofort** Wohnung, Stube, 2 Kamm. u. Zubehör, Stallung für 1—2 Pferde. Adr. abzug. Constantinstr. 3, part., f. Droschkenbesitz.

Eine frdl. **Wohnung** f. alt. Leute z. Pr. v. 300—450 ℳ i. akadem. Viertel bis 1. Oct. gesucht. Off. unt. D. 152 Expedition d. Bl. erb.

Ein Kaufm. f. per 1./10. fr., gel. **Wohnung**, 15 Min. v. Brühl, 250—300, ev. m. Grundstücksverm. m. übern. Off. u. D. 187 Exp. d. Bl.

Ges. per 1. Oct. von einzeln. Leuten **Logis**, 180—220 ℳ, zwischen Querst.—Grenzstr. Adr. u. D. 113 in die Expedition d. Blattes erb.

Gesucht wird für einen **Architekten** in der **Nähe der Emilienstraße**, bez. S.-W. Stadttheile oder angrenzenden Vororten gut **möbl. Wohnung**, etwa 3 Räume u. Gelaß, in ruhigem Hause, mögl. mit Gartenbenutzung, im Preise v. 30—45 ℳ monatl. Gefl. Off. rc. unt. X. Y. Z. 94 Fil., Königsplatz 7, erbeten.

Junger Mann sucht per 1. Aug. **Garçonl.** in gutem Hause im Westviertel oder Nähe des Concerthauses. Offerten erb. unter L. C. 19 an die Annoncen-Exped. Grützmann, Plagwitz.

Junger Mann sucht in Plagwitz **Garçonlogis** und erbittet Offerten unter **C. E. 30** Annoncen-Expedition **Grützmann**, Plagwitz.

Gesucht werden in besserem Hause von 3 gebildeten Damen

3 nebeneinanderliegende Zimmer.

Adressen unter D. 143 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Conservatoristen suchen **2 möblirte Stuben** mit Kaffee und Bedienung, event. mit Clavier, im Preise bis zu 36 ℳ Off. erbeten sub S. 63 Filiale, Königsplatz 7.

Gesucht wird per 15. dss. Monats ein einfaches **möblirtes Zimmer**, nicht zu weit vom Centrum der Stadt. Offerten mit Preis incl. Bedienung befördert unter **L. 2928 Rudolf Mosse, hier.**

In ruh. Gegend b. achtb. Familie o. einz. Dame anmöbl. Zim. v. ein. Fräul. ges. Ev. Mittagst. erb. Gef. Off. a. M. 100 Leipz. Tabak-Haus, Schulplatz.

J. anständ. Mädchen f. schön **möbl. Zimmer** b. ruh. Leut. i. hübsch. Hause. W. Adr. u. D. 110 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein ält. Fräulein sucht bei soliden Leuten **möbl. Stube**, Monat 12—15 ℳ ohne Kaffee. Adr. u. B. 58 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Leere Stube mit Alkoven zu miethen ges., Nähe Johannispl. Off. sub D. 160 Exped. d. Bl.

Dame mit 4jähr. Kind sucht **möbl. Zim.** Offerten u. „Logis" Yorkstraße, Postamt 14.

Ein j. Mann sucht **Zimmer** Nähe West- od. Waldstr. Off. u. D. 168 Exp. d. Bl. erb.

Für 13jähr. Mädchen wird **Aufnahme** in gebildeter Lehrers-Familie gesucht, wo dasselbe zugleich einige **Unterrichtsstunden** haben könnte. Off. mit genauer Preisangabe unter **E. 13** hauptpostlagernd erbeten.

Für ein neugeborenes Kind discreter Geburt wird für Mitte September in guter bürgerlicher Familie **gute Pension** gesucht. Offerten unter **P. L. 100** hauptpostlagernd Leipzig erbeten.

Verkaufslocale

in den verschiedenen Stadtbezirken **gesucht**. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 2735** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,

8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, sofort od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Verm. g. **Pianinos**, 6 ℳ Erdmannstraße 1, I. r.

Flügel und Pianinos
vermiethet **J. G. Irmler**, Turnerstraße 4.

In der Nähe der Leipz. Bahn soll Fam.-Verhältnisse halber ein großer **Garten mit Wohnung**, w. sich zu einer Gärtnerei eignet, unter günst. Beding. auf 6 Jahre verpachtet werden. Zu erfragen unter G. S. Annoncen-Expedition von **Grützmann, Plagwitz.**

Photogr. Atelier

zu verm. Löhrstr. 4. Näh. Tauchaer Str. 9, I.

Nicolaikirchhof 6

ist die **3. Etage** mit dazu gehörigem Bodenraum zu Geschäfts- oder Wohnzwecken per 1. October 1894 preiswerth zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Tüschner**, Hainstraße 3, II.

Die Geschäftsräume

Salomonstraße 18

I. Hinterhaus, im Parterre und 1. Etage, als **Comptoir, Lager** und dergleichen sehr geeignet, sind sofort oder später billig zu **vermiethen.**
Rechtsanwalt **Theile, Schloßgasse 2, II.**

Geschäftslocal.

Querstraße 9, part., Ecke der Poststr., ist das mit großen Spiegelscheiben versehene Geschäftslocal **per sofort oder später** für 1200 ℳ zu vermiethen und ist Näheres im Hofe daselbst beim Hausmann oder **Kreuzstraße 17, part.** im Contor zu erfragen.

Georgenstraße 10

ist ein kleineres Geschäfts- od. Arbeitslocal billig zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Laden u. Wohn. m. Hausmannspost.
Sebastian Bachstraße 39/41 per sofort oder später zu vermieth. Miethe 550 ℳ, Hausm.-Entschädigung pro anno 200 ℳ.
Näheres **Credit- und Spar-Bank**, Abtheilung für Grundstücksverwalt., Neumarkt, Ecke Schillerstraße, 1. Etage.

Ein Laden,

passend für Weißw.-, Blumen- oder Cigarrengeschäft, ist preiswerth zu vermiethen Kreuzstraße 28, b. Hausmann.

Läden, auch für Contorzwecke passend, billig zu vermiethen **Georgenstraße 1b**, gegenüber dem Krystall-Palast. Näheres 4 Treppen, beim Hausmann **Silber.**

Größere Läden, event. zu einem Ganzen zu vereinigen, mit schönen hohen Schaufenstern, sofort oder später zu vermiethen
Tauchaer Straße 16, Contor.

Poststrasse No. 13

ist ein **Parterre** als **Laden** oder **Contor** nebst **Niederlagsräumen** zu verm. Auch kann jedes für sich vermiethet werden.
Auf Wunsch auch mit Wohnung.

Blücherstraße 5

großer Laden, verbunden mit geräumiger Wohnung, im Ganzen oder getheilt per 1. August oder später zu vermiethen.

Schuhmachergasse 11 1 hübscher Laden, Niederlagen, gr. Keller nebst 1. Et., 2 2fenstr., 1 1fenstr. Stube, Erker, Vorsaal, Alcov. Küche, Kamm., Bodenkammer, zus. oder getheilt, per 1. Oct. zu verm. Seit 20 Jahr. Porzellangesch.

Für Fleischer.

Ein **Laden**, Wurstküche rc., in guter Lage, ist bes. Verhältnisse halber zu verm. Adr. u. D. 156 in die Expedition d. Blattes erbeten.

1 Laden Tauchaer Str. 9 zu vermiethen.

Zu vermiethen sofort ein **Laden** mit **kleiner Wohnung Hohe Straße 39.**
Zu erfragen Hof 1 Treppe.

Laden mit **Wohnung** und **Werkstelle** zu vermiethen, Preis 500 ℳ, Südstraße 66. Näheres Fichtestraße 30d, Contor.

Eckladen,

mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer rc., vermiethet billig Reudnitz, Lutherstraße 1. **Böhme.**

1 Laden mit freundl. Fam.-Wohng. ist **sofort** od. später billig zu verm. Bes. für Cigarren- od. Hutgeschäft, auch Putz- u. Modew. geeignet. **Reudnitz, Rathhausstr. 37.**

420 Mk. Laden mit Wohn., f. Friseur od. Grünwaar. pass., 1. Oct. zu verm. L.-Reudnitz, Gemeindestr. 30, p.

Laden,

für Delicatessenhändler sehr geeignet, mit Wohnung, für 850 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Leipzig-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 68, beim Hausmann.

1 Comptoir, Königsplatz 2, I., hell und mit Nebenraum, ist sofort od. später zu vermiethen. Näheres daselbst im Bureau **Verein Leipziger Gastwirthe.**

Fabrikräume,

schöne, trockne, sehr helle Säle, je von zwei Seiten 10 gr. Fenster, ein ebenf. Lagerraum, sind im Ganzen oder getheilt billig zu verm. Näheres auf dem Comptoir **Fichtestr. 30d.**

Die z. Z. von Herrn **O. Faber** innegehabten

Werkstatt-Räumlichkeiten

sind vom 1. October a. c. ab anderweit zu vermiethen. Näheres **Waldstr. 20, 1. Et.**

Maler- und Lackirer-Werkstatt
sammt Lagerraum **Schletterstraße 18** per sofort zu vermiethen. Näheres in Nr. 20, Seitengeb., Erdgesch. lks., b. Hausm. **Reppin.**

Werkstatt, hoch u. hell, 150 qm, ev. mit Stall. u. Logis, sof. zu verm. **Elsterstr. 51.**

Werkstelle zu vermiethen Erdmannstraße 5.

Werkstelle mit **Logis** ist vom 1. Oct. an zu vermiethen Paunsdorf, Teichstraße 10.

Heller Parterreraum, 55 qm, n. Bahnh., für 1. October. Näheres Georgenstr. 6, I.

In dem Grundstücke

Klostergasse No. 5

sind **Kellerräume** sofort oder später zu vermiethen, welche sich für **Weinlager** eignen.
Justizrath Dr. **Schill**, Universitätsstraße 4, II.

Pferdestall, Wagenremise, Futterboden zu vermiethen **Fichtestraße Nr. 30d.**

Lessingstr. No. 13

ist die westl. Hälfte des **Parterre** per 1. October 1894 preiswerth zu vermiethen. Näheres nebenan Gottschedstraße 1.
Rechtsanw. Dr. Tüschner, Hainstraße 3, II.

Davidstrasse 14½, Part., 3 Zimm., Kamm., Küche u. Zubeh., im Pr. v. 440 ℳ per 1. October. Zu erfr. daselbst 1. Et. l.

Zu vm. Ecke Elster- u. Promenadenstr. 23 eleg. Hochpart. mit Veranda u. Vorgarten, 1 Salon, 4 Zimmer u. Zub. für 1200 Mark.

Fregestr. 21 **Hochpart.** 340 ℳ, **halbe 3. Et.** 340 ℳ zu vermiethen.

Michaelis zu verm. **Parterre**, enth. 1 St., 2 K., Küche, Vorsaal, 200 ℳ Körnerstr. 24, I.

Geschäfts-Räume.

Reichsstraße 21, II. Oberg., 6 Zim., 5 Kam. rc., per sofort. ℳ 1400.
Reichsstraße 26, II. Oberg., best. aus 2 großen Sälen, 4 Zim. rc., p. sof., ℳ 1850.
Neukirchhof 26, Laden zu Comptoirzwecken oder dergl. per sofort.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Kellerei, eventuell Wohnung per sofort.
Promenadenstr. 9, Laden, ℳ 300, per 1./10. 1894.
Promenadenstraße 13, Laden, ℳ 400, per 1./7. 1894.
Waldstraße 26, fl. Productengesch. m. fl. Wohng., verb. m. Hausmannspost., p. 1./10. 94.
Gellertstraße 7/9 (Spamer's Hof), 2 Läden zu Geschäftszwecken per sofort.
Nürnberger Straße 22, 1 gr. Laden mit gr. Hinterr. rc., per sofort.
Sternwartenstraße 35, 1 Laden mit Schaufenster und Stube, per sofort.
Bayerische Str. 32, großer Laden mit Nebenräumen u. Keller, per sofort.
do. Kellergeschoß, 3 verschiedene Abtheilungen, per sofort.
Südstraße 77, H.-Geb., Keller-, Erd- u. I. Oberg. zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt, per sofort.

Wohn-Räume.

Centrum.

Reichsstraße 21, II. Oberg., 6 Zim., 5 Kam. rc., per sofort, ℳ 1400.

Westviertel.

Nähe Johannapark, Moritzstraße 1 (Ecke Weststraße), I. Obergeschoß links, enth. 5 Zimmer, Bad rc., per 1./10. 94, ℳ 1200.
Promenadenstraße 17, Parterre, 5 Zim., 2 Ka. rc., per sofort, ℳ 1000.
Promenadenstr. 9, I. Oberg. rechts, 4 Zim. rc., ℳ 1050, p. 1./10. 94.
Ranstädter Steinweg 46, Erdgesch. lks., 5 Zim., Bad rc., ℳ 1050, p. 1./10. 94.
Waldstraße 53, I. Obergesch. r., 3 Zim. rc., ℳ 575, per sofort.
Weststraße 78, V.-Geb., II. Oberg. r. u. l., u. III. Oberg. lks., je 3 Zim., 1 Kam. rc., ℳ 460, bez. ℳ 500, p. 1./10. 94.
do. H.-G., II. Oberg. lks., 2 Zim., 1 Kam. rc., p. 1./10. 94, ℳ 300.
Gustav Adolphstraße 49, r. Tr.-Aufg., Wohn. i. III. Oberg., ℳ 170, p. 1./10. 94.
Hauptmannstraße 9, IV. Oberg., Mitte, 3 Zim. rc., ℳ 240, p. 1./10. 94.

Kurprinz- bez. Südviertel.

Sternwartenstr. 35, I. Oberg. lks., H.-Geb., enth. 3 Zim., 2 Kam., ℳ 450, p. 1./10. 94.
Kramerstraße 7, II. Oberg. Mitte, 3 Zim. rc., ℳ 680, per 1./10. 94.
Sidonienstraße 19 (Prell's Garten) herrschaftl., frei gelegene Wohnung im I. Oberg., enth. 8 Zim., m. Bad, Garten rc. per 1./10. 94.
Elisenstraße 39 (Ecke Sidonienstraße) III. Oberg. lks., 5 Zim., Garten rc., p. 1./10. 94, ℳ 750.
Bayerische Straße 32, Wohnungen im I. u. II. Oberg., enth. 3, 4, bez. 7 Zim., Garten rc., von ℳ 550, bez. ℳ 1000, per sofort.
Kaiser Wilhelmstraße 23, hohes Parterre, 6 Zim., Bad rc., per sofort, ℳ 1100.
Lützowstr. 5 (am Schleußiger Weg), II. Obg. l., 3 Z. rc., ℳ 315, p. 1./10. 94.
Schenkendorfstraße 27, V.-G., Wohn. i. I. Oberg., enth. 3 Zim. rc., ℳ 450, p. sof.
Schenkendorfstraße 31, H.-Geb., 1. Obg. links, 2 Zim. rc., ℳ 260, per 1./10. 94.

Ostviertel.

Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), Mittelbau, II. Oberg., enth. 13 Zim., Bad rc., ℳ 3000, per 1./10. 94.
Gellertstraße 9 (Spamer's Hof) II. Obergeschoß, enth. 10 Zim., Bad rc., ganz oder getheilt, ℳ 2540, per 1./10. 94.
Gellertstraße 7 (Spamer's Hof) III. Obg. r., 4 Zim. rc., ℳ 630, per 1./10. 94.
Nürnberger Straße 22, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad rc., ℳ 1200 per 1./10. 94.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Zu vermiethen vom 1. October ab
☞ Johannisgasse 3 ☜

1 Geschäftslocal im Zwischengeschoß

mit 6 Zimmern, 2 Arbeitsräumen und Zubehör; zusammen 400 qm Belegfläche. Näheres beim Hausmeister, Augustusplatz 1.

Eine gr. 1. Etage für Geschäft oder Expedition zu verm. Windmühlenstr. 24, Ecke Kurprinzstr.

Geschäftshaus Brokesch, Zeitzer Straße 2,
ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster, Contor, Niederlage u. Kellerraum per 1. October 1894 oder 1. Januar 1895 preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4, I.

Großer Eckladen — Westplatz

mit 2 Eingängen und 2 Schaufenstern u. Niederlage od. **Werkstelle**, ev. wird der Laden getheilt und 1 kleinerer per October Colonnadenstr. 34, ev. m. Wohnung. Näh. 2. Etage.

Berliner Straße 24

sind sofort oder später große Fabrik- und Niederlagsräume zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ranstädter Steinweg 49

1 Hoch-Parterre mit Garten,	4	Zimmer und	Zubehör,
1 erste Etage,	3	do.	do.
1 do. do.	5	do.	do.
1 dritte do.	5	do.	do.

zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

König Johannstrasse No. 9

ist das **Parterre** für 750 ℳ und zweite **Etage** mit Garten für 950 ℳ per 1. October zu vermiethen. Rechtsanwalt **Dr. Rosenthal**, Töpferstraße 3, II.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Eck-Sal., Stub. 3, Flügelth., Stuck, Parq., Dopp.-Fenst. u. Jalous., **Hochpart., 1400 ℳ**, Closet, Bad u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Boden rc., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Niederl. u. Garten. Näh. im Hof, Contor.

Löhrstr. 4, zweites Haus von der Promenade, ein Parterre zu verm. als Wohn- oder Geschäftslocal. Näheres beim Hausmann.

Bauhofstr. 3, Kurprinzv., ff. vorgericht. **1. Et. 600 ℳ, Vorderh. 3. u. 4. Et., Hinterh., 330 u. 300 ℳ Hausm. Hof p. l.**

Hochherrschaftliche Wohnung — am Rosenthal,

in **1. Etage**, enthaltend 5 Zimmer mit Parquet, Veranda, Bades rc., Preis 1600 ℳ. Näheres König Johannstraße 17, parterre, Vorm. 10—12, Nachm. 3—6 Uhr.

Frankfurter Strasse 3 ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit Parquet u. Stuck, mit sehr reichlichem Zubehör, in ruhigem ff. Hause, per 1. October zu verm. Näh. daselbst.

Schenkendorfstraße Nr. 11b,

Sonnenseite, hochherrschaftl. 1. Etage, 6 Zimmer, 4 Kammern, Badeeinrichtung (Balcon), mit sämmtlichem Zubehör, Garten, per 1. October zu vermiethen. Preis 1350 Mark. Näheres beim Hausmann ebendaselbst.

Tauchaer Str. 9, 2. Etage zu 1450 oder getheilt 1200, 260 ℳ zu verm. Auch kann Garten abgeg. w. Näh. 1. Et.

Magazingasse 4 ist die **halbe 2. Etage** sofort oder später im Preise von 800 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

☞ **33 Grassistrasse Eckhaus 33.** Zum **1. Octbr.** habe eine große halbe fehl. **2. Etage** mit **Salon** und **Erker** bei freier **Aussicht** zu vermiethen. **G. Händel.**

Bahnhofstraße 2, an der Promenade, gegenüber dem Neuen Theater und Augustusplatze, **schönste Lage**, ist eine hochherrsch. 2. Et., 9 Z. nebst Zub., jetzt od. spät. zu verm. Näh. b. Hausm. das.

Humboldtstr. 3, Rosenthaleing., eleg. vorger. herrschaftl. **Wohnung** in 2. Etage 6 gr. Zimmer, Bad u. reichl. Zub., auch sofort. Näh. 3. Etage links.

Kurprinzstrasse 9

ist zum 1. October d. J. die dritte halbe Etage rechts (nach der Leplaystraße gelegen) zu beziehen. Preis 950 ℳ Näheres beim Hausmeister daselbst.

Ferd. Rhodestraße 12 herrschaftliche ½ **3. Etage**, 6 Zimmer u. Bad, per 1. Oct. für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Im Neubau Rosenthalgasse 8|10

sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Bad, hellem Vorsaal und Zubehör zu vermiethen. Näheres durch
Architekt **Jahrmarkt**, Uferstrasse 18.

Rathhausstr. 13, Reudnitz, **Parterre-Wohnung**, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer (Alles neu vorgerichtet), für 575 ℳ **per** sofort oder später zu verm. Auf Wunsch kann die Wohnung durch Hinzunahme von 2 weit. Zimm., sowie ev. auch Badezim. vergröß. w., Preis sodann 720 ℳ Näh. b. **Ad. Kellitz, Petersstraße 18.**

SLUB
Wir führen Wissen.

L.-Entritzsch, Petzschauer Strasse 6,
dicht an der Pferdeb., ist eine ruh. Wohnung, best. aus 1 Salon, 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmern, Küche, 2 Keller, Boden mit Zubehör, Garten, für 700 ℳ sofort oder z. 1. Oct. zu beziehen. Näheres beim Bes. W. Allendorff, Petzschauer Straße 1, part. links.

Sidonienstr. 45, u. Zeitzer Str., zu verm. 1. Oct. h. Part. 430 ℳ, h. 2. Et. 390 ℳ. N. 1. r.

Sophienstraße 23, Part., i. gutem Hause, 3 St. u. Z. p. 1. Oct. preisw. zu verm. Näh. I.

Leipzig, Steinstraße Nr. 46
(alte Nr. 85)
1. Etage, frdl. Wohnung mit 2 St., 1 Kam., 1 Küche, für 280 ℳ, sofort beziehbar, eine desgl. mit 1 St., 1 Kam., 1 Küche f. 215 ℳ
2. Etage, eine desgl. mit 2 St., 1 Kam., 1 Küche f. 270 ℳ, zum 1. Oct. beziehbar.
4. Etage, eine desgl. mit 1 Stube, 1 Kamm., 1 Küche für 180 ℳ, zum 1. August beziehb. Näheres 4. Etage links daselbst oder Zeitzer Straße 39, bei **A. Nolte.**

An der Pleisse No. 11,
vis-à-vis der Pleißenburg,
ist eine Wohnung in **1. Etage** für jährl. 1400 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen.
Rechtsanw. Dr. Tischner, Hainstraße 3, II.

Brüderstraße 22
1. Etage, besteh. aus 1 vier-, 4 zwei-, 2 einfenstrigen Zimmern nebst Zubehör, **1250 ℳ, per 1. 10.; 2. Etage,** desgl., 1200 ℳ, per 1./7. zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Langbein und H. Theile,** Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Kurprinzstraße 8
beide erste Etagen, je 2 zweif. und 3 einf. Zimmer u. Zubeh., für je ℳ 750.— für sof. bezw. 1. October zu vermiethen durch
Justizrath Dr. O. **Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Emilienstrasse 52,
Ecke der Windmühlenstraße, ist zum **1. October d. J. die halbe** 1. **Etage** zu **beziehen. Preis** 675 ℳ. **Zu besehen von Nachmittag 3—5 Uhr. Näheres im Delicatessen-Geschäft daselbst.**

Querstraße 33
die aus dem ganzen **ersten Stock** bestehende **Wohnung** für 1. October 1894 zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich,** Universitätsstr. 4, I.

Berliner Strasse 24
ist die **1. Etage,** ganz oder getheilt, per 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Brandvorwerkstr. 10 sind schöne Wohn., V.-H. ½ 1. Et. (2 St., 2 K. u. Zub.) f. 360 ℳ, H.-H. ½ Part. (2 St., 2 K. u. Zub.) f. 276 „ H.-H. ½ 1. Et. (1 St., 2 K. u. Zub.) f. 230 „ sofort oder später zu verm. Näh. b. Hausm.

Kreuzstraße 19 (Sonnenseite) **1. Etage rechts** ist eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör **per sofort oder später** für 1200 ℳ zu verm. Näheres ist zu erfragen im Contor **Kreuzstr. 17, part.**

Schletterstr. 20, I. rechts Wohnung, 440 ℳ, sogleich zu vermiethen. Näheres Seitengeb., Erdgeschoß links, beim Hausmann **Reppin.**

Sophienstrasse 5, I.,
fein hergerichtet, **750 Mark.**

½ 1. Etage sofort zu vermiethen.
Georg Lang, Windmühlenweg 3.

Sternwartenstr. 10
halbe **1. Etage** per 1. October zu vermieth. Näheres daselbst im Comptoir.

Roßstraße 9, 1. Et. lks.,
neu herger., 4 Z., 1 Ka., Küche, 850 ℳ

Humboldtstr. 24 1. Etage 1000 ℳ, 3. Etage 800 ℳ

☛ **Sehr freundl.** ½ **1. Et.** 410 ℳ, **Part.** 300 ℳ **Gustav Adolfstr. 55/57.**

Weststr. 84 neu vorg. ½ 1. Et. 500 ℳ, sof. o. sp. ½ **1. Et.** 340 ℳ Näh. Waldstr. 38, III. r.

1. Oct. 1 Logis, 270 ℳ, 1. Hof, 1. Et. Bayer. Str. 25.

Moltkestr. 3, halbe 1. Et., 3 St. 2c., 450 ℳ

Ranstädter Steinweg 29,
im Seitengebäude, 2. Etage, ist eine **schöne,** helle, freundliche Wohnung, Mitbenutzung des Waschhauses u. Trockenbodens, für ℳ 450 sofort zu vermiethen durch
Justizrath Dr. **Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Per 1. October zu vermiethen
Blumengasse No. 10
eine sehr geräum. Wohnung in 2. Et., 5 Z. u. Zubeh., in gutem Zustande, für ℳ 570. Näheres daselbst im Contor parterre.

Frankfurter Straße 21, II.
große geräum. Etage per 1. Oct. für ℳ 900, 6 gr. Z., desgl. Corridor, Küche, Sp.-K., M.-K., 2 Keller, nur besond. Umst. wegen zu vermiethen.

Zeitzer Strasse 29
ist die **2. Etage** für 700 ℳ vom 1./10. d. J. ab zu vermiethen.
Näheres Zeitzer Straße 27, 1. Etage.

Auenstraße,
Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), geräumige **2. Etage,** 6 Zimmer u. Zub., per 1. October cr. für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann **Färberstr. 15, IV.**

Mühlgasse 8
herrschaftliche Wohnung im zweiten Stock per sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Harich, Universitätsstr. 4, I.

Sternwartenstraße 61
ist die neu vorger. frdl. **2. Etage,** bestehend **aus drei** Fenstr. **Stuben,** zwei 1 fenstr. Kammern, Alkoven, Küche u. Zubehör, zum jährl. **Miethzins** von 480 ℳ zu vermiethen.
Näheres das. Hof 1 Treppe beim Besitzer.

Windmühlenstraße 20
1 freundl., neu vorgerichtete **Wohnung, 2. Etage,** bestehend aus 2 zweifenstr. und 1 einfenstr. Stube, Küche und Keller, ist für 375 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Elsterstr. 2. u. 3. Et. à 4 u. 6 Zimm., Zub., Garten, à 750 ℳ, sofort zu vm. Näh. Nr. 51, G.-H. I.

● Entritzscher Str. 6 ●
½ 2. Et., Sonnens., 11 Fenst. Front, 1000 ℳ, ½ 3. Et., Sonnens., neu vorger., sof. od. sp. 450 ℳ
Zu erfragen daselbst, 1. Etage rechts.

Weststraße, am Westplatz,
2. und 3. Etage, 3 Zimmer, Kamm., Küche und Zubehör, für 300 ℳ und 480 ℳ zu vermiethen **Weststraße 45, Comptoir.**

Auenstraße 58, Sonnenseite
ist eine halbe **2. Etage** zu vermiethen. **Preis** 500 ℳ Näheres parterre.

Körnerstrasse 25
ist eine freundliche 2. Etage für 800 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres part.

Yorkstr. 3
per 1. August od. später ½ 2. Etage zu verm., 3 St., 2 K. u. Zubehör, ev. Garten, 630 ℳ

Emilienstraße 12, 2. Etage
sofort oder später zu vermiethen.
R.-A. Dr. **A. Engel,** Katharinenstr. 19.

Poststrasse No. 13
ist per 1. October die **2. Etage** an ruhige Leute **zu vermiethen.**

Zeitzer Straße 7
eine ½ 2. Etage, 725 ℳ, u. Schletterstr. 1 eine sehr geräumige 4. Etage, 500 ℳ, zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 7, part. r.

Dresdner Straße 4
ist im Gartengebäude eine frdl. **2. Etage,** 4 Zimmer nebst reichl. Zubehör, zu verm.

Schulstraße 18,
an der **Promenade, herrschaftl. 2. Etage,** 7 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct. f. 2000 ℳ zu vermiethen. Näh. 1. Etage b. Besitzer.

Am Johannapark
schön u. ruhig gelegene 2. Etage wegzugshalber ev. sofort zu übernehmen. Näheres Schreberstraße 4, II. rechts.

Nicolaistraße Nr. 39
ist sofort eine freundl. **2. Etage** mit Erker zu vermiethen. Näheres parterre.

Zeitzer Strasse 41
2. Etage, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimmer mit Zubehör, 1. October zu vermiethen. Preis 700 ℳ Näheres im Laden.

Verhältn. h. zu verm. **2. Etg.,** Seitgb. r., 2 St., 2 K., K. u. Zub., 412 ℳ Zu erfragen daselbst **Emilienstraße 50, II., bei Kasten.**

Kreuzstr. 3, II., Wohn. mit 7 Zimmern, Nebenräumen, neu, und Garten, sofort zu vermiethen. Preis 1800 ℳ **Justizr. Liebster.**

Zeitzer Str. 33 fr. 2. u. 3. Etage sof. o. 1. Oct. zu verm. Preis 670 u. 650 ℳ

Schöne 2. Et., 4 Z., 4 K., 2 K., Keller, Boden für 500 ℳ per 1. Oct. **Windmühlenstr. 32, II. Sg.**

Sternwartenstr. 58b. fr., n. v. g. 2. ½ Et. sof. o. sp.

Alexanderstr. 7 freundl. 2. Et. 600 ℳ für 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Moritzstr. 15 ist eine freundl. ½ **2. Et.** für 480 ℳ zu vermiethen.

König Johannstraße 7
per sofort oder 1. October zu vermiethen ½ 3. Etage 5 Zimmer, Küche, Vorsaal, Zubehör, 775 ℳ Zu erfragen daselbst 1 Treppe, bei **F. Wolf.**

Gottschedstraße 5
ist eine **Familienwohnung in 3. Etage** per 1. October a. c. preiswerth zu **vermiethen.** Näheres nebenan Gottschedstr. 1. Rechtsanwalt Dr. **Tischner,** Hainstr. 3, II.

In dem Grundstücke
Klostergasse No. 5
ist eine **Wohnung** in der **3. Etage** sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Schill,** Universitätsstraße 4, II.

Universitätsstr. 4
die aus dem **dritten Stockwerke** bestehende **Wohnung** v. Juli oder October l. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Harich,** Universitätsstr. 4, I.

Bayerische Straße 12
Mittelgebäude 3. Etage Mitte, neu vorgerichtet, Wohnung per sofort oder später für 300 ℳ zu vermiethen.
Näheres das. beim Hausmann, H.-H. I.

Angenehme Wohnung
in **dritter Etage, feines Haus,** ℳ 300, an einzelne Dame oder kinderlose Familie pr. 1. Oct. a. c. zu verm. **Arndtstr. 35, Ecklad.**

Wohnung in **3. Etage,** Salon, 2 zweif., 1 einf. Zimmer, Badez., Mädchenkammer u. Küche, z. 1. Oct. 1894 zum Preise von 750 ℳ zu verm. Gasleitung in Wohnung u. Küche. Aussicht auf Gärten. Näh. Kohlgartenstr. 21, p.

Salzgäßchen 7
freundl. sonnige **3. Etage** per 1. October zu verm. Zu besichtigen von 12—4 Uhr.

Schletterstr. 26, III. links, Wohnung, 480 ℳ, sogleich, 2. Et. rechts, 500 ℳ, per 1. October zu vermiethen. Näh. Elsterstr. 8, Treppe links, II., b. Hsm. **Zimmermann.**

Nicolaistraße 59,
Ecke Brühl, ist die geräumige **3. Etage** per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Frankfurter Str. 7, 3. Et., 5 St., 1 K., 650 ℳ, **4. Et.** dieselben Räume 375 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Zu erfragen p. links.

Burgstraße 11
ist die **3. Etage** sofort zu vermiethen.

Brüderstraße 5 ist die 3. od. 2. Etage mit Gartenbenutzung b. 1./10. zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

Lessingstrasse 18
½ 3. Etage sofort oder später für 650 ℳ

Ritterstr. 23 sehr schöne **3. Etage** sofort **od. später zu verm. Alles Näh. das. 1. Et.**

Mittelstraße 15, 3. Etage zu vermiethen.

Burgstr. 16 geräumige **4. Et.,** drei große Fenstr. Zimm. u. reichl. Zubehör, vollständig neu hergerichtet, sofort zu verm. Besonders geeignet für größ. Schneider, Schuhmacher oder sonstigen Gewerbetreibenden. Näheres daselbst parterre.

Arndtstraße 25
kl. Familienwohnung im Mittelgebäude 4. Etage per sofort oder später für 200 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmann das.

Nicolaistraße 18
im 4. Stock helle Wohn. zu verm., Ziegler.

Frdl. **4. Et.,** 3 Z., Zub., für 350 ℳ, an ruh. Familie zu verm. **Elsterstraße 51, G.-H. I.**

Zu verm. 4. Etage, 2 St., 1 K. u. Zubeh., 350 ℳ Promenadenstraße Nr. 15, part.

Turnerstr. 15 frdl. 4 Etagen per 1. October, Preis 290 ℳ u. 370 ℳ Näh. p.

Wohnungen in jeder Preislage sind zu **vermiethen** durch das **Bureau des Miethervereins** bei **G. Bothe, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 3,** und **G. Herzog, Reudnitz, Chausseestr. 1.** Miethverträge sind im Bureau zu haben.

Nürnberger Straße 43
(Ecke Sternwartenstraße) **große freundliche Wohnung,** Fenstr. Erkerzimmer, 1 zwei- u. 3 einfenstr. Zimmer u. reichl. Zubehör, für 770 ℳ zu vermiethen für 1./10. durch
Justizrath Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Tauchaer Straße 32/34,
Lange Straße 43/47
sind **schöne, frndl. Familien-Wohnungen** im Pr. von 290—480 ℳ **sofort** od. später zu vermiethen. Zu erfragen **Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Schlar.**

Ranstädter Steinweg 13
ist sofort eine im linken Seitengebäude befindliche kleine **Familienwohnung** für 310 ℳ zu vermiethen durch
Justizrath **Bürwinkel,** Brühl 23.

Sebastian Bachstraße 39/41
sind schöne Wohnungen von 200—350 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Credit- und Spar-Bank,** Abtheilung für Grundstücksverwaltungen, Ecke Neumarkt und Schillerstraße, 1. Etage.

Thalstraße 12b
sind schöne Familienlogis zu verm. Näheres b. Hausm. od. Sternwartenstr. 75, I., b. Bes.

Thalstraße 25
fr. Wohnungen z. verm., Pr. 460 u. 470 ℳ, desgl. Niederlagsräume. Näh. I. Mitte od. b. Hausm.

Per 1. April 95 in kl. Villa d. inn. Westvorst. zu verm. eleg. Wohng., 5 Z., Veranda, K. u. Zub. in 1. Et., verbunden m. 4 bis 8 Z. in 2. Et. (Mans.). Pr. 1800-2400 ℳ n. Uebereink. Näh. b. Bes. unt. D. 138 in die Expedition d. Bl.

Arndtstraße 27
freundl. Wohnungen (Sonnenseite) im Preise von 300—380 ℳ
Näheres daselbst im Comptoir oder part.

Schletterstraße 18 Wohnungen, 380 u. 340 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres in Nr. 20, Seitengebäude, Erdgeschoß links, Hausmann **Reppin.**

Per 1. October a. c., ev. früher ist eine schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen Zeitzer Straße 6, 2. Et.

Gerichtsweg 14
schöne Logis sof. od. spät. **180, 225, 300, 350 ℳ** Näheres beim Hausmann.

Per sofort od. später **freundl. Logis,** neu hergerichtet, Preis 300 ℳ, eins desgleichen per 1. October c. Näh. König Johannstraße 17, pt.

Frdl. **Logis,** 290, 300 u. 340 ℳ, 2 u. 3 Stub. u. Zub., sof. u. 1. Oct. Näh. Eilenstraße 26, I.

Südstr. 63 u. 81 fr. Wohn. in f. H. sof. od. sp. Pr. 300-600 ℳ N. b. Hsm.

Wohn. 320 ℳ, n. vorg., 2 St., 2 K., K., B., bis 1./10. **halbe Miethe** Sternwartenstr. 2, Tr. E. I.

Mozartstr. 6, a. Concerth., Sonnens., 1 2 (?) Wohn. an ruh. L. z. v. Pr. 325 u. 375 ℳ Näh. p. I. r.

Wiesenstr. 27 zu verm. 1. Oct. ger. Wohn. im Stgb. 400 ℳ u. 1 f. l. Hfgeb. 240 ℳ N. b. Bes. Tr. B, II

☛ **2 kl. Logis sofort od. später zu verm. Gr. Fleischergasse 23. Näh. part.**

Eine prachtv. Wohn. f. Dam. o. einz. L. 1./9. o. sp. zu vm. Pr. 250 ℳ Näh. Sophienplatz 7, I.

Weststr. 84 schön. Wohn., 300 u. 360 ℳ N. b. H.

Ritterstr. 23 **kl. Hoflogis** sof. Näh. 1. Etage.

Wohn. sof. 195, 270, 1. Juli, 300 ℳ Lützowstr. 22, I

Kleine Wohnungen zu vm. Zeitzer Str. 33, Hof.

Leipzig-Reudnitz, Elisastraße 8,
sind Wohnungen mit freier Aussicht, von 330 bis 630 ℳ zu vermiethen das. b. Hausmann.

Eilenburger Straße 7 und Friedrich Auguststraße 15 sind schöne Familien-Logis zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder Sternwartenstraße 75, 1. Etage.

½ 4. Etage, 2 St., 2 K. u. Zubehör, an anständige Leute, Preis 235 ℳ, sofort oder später. Näheres Reudnitz, Augustenstraße 2, 1. Etage rechts.

Kl. frdl. Wohnung für einzelne anst. Leute, Preis 42 Thaler, sofort od. spät., L.-Reudnitz, Augustenstraße 2, 1. Et. r.

280 Mk. halbe 1. Et., 2 Stub., Ka., Küche u. Zub., wegzugsh. sof. od. später zu verm. Gemeindestr. 30, pt.

Frdl. 2. Etage, 4 Fenster Front, 285 ℳ, p. 1. October zu verm. L.-Reudn., Kuchengartenstr. 10b, p.

Reudnitz, Rathhausstraße 15 kl. Wohnung 4. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis 195 ℳ Zu erfragen daselbst.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 15, Logis im Pr. v. ℳ 230, 200 u. 190 per sof. od. sp. z. verm.

Rd., Oststr. 48, Logis von 235—345 ℳ sofort od. später zu verm.

Pr. 1. Oct. zu verm. 2 kl. fr. Logis f. 132 u. 180 ℳ **Reudnitz,** Gerastraße 31, **Geschäft.**

Wegzugsh. sofort od. später zu verm. hübsche Wohnung f. 250 ℳ **N., Leipziger Str. 6, I. l.**

Schöne Wohnung, der Neuzeit entspr. 2. Etage, 3 Zimm., Kamm., Zubeh., 500 ℳ, sof. od. sp. zu vermiethen **Neustadt, Eisenbahnstr. 3. Näh. I. r.**

Logis von 2—300 ℳ z. Oct., zu 205 ℳ sofort L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. lks.

Kleine Familienwohnungen
zu jedem Preise per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Conradstraße 27** in **Leipzig-Neuschönefeld,** beim Hausmann.

L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße
Nr. 66, 68, 70 und 74 sind schöne Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Eisenbahnstr. 68 daselbst.

Aeussere Hallesche Str. 2b
ist per 1./10. 1894 ½ **1. Etage, 2 Stub., K., K.** und reichl. Zubehör, **neu und comfortabel** eingerichtet, **Pr. 425 ℳ,** zu vermiethen. Näh. im Nebenhause 2a, IV. r.

Gohlis, Möckernsche Str. 31 (Ecke der Turnerstr.), 3. Etage, frdl. Wohnung (4 Z. m. Zubehör), geräum. Vorsaal, sehr preiswerth für 350 ℳ per 1. October zu verm.

Leipzig-Gohlis, Schacht'sche Straße 5, ist wegzugshalber ½ 2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, Boden, zu vermiethen.

Gohlis. Logis zu verm. Näheres Poetenweg 10.

L.-Entritzsch, Petzschauer Str. 1, dicht an der Pferdeb., ist ein Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 1 zweifstr., 1 einf. Stb., Küche, Kell., Bod. u. Zubehör, Garten, f. 450 ℳ, z. 1. Oct. z. beziehen. Näheres b. Besitzer **W. Allendorff,** daselbst.

Eine Wohnung sof. od. später zu vermiethen 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche, L.-Entritzsch, Fabrikstraße 4, I. rechts zu erfragen.

Elegantes Garçonlogis
an bess. Herrn sofort oder später für 20 ℳ mon. zu verm. Tauchaer Str. 22, 3 Tr. r.

Garçonlogis, schönes u. frdl. Zimmer, mit Aussicht auf den Marienplatz, ist in gut. Hause preisw. zu verm. **Lange Straße 28, III. lks.**

Neumarkt 2, III. r., elegantes Garçonlogis.

Garçonlogis, 2 fein möblirte Zimmer, Schulstraße Nr. 6, III., nahe der Promenade.

Frdl. **Garçonlogis** sof. oder später zu vm. Sternwartenstr. 41, III. l., Ausg. Hof rechts.

Besseres Garçonlogis, auf Wunsch mit **Pension,** Grassistraße 25, I. rechts.

Elegant möbl. Garçonlogis für bess. Herrn Eisenbahnstraße 68, III. rechts.

Salomonstraße eleg. Garçonlogis **Nr. 14, part. lks.**

Garçonl., gut möbl., sof. od. sp. zu verm. Gartenstr. 14, I. r., a. Krystall-P.

Garçonlogis f. W. od. Tage Poststraße 12, II.

Fein möbl. **Garçonlogis** Alexanderstr. 10, p. r.

Groß. Garçonlogis Lessingstr. 18, p. lks.

Garçonlogis Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, I.

Fr. sep. **Garçonlogis** f. Hrn. Eberhardtstr. 10, p.

Bess. **Garçonl.,** sch. Wohn. Nürnb. Str. 50, I. r.

Frdl. **Garçonlogis** zu verm. Löhrstr. 18, IV.

Garçonlogis Neustadt, Mariannenstr. 53, p.

Garçonlogis, ruh. u. frdl., **Weststr.** 73, p. l.

Garçonl. verm., fr. möbl. Zim., Erdmannstr. 1, I. r.

Garçonl. f. 1—2 H. Windmühlenstr. 14/16, III. l.

Frdl. **Garçonl.** 12 ℳ sof. Lange Str. 24, IV. l.

Eleganter Salon mit großem Schlafzimmer, auch getheilt, mit Pension Elsterstraße 10, part.

Fein möbl. Salon u. Schlafz. f. 1 resp. 2 Hrn. per Aug. zu verm. An d. Pleiße 9F, II., Lurg. W.

Leere Stube u. Kam. zu vm. Tauch. Str. 3, III.

Zu vermiethen für sofort od. sp. **2 Zimmer** an ält. Herrn od. ält. Dame **Querstr. 7, II.** Näheres Querstraße 7, 1. Etage.

Zwei sehr elegant möbl. Zimmer in feinem Hause zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße 6, III.

Ein g. möbl. **Zimmer** b. einzelner Frau per 1. August zu verm. Albertstrasse 11, 1. Et.

Frdl. Zimmer für Hrn., p. Woche 3 ℳ mit Kaffee, Reichsstraße 34, 3 Tr. links.

Leere Stube ev. m. Kammer, v. zweien z. Wahl, 1. Aug. zu verm. Ritterstraße 25, IV.

Nordstr. 38, III. l., 1 oder 2 eleg. möblirte Zimmer billig zu vermiethen.

G., fr., 2 fstr. Stube mit Kochof. ist leer an anst. Person 15. Juli z. vm. Körnerstr. 42, III. l., Bdh.

Frdl. möbl. Stube ist sofort zu verm., Pr. 16 ℳ monatl., Hohe Straße 6, 3. Et.

1 fein möbl. 2 fenstr. Stube, 20 ℳ, 1. Aug. z. vm., 1 desgl. 10 ℳ Zu erfr. Reitzenhainer Str. 19, I.

Frdl. Stube f. H. Löhrstraße 8, 4. Et. l.

Frdl. möbl. **Stube** Alexanderstraße 8, III. r.

Gr. möbl. St., Mon. 10 ℳ, Mittelstr. 19, H. 2 Tr.

Frdl. möbl. **Stübchen** Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Frdl. möbl. St. f. H. z. verm. Pfaffend. Str. 12, IV r.

1 Stube und **Logis** zu vermiethen Thalstr. 22, I.

Leer sep. Z. m. Kochof. sof. z. verm. Lützowstr. 22, I.

M. Z. 1-2 H. o. D. 3 u. 2½ ℳ m. K. Petersstw. 23, IV.

Frdl. 1. Stube z. verm. Mendelssohnstr. 1, III. l.

Brühl 28, III., Zimm. f. kurze od. läng. Zeit zu vm.

Schön **Zimm.** f. Herren od. D. Turnerstr. 23, IV.

Möbl. **Stube** f. 1—2 H. o. M. Nürnb. Str. 49, I. r.

1 frdl. Zimmer zu verm. Poststraße 9, 3 Tr.

Frdl. gr. möbl. Z. f. H. o. D. Neukirchh. 36, Tr. A, III

Fr. möbl. 2 fstr. St. ab 12 ℳ Dufourstr. 35, II. l.

L. sep. Stube sof. od. spät. Kl. Fleischerg. 8, II.

Leere Stube zu verm. Bayerische Straße 63.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Schützenstr. 7, III., rh.

Fr. möbl. Stube zu verm. Gr. Fleischergasse 9, IV.

Fr. möbl. St., auch Schlfst. z. vm. Gerberstr. 58, II

Frdl. möbl. u. tapez. Zimmer als bess. Schlafstelle an 1 Herrn oder 1 anst. Dame sof. zu verm., einzige Vermieth. **Neustadt,** Eisenbahnstraße 19, IV., Mittellogis, **b. J. S.** Bitte auf Adresse genau zu achten.

Frdl. Stube o. Schlafst. f. H. Nordstr. Nr. 54, p. r.

Fr. Stube, ob., als Schlafst. f. H. Burgstr. 18, IV.

Frdl. Stube als Schlafst. Kl. Fleischerg. 2, III. r.

Zimmer f. Herrn a. Schlfst. Schletterstr. 9, III. l.

Fr. möbl. St. als Schlafstelle z. v. Ritterstr. 31, II.

1 fr. möbl. St. o. Schlfst. Berliner Str. 4, H. I. r

Frdl. St. als Schlfst. f. H. Bayerische Str. 60, III. l.

Fr. Schlfst. f. H. 1.50 ℳ Klosterg. 13, IV. Stadtgart.

Fr. Schlafstelle zu verm. Böttchergäßchen 2, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 7, r. 1. Et.

Schlafst. f. H. in fr. möbl. St. Albertstr. 48, H. III. r.

Fr. Schlafst. f. H. o. M. Nürnberger Str. 50, H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. Mädch., 1.50 Katharinenstr. 7, IV

Schlfst. i. möbl. St. f. H. Hainstr. 10, 2½, T. Tülsner.

Bess. Schlafst. f. H. od. D. Sternwartenstr. 75, II. l.

Freundl. **Schlafst.** f. H. Reichsstr. 30, II. r.

Fr. gute Schlafst. f. H. Thomasiusstr. 1, IV.

Fr. Schlafst. a. Herrn f. z. v. Nordstr. 16, IV. r

Frdl. Schlafst. an anst. D. Nürnberg. Str. 49, III. r

Frdl. **Schlafstelle** Promenadenstr. 5, IV. l.

Frdl. **Schlfst.** z. verm. Ranstädter Steinw. 12, I. r.

Offen billige Schlafst. Sophienstraße 35, III.

☛ Off. Schlafst. f. H. Thomasgäßch. 9, H. IV.

Eine geb., ruh. Familie, 3 Pers., sucht zum 1. Oct. a. c. **einen ält. Herrn als Theilhaber** an einer in ruh. Lage belegenen hübschen **Wohnung.** Offerten erbeten sub D. 132 in die Expedition dieses Blattes.

1 j. M. z. Mitbew. 1 m. Z. m. Clav., Pr. 6.8 ℳ W. gef. Angeb. u. ½ 2 od. Ab. Berliner Str. 6, IV. r.

Ein j. Mädchen von 12—18 Jahren kann in feiner Familie zu gleichaltriger Tochter bei lieber **Pflege Pension** haben. Offerten u. R. K. Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

G. Pension **Johannisg. 4, III., a. Augustusp.**

Gute Pension in bess. Familie Querstr. 12, III. l.

Krystall-Palast, A.-G.
Heute Grosses Promenade-Concert.
Die vollzählige Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regim. No. 106.
Direction: **J. H. Matthey.**

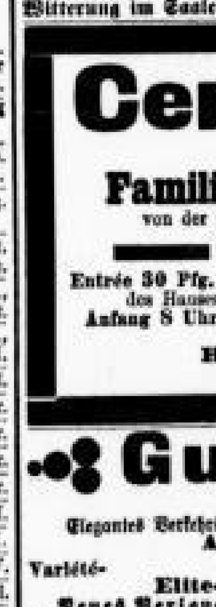
Nur noch 3 Abende!

Auftreten des beliebten schwäbischen
Silcher-Quartetts
3 Damen, 1 Herr,
Letztes Auftreten von
Granjean and May
Pepita als Schülerin auf dem Kabel.
Neue komische Original-Scene.

Nur noch 3 Abende!

Anfang 8 Uhr. Gesammt-Entrée 75 ₰ pro Person. Dutzendkart. 3 ℳ (2 Coupons). Auf Vereinskarten 30 ₰.

Zoologischer Garten.



Heute Dienstag, 10. Juli:
Suaheli-Karawane.
Vorführungen in ihren Sitten und Gebräuchen Nachmittags 4, ½6 und 7 Uhr.

Heute Nachmittag von ½5 Uhr an:
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regts.
Direction: Herr Stabshoboist J. H. Matthey.
Entrée 50 ₰. Kinder 25 ₰. Alle Billets haben Gültigkeit.
Ernst Pinkert.

Bonorand.
Heute Dienstag, den 10. Juli, Abends 8 Uhr:
VII. Ziehrer-Concert
Abschieds-Concert
(Walzer-Abend)
unter Leitung des Hofcapellmeisters **C. M. Ziehrer**
☛ mit seiner ganzen Capelle. ☚
45 Künstler in der althistorischen österreichischen Uniform aus Wien.
Das Programm enthält u. A.
Ziehrer: „Wiener Madln", „Bismarck-Polka". Wiener volksthümliches Lieder-Potpourri.
Strauss: Fledermaus-Tänze, Rosen aus dem Süden. **Bayer:** Polka aus „Die Welt in Bild und Tanz". **Liszt:** II. Ungar. Rhapsodie (auf vielfaches Verlangen).
Eintrittspreis 1 Mark.
Die Concerte finden bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Central-Halle.
Heute Dienstag:
Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des Hauses. Direction: Herr **G. Curth.**
Nach dem Concert Ball.
Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bücher, à 10 Billets **2 Mk.,** sind im Contor des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Anfang 8 Uhr. **H. Carius.**
Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Stockfisch mit Schoten.
Morgen: Schnitzel mit Steinpilzen.

Gute Quelle,
42 Brühl 42.
Elegantes Verkehrslocal. Nähe der Bahnhöfe.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.
Variété- **Parterre-Saal.** Theater.
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Neues Personal. Kleine Sommerpreise. Neues Programm.
Anf. ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Ref. Pl. 75 ₰. Familienbillets 3 St. 1 ℳ bis 6 U. Abds. am Buffet.
Eintrittskarten, welche an der Casse für ermäßigte Preise, ref. Platz 50 ₰ und 1. Platz 30 ₰ in Zahlung resp. werden, **gratis** bei den an den Placatsäulen angekündigten Firmen.

Tunnel. **Weinrestaurant. Hochfeine, billige Weine.** Flotte Bedienung. Geöffnet bis Nachts 2 Uhr. **H. Fritsch.**

Tivoli.
Heute Dienstag
Familien-Concert
☛ Entrée frei. ☚

Eberlbräu-Garten
16 Thomaskirchhof 16.
☛ **Heute Abend großes Concert,** ☚
ausgeführt von Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters. **Leo Knote.**

Urwald-
Restaurant, Große Fleischergasse 28.
Sehenswerthes Etablissement.
Heute Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
Unter Anderm: Gastspiel von **Mademoiselle Logan.**
☛ anerkannt gute Kraft. ☚
Verzapft wird Z. Frankenbräu, Lager und Lichtenhainer.
Speisen vorzüglich gut und preiswerth. **Mit Gruß Onkel Fahrig.**

☛ **Zum ersten Male in Leipzig** ☚
Kurprinzstraße (an der Marthahalle)
J. Eppmann's weltberühmtes Panopticum
u. Kaiser-Galerie. 387 Abtheilungen.
Neu! Präsident **Carnot** und sein Mörder **Caserio.**
Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Schloss
Drachenfels

Sommer-Theater.
Lindenau Drei-Linden.
Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Freie Sommerbühne im Garten.
Zum ersten Mal! Heute Der Walzerkönig.
In den Zwischen-Pausen Auftreten des Ballets, 8 Damen.
Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Ref. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰. Bons giltig.
Alles Näh. siehe Hauptblatt u. Placatsäulen.
NB. Bei schlechtem Wetter im Saal Theater.
Pferdebahn v. Alten Theater bis Angerbrücke, Drei Linden, 10-₰-Tour. F. L. Brandt.

Obstwein-Schänke Rötha.
Weitaus schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Leipzigs.

Mühle Lindhardt,
vom Bahnhof Naunhof in 25 Minuten auf prachtvollen Waldwegen zu erreichen, idyllischer Waldaufenthalt der Umgegend Leipzigs, große Localitäten, wunderbar schattiger Garten, mit Colonnaden und Spielplätzen, schönem Teich mit Gondeln.
Anerkannt gute Küche und Keller, eigene Milcherei.
Vermiethung gesunder Sommerwohnungen
zu kürzerem und längerem Aufenthalt. Hochachtungsvoll
Findeisen & Gärtner.

Weinhandlung und Weinstube
„Italia“,
Leipzig, Katharinenstrasse 27.
Empfehle meine vorzüglichen u. garantirt echten italienischen Roth- u. Weißweine per ¼ Liter vom Faß von 25 ₰ an, in Flaschen von 75 ₰ an und lade zum geneigten Besuche meiner Weinstube, wie auch zum Weinbezuge für den Hausbedarf ergebenst ein. Bei Bezügen en gros gewähre ich entsprechenden Rabatt. Preiscourants und Proben stehen zur Verfügung.
Josef Gianna,
Weingroßhändler und Weinbergsbesitzer in Gattinara, Italien.
Hauptgeschäft für Deutschland: München, Viktualienmarkt 13.

Klosterg. 9. Hôtel de Saxe Promenade.
Münchener Zacherlbräu.
Garten-Restaurant und Café.
Täglich Vanille- und Frucht-Eis ꝛc.
Große Speisen-Auswahl (Mittagstisch). Herrlicher Aufenthalt.
G. Birkiegt.

Münchner Bierstube.
Spatenbräu (Sedlmayr) 0,4 Liter 20 ₰.
reichhaltige Speisekarte
Hotel u. Restaurant zur Wartburg, Roßplatz 10. Oswald Thiele.

Eberlbräu-Garten
Schönster Garten im Innern der Stadt 500 Pers. fassend.
Mit bedeutend vergröß. Colonnaden.
16 Thomaskirchhof 16.
Heute: Allerlei.
Hochf. Biere: Eberlbräu München, Liebotschaner Böhmisch, Lagerb. v. C. W. Naumann. L. Knote.

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße 20. Heute Allerlei. Bier hochfein. F. Mieder.

Schulze-Klapka, Klostergasse 6. Heute Abend Allerlei
mit Schnitzel oder Zunge. Biere vorzüglich. W. Kunath.

Schillerlaube, Gohlis.
Heute Abend Allerlei. H. Mehnert.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Gänsebraten.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Fricassée von Huhn.
Salon-Tafel-Bier, hell, sowie dunkles Export-Bier hochfein. A. Kellitz.

Culmbacher Bier-Tunnel, *Burgstrasse 14.*
Heute Abend Ente mit Krautklössen. Biere f. M. Finzel.

Hôtel Goldnes Sieb, Hallesche Straße.
Heute Abend 1. großes Forellen-Essen.
½-Pfd.-Forell. 1,50 ℳ Krebssuppe 30 ₰. E. Schmidt.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Stockfisch m. Schoten, f. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Krebssuppe u. Fricassée v. Huhn.

Restaurant Forkel.
Heute Schlachtfest.

Max Busch's
Crostitzer Bierstube.
Hallesche Strasse 14.
Heute Schlachtetag.
Von 8 Uhr an Wellfleisch, 11 Uhr frische Wurst, auch außer dem Hause. Empfehle meinen kräftigen
Mittagstisch, à Portion 40 Pfennig.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute grosses Schlachtfest.
Wurst auch außer dem Hause. W. Richter.

Heute Dienstag, den 10. Juli 1894:
Grosses Coblenz-Concert,
ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester, unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten und Passe-partout giltig! Entrée 30 ₰.
Auf den prachtvollen, schattigen, zug- und staubfreien Concertpark wird ganz besonders aufmerksam gemacht!

Reichsadler.
Hochfeine Biere, angenehme Localitäten, schattige, zugfreie Colonnade, franz. Billard. An Bieren führe ich das so beliebte Münchner Löwenbräu und f. Lichtenhainer.
Emilienstraße 50. Josef Berkmann.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.
Vorzügl. Mittagstisch ½ od. ¼ Port. mit Suppe im Abonnement 80 Pf.
Heute Schinken in Brodteig.
Morgen Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Zill's Tunnel. Heute gr. Schlachtfest.
Biere und Küche wie immer exquisit. L. Treutler.

Eis mit Waffel à Portion 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne à Portion 30 ₰, Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰, Cacao mit Waffel 20 ₰
empfiehlt die Conditorei von
E. Hartmann,
dem Hauptpostamt gegenüber.
Crostitzer Lagerbier.
f. Bayerisch von Reif, Nürnberg.

Eis empfiehlt die Conditorei F. Hartung, Katharinenstraße Nr. 7. Tägl. Gebäck. Getränke vorzügl.

Hôtel Stadt Chemnitz,
vis-à-vis Bayer. Bahnhof.
Echt Löwenbräu (München),
Echt Böhmisch (Liebotschau b. S.),
Crostitzer Lager, Berl. Weisse.

Ein hochfeines Glas
Kulmbacher
trinkt man Nicolaistraße 51. C. Orlin.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Angenehmster Aufenthalt für Familien. Kinderspielplatz. — Reichhaltige Speisekarte zu civ. Preisen; f. Biere u. Gose, vorzügl. Kaffee und selbstgebacк. Kuchen. C. Trojahn.

Park Meusdorf. Tägl. Fahrrad-Probefahren.

Sommerfrische Oberholz.
Nächsten Mittwoch, den 11. Juli:
Grosses Concert. Rob. Scherf.

Neu erbaut. 30 Fremdenz. Grimma. Grimma. Tel.-Nr. 9.
Schützenhaus,
Hotel und Pension,
größtes und schönstes Etablissement.
Florenz Eckardt, Besitzer.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

VI. Quittung.

Zur Aussendung von Ferien-Colonien kränklicher schulpflichtiger Kinder unbemittelter Eltern sind ferner eingegangen:

Bei dem **Verein** direct: Richard Linnemann 30 ℳ, Rechtsanwalt Dr. P. 20 ℳ, Paul Knaue 10 ℳ, Max Hofmann 10 ℳ, Friedrich Gräber 10 ℳ, Reckenberg & Tschöpik 10 ℳ, Otto Eckardt 6 ℳ, Moritz Schäfer 5 ℳ, H. A. Eckstein 5 ℳ, Rechtsanwalt Dr. Täschner 5 ℳ, H. & F. 5 ℳ, Justizrath Dr. Langbein 5 ℳ, Julius Strobel 3 ℳ, C. F. Rühl 3 ℳ, Driver & Töpfer 3 ℳ, Ed. Gaebler 3 ℳ, G. A. Gutheil 3 ℳ, O. Kirsten 3 ℳ, Paul May 3 ℳ, A. Mertens 3 ℳ, Th. Kyropoulos 3 ℳ, Franz Dietze 3 ℳ, Frau H. A. Menier 3 ℳ, Jacob & Plaut 3 ℳ, Gustav Tiemann 3 ℳ, G. Dornfeld 3 ℳ, Abraham Rapoport 3 ℳ, A. Meyer 3 ℳ, Carl Grundmann 3 ℳ, Jaffé & Wolff 3 ℳ, Albrecht Dittrich 3 ℳ, Geschw. Borst 3 ℳ, Carl Krause 3 ℳ, H. A. Baum 3 ℳ, Dr. med. Eckstein 3 ℳ, Gebr. Frey 3 ℳ, A. Hüller 3 ℳ, M. & Co. 3 ℳ, M. Tauber 3 ℳ, H. Willaumez Nachf. 3 ℳ, Alexander Krupsch 2 ℳ, H. A. Herrmann 2 ℳ, A. S. 1 ℳ, Dr. med. Krieger 1 ℳ, G. Dunkel 1 ℳ **Summa 213 ℳ**

Bei Herrn **Director Thomas**: I. Höhere Bürgerschule: 144 ℳ 25 ₰, III. Höhere Bürgerschule: 3. Rate 127 ℳ 2 ₰, IV. Bürgerschule: 2. Rate 18 ℳ 70 ₰.
Summa 289 ℳ 97 ₰.

Bei Herrn **Gustav Rus**: Fr. Bernh. Schwabe 30 ℳ, Frau Schmidt-Wichelssen 20 ℳ, C. M. 10 ℳ, Frau H. St. 10 ℳ, Frau Amalie M. 8 ℳ, Gertrud Wagner 3 ℳ, J. F. 3 ℳ **Summa 84 ℳ**

Bei Herrn **B. J. Hansen**: A. Göhring 30 ℳ, A. J. 10 ℳ, Jul. Dürfer 10 ℳ, Frl. Florentine Hermann 10 ℳ **Summa 60 ℳ**

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz**: Gesammelt von einigen Freunden im Südviertel gelegentlich einer Weinprobe 24 ℳ, Paul Cube 5 ℳ, M. H. 3 ℳ **Summa 32 ℳ**

Bei Herren **Gebr. Spillner**: A. Eg. 10 ℳ, J. Frey 5 ℳ, W. F. 3 ℳ **Summa 18 ℳ**

Bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt**: Rechtsanwalt Haber 10 ℳ, Hartmann & Graf 5 ℳ **Summa 15 ℳ**

Bei Herrn **Hermann Dittrich**: A. B. 5 ℳ, C. Cramer 5 ℳ, H. L. B. 3 ℳ, B. Bl. 3 ℳ, O. Th. H. D. 1 ℳ **Summa 17 ℳ**

Summa vorstehender Quittung	728 ℳ	97 ₰
Laut V. Quittung	12949 ℳ	32 ₰
Summa:	**13678 ℳ**	**29 ₰**

Mit herzlichem Danke quittiren wir wiederum über die vorstehenden Spenden. Eine jede hilft mit, die Hoffnung eines Kindes zu verwirklichen. Wie viele von ihnen harren, noch berücksichtigt zu werden. Die Ferien nahen. Wer zu unserem Liebeswerke noch beizutragen Willens ist, eile, seine Gabe zu bringen. Wer in der glücklichen Lage ist, mit seinen Kindern Gottes freie und stärkende Natur aufzusuchen, gedenke der kränklichen Kinder in der heißen und dumpfen Luft enger, unzureichender Wohnungen.

Sammelstellen:

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.
B. J. Hansen, Neumarkt 38.
Firma **Gustav Rus**, Grimmaische Straße 32.
Firma **Oscar Jessnitzer**, Grimmaischer Steinweg 2.
Gebr. Augustin, Zeitzer Straße 5.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37.
Hermann Dittrich, Weststraße 32 und Hallesche Straße 2.
Hermann Wilhelm, Neustädter Steinweg 29.
Haupt-Inseraten-Annahme der Leipz. Neuesten Nachrichten, Königsplatz 17.
General-Anzeiger für Leipzig und Umgegend, Petersteinweg 18.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Der Verein für Feriencolonien.

Danksagung.
Der am 30. Mai 1894 in Leipzig verstorbene Herr Privatmann
Johann Carl Hermann Leidhold
hat in seinem am 11. August 1892 errichteten letzten Willen dem unterzeichneten Verein ein Vermächtniß von **3000 Mark** ausgesetzt.
Wir rufen dem Entschlafenen für diese hochherzige Zuwendung und die dadurch bewirkte Förderung unserer Bestrebungen den herzlichsten Dank in die Ewigkeit nach.
Leipzig, den 8. Juli 1894.
Der Verein zur Unterstützung unbemittelter talentvoller Knaben.
Dir. Dr. Barth, stellv. Vors.

Dem unterzeichneten Verein sind von dem am 30. Mai 1894 verstorbenen **Privatmann Herrn Johann Carl Hermann Leidhold**
1500 Mark
letztwillig vermacht worden.
Wir rufen dem edlen Geber ein herzliches „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.
Der Magdalenen-Hilfsverein zu Leipzig.
P. Dr. G. Roch, Vorsitzender.

Bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß,
daß meine Tochter Clara nicht aus der II. höheren Bürgerschule ¹, Jahr vor ihrer Entlassung ausgewiesen wurde, wie verleumderische Zungen nachsagen, welche ich hinfüro auch gerichtlich belangen werde, sondern von mir weggenommen wurde. Der wahre Grund ist bei mir zu erfahren.
Th. Denzau.

Nationalliberaler Verein.
Mittwoch, den 11. Juli, Abends 8½ Uhr
zwanglose Vereinigung
im Saale des Vereins für Volkswohl zur
Nachfeier von v. Bennigsen's 70jährigem Geburtstag.
Nähere Mittheilung bleibt vorbehalten.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Medicinische Gesellschaft.
Dienstag, den 10. Juli 1894, Abends 6 Uhr: **Sitzung** im **Hörsaale der Königl. Kunstgewerbeschule (Wächterstrasse 11).**
Vortragender: Herr **Dr. Schmorl**, Demonstration mikrophotographischer Originalaufnahmen nach pathologisch-histologischen Präparaten, durch den Projectionsapparat. (Mitbringen von Operngläsern empfehlenswerth.)

Chemische Gesellschaft.
Excursion nach Meißen Sonnabend, den 14. Juli. Abfahrt **nicht 7 h. 48 sondern** 5 h. 20.
Berechtigungsscheine für Fahrt einschließlich Mittagessen à 4 ℳ 50 ₰ sind bis Mittwoch Abend 6 Uhr im agric.-chem. Institut zu haben. Der Vorstand.

Kgl. Sächs. Verein ehrenvoll verabschied. Militairs.
Mittwoch, den 11. Juli, **Monatsversammlung** im Vereinslocal (Bauhütte), Schulstraße. — **Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten.** — Beginn ½9 Uhr.
Der Vorstand.

Vogelschießen in Meuselwitz
den 15., 16., 17., 18., 19. u. 22. Juli 1894,
wozu wir hierdurch ergebenst einladen.
Das Directorium der Schützengesellschaft.

Der von der unterzeichneten Anstalt am 23. Januar 1894 ausgestellte Pfandschein über das hinterlegte Leipziger Sparcassenbuch
II. Serie Nr. 234 356 mit den Namen Bertha Bräuer
ist als abhanden gekommen bei uns angezeigt worden.
Wir fordern den derzeitigen Inhaber dieses Pfandscheines hierdurch auf, etwaige Rechte daran bis 10. October l. J. zur Geltung zu bringen.
Leipzig, am 9. Juli 1894.
Die Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.
Hugo Weydling, stellvertr. Vors.

Eine **Paßkarte** mit 3 Schiffskarten auf der Promenade verl. gegang. Abzug. Polizeiamt.

Donnerstag, den 5. dieses ist
eine Brillantnadel
verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben in **Meissner's Weinhandlung**, Brühl, Goldene Eule.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege von der Salomonstraße, über den Johannisplatz und die Anlagen, der Hospitalstraße, durch die Johannisthalgärten und wieder zurück ein kleines **goldenes Hufeisen mit kleinem Kettchen**. Gegen Belohnung abzugeben **Marienstraße 10, I.**

Verloren wurde ein **Gliederarmband**, Mattgold, auf dem Wege von Leipzig nach Dölitz über Lößnig. Abzugeben gegen hohe Belohnung Nicolaistraße 1, 2. Etage.

Am Sonntag Nachmittag wurde von Lange Str.-Johannisthal-Apollo, bis Hotel Hochstein eine **goldene Damenuhr**, J. T. gravirt, nebst **Kette m. Maria-Theresia-Thaler** verloren. Um Abgabe gegen Dank u. Belohnung bittet **P. Thubert**, Lange Straße 32 B.

Verloren Freitag 1 **silberne Remontoir-(Damen-)Uhr** mit Stahl. Kette v. d. Dufourstraße nach d. Scheibenholz. Geg. Belohn. abzug. **The kirst** (engl. Theezimmer), Dufourstr. 12.

Verloren **gold. Damenuhr mit Kette** von der Wiesenstr. bis Seb. Bachstr. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße 6, IV.

Verloren gold. Klemmer von d. Prom. bis Pfaffend. Str. Der ehrl. Finder wird geb., selb. abzug. gegen Belohn. Moritzstr. 3, 1 Tr. r.

Verl. breit. **Korall.-Armband** Sonnt. Nacht auf d. Weg Kaiserpark, durch d. Rosenthal nach d. Lortzingstr. Abz. g. Bel. Berliner Str. 6, III. r.

Verl. 1 Portem. mit 16 ℳ v. e. Dienstm. G. D. u. B. abzug. Windmühlenstr. 20, IV.

Eine große **Wagenplane** ist am 28. 6. abhanden gek. vom hies. Lagerhof v. d. Luke. Erkennungsz.: Naht der quere. 10 ℳ zahle ich Dem., der mir den Verbleib nachweisen kann. **E. Albrecht**, Hohe Straße 39.

Verloren vom Königsplatz bis Dresdner Bahnhof **2 Schlüssel**. Gegen Dank u. Bel. abzugeben Färberstraße 12, II.

Verlaufen Hund, auf Bosko hörend. Engl. Setter, gelb u. weiß, mit Maulkorb u. Halsb. Abzugeben Chausseehaus, Eutritzsch.

Fireside
Club for English Conversation
c/o. Verein f. Volkswohl, Löhrstr. 7.
The Inaugural address of the new instructor Mr. H. Drakly Bard of Boston U. S. A. on Two means of education and general development will be delivered on Thursday, 12th inst. at 8,30 o'clock p. m.
Friends and visitors heartily welcome
the committee
Karl Tasche, pres.

Frauenbildungsverein.
Mittwoch, den 11. Juli, 8 Uhr **Abendunterhaltung Eldorado**, Pfaffend. Str. 4.

Heute keine Uebung. Ordentl. Generalversammlung. T.-O.: Jahresbericht Vorstandswahl ꝛc.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke, welche mir anläßlich des Jubiläums meiner 25jährigen Thätigkeit im Hause
Wilh. Mittentzwey
von meinen geehrten Herren Chefs, sowie von dem werthen Geschäftspersonal und meinen lieben Collegen und Mitarbeitern zu Theil wurden, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.
Heinr. Sturm.

Oeffentlicher Dank.
Mein Sohn litt seit 2 Jahren an Flechten, und trotzdem wir verschiedene Curen anwendeten, blieben sie doch ohne Erfolg. Endlich wandten wir uns an Herrn **Schumann**, Ranstädter Steinweg 5, Spec. Behandlung von Flechten und Hautkrankheiten, welcher ihn gründlich heilte. Dadurch finden wir uns veranlaßt, ihm aufs Herzlichste zu danken und ihn allen Leidenden bestens zu empfehlen. Frau **C. Jahn**,
Leipzig, Petersteinweg 5, 2. Et.

Bezügl. pünctlichst. u. preiswürdigst. Behandl. neuer Zähne, nachd. 3 auswärt. Aerzte nutzlos w., f. i. m. verant., Herrn Zahnarzt **Trefz**, Grimm. Straße 31, besten Dank öffentlich auszusprechen.

Ein tüchtiger Maschinenbauer und Mechaniker zur Ausführung einer epochemachenden Erfindung gesucht. Gef. Adressen unter D. 169 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu erwerben gesucht
einige humoristische **Originalvorträge** zur Bereicherung einer schon bestehenden Sammlung, die zum Vortrag geeignet. Offerten m. Preisang. u. D. 121 i. d. Exped. d. Blattes erb.

Wer liefert **1000 kleine Glasplatten?** Gr. 16×20cm. Off. mit Preis u. D. 109 Exp. d. Bl.

An einem Ferienausflug (v. 21. Juli bis 10. Aug.) **Ferienausflug nach Eisenach** können noch einige Schüler theilnehmen. Weiter Auskunft ertheilt **Fr. Graupner**, Turnl. a. d. I. Realschule, Yorkstraße 22.

Décidément c'est pas très chic de mettre le portrait de Madame Carnot ensemble avec celui de l'assasin de son mari!

Thomas Koschat
kommt
Sonnabend, den 14. Juli
Krystall-Palast.

Damen u. Herren, w. einem Bergzig-Verein beizutreten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung Mittwoch Abend 9 Uhr im Restaurant zum Kuchengärtchen, Kurnstr. 56, gütigst zu bewirken.

Große **Cyperkatze**, 1jähr., stubenrein, in gute Hände zu verschenken, Fleischplatz 28, p.

Maikätzchen in gute Hände zu verschenken Lessingstraße Nr. 4.

Herzl. Dank d. E. H. für das freundliche Gedenken mein! aus d. Ferne u. f. d. Aufmerksamk., w. alles Gute. Herzl. Gruß C.—S.

Böse Einflüsterung u. allzu große Diät in d. L. bed. Gef. f. dieselb.

Würde m. doch blos furchtb. aufr. Herzl.

Vermischte Anzeigen.

Ich kann nicht unterlassen, für die herzlichen Gratulationen, welche mir anläßlich meines **25jährigen Geschäftsjubiläums** von nah und fern zugegangen sind, insbesondere dem Gesammtvorstande der wohllöbl. **Maler- und Lackirer-Innung zu Leipzig und Umgegend** für Ueberreichung des von der Innung gestifteten Erinnerungs-Diploms nochmals auf diesem Wege meinen innigsten Dank auszusprechen.
Leipzig, den 9. Juli 1894.
Hochachtungsvoll
August Birkiegt,
Malermeister.

Reclamen.

!Für Hausfrauen!
Günther & Noltemeyer, Zur Unt. **Eigene Weberei, Spinnerei u. Färberei.**
Specialität: **Verarbeitung alter Wollsachen zu Damen- und Herren-Stoffen** in neuesten haltbaren Mustern.
Annahmestelle und Musterlager: Marschner Strasse 4, part. 1.

Zurückgesetzte Stickereien
billigst bei **Pardubitz, Markt 2.**

Bürsten und Kämme
Toilette-Artikel
Max Kröhl, Neumarkt 18, Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emmy** mit Herrn **Alfonso Carisch**, Director der Pulverfabrik in Terdobbiate bei Novara, beehren sich hierdurch anzuzeigen
Leipzig, Juli 1894.
Eduard Jänichen und Frau geb. Seitsche.

Emmy Jänichen
Alfonso Carisch
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Emily mit Herrn Kaufmann **Paul Bosinger** in Leeds beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leutzsch, Juli 1894.
Otto Schmiedt und Frau geb. **Pfeffel.**

Clara Enge
Franz Schäfer
Verlobte.
Leipzig. Erfurt.

Bernhard Junghans
Sarah Junghans
geb. Harder
Vermählte.
Leipzig, den 9. Juli 1894.

Die glückliche Geburt **zweier munterer Knaben** zeigen hocherfreut an.
Leipzig, den 8. Juli 1894.
Hermann Grahl und Frau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 9. Juli 1894.
Dr. Georg Wiegner und Frau Sidonie geb. Geissler.

Heute Mittag ¾1 Uhr entschlief nach längeren Leiden, aber ruhig und sanft mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwager und Onkel
Herr Friedr. August Wilh. Seyfarth,
Clavierstimmer, im 71. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 9. Juli 1894.
Louise verw. Seyfarth geb. Rothe und Hinterbliebene.
Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gemacht.

Sonntag Nachmittag 8½ Uhr entschlief nach langem Leiden unser guter Mann und sorgender Vater
Karl Rebner,
Lagerhofsarbeiter.
Frau verw. **Rebner** geb. **Köditz** nebst Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Juli, von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt.

Plötzlich raubte gestern der Tod das junge Leben unseres guten Sohnes
Gustav.
Es bittet um stilles Beileid **Fam. G. Wilke.**
Beerd. Mittwoch fr. 8 Uhr v. Ernst-Meyerstr. 14.

Nach kurzen, aber schweren Leiden entschlief heute früh ¾4 Uhr sanft und ruhig unsere gute, stets treusorgende Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Pauline Marie Junghanss
geb. Valter.
Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch Freunden und Bekannten an
Pegau, den 8. Juli 1894.
Friedrich Junghanß.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr statt.

Heute früh 5 Uhr starb schnell und unerwartet unser einziges Kind
Elisabeth.
Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern
L.-Neustadt (Kleestr. 26, I. r.), 9./7. 94.
Carl Gründeck und Frau geb. **Heutzner.**
Beerdigung Mittwoch 6 Uhr.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Privatmannes Herrn
Herrmann Theodor Ferdinand Müller,
sagen wir hiermit allen lieben Verwandten und Bekannten für innige Theilnahme und überaus zahlreichen Blumenschmuck, sowie Herrn Diakonus Buchwald für die tröstenden Worte am Grabe unseren
herzlichsten Dank.
Leipzig, 9. Juli 1894.
Die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Franz Wesseln in Dresden mit Frl. Bertha Moldenhauer in Grimma. Herr Paul Günther in Chemnitz mit Frl. Frieda Wobst in Meißen. Herr Georg Dold, Lehrer am katholischen Seminar in Bautzen, mit Frl. Anna Wenk daselbst.
Vermählt: Herr Kurt Bär in Borna mit Frl. Johanna Bögneck in Glauchau.
Geboren: Herrn v. Schönberg in Rochlitz eine Tochter. Herrn Architekt Th. Quentin in Coswig ein Sohn. Herrn Gustav Thorn in Plauen i. V. eine Tochter. Herrn Ernst Leopold in Plauen i. V. ein Sohn.
Gestorben: Herr Dr. Carl Aug. Schmidt, königl. sächs. Stabsarzt I. Cl. a. D., Ritter rc. in Freiberg. Frau Elisabeth verw. Strahmer in Mügeln. Frau Anna Marie Knetschke geb. Schütze in Dresden. Herrn v. Brandenstein's, k. württ. General d. Inf. z. D., Excellenz, in Dresden Tochter Helene. Herrn Bürgerschullehrer Rothe's in Zwickau Tochter Gertrud. Herrn Otto Dietrich's, Bureau-Assistent in Dresden-Strehlen Sohn Hans. Herr Julius Wilhelm Oscar Baumann, Kgl. Hoflieferant in Dresden. Frau Christiane verw. Hrachler geb. Löwe in Dresden. Herr Carl Fürchtegott Richard Trahmer in Dresden. Frau Theresia Anna Uhlig geb. Worm in Frankenberg. Frau Emilie Pauline Wendel geb. Schwär in Seifhennersdorf. Frau Johanne Karoline Wolf in Zittau. Herr Julius Bernhard Glänzel, Gelbgießer in Reichenbach i. V. Frau Henriette verw. Jahn geb. Tröltzsch in Mylau. Frau Johanne Christiane verw. Hering geb. Rothmann in Wurzen. Herr Paul Reichert in Crimmitschau. Herr August Wilke in Crimmitschau. Herr Gustav Teichmann, Webermeister in Meerane. Herr Rob. Jahn, Maler in Dresden, aus Plauen i. V. Frau Anna verwittw. Ebold geb. Franke in Regis. Frau Henriette Voget geb. Krüger in Hintermauer b. Meißen. Herr Ernst Moritz Weiß, Messerschmiedemeister in Dresden. Herr Karl Braune in Blasewitz. Herr Emil Bellmann in Dresden. Herrn A. Soenderop's in Dresden Sohn Kurt. Herr Joh. Christ. Heßler, Strumpfwirkermeister in Zwickau. Herrn Louis Berzich's in Döbeln Tochter Toni. Herrn Ernst Wagner's, Eisenwaarenhändler in Altenburg, Sohn Fritz. Frau Anna Stäubertich geb. Stöbel in Freiberg. Herrn G. A. Felgner's in Freiberg Tochter Martha. Herr Wilhelm Ferdinand Böttcher, Pastor emer. in Batterode. Herr Johann Kolle in Zscha. Herr Otto Bartusch, Tuchmacher in Bautzen. Herrn Lehrer Jaromir Horlitz' in Commerau bei Königsw. Tochter Hanka. Herr Johann Gottlieb Haferkorn, Hotelier in Teplitz. Frau verw. Steuer-Einnehmer Margarethe Weidig verw. gew. Leicht in Dresden. Frau Johanne Christiane Herzog geb. Walther in Dresden. Herr Johann David Brückner in Unterhainsdorf. Herr Franz Robert Zeller, Webermeister in Glauchau. Herr Carl August Rudolph in Dittersbach bei Sayda. Frau Christiane verw. Schubert geb. Hoffmann in Annaberg.

Todesanzeige und Dank.
Am 6. d. M. verschied nach vierwöchigem schweren Kampf mein innigstgeliebter Sohn, unser herziger Bruder und Schwager, der Rathsregistrator
Michael Ernst Emil Reinhardt
im 38. Lebensjahre. Herzlichen Dank Herrn Stadtrath Dr. Fischer, desgleichen den Herren Rathsbeamten und Collegen, sowie theilnehmenden Freunden und Bekannten, welche unseren theuren Verblichenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so überreich mit den kostbarsten Blumenerzeugnissen schmückten, so auch dem Herrn Pastor Bache für seine am Grabe gesprochenen herzlichen und trostreichen Worte.
L.-Neuschönefeld und L.-Neustadt, den 9. Juli 1894.
Die trauernden Familien **Reinhardt und Lübeck.**

Gestern Morgen 7 Uhr entschlief nach kurzem Leiden mein theurer Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Cousin, Schwiegervater und Großvater, der Maschinenwärter an der Kgl. Gefangen-Anstalt
Gustav Adolf Gerhardt Alfs,
im 55. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 9. Juli 1894. **die Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Mittwoch früh 8 Uhr vom Trauerhause, Harkortstr. 13, aus statt.

Heute Morgen 4 Uhr starb nach längerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder
Hermann Max Heinig
im Alter von 23 Jahren.
Leipzig, Paris, Hamburg, den 8. Juli 1894.
Die tieftrauernde Familie.
H. Heinig, Schuhmachermeister.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Juli, früh 8½ Uhr von der Leichenhalle des Krankenhauses aus auf dem Johannisfriedhofe statt.

In der Frühe des gestrigen Sonntags ging nach langem und schmerzvollem Leiden zur ewigen Ruhe ein unsere innigstgeliebte, treusorgende Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Bertha Thieme geb. Müller.
Um stilles Beileid bitten, zugleich im Namen der Hinterbliebenen
Pirna, Leipzig-Gohlis, Belgrad, Glauchau und Dresden, den 9. Juli 1894.
Oscar Thieme, Bürgerschullehrer, als Gatte,
Arthur Müller, Apotheker, als Bruder.

Todes-Anzeige.
Sonntag den 8. Juli entschlief sanft und ruhig unser herziges, jüngstes Töchterchen
Toni
im zarten Alter von 4 Monaten und 4 Tagen. Schmerzerfüllt zeigen dies an
Leipzig, den 9. Juli 1894.
Dr. **Fr. Valentiner** und Frau.
Die Beerdigung findet Dienstag 4½ Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Bismarckstraße 18, parterre, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes, unseres unvergeßlich theuren Bruders
Richard Fleischer
sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Collegen, welche ihn noch im Tode ehrten durch Begleitung und Blumenschmuck, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere den Herren Chefs, Herren **Grohmann & Uhle**, und Herrn **Fickert** für die ehrenvolle Begleitung bis zum Grabe und den Blumenschmuck unseren innigsten Dank. Aufrichtigen Dank auch dem Herrn Pastor **Stöckel** für die trostreichen Worte am Grabe, welche uns Allen wohlgethan haben.
Leipzig, den 9. Juli 1894. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dank.
Für die zahlreichen Beweise freundlicher Theilnahme beim Tode unseres lieben Gatten und Vaters, des Fabrikbesitzers
Carl Robert Klemm
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.
L.-Plagwitz, den 9. Juli 1894. **Die Familie Klemm.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer selig entschlafenen Urgroßmutter, Großmutter und Mutter, der verwittw.
Frau Pastor Möhring geb. Richter,
für den reichen Blumenschmuck, sowie für die ergreifende Musikbegleitung zum Grabe sagen wir allen Betheiligten unseren herzlichsten Dank. Innigsten Dank ferner dem Herrn Diakonus Fritzsche für die trostreichen Worte und Begleitung zum Grabe.
Möchte der Verstorbenen die Erde leicht sein.
Leipzig, Gohlis, Berlin, Landsberg bei Halle, Erfurt,
am Begräbnißtage.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3–5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9–11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 360000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

„Königin-Carola“-Bad, 20° **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½3–5 U.
Dufourstrasse 14.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½3–5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9–11 Vm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3–5 Nachm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. **Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder.** Näheres Preise.

Leipziger Kurbad, C. Bachmann, Gerberstraße 1. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen rc. (Pat. Lippert). Specialeur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse rc. Von früh 8–9 Uhr Abends geöffnet.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder, Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Preise gr.

Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Petersiliengemüse mit Schöpsenfleisch. T. B. Umbach. Reis mit Rindfleisch. T. B. Umb.

Neue Leipziger Speise-Anstalt, Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Kalbfleisch und Nudeln

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 20. Juni 1894*).

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. **Georgi.**

1) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. Der Herstellung von 4 Kellerräumen in der Markthalle mit einem Aufwande von 4590 ℳ a conto 30 Fonds II außerordentlich des diesjährigen Haushaltplans.

Die Sache ist auszuführen und Verordnung zu erlassen.

b. Der Anschaffung von 3 Dampfpumpen und 3 Dampfkesseln mit Zubehör für das zweite Wasserwerk mit einem Gesammtaufwande bis zu 180 000 ℳ a conto Anleihe.

Es ist Verordnung zu erlassen und die Sache auszuführen.

c. Den Gasrohrlegungen, sowie Einrichtungen und Verbesserungen der öffentlichen Beleuchtung im Abgabegebiete der städtischen Gasanstalten mit verschiedenen Modificationen und Ablehnungen betreffs der Eisen- und Langestraße und des Stadtgebietes Leipzig-Lößnig.

Soweit Verwilligung vorliegt, ist die Sache auszuführen und Verordnung zu erlassen.

Die übrigen Anträge werden an den gemischten Gasausschuß verwiesen.

2) Die Vergebung der Lieferung der Pumpmaschinen für das 2. Naunhofer Wasserwerk erfolgt an die sächsische Maschinenfabrik.

3) Man nimmt Kenntniß von der Einladung der Buchdruckerlehranstalt zur Festfeier des Namenstages Gutenberg's.

4) Die Vergebung der Maurerarbeiten zum Umbau des Wäschereigebäudes im städtischen Krankenhause erfolgt in der beantragten Weise.

5) Der weitere Umbau des alten Gewandhauses zu Meßzwecken wird im Princip nach den von der Hochbauverwaltung entworfenen Plänen beschlossen.

6) Einem dienstunfähig gewordenen Museumsaufseher, welcher kein Anrecht auf Pension hat, wird mit Rücksicht auf treugeleistete Dienste eine fortlaufende Unterstützung von wöchentlich 10 ℳ zu gewähren beschlossen.

7) Die Herstellung neuer Kühlschränke in der Markthalle wird im Sinne des Gutachtens der Deputation a conto Fonds II und III genehmigt.

8) Gleiches gilt von der Herstellung besonderer Wassereinläufe in den isolirten Raum des Markthallenkellers.

Die Hochbau-Verwaltung ist mit entsprechendem Auftrage zu versehen.

9) Man genehmigt die Beschaffung der Winterfenster für das I. Obergeschoß des Eckgebäudes an der Markthalle a conto Neubau.

10) Die Einführung der Wasserleitung in die Privatgärten an der Mühlstraße in Leipzig-Plagwitz wird im Sinne des Gutachtens des Wasserwerkes beschlossen.

11) Die Vergebung der Fußwegregulirungsarbeiten in der Weiberstraße erfolgt an Herrn Müller.

12) Die Rechnung über die städtische Grundsteuer pro 1893 ist geprüft worden und wird genehmigt.

Sie gelangt als Unterlage zur Rechnung der Stadtcasse pro 1893.

Zu den Beschlüssen unter 5, 6, 7, 9 und 10 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Sitzung vom 23. Juni 1894.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Justizrath Dr. **Tröndlin.**

1) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. Dem Entwurfe eines Ortsstatuts über die Bebauung des zwischen der Thüringischen Verbindungsbahn, der Theresienstraße, der verlängerten Langestraße und der Berliner Straße gelegenen Areales und haben den Herrn Vorsteher zur Mitvollziehung des Ortsstatuts ermächtigt.

Es ist Bericht zu erstatten.

b. Dem Verkaufe der 3 Bauplätze des ehemaligen Beigtländer'schen Grundstücks an der Ecke der Harkortstraße und der Mühlgasse, jedoch wegen des Platzes III unter der Voraussetzung, daß der Flügelbau an die Südseite des Platzes verwiesen wird.

Es ist Eröffnung zu machen und Vertrag auszufertigen.

c. Der Pos. 37 in Conto 31 „Rathhaus zu Leipzig“ 1950 ℳ außerordentlich für Reparatur und Anstrich der Läden und Bühnengewölbe pro 1894.

Dagegen haben sie Pos. 30 desselben Contos „Museum“ 1350 ℳ außerordentlich für Herstellung einer Tagerinne rc. pro 1894 anderweit abgelehnt.

Soweit Zustimmung vorliegt, ist die Sache auszuführen und Verordnung zu erlassen.

Bei der Ablehnung wird Beruhigung gefaßt.

2) Man nimmt Kenntniß von dem Dankschreiben der Hinterlassenen des verstorbenen Ehrenbürgers der Stadt Leipzig, Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Roscher, für die Theilnahme der Stadt bei dessen Ableben.

3) Die Vergebung der Arbeiten für die Regulirung der Pleiße bei Raschwitz erfolgt in der beantragten Weise.

4) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zur Feier der Enthüllung des Plato-Toly-Denkmales am Freitag, den 29. d. Mts.

5) Der Aufstellungs- und Abbrachtermin der Meßbuden wird in der von der Meßbudendeputation vorgeschlagenen Weise genehmigt.

Ebenso genehmigt man

6) verschiedene Abrechnungen der Tiefbau-Verwaltung.

Zugleichen

7) die vom Armendirectorium beschlossene Verwendung des Offeraldi'schen Vermächtnisses zu Extraunterstützungen.

8) Die Markthallendeputation beantragt Ermäßigung des Standgeldes für Plätze auf dem Roßplatze an ständige Abonnenten von 10 auf 5 ₰ pro Qu.-Meter.

Man beschließt demgemäß.

9) Die weitere Lieferung der Kohlen für die Wasserwerksbetriebsanlage Connewitz wird der Firma Schulze & Co., wie beantragt, übergeben.

10) Die Neuherstellung des Theaterhofes wird dem Decorationsmaler Herrn Schulze übertragen.

11) Zu der Rechnung über die Grunderwerbssteuer wird Genehmigung ausgesprochen.

12) Die Vergebung der Pflaster- und Planirungsarbeiten, sowie der Mobiliarlieferung zum Erweiterungsbau der 11. Bürgerschule in Leipzig-Gohlis erfolgt in der beantragten Weise.

Gleiches gilt 13) von der Vergebung der Asphalt-, Dachdecker-, Klempnerarbeiten, der eisernen Treppe und Dachbinder, der Blitzableitungs- und Schmiedearbeiten, sowie der Centralheizung für die 11. Bezirksschule in Leipzig-Anger-Crottendorf.

Zu dem Beschlusse unter 8 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Sitzung vom 27. Juni 1894.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. **Georgi.**

1) Die Herren Stadtverordneten haben keine Bedenken erhoben gegen die Haushaltpläne der Parochien Leipzig-Volkmarsdorf, Neustadt-Neuschönefeld, Plagwitz und Lindenau.

Den Kirchenvorständen ist Eröffnung zu machen und dem Stadtsteueramte Kenntniß zu geben.

2) Die Herren Stadtverordneten haben zugestimmt:

a. Dem Abbruche der auf dem Grundstück Reitzenhainer Straße Nr. 128 in Leipzig-Thonberg anstehenden Baulichkeiten.

Die Sache ist auszuführen.

b. Der Feststellung des die Parcellen Nr. 8, 143, 147, 149 und einen Theil der Parcelle Nr. 148 des Flurbuchs für Connewitz betreffenden Bebauungsplanes Tiefbau-Verwaltung Nr. 5448 und der Zahlung eines einmaligen Kostenbeitrags von 8000 ℳ zu dem Schleußenbau.

Die Pläne sind auszulegen. Im Uebrigen ist Eröffnung zu machen und Vertrag abzuschließen.

c. Der Feststellung des Bebauungsplanes für Leipzig-Schleußig Tiefbau-Verwaltung Nr. 6623.

Die Pläne sind auszulegen.

3) Man nimmt Kenntniß von der Einladung zur 25jährigen Jubelfeier des Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig-Plagwitz am 2. Juli d. J.

4) Die Revision des Rathsärars hat die Richtigkeit des Bestandes desselben ergeben.

Man nimmt hiervon Kenntniß.

5) Für Herstellung des Betriebsgebäudes mit Zubehör und des Wohnhauses mit Stallgebäude des 2. Wasserwerks westlich von Naunhof werden die erforderlichen 236 000 ℳ a conto Erweiterung des Wasserwerks aus Mitteln der Anleihe auf Antrag der Deputation zum Wasserwerk verwilligt.

6) Das Gesuch der Polytechnischen Gesellschaft, ihr das Geld der früheren Tuchmacher-Innung zum Zwecke der Verwendung als Baugeld bei Ausführung des neuen Ausstellungsgebäudes zu überlassen, wird von der Gewerbekammer befürwortet.

Man genehmigt das Gesuch mit Stimmenmehrheit.

7) Für die Erweiterung der Räume des Stadtverordneten-Bureaus verwilligt man antragsgemäß 9860 ℳ a conto 31 Pos. 3 außerordentlich.

8) Die Vergebung der Fußwegregulirungsarbeiten in der Liebigstraße erfolgt in der beantragten Weise.

9) Das Kaufsangebot des Herrn Dr. Tauchnitz auf das alte Armenhaus in Leipzig-Lößnig in Höhe von 1700 ℳ wird angenommen.

10) Dem Samariterverein verwilligt man für bauliche Veränderungen im Dresdner Thorhause 125 ℳ aus vorhandenen Budgetmitteln.

11) Für das städtische Museum werden aus vorhandenen Stiftungs- bez. städtischen Mitteln von den beiden Münchener Ausstellungen angekauft:

a. ein Bild vom Maler Herkomer „die Auswanderer-Ankunft im Castle Gardens, New-York“,
b. ein Bild von Walther Firle „Der Glaube“,
c. " " " Leempoels „In der Kirche“,
d. " " " Paterson „Solway Sands“ und
e. " " " Kronberger „Der Herr Stadtwachmeister“.

Zu den Beschlüssen unter 5, 6, 7 und 9 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 7. Juli 1894.

Vermischtes.

§ **Halle a. S.,** 8. Juli. Einen eigenthümlichen Verlauf nahm vor hiesiger Strafkammer eine Anklage wegen Milchfälschung. Die Angeklagte, Milchhändlerin Uhlemann, hatte unter Beweis stellen lassen, daß das Gutachten des vereideten Chemikers Dr. Teuchert unzuverlässig sei. Sie habe vor Kurzem absichtlich verfälschte Milch in angeblichem Auftrage eines Anderen durch Dr. T. untersuchen lassen und derselbe habe die durch ⅓ Wasserzusatz verfälschte Milch als gut und unverfälscht erklärt und darüber ein schriftliches Zeugniß ausgestellt. Die betreffende Milch ist unter Zeugen eingefüllt, mit Wasser vermischt und so zu dem Sachverständigen gebracht worden, so daß die von diesem angezweifelte Identität nachgewiesen war. Die Angeklagte behauptete, wenn das Gutachten des Sachverständigen so schwankend sei, könne ein ihr ungünstiges Gutachten nicht belastend für sie sein. Der Gerichtshof erachtete in der That unter diesen Umständen die Anklage der sicheren Grundlage entbehrend, um zu einer Verurtheilung kommen zu können, weshalb Freisprechung erfolgte. Der Staatsanwalt hatte die Entscheidung dem Ermessen des Gerichtshofes überlassen. Dr. T. ist seit ca. 25 Jahren als chemischer Sachverständiger thätig gewesen.

— **Mühlhausen i. Th.,** 6. Juli. Es dürfte wohl noch nicht dagewesen sein, daß die Bürger einer Stadt um freiwillige Spenden zur Beschaffung von Leinenröcken für die Polizeibeamten aufgefordert werden. „Ein Bürger Mühlhausens“ fordert im Inseratentheil des hiesigen Kreisblattes, des „Mühlhäuser Anzeigers“, hierzu auf, „um den Polizeibeamten ihren schweren Dienst zu erleichtern“. Die Expedition des Anzeigers quittirt bereits über 4 ℳ, die „zur Beschaffung von Leinenröcken für die Polizeibeamten“ ihr übergeben worden sind.

Wochennachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig.

Bevölkerungsvorgänge	Standesamt Leipzig I (Alt-Leipzig)	Standesamt Leipzig (Neu-Leipzig) II	III	IV	V	Zusammen Leipzig
Einwohnerzahl auf den 1. Juli 1894 berechnet: Standesamt I 180 [illegible], Standesamt II 1[illegible], Standesamt III 84 [illegible], Standesamt IV [illegible], Standesamt V 18 [illegible], zusammen 404 [illegible].						
Geboren in der Woche vom 24. Juni bis 30. Juni 1894.						
Lebendgeborene männliche	56	35	10	33	7	141
" weibliche	37	44	10	27	1	119
" zusammen	93	79	20	60	8	260
Todtgeborene männliche	1	—	—	1	—	2
" weibliche	4	2	—	—	—	6
" zusammen	5	2	—	1	—	8
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene) in der Woche vom 1. Juli bis 7. Juni 1894.						
Gestorbene überhaupt männliche	39	24	6	10	1	80
" " weibliche	40	23	8	11	1	83
" " zusammen	79	47	14	21	2	163
Darunter Kinder im Alter von 0–1 Jahr	18	25	7	17	—	67
Darunter ehelich geborene	13	19	6	15	—	53
" unehelich geborene	5	6	1	2	—	14
Todesursachen, Zahl der Fälle:						
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern und Rötheln	3	1	—	—	—	4
3. Scharlach	—	—	—	—	—	—
4. Diphtherie und Croup	—	3	—	1	—	4
5. Unterleibstyphus einschl. gastrisches und Nervenfieber	1	—	1	—	—	2
6. Flecktyphus	—	—	—	—	—	—
7. Cholera asiatica	—	—	—	—	—	—
8. Acute Darmkrankh. einschl. Brechdurchfall	6	14	2	13	—	35
darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen	3	9	1	8	—	21
b) Brechdurchfall v. Kindern bis zu 1 Jahr	3	9	1	8	—	21
9. Kindbett-(Puerperal-)fieber	—	—	—	—	—	—
10. Lungenschwindsucht	11	6	2	—	—	19
11. Acute Krankheiten der Athmungsorgane	*7	—	2	—	—	9
12. Alle übrigen Krankheiten	47	23	7	7	2	86
13. Gewaltsamer Tod:						
a) Verunglückung	—	—	—	—	—	—
b) Selbstmord	4	—	—	—	—	4
c) Todtschlag	—	—	—	—	—	—

*) Hierunter 1 Fall Influenza.

Kunst und Wissenschaft.

* Leipzig, 10. Juli. Der bisherige Beamte der hiesigen Universitätsbibliothek Herr Dr. Berthold Maurenbrecher hat sich am letzten Sonnabend mit einer Antrittsrede über „die religiöse Entwicklung der eleusinischen Mysterien" in der philosophischen Facultät der Universität Halle für das Fach der classischen Philologie als Privatdocent habilitirt.

—o. Von der berühmten Reichenbach'schen Münzen- und Medaillensammlung in Dresden wird im vorstehenden Monat August abermals ein Theil zur Versteigerung gebracht. Er umfaßt Münzen und Medaillen von Dänemark, Schweden, Norwegen, Polen sammt Danzig und anderen Städten, den Ostseeprovinzen, der Schweiz, sowie mittelalterliche Goldmünzen und sogenannte Märchen-Medaillen. Durch diese Versteigerung wird abermals ein Theil einer numismatischen Sammlung, die wohl zu den bedeutendsten Privatsammlungen gehörte, in alle Welt verstreut.

* Das Wellner'sche Segelrad. Wiener Blätter berichten: Wer in den letzten Tagen die Obere Augartenstraße passirte, der konnte auf dem freien Platze der elektrischen Centralstation von Siemens & Halske das Flügelrad des Professors Wellner bereits in Thätigkeit sehen. Bekanntlich ist dasselbe, nachdem seitens des Erfinders die umfangreichsten Vorversuche durchgeführt waren, unter der Aegide des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins in der wirklichen, zum Aufstiege bestimmten Größe in Brünn gebaut worden. Von dort ist das Segelrad nunmehr nach Wien gebracht worden, um hier montirt und den letzten Proben unterzogen zu werden. Professor Wellner leitet die jetzt noch nöthigen Arbeiten. Sein Segelrad ist auf einem starken Holzgerüst vorläufig noch befestigt. Es hat vier durch zierliche Stahlröhrenpaare gebildete, je mit einem kleinen Segel versehene Flügel, die in diesen Tagen schon lustig im Winde drehten. Der Mechanismus, namentlich die Triebwelle, ist von ungemein leichter, aber auch präciser Arbeit. Auch die übrigen Bestandtheile sind mit vollster Berücksichtigung des Zweckes des Ganzen leicht und dauerhaft hergestellt. Binnen Kurzem werden die Wiener hoffentlich Gelegenheit haben, die neueste Flugmaschine mit ihrem Erfinder sich in die Lüfte erheben zu sehen. Professor Wellner glaubt, daß dies binnen vierzehn Tagen der Fall sein kann, wenn die letzten Versuche seine Berechnung von der Kraftentwicklung der Maschine im Verhältniß zu deren Gewicht bestätigen.

* Weimar, 7. Juli. Ueber die Verwendung der Villa Reuter in Eisenach, die als Legat der Frau Luise Reuter Eigenthum der Schillerstiftung geworden ist, wird der Verwaltungsrath in diesem Sommer kaum mehr im Sinne der Erblasserin zu beschließen in der Lage sein. Dieser schwebte die Idee eines Hospizes oder Altersasyls für invalide oder kranke Pensionaire der Schillerstiftung vor; allein von diesem Gedanken wird wegen der Höhe der Betriebskosten, für die im Legat der verstorbenen Wittwe Reuter's keinerlei Mittel bewilligt sind, abgesehen sein. Schon in ihrem gegenwärtigen Bestande verursacht die Villa der Schillerstiftung eine Belastung von etwa 2000 ℳ jährlichen Unterhaltungskosten, die durch den Besuch des „Reuter-Zimmers" allein wohl schwerlich aufgebracht werden. Man wird daher wohl daran denken müssen, die Villa zu vermiethen und den sich etwa ergebenden Ueberschuß indirect durch die Casse der Schillerstiftung den nothleidenden Schriftstellern zuzuwenden. An eine Verlegung des Secretariats der Stiftung von Weimar nach Eisenach, wie verschiedentlich verlautet, ist nicht gedacht. Das „Reuter-Zimmer", das gegenwärtig in Stand gesetzt wird, dürfte schon in allernächster Zeit dem Besuche geöffnet werden. Ueber den noch unveröffentlichten literarischen Nachlaß, der, wie man erst annahm, ebenfalls der Schillerstiftung anheimfallen sollte, haben sich hinsichtlich des Eigenthumsrechts juristische Bedenken erhoben. Nach dem Reichsgesetz steht dieses Recht den Erben des Verfassers, nicht aber den Legataren, im vorliegenden Falle also auch nicht der Schillerstiftung, zu, denn diese hat nur ein Legat empfangen. (Voss. Ztg.)

* Göttingen, 9. Juli. Der Privatdocent der Berliner Universität, Dr. Karl Dove, Sohn unseres Kirchenrechtslehrers Geh. Justizrath Dove, kehrte heute Nachmittag nach zweijährigem Aufenthalte in Südwestafrika, wo er sowohl eingehende Studien, namentlich meteorologischer Art, gemacht, als auch an der Cultivirung des Landes, sowie an den Kämpfen gegen Witboy Antheil genommen hat, hierher in das Elternhaus zurück. Dr. Dove ging im Juni 1892 hinaus. Er verließ Port Natal Anfang Juni d. J., besuchte erst noch auf der Rückreise über Suez Egypten, namentlich Kairo und Alexandrien, schiffte sich dann nach Neapel ein und kam über München hierher. Die nächste Zeit wird nun der wissenschaftlichen Verwerthung des reichen mitgebrachten Materials gewidmet werden.

⊙ Untersuchungen über Zahl, Lebensfähigkeit und Giftigkeit der an Kleidungsstücken vorkommenden Bakterien sind von E. Seitz angestellt worden. So fanden sich in einem getragenen Baumwollstrumpfe 966 Colonien von Bakterien, in einem getragenen wollenen Strumpfe dagegen 712, in einem wollenen Handschuh 33, in ungetragenem Wollstoffe 20, in ungetragenem Hosenwollstoffe 11, in ungetragenem Leinen 9, in acht Tage getragenem Leinen dagegen 23, in getragenem Sommerzeuge 26, in ungetragenem Seidenstoffe 22, in getragenem Seidenstoffe 32 Bakterienkeime, wobei zu bemerken ist, daß diese hier angeführten Zahlen für ein kreisrundes Stück von nur drei Millimeter Durchmesser gelten, so daß man berechnen kann, welche gewaltige Anzahl von Bakterienkeimen je nach der Größe auf einen Strumpf, einen Handschuh, ein Hemd, einen Rock oder ein Kleid kommen. Außerordentlich wichtig ist das Ergebniß dieser Untersuchungen, daß pathogene Mikroorganismen in den betreffenden Kleidungsstücken nur selten angetroffen worden sind und zwar nur pyogene Staphylokokken, Eiterbakterien. Der Typhusbacillus ließ sich in Kleidungsstücken noch nach 21 bis 26 Tagen nachweisen, dagegen die Erisypelasmikrokokken, die Bakterien der Rose, schon nicht mehr nach 18 Stunden, dagegen der Staphylococcus pyogenes albus, der etwas weniger giftig als der Staphylococcus pyogenes aureus, der in den verschiedensten Abscessen, Eiterungen, in Furunkeln und Carbunkeln rc. vorkommende Bacillus ist, noch nach 19 Tagen, der Bacillus der Cholera auf Leinen noch nach 1 Tage, nicht mehr nach 3 Tagen, der Milzbrandbacillus aber noch nach einem Jahre; dieser bildet bekanntlich Sporen, die sich lange entwicklungsfähig und giftig zu erhalten vermögen. Der Verfasser hat auch versucht, Tuberkelbacillen bei zwei stark transpirirenden Phthisikern im Leinengewebe aufzufinden, welches er ihnen auf die Brust legte, und von welchem er dann eine Verreibung in Wasser herstellte und damit Meerschweinchen in das Bauchfell Einspritzungen machte. Keines der beiden, für die Tuberkulose sonst sehr disponirten Thiere wurde jedoch angesteckt, so daß ein Uebergang von Tuberkelbacillen durch den Schweiß in das Leinenzeug nicht erwiesen werden konnte. — Noch wollen wir mittheilen, daß von verschiedenen Seiten Citronensaft und Citronensäure für die locale Behandlung der Diphtherie empfohlen worden ist. Aus dieser Veranlassung hat H. Laser Untersuchungen angestellt, bei welcher Concentration die Citronensäure abtödtend auf den Diphtheriebacillus wirkt. So fand er, daß ein Kubikcentimeter oder eine fünfzigprocentige Citronensäurelösung im Stande ist, die Diphtheriebacillen in zehn Kubikcentimeter einer Diphtheriebacillencultur abzutödten und zwar bereits in vier bis fünf Minuten. Gegenwart von Eiweißkörpern beeinträchtigt die Wirkung nur unwesentlich. Verfasser kann auf Grund seiner gesammten Versuche, die sich auch auf die Desinfection diphtheritischer Membranen beziehen, die Citronensäure bei Behandlung der Diphtherie empfehlen. Eine fünf- bis zehnprocentige Lösung kann als Gurgelwasser, besser zur Bepinselung der krankhaften Stellen, aber auch innerlich verabreicht werden.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Mühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 9. Juli. Die Schweinesperre auf dem städtischen Central-Viehhof ist aufgehoben. Soeben geht amtlicherseits der „Allgem. Fleischer-Zeitung" diese Meldung zu, welche unsere Ankündigung vom vorigen Donnerstag vollinhaltlich bestätigt. Durch die heute endlich verfügte Aufhebung der Schweinesperre ist ein Zustand beseitigt, der seit dem 28. April den Handel schwer geschädigt, und, wie erinnerlich, sogar zu dem Versuch geführt hat, den Schweinemarkt nach Rummelsburg zu verlegen. — Dasselbe Blatt meldet, daß auch die Schweinesperre auf dem schlesischen Centralviehhof aufgehoben ist.

† Cöthen, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Aufsichtsrath und Vorstand der Zuckerfabrik Glauzig beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung von 6⅔ Procent Dividende vorzuschlagen.

WTB. Petersburg, 9. Juli. Der auswärtige Handel Rußlands beziffert sich für das erste Vierteljahr 1894 auf 143 270 000 Rubel Ausfuhr und 81 754 000 Rubel Einfuhr gegen 83 859 000 Rubel Ausfuhr und 62 630 000 Rubel Einfuhr im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

W. Warschau, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Generalversammlung der Baumwollen-Manufacturen „Zawiercie" (Actiencapital 6 Millionen Rubel) beschloß die Vertheilung einer Dividende von 19 Proc. für das Geschäftsjahr 1893.

* New-York, 9. Juli. Der Reorganisationsschutz-Ausschuß für die Atchison-Bahn, welcher einen Reorganisationsplan ausarbeitet, ist gebildet.

C. E. Schwalbe, Werdau.

Streichgarnspinnerei-Maschinenfabrik.

(Separatabdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild", Eckert & Pflug, Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Dieses Etablissement ist so recht geeignet, in seinem Entwicklungsgang vom bescheidensten Anfang bis zur jetzigen Ausdehnung den Aufschwung zu illustriren, welchen in den letzten Jahrzehnten die Industriestadt Werdau überhaupt genommen hat.

Begründet wurde der Betrieb 1849 von Carl Eli Schwalbe. Derselbe war geboren 1818 in dem kleinen Städtchen Geyer im sächsischen Erzgebirge und lernte daselbst bei einem Holzdrechsler, der in seiner Werkstatt zugleich Reparaturen für die große Eli Evans'sche Baumwollspinnerei in Siebenhöfen b. G. besorgte. Hatte Carl Eli Schwalbe somit schon in seiner Lehrzeit Gelegenheit, praktischen Einblick in die Construction und den Gang der Spinnereimaschinen zu erlangen, so erweiterte er in der Folgezeit seine Kenntnisse nach dieser Richtung durch langjähriges praktisches Arbeiten in den Spinnerei-Maschinenfabriken von Constantin Pfaff in Chemnitz und später von Naundorff in Werdau, wo ihm besonders Gelegenheit geboten wurde, durch die Inbetriebsetzung der Maschinen in den Spinnereien, auch diese gründlich kennen zu lernen.

Mit den bescheidensten Mitteln, hauptsächlich aber auf seine vielseitigen praktischen Erfahrungen gestützt, unternahm er es hier, sich im obengenannten Jahre einen kleinen selbstständigen Betrieb einzurichten, der zunächst mit Drechslerarbeiten und Reparaturen von Spinnereimaschinen beschäftigt wurde. Ein von der Hand gedrehtes Schwungrad bewirkte den Gang der bescheidenen Hilfsmaschinen für Dreherei und wenig Schlosserei. Allein der Fähigkeit und Tüchtigkeit des rührigen Mannes gelang es, sich emporzuarbeiten, so daß er schon 1853 wagen konnte, sich eine eigene Fabrik zu bauen und mit der Herstellung von completen Spinnereimaschinen zu beginnen.

Im Jahre 1864 erfolgte die Errichtung einer größeren Gießerei für eigenen Bedarf und ferner 1877 der Zukauf eines größeren benachbarten Fabrikgrundstückes behufs räumlicher Erweiterung des Ganzen.

Die Entwicklung des Geschäftes, worin der Begründer stets auf eigene Mittel angewiesen war, ist in Folge seiner charakterfesten Grundsätze, ungeachtet wiederholt eingetretener schlechter Geschäftsjahre, eine stetig vorwärtsschreitende gewesen. Hierbei ist auch die infolge seiner Vorliebe für die Spinnerei unternommene Errichtung einer solchen hervorzuheben. War dieselbe anfänglich auch nur für die praktische Erprobung von Verbesserungen an den herzustellenden Maschinen berechnet, so brachten es doch im Laufe der Jahre die Verhältnisse mit sich, daß dieselbe zur Herstellung von Seidenabfallgarnen, Streichgarnen rc. in größerem Umfange betrieben wurde.

Leider starb der thatkräftige Carl Eli Schwalbe in noch rüstiger Lebenskraft plötzlich am 7. November 1885, wonach das Etablissement an seine beiden Söhne, die vorher schon mehrjährig im Geschäfte thätig waren, überging.

Dieselben, Carl Richard und Hans Eli Schwalbe, wurden als Inhaber am 10. Juli 1886 eingetragen.

Die seitens der Fachleute im In- und Auslande den Schwalbe'schen Maschinen gezollte Anerkennung hinsichtlich der soliden und exacten Ausführung und vortheilhaften Arbeitens, sowie die fortwährend vergrößerte Nachfrage nach denselben veranlaßten die nunmehrigen Inhaber, die seither mit betriebene Spinnereibranche bis auf die Versuchsspinnerei zu beschränken, um den Maschinenbau entsprechend zu vergrößern und sich ausschließlich mit der Herstellung von Spinnerei-Maschinen für Streichgarne, Vigogne, Tuch und Shoddygarne rc. zu beschäftigen. In welchem Maße sich der Betrieb vergrößerte, zeigt die Zahl der Arbeiter, die sich seit Ende 1885 bis gegenwärtig von 175 auf 300 steigerte. Für die letzteren liefern Dampfmaschinen von 120 Pferdestärken die bewegliche Kraft; das Etablissement ist mit elektrischer Beleuchtung versehen.

Das Fabrikat der Firma, welches theilweise durch in- und ausländische Patente geschützt ist, findet Absatz in allen Fabrikationsplätzen des deutschen Reiches, in Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Rußland, Dänemark, Schweden und Norwegen rc. und stellt sich hinsichtlich Güte und Leistungsfähigkeit den ersten und größten Specialfabriken dieser Branche des Industrieplatzes Chemnitz gleichwerthig zur Seite.

Zweimal ist der Firma die hohe Ehre zu Theil geworden, bei Besuchen des königl. Landesherrn in der Stadt Werdau denselben in den Räumen der Fabrik begrüßen zu dürfen, und zwar am 2. September 1869 Se. Majestät den hochseligen König Johann und am 14. Juli 1883 Se. Majestät König Albert. Außerdem hat die Firma früher auf Ausstellungen mehrfach Auszeichnungen erworben.

Wie aus den Angaben über den Anfang des Geschäftes hervorgeht, wird die Firma C. E. Schwalbe Ende dieses Jahrzehnts auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken können; möge die in diesem langen Zeitraum gesammelte Erfahrung die Firma in den Stand setzen, auch für die Folgezeit sich in dem durch ihre Vergangenheit gebotenen Maße zu vergrößern.

Großbritanniens Außenhandel

im I. Halbjahr 1894.

Die statistischen Ausweise über den Handel und Edelmetallverkehr Englands für das I. Halbjahr lassen erkennen, daß sich noch immer keine durchgehende Besserung zeigen will. Lediglich in der Baumwollen-Industrie hat England günstigere Resultate zu verzeichnen. Das Haupthinderniß für einen Aufschwung des Verkehrs bilden die Zustände in Nord- und Südamerika, zum Theil auch die Silberkrisis in Indien rc. Die Ziffern der Ausfuhr erscheinen auch theilweise deshalb ungünstiger, weil dieselbe zu stark gesunkenen Preisen erfolgen muß, doch sind auch fast durchgehends die zur Ausfuhr gelangten Quantitäten geringer als im Vorjahre. Die Ziffern über die Ein- und Ausfuhr sind folgende:

Einfuhr 1894	Einfuhr 1893	Ausfuhr 1894	Ausfuhr 1893
211 031 597	197 681 660	106 883 474	107 777 940 £

Danach ist die Einfuhr nach England um 13 349 937 £ gestiegen, während die Ausfuhr um 894 465 £ zurückgegangen ist. Es hat somit eine Verschlechterung der Waaren-Handelsbilanz im Ganzen um ca. 14,2 Mill. Pfd. Sterl. stattgefunden. Dagegen ergab die Edelmetallbewegung einen Saldo zu Gunsten Englands von rund 12 Mill. Pfd. Sterl., so daß die Passivität eine nur scheinbare, die Bilanz fast ausgeglichen ist. An der Hebung der Einfuhr hatten die Rohmaterialien für die Textil-Industrie den Löwenantheil (+ 6 Mill. Pfd. Sterl.), demnächst die Lebensmittel (+ 2,3 Mill. Pfd. Sterl.) und die Materialien für die übrigen Industrien (+ 2,2 Mill. Pfd. Sterl.). Die Ausfälle im Export rühren zumeist aus dem verringerten Bedarf des Auslandes an Garnen und Textilfabrikaten her. Die wichtigsten Artikel, Weizen und Rohzucker, gewähren folgendes Bild in der Einfuhr. Es wurden an Weizen bezogen in obigem Zeitraum:

1894	1893	1892
32 173 101 t	27 534 927 t	27 170 534 t

Hervorragend war bei der Weizeneinfuhr Rußland betheiligt. Dasselbe importirte:

1894	1893	1892
7 526 194 t	3 064 445 t	90 701 t

Aus anderen Ländern kam an Weizen (in Tons):

	1892	1893	1894
Vereinigte Staaten	13 317 044	19 211 327	13 317 044
Argentinien . . .	1 378 047	3 240 355	5 589 954
Britisch-Indien .	6 856 785	1 582 960	2 482 771
Deutschland . . .	57 173	202 825	170 969

Interessant ist die Thatsache der außerordentlichen Verringerung des indischen Weizenimports, trotz des tiefen Standes des Silberpreises, eine Thatsache, die der bimetallistischen Doctrin geradezu ins Gesicht schlägt. Die Einfuhr von Rohzucker gestaltete sich folgendermaßen:

	1894	1893	1892
Centner	8 091 718	8 134 183	8 669 696
Pfd. Sterl. . . .	5 044 989	5 819 543	5 717 581

Man sieht, daß für die Textilindustrie eine theilweise Besserung eingetreten ist, wie gewöhnlich in den billigeren Sorten zuerst. Wolle, Jute, Seide und Leinen bleiben noch in geringerer Nachfrage. Ein Hauptartikel bildet Eisen und Stahl. Es wurden ausgeführt:

	1894	1893	1892
Tonnen . .	1 271 396	1 443 528	1 277 802
Werth . . £	9 065 039	10 862 771	10 748 329

Es gingen insgesammt aus England an:

	1894	1893	1892
Roheisen, Tonnen .	376 712	390 820	332 391
Schienen, " .	218 077	277 730	193 417

Die überseeischen Gebiete, namentlich Südamerika, halten ihren Bezug an Schienen noch immer stark zurück.

Aus Deutschland, woher zumeist England bezieht, kam an Zucker 2 965 901 Ctr., gegen 3 270 685 Ctr. im Vorjahre.

Wir wenden uns zur Ausfuhr. Dieselbe betrug (in Pfund Sterling) für:

	1894	1893	1892
Garne und Textilfabrikate .	47 987 865	46 705 866	49 582 051
Davon: Baumwollene . . .	29 219 478	25 717 347	28 227 366
Wollene	6 799 826	8 445 634	8 805 577
Jutewaaren . . .	866 717	1 259 282	1 211 823
Seidenwaaren . .	568 251	773 490	888 382
Leinene Waaren . .	2 012 212	2 614 903	2 562 897

	Japan	Mexico	Chile	Brasilien	Argentinien
1894	21 400	7 846	3 283	2 379	5 786 t
1893	6 708	3 613	6 003	13 353	12 811 "
1892	102	11 495	4 997	6 188	10 046 "

Nach den Vereinigten Staaten gingen gar keine Schienen, ebenso war der Roheisenbezug sehr gering: 5717 t gegen 26 455 t im Vorjahre. Ueber den Verkehr in Kohlen und Coaks liegen folgende Angaben vor. Es wurden ausgeführt:

1894	1893	1892
18 348 060 t	14 809 296 t	18 430 789 t

Darnach hat sich die Ausfuhr Englands gehoben, was gleichbedeutend ist einer Verschärfung der englischen Concurrenz auch in Deutschland. Nach Deutschland gingen 1 752 709 t gegen 1 779 401 t im Jahre 1893 und 1 282 929 t in 1892.

Wir werfen noch einen Blick auf die Goldbewegung. Es wurden

eingeführt 1894	eingeführt 1893	ausgeführt 1894	ausgeführt 1893
15 644 795 £	12 282 747 £	2 924 377 £	6 252 647 £

Hier interessirt zumeist die Antheilnahme Deutschlands am Goldverkehr. Deutschland

empfing 1894	empfing 1893	führte aus 1894	führte aus 1893
778 392 £	1 007 848 £	162 768 £	98 285 £

Deutschland erhielt demnach von England für 615 624 £ Gold mehr, als es dorthin ausgeführt hat; im Juni allein per Saldo mehr 34 217 £. (Voss. Ztg.)

Vermischtes.

ℱ. Dresden, 9. Juli. König Friedrich August-Hütte in Potschappel. Die heute abgehaltene ordentliche General-Versammlung, an welcher sich 5 Actionaire mit 868 Actien und Stimmen betheiligten, genehmigte den Geschäftsbericht und ertheilte den Verwaltungsorganen die geforderte Entlastung. Das satzungsgemäß ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Banquier Gutmann, wurde wiedergewählt. Hieran reihte sich die Auslosung von 27 Prioritäts-Schuldscheinen. Die auf 4 Proc. festgesetzte Dividende ist sofort zahlbar.

*— Eisenberg-Crossener Eisenbahn. Im Jahre 1893, dem 14. Betriebsjahr, wurden 109 061,60 ℳ vereinnahmt. Die steigende Entwicklung des Personenverkehrs und die innerhalb des Güterverkehrs eingetretenen Aenderungen der Gewichtsmengen der einzelnen Tarifclassen, resp. Artikel und dementsprechend die Steigerung, resp. Aenderung in den Verkehrseinnahmen sind daraus ersichtlich, daß die Anzahl der beförderten Personen gegen das Vorjahr um 4183 zugenommen und die Einnahme um 1561,93 ℳ gewachsen ist und im Güterverkehr 69 231,450 t verfrachtet und 71 302,88 ℳ vereinnahmt worden sind oder gegen das Vorjahr 117,890 t, bezw. 574,04 ℳ mehr. Die Betriebsausgaben betrugen 92 985,10 ℳ, es stellte sich somit ein Ueberschuß von 16 076,57 ℳ heraus. Es geht hiervon ab: an den Erneuerungsfonds statutenmäßige Rücklage 2700 ℳ, Erlös für altes Eisen, Schwellen rc. 5152,97 ℳ, in den Reservefonds I und II an statutenmäßigen Rücklagen 1100,90 Mark, Beitrag zur Verzinsung und Amortisation eines geliehenen Baucapitals 1200 ℳ. In Summa gehen ab: 10 152,97 ℳ, es verbleiben 5923,60 ℳ. Es tritt hinzu: Zuschuß aus dem Erneuerungsfonds für beschaffte Schienen und Kleineisenzeug, Schwellen rc. 26 890,92 ℳ. Hiernach verfügbarer Ueberschuß 32 814,52 ℳ, welcher wie folgt Verwendung finden soll: feste Bahnpacht an die Eisenbahn-Gesellschaft 9500 ℳ, beweglicher Nutzantheil an die Gesellschaft 11 202,57 ℳ, 5 Proc. Einlage in den Amortisationsfonds der im Werthe von rot. 92 000 ℳ beschafften Betriebsmittel und Betriebsgeräthe 4600 ℳ, Einlage in den Amortisationsfonds der für Meliorationsbauten 1886 bis 1889 aufgewendeten 32 640 ℳ 2040 ℳ, Staatseisenbahnsteuer 382,89 ℳ, nicht fixirte Tantiemen 236,08 ℳ, an den Betriebspächter abgeführte 4½ Proc. Zinsen seines im Betriebspark und den Meliorationsbauten noch nicht abgeschriebenen Theiles des Anlagecapitals von circa 64 150 ℳ und als Risicoprämie für den Betrieb 2885,98 + 1967 ℳ = 4852,98 ℳ. Der Pächter hatte sonach in diesem Jahre an die Gesellschaft zusammen 25 702,57 ℳ abzuführen.

*— Aus Börsenkreisen schreibt man der „Berl. Börs.-Ztg.": Die Baisse-Speculation in den Actien des Norddeutschen Lloyd sucht den Cours der Actien immer noch herunterzudrücken und hat dabei wohl hauptsächlich deshalb Erfolg, weil die veröffentlichten Ziffern über die Auswanderung von Bremen nach Nordamerika in der That ungünstige sind. Indeß ist zu beachten, daß für das Erträgniß dieses großen Unternehmens die Beförderung der Passagiere nach Nordamerika keineswegs ausschlaggebend ist, vielmehr kommen hierbei vor allen Dingen die Gewinne aus den Linien nach Südamerika und Australien, aus dem Frachtverkehr zwischen Bremen und Nordamerika und der Beförderung der Passagiere von Nordamerika nach Bremen in Betracht. Es ist sehr bedauerlich und giebt zu denken, daß die Verwaltung des Norddeutschen Lloyd über die Entwicklung dieser Zweige, die eine befriedigende sein soll, sich in vollständiges Schweigen hüllt und daß nur die ungünstigen Ziffern über die Passagierbeförderung nach Nordamerika zur Veröffentlichung gelangen. Ob diese als amtliche zu betrachten sind, steht dahin. Jedenfalls müssen die Actionaire, die ihren Besitz fortwährend angegriffen sehen, dringend wünschen, daß die Verwaltung aus ihrem Schweigen endlich heraustritt und Näheres über den Gang des ganzen Geschäftes veröffentlicht.

*— In das Handelsregister des Berliner Amtsgerichts I ist unter dem 6. Juli die Firma Dotti'sche Terrain-Gesellschaft (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) eingetragen worden. Die Gesellschaft bezweckt die Parcellirung und Veräußerung der den sieben Geschwistern Dotti gehörigen, von ihren Eltern ererbten Grundstücke. Letztere liegen in der Umgebung von Berlin und zwar im Niederbarnimer Kreise, in Lichtenberg, Groß-Lichterfelde, Stralau und Rixdorf. Das Stamm-Capital der Gesellschaft beträgt 8 400 000 ℳ. Als Geschäftsführer fungiren zur Zeit der Kaufmann Johann Baptist Dotti und der Regierungsbaumeister Albert Dotti zu Berlin.

*— Niederrheinisch-westfälischer Bergbau-Bezirk. Von den Steinkohlenzechen wurden in der Zeit vom 16.—30. Juni 141 010 Wagenladungen à 10 t gegen 121 676 Wagenladungen in derselben Zeit des Vorjahres versandt. Aus Dortmund wird hierzu geschrieben: Der Absatz hat weiter zugenommen. Die sommerliche stille Zeit ist bald vorüber, da im nächsten Monat bereits die Deckung des Herbstbedarfes beginnen dürfte. Es ist zu erwarten, daß der Streik in Schottland günstig auf das heimische Kohlengeschäft einwirkt. Für die am 1. October ablaufenden Abschlüsse erwartet man höhere Preise.

*— Ueber künstliche Seide. Seit einiger Zeit macht ein Artikel, „künstliche Seide" — Soie de Chardonnet — genannt, mehr von sich reden, und es erscheint der „Köln. Ztg." angezeigt, mit einigen Worten auf dieses Erzeugniß einzugehen. Wie der Name besagt, handelt es sich um einen Stoff, der der Seide ähnliche Wirkungen hervorbringt und dessen Erfinder diese Absicht auch vollkommen erreicht zu haben scheint. Ein Nichtkenner wird künstliche Seide von natürlicher nicht unterscheiden können, besonders dann nicht, wenn erstere glänzend gemacht ist. An und für sich ist der Glanz der künstlichen Seide ein sehr hoher und kann mit dem der besten natürlichen Seide wetteifern, auch die Lustrirung übersteigt er den letzteren. Ihr Faden ist sodann sehr glatt und gleichmäßig, und sie braucht zur Färbung nicht abgekocht zu werden und verliert auch nichts in der Farbe, während die wirkliche Seide zwischen 20 und 30 Proc. Abkochungsverlust erleidet. Ein sofort in die Augen springender Fehler der künstlichen Seide ist dagegen ihre größere Schwere und die damit Hand in Hand gehende geringere Decke beim Vergleiche mit natürlicher Seide. Diese schlechte Eigenschaft ist vorhanden, jedoch nicht in dem Maße, wie man auf den ersten Augenblick anzunehmen geneigt ist, weil eben meistens übersehen wird, daß, da ein Abkochungsverlust sich nicht ergiebt, die künstliche Seide auch um etwa ⅓ schwerer sein darf, um Gewicht gegen Gewicht zu stellen. Auch dieser Unterschied wird bei manchen Zwecken aber noch nicht genügen, um bei einem Zuschlag von 25 Proc. auf die Feinheit des Fadens der künstlichen Seide die gleiche Decke der natürlichen in dem Gewebe hervorzubringen — wie weit darin gegangen werden muß, bleibt anzustellenden Versuchen festzustellen überlassen. Eine Beschränkung der Verwendung wird sodann dadurch herbeigeführt, daß eine zufriedenstellende Verarbeitung erst von Nr. 60 ab — einstweilen — verbürgt werden kann (wenngleich die demnächstige Herstellung feinerer Gespinnste mit genügender Stärke, für welche Bearbeiten im Gange sein sollen, nicht ausgeschlossen erscheint), sowie daß die bisherigen Erzeugnisse sich der Hauptsache nach nur für Einschlagzwecke eignen oder als Kette wohl nur in Verbindung mit anderen Gespinnsten. Beim Auftauchen des in Rede stehenden Artikels vor einigen Jahren wurde die Feuergefährlichkeit übel bemerkt und das auch nicht mit Unrecht, seitdem ist dieser Fehler durch Veränderungen und Verbesserungen im Herstellungsverfahren so gut wie aufgehoben. Es bestehen verschiedene Arten der Herstellung; jede läuft indeß darauf hinaus, Holzstoff in Cellulose zu verwandeln und diese in Fäden auszuziehen. Der hieraus gefertigte Webstoff ist nicht so geschmeidig wie wirklicher Seidenstoff und behält die im Stück befindlichen Ziegfalten. Daß man anderwärts der künstlichen Seide keine zu unterschätzende Bedeutung zumißt, geht daraus hervor, daß schon bedeutende Capitalien — bei der Société de Chardonnet in Besançon allein 6½ Millionen Francs — in dem Betriebszweige beschäftigt und daß neue Fabrikunternehmen in der Bildung begriffen sind. Was die Verwendung im Stoffgewerbe anbetrifft, so würde es unrichtig sein, die künstliche Seide als Ersatzmittel der natürlichen durchweg anzusehen und von ihr alle Eigenschaften der letzteren zu verlangen. Es ist eben ein neues Erzeugniß, und die Fabrik muß an solches als an einen neuen Webstoff herangehen, sie muß selbst sehen, ob und wie sie ihn verwenden kann und erforderlichen Falles selbst neue Artikel für ihn schaffen — dahin geht ihre Aufgabe.

Petersburg, 6. Juli. Im Finanzministerium wird gegenwärtig ein Project geprüft, welches die Bildung einer Gesellschaft aus Moskauer und belgischen Capitalisten mit einem Grundcapital von 5 000 000 Rubel zur Anlegung von Baumwollen-Plantagen in Buchara zum Zwecke hat. — Die Ausbeute von Steinkohlen im Donez-Bassin ist im laufenden Jahre stark gestiegen. Im Mai wurden auf der Kursk-Charkow-Kiew- und der Jekaterinenbahn 18 031 500 Pud Kohlen, Coaks und Anthracit gegen 16 969 900 Pud im gleichen Vorjahrsmonat versandt. Vom 1. Januar bis 31. Mai betrug der Gesammttransport auf diesen Bahnen 83 686 950 Pud gegen 69 801 900 Pud für die gleiche Vorjahrsperiode.

* Petersburg, 7. Juli. Wie bekannt, wird der Moskau-Jaroslawer Bahn der Bau einer schmalspurigen Eisenbahn von Wologda nach Archangelsk übergeben. Das Baucapital für die Magistrallinie (675 Werst), einige Zufuhrwege zu den die Magistrallinie durchschneidenden Flüssen, die Anlage von Elevatoren ist auf 19 Millionen Rubel veranschlagt, die durch die Emission einer von der Regierung garantirten Obligations-Anleihe gedeckt werden. Der Bau der Linie muß bis zum 1. Januar 1898 vollendet sein. Die zum Bau nöthigen Schienen und sonstigen Eisenbahnutensilien können mit jedesmaliger Genehmigung des Finanzministers aus dem Auslande bezogen werden. In den ersten 12 Jahren nach ihrer vollen Fertigstellung erhält die Bahn von der Regierung folgende nicht zurückzahlbare Beihilfe: in den ersten drei Jahren die volle Jahreszahlung für Procente und Amortisation der Obligationsanleihe, aber nicht über 1 Million Rubel Credit jährlich, im vierten Jahre 9/10 dieser Zahlungen, aber nicht über 900 000 Rubel, und so jedes Jahr 1/10 weniger, bis sie endlich im zwölften Jahre 1/10, aber nicht über 300 000 Rbl. erhält. Die Regierung hat das Recht, das ganze Unternehmen der Moskau-Jaroslawer Bahn vom 1. Januar 1907 ab anzukaufen. — In vielen Gegenden Südrußlands herrscht gegenwärtig ein großer Mangel an Arbeitern zur Einbringung der Ernte, so daß eine Reihe von Landschaften sich an den Minister der Landwirthschaft mit der Bitte gewandt hat, der Minister möge dafür Schritte thun, daß zu den Erntearbeiten Soldaten abcommandirt werden. Der Minister hat versprochen, sich in diesem Sinne beim Kriegsminister zu verwenden.

*— Serbisches Silbersyndicat. Aus Belgrad, 4. d. Monats, wird dem „B. B.-C." geschrieben: „In dem von den serbischen Aufsehenbanken zwecks leichterer Goldbeschaffung der serbischen Regierung geschaffenen Silbersyndicate erfahre ich noch Folgendes. Der Höchstbetrag, bis zu welchem die Banken Silber aufnehmen, ist mit 3 000 000 Frcs. fixirt. Die serbische Regierung deponirt etwaige Silbereingänge bei der Serbischen Creditbank in Belgrad, welche auf diese Depots Goldremessen anschafft. Bis zur Realisirung des deponirten Silbers zahlt die Finanzverwaltung dem Syndicate 4 Proc. Zinsen für die vorgeschossenen Goldremessen, sie participirt dagegen an dem etwa erzielten Coursgewinne mit 60 Proc. Das Syndicat ist vorläufig für die Zeit vom 1./13. Juli 1894 bis 1./13. Juli 1895 abgeschlossen. Wird es nicht drei Monate vor Ablauf von einem der Interessenten gekündigt, so läuft es immer ein Jahr weiter."

*— Türkische Staatsschuld. Der Administrationsrath veröffentlicht nachstehenden Ausweis für Mai, den dritten Monat des dreizehnten Verwaltungsjahres. Nettoeinnahmen in türk. Pfund:

	Mai 1894	Vom 1. März bis Ende Mai
Ertrag der 6 indirecten Steuern	89 671	245 086
Rate der Redevance der Tabakregie-Gesellschaft .	—	187 500
Eingang auf die Schuld von Ost-Rumelien . .	12 669	25 338
Erhaltene Traten der Ottomanischen Finanz-Verwaltung auf die General-Zolldirection:		
A conto des Erlöses für den cedirten Tribut des Fürstenthums Bulgarien, entnommen der Abgabe auf Tabak	14 147	30 762
zusammen:	116 487	488 686

Hiervon wurden an die europäischen Zahlstellen gesandt zur Einlösung der Titres der consolidirten Schuld 164 389, Gehalte und Spesen des Conseil d'Administration 9831, bei der Banque Impériale Ottomane erlegt in effectivem Gold und zu convertirender Münze 314 398, in den Cassen der Central-Administration erlegt 68, zusammen 488 686.

*— Die German Bank of London bringt per 1. Juli c. wiederum eine Abschlagsdividende von 5 s per Actie zur Auszahlung.

*— Vereinigung der Salpeter-Werke. Eine veröffentlichte Statistik für die Zeit vom 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894 giebt den Weltconsum an Salpeter während dieses Zeitraumes auf 978 000 t an gegen 940 000 t in 1892/93, 870 000 t in 1891/92, 945 000 t in 1890/91, 930 000 t in 1889/90. Trotz der durch die Vereinigung der Salpeter-Werke veranlaßten Einschränkung der Production und der Verladungen hat der Verbrauch die höchste bisherige Ziffer erreicht. Der erzielte Durchschnittspreis stellt sich mit 9 s 7 d etwas über dem Vorjahre, wo er 9 s 6 d betrug und weit höher als für 1891/92, wo er nur 8 s 10½ d, für 1890/91, wo er 8 s 7 d erreichte. Freilich ist dies weit unter den Vorjahren 1878—1889, wo er sich zwischen 9 s 4 d und 16 s 3 d bewegte. Die Production in den ersten 6 Monaten 1894 stellte sich auf ungefähr 475 000 t gegen 425 000 t im Vorjahre. In Folge Knappheit an Arbeitern ist es unwahrscheinlich, daß die gesammten Verschiffungen aus Chili im ganzen Jahre 1894: 1 050 000 t übersteigen werden, wonach noch etwas unter 600 000 t nach Europa und den Vereinigten Staaten im Rest dieses Jahres abzurichten wären gegen 490 000 t nach

Europa und 40 000 t nach Amerika im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Lager erster Hand in Europa stellten sich am 30. Juni d. Js. auf nur 24 700 t.

*— Vom südafrikanischen Geldmarkt. Nach dem Ausweise der Cap-Banken vom 31. Mai betrugen bei der

	Noten-Umlauf	Gemünztes Geld
African Banking Corpor. .	94 739 £	94 665 £
Bank of Africa	74 332 =	178 251 =
Standard Bank	446 210 =	998 343 =

Man sieht hieraus, welcher Geldüberfluß augenblicklich auch in dem sonst stets geldbedürftigen Südafrika herrscht.

Landwirthschaftliches.

Die Bereitung des Stachelbeerweines.

8. Der Stachelbeerwein ist ohne Zweifel der vorzüglichste aller Fruchtweine und kommt bei richtiger Zubereitung und Behandlung, wovon in Folgendem eine Beschreibung gegeben werden soll, einem guten Traubenwein nicht nur gleich, sondern übertrifft ihn sogar noch an Wohlgeschmack und guter Wirkung. Man läßt die Beeren gut reif werden und preßt sie, nachdem man die Stiele und Kämme sorgfältig entfernt hat, weil sie dem Getränk einen unreinen krautartigen Geschmack verleihen. Der so erhaltenen Masse setzt man etwas klares Wasser zu und läßt sie in einem dicht zugedeckten Gefäße, je nach der Lufttemperatur, 24 bis 48 Stunden stehen. Das dazu benutzte Wasser muß kalkfrei sein. Verfügt man über kein kalkfreies Wasser, so muß man es vor dem Gebrauche abkochen, damit der Kalkgehalt entfernt werde. Die zur Zubereitung verwendeten Gefäße müssen durchaus rein sein, weil man sonst den Grund zum baldigen Verderben des Getränkes legt. Die Masse wird alsdann gekeltert und mit leichter Pressung durch einen Beutel aus starker Gaze gedrückt, damit die Kerne ausgeschieden werden. Den Saft füllt man alsdann auf ein sorgfältig gereinigtes Weinfaß, in dem sich bereits der nöthige Melißzucker befindet, den man in kleinen, vorher in Wasser getauchten Stücken durch das Spundloch eingeworfen hat. Das vorherige Eintauchen des Zuckers ist nöthig, weil derselbe sonst im Moste schwer schmilzt. Dieses Gemenge läßt man 24 Stunden stehen, während welcher Zeit man es mit einem saubern, rindenfreien Stabe öfters umrührt, und gießt dann das Faß mit klarem kalkfreien Wasser voll. Zu 30 l Wein verwendet man, je nach der Süßigkeit der Beeren, 15—18 Pfund Zucker und 10—12 l Saft; im Uebrigen, wie angedeutet, Wasser. — Das Faß muß durchaus festliegen, damit der Inhalt nicht gerüttelt werden kann. Hauptbedingung ist aber, daß das Faß gehörig gereinigt ist. Wird in dieser Hinsicht das Allergeringste verfehlt, so ist das Verderben des Weines unausbleiblich. Ist man daher mit diesen Geschäften nicht durchaus vertraut, so scheue man vor der kleinen Ausgabe nicht zurück, sie einem Küfer zu übertragen. Falls das gereinigte Faß nicht sofort in Gebrauch genommen wird, so vergesse man nicht, daß es geschwefelt werden muß. Vor dem Einfüllen des Mostes ist es alsdann mehrmals mit reinem kalten Wasser nachzuspülen. Entschieden besser ist es aber, das Faß gleich nach der Reinigung in Gebrauch zu nehmen.

Nach einigen Tagen beginnt die Gährung, die durchschnittlich 6 Wochen dauert, sich aber auch auf 10—12 Wochen hinausziehen kann, wenn die Witterung zur Reife der Beeren ungünstig war. Während der Gährung muß man täglich ein- bis zweimal den Schaum aus dem Spundloch entfernen und frisches Wasser nachgießen. Wenn man das Faß übrigens stets voll hält, fließt der Schaum von selbst ab. Nach beendeter Gährung wird das bis unmittelbar unter das Spundloch gefüllte Faß mit einem gutschließenden Spund zugeschlagen. Einige Zoll vor dem Spund bohre man dann das sogenannte Zwickloch ein, das mit einem Kork oder besser noch einem Holzkeil verschlossen wird. Diesen Stöpsel lüfte man täglich einige Mal, damit die sich entwickelnde Kohlensäure entweichen kann. Sobald keine Gase mehr entweichen, was man daran merkt, daß der blasende Ton aufhört, lasse man auch das Zwickloch fest verschlossen. Die Klärung dauert bis Mitte März des nächsten Jahres. Dann ist der Wein flaschenreif und kann abgezogen werden.

Einige Tage vor dem Abziehen sind die Flaschen zu reinigen und dann bis zum Gebrauch auf dem Kopf in Körben aufzustellen, damit das Wasser bis auf den letzten Tropfen auslaufen kann. Die Körbe dürfen aber nicht etwa in einem dumpfen Kellerraum gestellt werden, sondern müssen an einer Stelle stehen, wo gute Luft herrscht. Dumpfe Luft enthält immer verderbliche Pilzkeime, die nur von schädlicher Einwirkung auf den Wein sein können. Versteht man sich auf das Flaschenreinigen nicht, so lasse man auch dieses Geschäft durch den Küfer besorgen, denn mangelhaft gespülte Flaschen können ebenfalls noch Veranlassung zum Verderben des Weines geben, besonders wenn man ihn längere Zeit aufbewahren will. Sobald der Wein anfängt langsam zu fließen, muß das Faß in seinem hinteren Theil gehoben und ein Klotz untergelegt werden. Die Flaschen, welche von da an abgezogen werden, sondere man von den übrigen ab, da der Wein dann wegen Beimischung von Hefe nicht mehr klar ist und später in andere Flaschen abgegossen werden muß, nachdem vollständige Klärung erfolgt ist. Die Flaschen müssen mit tadellosen neuen (bei Leibe keinen alten, schon gebrauchten) Korken verschlossen, dann versiegelt und stehend im Keller aufbewahrt werden. Bei schlechten und gar schon gebrauchten Korken läuft man Gefahr, daß der Wein in kurzer Zeit verdirbt. Man scheue also auch hier die nöthige Ausgabe nicht. Hat man das Getränk nach diesen Vorschriften behandelt, so wird man seine Freude daran haben, während im anderen Falle nicht die Rede davon sein kann.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 9. Juli. Ueber das Vermögen des Restaurateurs Georg Max Adolph Winter, zeither Pachter der Gastwirthschaft „Deutsche Trinkstube" hier, Katharinenstraße 10, dermalen wohnhaft hier, Bayerische Straße 1, ist heute, am 9. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Denecke, hier. Wahltermin am 26. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 11. August 1894. Prüfungstermin am 21. August 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 9. August 1894.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Architekten Josef Otto Meurer in Leipzig eingetragene, zu Leipzig-Schleußig, Dammstraße 34, gelegene Hausgrundstück Nr. 22 H des Brandcatasters, Abth. A, Nr. 501 des Flurbuchs und Folium 70 des Grundbuchs für Leipzig-Schleußig, geschätzt auf 42 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 19. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Max Barthel in Dresden. Inh. Herr Karl Friedrich Max Barthel das. — Eugen Weber in Dresden. Inh. Herr Eugen Gustav Emil Weber das. — Theodor Schuberth in Blasewitz. Inh. Herr Ernst Theodor Schuberth in Blasewitz. — H. Lippe in Dresden. Inh. Frau Helene Dorothea Juliane verehel. Lippe geb. Kurpe das. — Wittig & Küspert in Cunnsdorf. Inh. die Herren Hermann Robert Wittig und Friedrich Wilhelm Küspert, beide in Cunnsdorf.

Einnahme-Ausweise.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Betriebseinnahme in der letzten Woche 24 002,86 ℳ, seit 1. Januar 1894 508 872,30 ℳ gegen 384 167,40 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Dresdner Straßenbahn. Betriebseinnahme in der mit dem 7. Juli zu Ende gegangenen Woche 38 175,07 ℳ und seit 1. Januar 1894 1 281 741,42 ℳ gegen 1 156 954,25 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahmen der abgelaufenen Woche betragen 33 903,85 ℳ, seit 1. Januar 1894 677 779,50 ℳ gegen 629 963,50 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 9. Juli.

Die Börse trat in die neue Woche unter kaum veränderten Verhältnissen ein, die leidige Geschäftsstille hatte sich auch auf den heutigen Tag übertragen, dessen Verkehrsbild nur dadurch theilweise eine ziemlich angenehme Färbung erhielt, daß für einige Anlagewerthe aus Capitalistenkreisen ansehnliche Kauforders eingelaufen waren, die mindestens eine partielle Belebung des Geschäftes in Verbindung mit Coursbesserungen herbeigeführt haben. Im Uebrigen war es um die Verkehrsgestaltung übel bestellt.

Auf dem Markte der deutschen Staatswerthe sind sowohl 3- und 3½proc. Reichsanleihen und Consols, sowie Sächsische Rente zu höherer und 3½proc. Sachsen 0,10 unter letzter Sonnabendnotiz in ansehnlichen Beträgen aufgenommen worden. Frage äußerte sich ferner für 4proc. Dresdner, 3½- und 4proc. Leipziger Stadtanleihe, für Pfandbriefe der Creditanstalt, von welchen 3½proc. um 0,50 Proc. stiegen, 3½- und 4proc. Erbländer, die gleichfalls im Course anzogen und fehlten, und Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, welche höher bezahlt wurden; letzteres gilt auch von Preußischen Bodencreditpfandbriefen, Süddeutsche Bodencredit (+ 0,25) fehlten ebenso wie Anleihen der Communalbank. Gehandelt wurden auch alle Leipziger Hypothekenbankscheine.

Für Eisenbahnactien zeigte sich heute, wenigstens für einen kleinen Theil derselben, einiger Begehr. Es wurden gehandelt: Prince Henri (+ 0,50), Saalbahn Stamm-Prioritäten, Böhmische Nordbahn (+ 1,80), Böhmische Westbahn (+ 2,25), Buschtiehrader B (+ 1,50), Graz-Köflach, Marienburger (+ 1,25), Nordwestbahn A und B (+ 0,60 bezw. + 0,25), Lombarden (+ 0,25) und Ostpreußische Südbahn (+ 0,25).

Sehr still ist es wieder auf dem Markt der Bankactien zugegangen, bei welchen unseres Wissens nur Leipziger Credit (— 0,25), Handelsgesellschaft (+ 0,25) und Credit- und Sparbank in Betracht gekommen sind.

Den Industrieactien gegenüber nahm die Börse eine abwartende Haltung ein. Das Interesse beschränkte sich auf Glauziger (+ 1,25), Stöhr, Riebeck (+ 0,50), Düngerexport (+ 0,50), Vereinsglück (+ 5 ℳ), Forst, Anleihen der Leipziger Kammgarnspinnerei, der Leipziger Baumwollspinnerei und Anleihe von Stöhr & Co.

Ein etwas regeres Geschäft entfaltete sich heute in Eisenbahn-Prioritäten, von welchen namentlich Localbahn als beliebt zu bezeichnen sind, ferner kamen auch Abschlüsse vor in Böhmischer Nordbahn, Buschtiehradern, 4proc. Dux-Bodenbachern, 2proc. Graz-Köflach, Kronprinz Rudolf, Elbethalbahn, Südbahn, Ostrau-Friedland, Leipzig-Dresdner und Werrabahn, letztere beliebt.

Fremde Staatswerthe lagen im Ganzen fest, indeß beschränkte sich der Verkehr fast ausschließlich auf österreichische und ungarische Renten. Italiener nachgebend auf Steigerung des Goldagios in Italien und angebliche Circulation falscher Stücke, letztere Angabe ist mit Vorsicht aufzunehmen. Guter Frage begegneten Carlsbader, Teplitzer und Franzensbader Anleihen, letztere fehlten.

Wechsel zum Theil animirt, wie kurzes London (+ 1 ₰) und Paris. Während Italien abermals um 20 ₰ zurückging, erhöhte sich langes Wien um 15 ₰.

Von den Sorten stellten sich Rubelnoten um 15 ₰ höher, österreichische Noten preishaltend.

Börsen- und Handelsberichte.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 9. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Central II La Plata Kammzug. Juli 4,25 Frcs. August 4,25 Frcs. September 4,17½ Frcs. October 4,20 Frcs. November 4,22½ Frcs. December 4,25 Frcs. Umsatz: 410 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

Bremen, 9. Juli. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 36 ₰.

WTB. **Liverpool**, 9. Juli. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig. Import 3000 B.

WTB. **Liverpool**, 9. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner träge, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: Juli-August 3²⁹⁄₆₄, September-October 3³¹⁄₆₄, November-December 3³⁴⁄₆₄, Januar-Februar 3³⁵⁄₆₄ d. Alles Käufer.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 7. Juli. Das Geschäft in Garnen war während der Woche ruhig. Preise ziemlich stetig; hier und da reflectirten angesichts der ein wenig günstigeren Lage des Rohstoffs Verkäuferpreise, die sie vor acht Tagen gern acceptirt hätten, doch zeigen Käufer sich nicht geneigt, bessere zu bewilligen, da die kolossalen Vorräthe zu der Erwartung berechtigten, durch Abwarten zu gewinnen. Heimische Käufer deckten nur notwendigen Bedarf; für den Orient wurde zu etwas besseren Preisen etwas aus dem Markt genommen, doch waren die Umsätze ohne Belang; auch in Doubles ging nur wenig um, das Wenige meist für den Continent. Mit Geweben liegt es gleichfalls sehr still, Umsätze meist ohne Belang; einzelne kleinere Geschäfte, die wegen unbedeutender Preisdifferenzen seither nicht zu Stande kamen, wurden perfect und waren nicht immer die Käufer der nachgebende Theil. Druckwaare blieb schwer verkäuflich, da die Production den Bedarf weit übersteigt. Das indische Geschäft behielt den gleichen schwankenden und matten Charakter wie in letzter Woche; noch immer lagen von Kalkutta acceptable Offerten nicht vor, für China war einige Frage nach Shirtings und Hemdentuchen, für bedruckte und Fancy-Artikel seitens einiger anderer orientalischer Märkte. Egypten und die Häfen des Mittelmeeres kauften einige Posten roher Tücher, doch nur, wo billige Gebote Annahme fanden, River Plate und die Märkte der Westküste desgleichen. Alles in Allem bleibt das Geschäft nichts weniger als befriedigend und scheint auch leider wenig Aussicht auf baldige Besserung. (Voss. Ztg.)

Bremen, 9. Juli. Schmalz. Fest. Wilcox 37 ₰, Armour shield 36½ ₰, Cudahy 37 ₰, Fairbanks 31½ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 36. — Tabak. Umsatz: 60 Fass Kentucky, 20 Fass Virginy.

Chicago, 7. Juli. Schmalz per Juli 6,70, per September 6,80. Schweinerippen per Juli 6,62½, per September 6,60. Schweinefleisch per Juli 12,95, per September 12,62½. Leichte Schweine nom. Schweinezufuhr an den westlichen Märkten 20 000 Stück.

* **Berlin**, 9. Juli. Eier. Kalkeier fehlen, mittlere Waare 2,10 ℳ, bessere Waare 2,20 ℳ. Tendenz: Wenig Geschäft.

*— Kaffee-Termingeschäft. Die Umsätze an den 7 Terminbörsen betragen im ersten Semester des laufenden Jahres:

	1894		1893		1892	
Hamburg . . .	1 229 500	B.	2 808 500	B.	2 488 000	B.
Havre	2 068 000	=	4 617 500	=	4 625 000	=
New-York . . .	1 988 000	=	3 798 000	=	3 756 000	=
London . . .	305 000	=	282 000	=	320 000	=
Rotterdam . .	106 000	=	284 000	=	347 000	=
Amsterdam . .	47 500	=	176 000	=	216 000	=
Antwerpen . .	35 250	=	124 500	=	238 500	=
Zusammen	5 679 850	B.	12 225 500	B.	11 989 500	B.

* **Hamburg**, 9. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 78,50, August 77,50, September 75,75, October 72,00, November 70,00, December 69,25, Januar 68,00, Februar 67,50, März 67,00, April 66,75, Mai 66,00, Juni 65,50. Schleppend.

* **Havre**, 9. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 97,50, September 94,25, December 90,25. Ruhig.

Magdeburg, 9. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Tendenz: Geschäftslos. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 11,65 ℳ. Nachproduct Rendement 75proc. 7,80—9,25 ℳ, Nur nach neuem Rendement 11,65 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise ahstellig inkl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. Juli 11,62½ ℳ bez., 11,65 ℳ Br., 11,62½ ℳ G., August 11,55 ℳ Br., 11,60 ℳ G., September 11,55 ℳ Br., 11,50 ℳ G., October 11,25 ℳ Br., 11,12½ ℳ G., October-December 11,02½ ℳ Br., 11,00 ℳ G., November-December 11,00 ℳ Br., 10,95 ℳ G., Januar-März 11,05 ℳ Br., 10,95 ℳ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 9. Juli Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 11,62½ ℳ, August 11,60 ℳ, September 11,30 ℳ, October 11,10 ℳ, November 11,00 ℳ, December 11,00 ℳ, Januar 10,95 ℳ, Februar 10,95 ℳ, März 10,95 ℳ, April 11,00 ℳ, Mai 11,05 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per Juli 11,65, per August 11,60, per October 11,12½, per December 10,97½. Stetig.

WTB. **Paris**, 9. Juli. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 30,75. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg. per Juli 31,50, per August 31,50, per September 30,87½, per October-Januar 30,25.

W. **Warschau**, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt hat im Allgemeinen eine festere Physiognomie angenommen. Es besteht namentlich für Krystallmehlzucker eine grössere Kauflust. Auch für Raffinade und Würfelzucker zeigt sich jetzt etwas mehr Bedarf. Die Zufuhren nahmen in letzter Zeit wesentlich ab. Notirungen: Raffinade 5,22½ Rbl., Würfelzucker 5,36 Rbl., Krystallmehlzucker 2,70 Rbl. pro Stein.

London, 9. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker 13¾ ruhig. Rüben-Rohzucker 11½ ruhig.

London, 7. Juli. Indigo. Zu der am 9. Juli beginnenden Vierteljahrs-Auction waren 7800 Kisten angemeldet, 168 wurden zurückgezogen, bleiben 7292 zum Verkauf, classificirt wie folgt: Bengal, Tirhoot und Benares 161 Kisten, gering und ordinair bis fine clean, auf letzter Auction auf 3 s 6 d bis 6 s 1 d per Pfund taxirt. Oude etc. 1480 Kisten gering bis fine, Kurpah 356 gering und ordinary bis fine, Dry Leaf 234 gering bis gut mittel, Bimlipatam 45 ordinary bis fine, Manila 11, Java 7, Bombay Figs und Hoody 1120, Muster etc. 55, Bengal Figs 26 Kisten.

Rotterdam, 7. Juli. Zinn war diese Woche bedeutend fester gestimmt. Die Ablieferungen waren bedeutend grösser, als man erwartet hatte, und bei einer kleinen Preiserhöhung fand ein ziemlich gutes Geschäft statt. Banca macht jedoch eine Ausnahme und war diese Sorte selbst billiger käuflich. Man notirt: Banca loco 40⅞ fl., Lieferung aus bevorstehender Auction 42 fl., Billiton loco 41½ fl., September-Lieferung 42¼ fl. (Voss. Ztg.)

WTB. **Amsterdam**, 9. Juli. Bancazinn 43.

London, 9. Juli. Metallbörse. Kupfer, Chili Bars cash 39, do. per 3 Monate 39⅛. Zinn, Straits cash 69⅞, do. per 3 Monate 69⅞. Zink, ordinary brands 15⅞, do. special brands 16. Blei, spanisch 9⁷⁄₁₆, do. englisch 9⁹⁄₁₆.

London, 9. Juli. Metallbörse. (Schluss.) Zinn 69⅞, per drei Monate 69⅞. Kupfer 39⅛, per drei Monate 39⅛. Zink 15⅞, per drei Monate 16. Blei 9⅞, per drei Monat 9⅞.

Glasgow, 6. Juli. Eisenmarkt. Der Ausstand der Kohlengruben-Arbeiter Schottlands hält immer noch an und sind einstweilen auch keine Anzeichen vorhanden, welche auf eine baldige Beilegung deuteten. Eine so allgemeine Arbeitseinstellung ist in den Kohlengruben Schottlands bisher noch nie vorgekommen, und der Mangel an Kohle führt allmählich zur Betriebseinstellung von Hohöfen. Eine beträchtliche Anzahl dieser ist schon ausser Betrieb gesetzt worden, doch wird erwartet, dass mit Anfang nächster Woche nur noch sehr wenige Hohöfen Eisen produciren werden. Der Ausstand wird die Roheisendarstellung Schottlands zeitweilig fast vollständig brachlegen; obgleich der Verbrauch ebenfalls einen Ausfall erleiden muss in Folge der erzwungenen Arbeitseinstellung an den Walzwerken und Stahlwerken, so bleiben dagegen die Giessereien nach wie vor Abnehmer, da ihr Bedarf an Kohle und Coaks verhältnissmässig gering ist und Brennstoff vielfach von England eingeführt werden wird, um selbe im Gang zu erhalten. Das Geschäft an unserem Markte ist zwar immer noch beschränkt, es hat sich aber ein etwas festerer Ton seit Kurzem eingestellt. Scotch m. n. Warrants besserten sich von 41 s 11½ d auf 42 s 2½ d und schliessen heute mit 42 s 2½ d Cassa. Hämatit-Warrants machten eine Ausnahme und waren allerdings kaum merklich schwächer. Abschlüsse von 44 s 1 d bis 43 s 11 d kamen zu Stande und der Schluss ist 44 s Cassa. M. n. Warrants Middlesborough waren in besserer Nachfrage, so dass deren Preis von 35 s 1½ d auf 35 s 7 d Cassa stieg, wozu sie schliessen.

WTB. **Glasgow**, 9. Juli. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 2½ d. Stetig.

Middlesborough, 6. Juli. Eisenmarkt. Die Lage unseres Roheisenmarktes lässt sehr zu wünschen übrig. Nur die Aussicht, dass durch den grossen Ausstand in Schottland und die starke Verminderung der Roheisenerzeugung dort das Roheisen unseres Bezirks mehr gebraucht werden könnte, giebt unserm Markt etwas Festigkeit. Vorräthe von Cleveland-Roheisen nahmen im Juni um 9000 t zu. Middlesborougher Roheisen Nr. 1 35 s 6 d, Nr. 3 35 s 6 d, Nr. 4 34 s 6 d, Hämatit-Bessemer 44 s, dorthin hier Verkäufer. Die Stahlwerke sind ungenügend beschäftigt. Es gelten: Stahlschienen 3 £ 12 s 6 d, Schiffsbleche 5 £, letztere mit 2½ Proc. Abzug. Hohofen-Coaks 13 s bis 13 s 6 d.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 9. Juli 1894.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
329 Rinder, davon¹	—	—	—	—	—	—	280	37
149 Ochsen	—	74	—	68	—	60	132	17
9 Kalben	—	70	—	60	—	50	9	—
111 Kühe	—	66	—	60	—	52	103	8
54 Bullen	—	63	—	58	—	54	47	7
342 Kälber²	42*	—	38	—	33	—	342	—
508 Schafvieh³	30	—	31	—	28	—	441	67
791 Schweine, davon	—	—	—	—	—	—	698	93
693 Landschweine	57	—	54	—	52	—	660	33
98 Bakonier	45	—	—	—	—	—	38	37

1956 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 46 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ mittelmässig, ² ³ und ³ schleppend.

* **Dresden**, 9. Juli. Viehmarkt. 474 Rinder, gute Waare 62 bis 66 ℳ, mittlere Waare 50—61 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ, 135 Bullen, dieselben Preise. 1078 Landschweine, gute Waare 41—44 ℳ, mittlere Waare 38—40 ℳ per 50 kg Lebendgewicht, 80 ungarische Schweine, gute Waare 46 ℳ. Geschlachtete Schweine, gute Waare 50 ℳ, mittlere Waare 45 ℳ. 574 Hammel, gute Waare 62—63 ℳ, mittlere Waare 56—61 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ. Kälber, gute Waare 60 ℳ, mittlere Waare 55 ℳ, geringe Waare 50 ℳ. Geschäft sehr langsam.

* **Chemnitz**, 9. Juli. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 249 Rinder, 731 Landschweine, 160 ungarische Schweine, 119 Kälber, 355 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qualität 64—67 ℳ, II. Qualität 54—62 ℳ, III. Qualität 45—52 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 58—66 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 20 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 45—46 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 56—58 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Hammel 30—35 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Mittelmässig.

* **Frankfurt a. M.**, 9. Juli. (Amtliche Notirung der Viehmarktpreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 459 Ochsen, 81 Bullen, 686 Kühen, Stieren und Rindern, 179 Kälbern, 105 Hammeln, Schafhämmern, Ziegenlämmern, 932 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 68—72 ℳ, II. Qual. 60 bis 65 ℳ. Bullen I. Qual. 48—51 ℳ, II. Qual. 45—47 ℳ. Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 60—62 ℳ, II. Qual. 56—60 ℳ. Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 70—75 ℳ, II. Qual. 65—70 ℳ. Hammel I. Qual. 60—65 ℳ, II. Qual. 50—54 ℳ. Schweine I. Qual. 57—58 ℳ, II. Qual. 55—56 ℳ.

* **Hannover**, 9. Juli. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 200 Stück Grossvieh, 215 Schweine, 32 Kälber, 250 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 50—56 ℳ, Schweinen 51—55 ℳ, Kälbern 55—70 ℳ, Hammeln 60—65 ℳ. Geschäft mittelmässig.

* **Breslau**, 9. Juli. Zum Verkauf standen: 45 Ochsen, 47 Kühe, 215 Kälber, 631 Hammel, 597 Schweine. Rinder fest, I. Qualität 56—60 ℳ, do. II. Qual. 54—56 ℳ, do. III. Qual. 50—52 ℳ. Schweine lebhaft, I. Qual. 52—54 ℳ, do. II. Qual. 48—50 ℳ. Hammel ruhig, Lämmer 54 ℳ, I. Qual. 44—48 ℳ, do. II. Qual. 38—42 ℳ. Kälber Mittelpreise.

* **Mannheim**, 9. Juli. Aufgetrieben waren: 94 Ochsen, 340 Kühe und Stiere, 160 Schweine, 74 Kälber. Der Durchschnittspreis pro 50 kg betrug bei Ochsen 70—75 ℳ, Kühen und Stieren 75—55 ℳ, Schweinen 51—59 ℳ, Kälbern 75—70 ℳ, darunter 140 norddeutsche, 56 österreichische Rinder. Ausverkauft.

* **Prag**, 9. Juli. Rindermarkt. Zutrieb: 428 Rinder. Preis pro Kilogramm Lebendgewicht ohne Abzug von 30—42 kr. Geschäft rasch.

Kohlen-Versandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 1. Juli bis mit 7. Juli.
In Ladungen à 5000 kg.

via Lugau	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
2348 Ladungen.	1986 Ladungen.	8 Ladungen.

In Summa 2942 Ladungen.

Amtliche Notirungen der Producten-Börse zu Dresden am 9. Juli 1894, Mittags 2 Uhr.
Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig.

Weizen, per 1000 kg netto, Weisswaizen 141—146 ℳ, Braunweizen 137—141 ℳ, weisser Posener 149—155 ℳ. Roggen, per 1000 kg netto, sächsischer 120—125 ℳ, preussischer —,—, russischer 121—125 ℳ. Gerste, per 1000 kg netto, sächsische und schlesische 150—163 ℳ, böhmische und mährische 164—177 ℳ. Futtergerste 100—110 ℳ. Hafer, per 1000 kg netto, sächsischer und preussischer fein 114 bis 155 ℳ, do. do. mittel 130—146 ℳ, russischer 128—146 ℳ. Mais, per 1000 kg netto, Cinquantine 120—125 ℳ, rumänischer und bessarabischer, alt 110—112 ℳ, do. do. neu 100—105 ℳ, ungarischer, neu —,—, do. alt —,—, amerikanischer, mixed 108—110 ℳ, Laplata, gelb —,—. Erbsen, per 1000 kg netto, weisse Kochwaare 170—180 ℳ, Futterwaare 120—130 ℳ. Bohnen, per 1000 kg netto, 136—145 ℳ. Wicken per 1000 kg netto 175—190 ℳ. Buchweizen per 1000 kg netto inländischer 130—140 ℳ, do. fremder 120—140 ℳ. Oelsaaten per 1000 kg netto Winterraps, sächsischer —,—, do. schlesischer —,—, do. böhmischer —,—, do. russischer und Galizier —,—. Winterrübsen, neuer —,—. Leinsaat per 1000 kg netto feinste, beste 225—240 ℳ, feine 200—225 ℳ, mittlere 200—210 ℳ, geringe —,— ℳ. Rüböl per 100 kg netto mit Fass raffinirtes 50 ℳ. Leinöl —,— ℳ. Rapskuchen per 100 kg lange 12,00 ℳ, runde 11,50 ℳ. Leinkuchen per 100 kg einmal gepresste 17 ℳ, zweimal gepresste 15,50 ℳ. Malz per 100 kg netto ohne Sack 27—29 ℳ. Kleesaat per 100 kg brutto mit Sack rothe 120—135 ℳ, weisse 140—175 ℳ, schwedische 120—142 ℳ, gelbe 110—130 ℳ. Thymothee, sächsischer, 55—60 ℳ. Weizenmehl per 100 kg netto ohne Sack, Dresdner Marken: Kaiserauszug 25 ℳ, Grieslerauszug 23,50 ℳ, Semmelmehl 24 ℳ, Bäckermundmehl 22 ℳ, Grieslermundmehl 18,50 ℳ, Pohlmehl 14 ℳ. Roggenmehl per 100 kg netto ohne Sack, Dresdner Marken: Nr. 0 21 ℳ, Nr. 0/1 20 ℳ, Nr. 1 19,50 ℳ, Nr. 2 17 ℳ, Nr. 3 15 ℳ, Futtermehl 11,50 ℳ excl. der städt. Abgabe. Weizenkleie per 100 kg netto ohne Sack, grobe 9 ℳ, feine 8,50 ℳ. Roggenkleie per 100 kg netto ohne Sack 9,50 ℳ. Spiritus, unversteuert, per 10 000 Liter-Procent ohne Fass, mit 50 ℳ Verbrauchssteuer 51,50 G., mit 70 ℳ Verbrauchssteuer 32,00 G. Der Börsen-Vorstand.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 9. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 50,30, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Juli 30,30.

Stettin, 9. Juli. Spiritus höher, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 30,90, do. per August-September 30,60.

Posen, 9. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,40, do. loco ohne Fass (70er) 29,60. — Fester. — Wetter: Schön.

Paris, 9. Juli. (Anfang.) Spiritus ruhig, per Juli 32,25, per August 32,50, per September-December 33,00, per Januar-April 33,50.

Stettin, 9. Juli. Petroleum loco 9,20.

Bremen, 9. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Loco 4,60 Br. Ruhig.

W. **Baku**, 9. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Lage des Naphthamarktes gestaltet sich immer ungünstiger. Trotz der billigen Preise fehlt es an entsprechender Kauflust. Das Ausland kauft nur wenig. Die Umsätze bewegen sich in den allerbescheidensten Grenzen. Starke Zufuhren haben die Läger wieder vergrössert. Der Terminhandel ist höchst unbedeutend. Loco 13½—14 Kop. pro Pud excl. Accise und Kosten. October-Januar-Lieferung 16½ Kop. gefordert.

Breslau, 9. Juli. Roggen per Juli 115,00. — Rüböl per Juni 43,50, per October 46,00. — Wetter: Schwül.

Köln, 9. Juli. Weizen neuer hiesiger loco 14,00, do. fremder loco 16,00. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,50. — Hafer hiesiger neuer loco 14,50, do. fremder 14,75. — Rüböl loco 48,50, per October 46,80. — Wetter: Regnerisch.

Stettin, 9. Juli. Weizen loco höher, 131,00—136,00, per Juli 137,00, per September-October 140,50. — Roggen loco höher, 115,00—121,00, per Juli 121,00, per September-October 120,50. — Pommerscher Hafer loco 121—135. — Rüböl loco unverändert, per Juli 44,50, per September 44,50.

Mannheim, 9. Juli. Weizen per Juli 13,60, per November 13,90, per März 14,30. — Roggen per Juli 12,20, per November 12,15, per März 12,50. — Hafer per Juli 14,00, per November 12,25, per März 12,75. — Mais per Juli 10,10, per November 10,25, per März 10,40.

Wien, 9. Juli. Weizen per Herbst 7,10 G., 7,12 B., do. per Frühjahr 7,40 G., 7,42 B. — Roggen per Herbst 5,81 G., 5,83 B., do. per Frühjahr 5,91 G., 5,93 B. — Mais per Juli-August 5,19 G., 5,21 B., do. per September-October 5,37 G., 5,39 B. — Hafer per Herbst 6,21 G., 6,23 B., do. per Frühjahr 6,35 G., 6,37 B.

Pest, 9. Juli. Weizen loco behauptet, per Herbst 6,91 G., 6,93 B., per Frühjahr 7,25 G., 7,27 B. — Roggen per Herbst 5,20 G., 5,22 B. — Hafer per Herbst 5,90 G., 5,92 B. — Mais per Mai-Juni 4,95 G., 4,98 B., per Juli-August 5,04 G., 5,06 B. — Kohlraps per August-September 9,95 G., 10,00 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 9. Juli. Weizen auf Termine steigend, per November 126,00. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine höher, per October 101. — Rüböl loco 24, per Herbst 23⅞, per Mai 23⅝.

Paris, 7. Juli. (Anfang.) Weizen behauptet, per Juli 18,60, per August 18,90, per September-December 18,90, per November-Februar 19,00. — Roggen ruhig, per Juli 12,00, per November-Februar 12,25. — Mehl fest, per Juli 41,85, per August 41,95, per September-December 40,60, per November-Februar 41,00. — Rüböl fest, per Juli 41,00, per August 41,00, per September-December 45,75, per Januar-April 46,25. Wetter: Bewölkt.

London, 9. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 30. Juni bis 6. Juli: Englischer Weizen 1778, fremder 68 263, englische Gerste 1045, fremde 32 030, englische Malzgerste 15 440, englischer Hafer 42, fremder 107 898 Qrts., englisches Mehl 16 378, fremdes 60 522 Sack und 400 Fass.

London, 9. Juli. (Anfang.) Markt ruhig. Weizen, Tendenz zu Gunsten der Käufer, Mais fest, knapp, Mehl stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen stetig, Gerste unverändert, Mais fest. Angekommene Weizenladungen stetiger. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regendrohend.

New-York, 9. Juli. (Anfang.) Weizen per September 62. — Mais per September 47⅝.

Chicago, 9. Juli. (Anfang.) Weizen per September 56⅝. — Mais per September 41⅝. — Schmalz per September 6,80.

Telegraphische Coursberichte.

Paris, 9. Juli, Nachm. 12 Uhr 20 Min.

3proc. Rente	100,75	4proc. Russen v. 1894	—
3½proc. Anleihe	107,87½	Suezcanal-Actien	2887
Italiener	76,45	Ottomanbank	617,50
Franzosen	687,50	Spanier äussere Anleihe	64,50
Lombarden	222,50	Rio Tinto	335,—
Türken	24,70	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Träge. 3proc. Russen —,—

Paris, 9. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,75	Rio Tinto	330,—
Italiener	76,50	Wechsel auf London	25,14½
4proc. ungar. Goldrente	97,06	Wechsel auf Italien	11
Franzosen	687,50	Portugiesen	23,95
Lombarden	222,50	Privatdiscont	2⅛

Tendenz: Ruhig.

Paris, 9. Juli. Die heutige Börse zeigte allgemeine Stagnation. Italiener matt auf die ungünstige Gestaltung des Wechselcourses und speculative Realisationen, dieselben weiter zu beeinflussen. Auch Minen-Actien waren bei grossen Realisationen stark weichend.

Dresden, 9. Juli.
Sächsische Staatspapiere etc.

3proc. Rente à 5000 Mk.	3	90,40	3. Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	—
do. à 1000 =	3	90,40	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Thlr.	3½	100,00
do. à 500 =	3	90,40	do. Actien à 100 Thlr.	4	100,50
do. à 100 =	3	90,40	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr.	3½	98,50	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,75
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	100,00	Landeskult.-Rentensch.		100,75
do. v. 1855-68 à 100 Thlr.	3½	100,00	Lzw. Cred.-V. f. Kgr. Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3½	100,00	Pfd. u. Credbr.	3½	98,75
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,00	do. do. Pfandbr.	4	101,50
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	100,00	do. do. Creditbr.	4	102,—
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,00	Erbl. Ritterschaft (Pfdbr.)	3½	100,—
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	103,00	Credit-Verein (Erbl.)	4	101,—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	175,50	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	126,50	Sächsische Bank	118,50
Dresdner Bank	150,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4⅛ proc.	102,00	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 5proc. Gold	101,50	Lemberger, steuerfrei	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	103,50	do. steuerpflichtig	—
do. 4proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4proc.	—	Pilsen-Priesen 4proc.	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4⅛ Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	97,—	Chem. Werke-M.-F. (Zimm.)	113,75
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Braunschw. Nat.-Brauerei	102,—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Ast.)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	Germania (vorm. Schwalbe)	128,50
Brünner Brauerei	107,—	Lauchhammer conv.	103,50
Erste Culmbacher Exportbr.	405,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Culmbacher „Rizzi"	156,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Felsenkeller-Brauerei	500,50	Meissn. Eiseng. u. M.-F. A.	93,50
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	373,50
do. do. B	92,—	Sächs. Gussstahlf. u. Döhlen	153,50
Gambrinus-Brauerei	94,50	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	159,50
Geraer Bierbrauerei	—	do. Stickmasch. (Kappel)	137,50
Greizer Vereinsbrauerei	150,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	118,—
Hofbrauhaus Vers.-Act. I.	167,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. II.	109,50	Zitt. Masch.-F. (Kesslers)	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	180,—	Zwick. M.-F. (Bredschneider)	—
Meissner Felsenkellerbr.	153,—	Btm. Tobf. u. Ktm. (Morbitz)	—
Münchshof Culmb. Exportbr.	160,—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Nürnberger Brauerei	98,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	—
Plauen'scher Lagerkeller	118,75	Gerber J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lt. A	—
Consol. Feldschlösschen	—	do. do. do. B	—
Kieler Brauerei	134,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Löbauer Brauerei	146,50	Dresdner Malzfab. v. F. König	122,50
Meissner Schäferhof	152,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	94,—
Reisewitzer Brauerei	260,—	do. Presshefe-, Kornspr.-F.	91,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	505,—	Hotel Bellevue	97,—
Societäts-Brauerei	—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	75,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	36,—
		Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	118,50	Mech. Kratzenfab. Mittweida	19,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	112,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	18,—
Tramw. Co. of Germ. (grosse)	134,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	78,—
(Dresd. u. Hann.) (kleine)	134,—	Pirnaer Malzfabrik	134,—
„Kette" Dent. Schleppsch.-G.	98,75	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	220,—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—
		do. Lederindustrie (Beck)	—
Chemnitzer Papierfabrik	130,—	do. do. (Gensseich)	—
Dresdner Papierfabrik	—	do. Nähfdn.-F. (Heydenreich)	93,75
Hasseröder Masch.-Papierf.	42,50	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	242,—
Niederschlemaer Holzstoff	155,—	Tepp.- u. Mobelst.-Fbr. (Haas)	68,—
Penig. Patent-Papierfabrik	—	Schle. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Sebnitzer Papierfabrik	46,50	Verein. Radeb. Glashütten	32,50
Thode'sche Papierfabrik	—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	59,50
Ver. Bautzner Papierfabrik	124,50	Weisthaler Act.-Spinnerei	60,—
Weissenborner Papierfabrik	124,50	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Berlin, 9. Juli. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,70	Paris kurz	81,05
do. lang	168,25	do. lang	80,75
Brüssel kurz	80,95	Wien kurz	163,75
do. lang	80,70	do. lang	—
Italien kurz	72,45	Petersburg kurz	217,50
London kurz	20,38½	do. lang	215,50
do. lang	20,30½	Warschau kurz	218,20

Frankfurt a. M., 9. Juli. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,387	Böhmische Westbahn	321,—
Pariser Wechsel	81,025	Gotthardbahn	146,90
Wiener Wechsel	163,60	Lübeck-Büchener Eisenb.	142,—
3proc. Reichs-Anleihe	91,10	Mainzer	114,30
Unif. Egypter	103,60	Mittelmeerbahn	77,50
Italiener	77,30	Lombarden	89,—
3proc. consol. Mexikaner	57,70	Franzosen	274,—
Oesterr. Silberrente	79,90	Raab-Oedenburg	—
do. 4½proc. Papierrente	79,90	Berliner Handelsgesellsch.	134,80
do. 4proc. Goldrente	99,—	Darmstädter	130,50
do. 1860er Loose	125,—	Disconto-Commandit	183,60
3proc. portug. Anleihe	23,90	Dresdner Bank	138,15
3proc. amort. Rumänier	97,70	Mitteldeutsche Credit	96,70
4proc. russische Consols	—	Oesterreich. Creditactien	264⅛
2. Orient-Anleihe	68,40	Reichsbank	157,—
4proc. Spanier	65,30	Bochumer Gussstahl	126,60
5proc. serb. Rente	73,60	Dortmunder Union	51,90
Serbische Tabakrente	73,50	Harpener Bergwerk	130,50
conv. Türken	24,50	Hibernia	124,90
4proc. ungar. Goldrente	96,70	Laurahütte	124,10
4proc. ungar. Kronenrente	91,40	Westeregeln	153,50

Ruhig. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 264⅛, Disconto-Commandit 183,50, Franzosen —.

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Abendbörse.)

Credit	264⅛	Berliner Handelsges.	134,80
Franzosen	—	Dresdner Bank	138,10
Lombarden	—	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	147,—	Laurahütte	122,—
Schweizer Centralbahn	130,—	Gelsenkirchen	151,10
Schweizer Nordostbahn	116,30	Harpener	130,90
Berliner Disconto	183,50	Bochumer Gussstahl	126,50

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 9. Juli. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	91,—	Oberschlesische Eisen	75,—
3½proc. Landw. Pfandbriefe	99,65	Oberschl. Portland-Cement	101,—
Consolidirte Türken	24,40	Oppelner Cement	114,—
Türken-Loose	105,50	Kramsta	136,—
4proc. ungar. Goldrente	96,60	Schles. Cement	154,50
4proc. ungar. Kronenanl.	91,50	Schles. Zink	—
Breslauer Discontobank	102,25	Laurahütte	123,75
Breslauer Wechslerbank	102,50	Vereinigte Oelfabriken	82,50
Creditactien	210,75	Oesterr. Banknoten	163,60
Schles. Bankverein	113,—	Russ. Banknoten	218,75
Giesel-Cement	101,—	Italiener	77,50
Donnersmark	107,75	Bresl. elektr. Strassenbahn	145,75
Kattowitzer	136,75	Hagenscheidt-Actien	94,50

Fest. Deutsche Kleinbahnen 4proc. Oblig. —

Wien, 9. Juli. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	98,10	Ferdinand-Nordbahn	3045,—
do. Silberrente	98,05	Franzosen	335,50
do. Goldrente	122,15	Lemberg-Czernowitz	276,50
do. Kronenrente	97,90	Lombarden	108,—
4proc. ung. Goldrente	121,40	Nordwestbahn	238,50
Ungar. Kronenrente	95,15	Pardubitzer	201,—
Oesterr. 1860er Loose	146,15	Alpine Montan	92,—
Türkische Loose	66,50	Tabak-Actien	213,—
Anglo-Austr.	157,50	Amsterdam	103,60
Länderbank	248,90	Deutsche Plätze	61,40
Creditactien	350,75	Londoner Wechsel	125,35
Unionbank	303,25	Pariser Wechsel	49,77½
Ungarische Credit	430,50	Napoleons	9,96
Wiener Bankverein	138,90	Markneten	61,41
Böhmische Westbahn	400,—	Russ. Banknoten	1,34
do. Nordbahn	262,50	20er Bulgaren	125,—
Buschtiehrader Eisenb. B	469,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	258,25		

Fest. Montanwerthe bevorzugt, nur vorübergehend schwächer in Folge von Realisirungen. Valuta nachgebend.

London, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	101⅞	Ottomanbank	14⅞
1889er Russen, II. Emission	101⅞	Spanier	64⅞
Italiener	76⅝	4proc. cons. Mexikaner	58⅞
Lombarden	9⅝	Rio Tinto-Actien	13⅞
Convertirte Türken	24⁹⁄₁₆	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	61⅞
4proc. ung. Goldrente	97⅞	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	37
4proc. unific. Egypter	103⅝	Rupees	53⅞
3½proc. privil. Egypter	101	Portugiesen	23⅞

Milwaukee und St. Paul-Actien 59⅞. Louisville und Nashville-Act. 44⅞.

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Regenschauer. 5proc. fund. Argentinier 64

London, 9. Juli. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	—	4proc. unificirte Egypter	103⅞
Italienische 5proc. Rente	75⅞	Rio Tinto	13⅞
Lombarden	9⅞	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	97⅞	Silber	28⅞

Tendenz: Ruhig.

Petersburg, 9. Juli.

Wechsel auf London	93,15	Petersburger Disconto-Bank	525
Wechsel auf Berlin	45,80	Petersburger intern. Bank	527
Wechsel auf Amsterdam	—	Russ. 4½proc. Bodencreditpfdbr.	154
Wechsel auf Paris	36,90	Grosse Russische Eisenbahn	—
Russ. Bank f. ausw. Handel	393⅞	Russ. Südwestbahn-Actien	103

New-York, 9. Juli. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	58⅞	Louisville & Nashville-Act.	43⅞
Illinois Centralbahn-Actien	89⅞	New-York Lake Erie-Shares	13⅞
Lake Shore-Shares	129	New-York Centralbahn-Act.	99⅞

Tendenz: Matt.

Rio de Janeiro, 7. Juli. Wechsel auf London 9¹⁄₁₆.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Juli.

Dresden — 0,79 (Wuchs 0,02).	Rosslau + 0,96 (Fall 0,03).	
Magdeburg + 1,19 (Fall 0,03).	Calbe — 0,10 (Wuchs 0,05).	
Trotha + 1,34 (Fall 0,05).		

Eingetroffen: in Plymouth (8/7) der Uniondampfer „Tartar" von Südafrika; in Queenstown (8/7) „Indiana" von Philadelphia, in New-York (8/7) „New-York" von Southampton, beide Americandampfer, (8/7) der Nationaldampfer „Europe" von Liverpool; in Rotterdam (8/7) „Maasdam", in Amsterdam (7/7) „Schiedam", beide niederl. amerik. Dampfer; in New-York (8/7) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Russia" von New-York; in Triest (8/7) der österreichische Lloyddampfer „Maria Teresia" von Konstantinopel.

Abgegangen: von New-York (8/7) „Obdam", (7/7) „Spaarndam", beide niederl.-amerik. Dampfer von Rotterdam.

Passirt: Scilly (8/7) der niederl.-amerik. Dampfer „Amsterdam" von New-York; die Canarischen Inseln (7/7) „Greek" auf der Heimreise, Southampton (7/7) „Moor" auf der Ausreise, beide Uniondampfer.

Kohlen-Sommer-Preise für Privat-Bedarf

Leipzig
Elisenstrasse No. 14¹
(vom 1. Oktober ab Hohestr. 28).

von

K. M. Göckeritz vormals Meutzner & Co.

Leipzig
Elisenstrasse No. 14¹
(vom 1. Oktober ab Hohestr. 28).

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen meine Sommerpreise für Kohlen und Briquettes ergebenst zu unterbreiten und bitte zugleich um recht baldige Aufgabe Ihres Winterbedarfs.

Bis auf Weiteres liefere zu folgenden **äusserst billigen Preisen frei Keller:**

Vorzüglichste Oelsnitzer Steinkohlen

Pechstücken	pro ½ Lowry	M. 109.—	pro 100 Ctr.	M. 114.—
Grosskohle (gew. Wfl. 50/80 mm)	„	„ 105.—	„	„ 110.—
Pech-Waschwürfel (35/50 mm)	„	„ 105.—	„	„ 110.—
do. do. (25/35 mm)	„	„ 99.—	„	„ 104.—
do. Waschknörpel (15/25 mm)	„	„ 90.—	„	„ 95.—

Osseger-Pech-Glanzkohle

Stücken (Ersatz für Steinkohle)	pro ½ Lowry	M. 83.—	pro 100 Ctr.	M. 83.—

Beste Mariascheiner oder Karbitzer Braunkohle

Böhm. Stücken oder **Mittel** (Salonkohle)	pro ½ Lowry	M. 74.—	pro 100 Ctr.	M. 74.—
Meuselwitzer Salonkohle	„	„ 39.—	„	„ 39.—

Vorzüglichste Briquettes:

100 Centner Mark 64.— (geschichtet pro Centner 4 Pfg. mehr).
5000 Stück Mark 22.— (geschichtet pro 1000 Stück 25 Pfg. mehr).
1000 Stück Mark 4.60 (geschichtet 25 Pfg. mehr).

Presssteine, gross Format, per 1000 Stück Mark 13.—.

Die Preise verstehen sich **netto per Casse.** Bei ½ und ¼ Ladung tritt ein Preiszuschlag von M. 1.— ein. Wiegegelder zu Lasten der Empfänger.

Streng reelle und prompte Bedienung zusichernd, bitte um Erteilung Ihrer werten Aufträge und zeichne

hochachtungsvoll

K. M. Göckeritz vormals Meutzner & Co.
Leipzig, Elisenstrasse No. 14¹
(vom 1. Oktober ab Hohestrasse 28.)

Bestellzettel

bitte abzuschneiden und couvertiert an meine Adresse abzusenden.

Herrn
K. M. Göckeritz
(vormals Meutzner & Co.)
Leipzig
Elisenstrasse No. 14¹

Bitte um Ihren Besuch behufs Kohlenbestellung.

Ich bestelle hiermit zur Lieferung für Monat

Bemerkung betreffs Anwesenheit beim Laden oder Verwiegen auf einer öffentlichen Waage.

Leipzig, den 1894.

Name:

Wohnung:

(Das Nichtgewünschte bitte zu durchstreichen.)

Druck von Bornhaus & Kunth, Leipzig.

„Das will ich
„Mir ist es, Gott
liche Heimath zu
daran, und nun sol
sich in Dich zu ver
— oder schwach
sich, ihr die Hand
hinausgestoßen wer
Nichts hören! Und
Deine Spur verfol
die Verwirrung un
„Vielleicht würd
allmählich Erleichte
er mich niemals ge
engen Leben, aber
herrlichen Zukunft,
der Welt verlieren,
Welt hätte schaffen
nein, nimmermehr!"
„Ich werde ernst
„Ich werde verlang
schade um den ju
freundlich, ich freu
ihn kenne, so fürchte
Anna hatte sinn
„Es giebt ein M
dieser Noth. Wenn
ich es sein, die es a
es wäre keine Liebe,
von Stolzer, leuchtend
mir bleibt ja doch e
und zum Frieden u
Pflichterfüllung mein
mich zu verbreiten, f
„Und was wäre
geschrieben?"